

# STOLPENER LAND



# STRATEGIE

# 2030

**AUFLAGE**  
**vom 08.06.2023**



# **STRATEGIE 2030**

Stadtentwicklungskonzeption  
für das Stolpener Land



**Das Stolpener Land –  
eine starke Gemeinschaft  
für regionale  
Potentialentfaltung**

Miteinander stehen wir ein  
für wirtschaftliche Stabilität,  
sozialen Frieden  
und kulturelle Vielfalt  
in einer zukunftsfähigen Umwelt.



**5.578**

Einwohner:innen

**60,89 km<sup>2</sup>**

Fläche

**6** Ortsteile

**1** Stolpen mit  
Altstadt



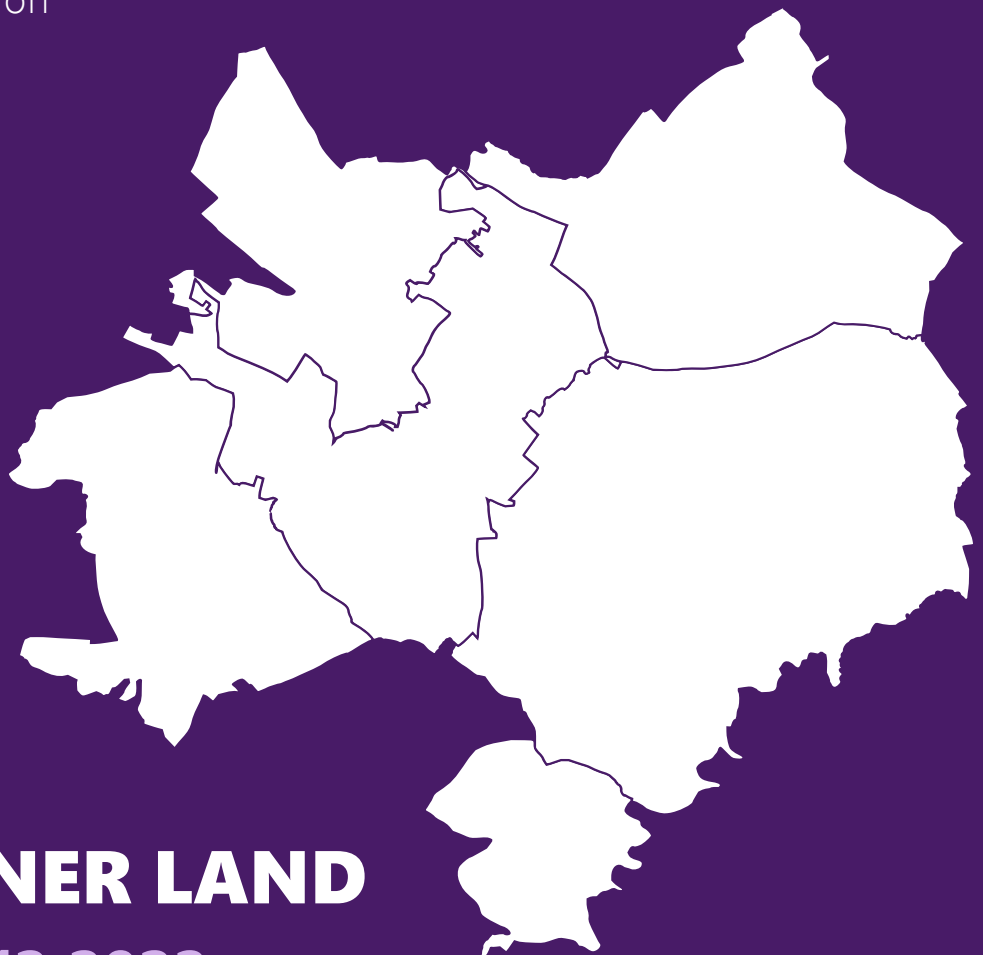
**2** Langenwolmsdorf

**3** Helmsdorf

**4** Lauterbach

**5** Rennersdorf-  
Neudörfel

**6** Heeselicht



**STOLPENER LAND**

**Stand: 31.12.2022**

# INHALT

Vorwort	8
Das Team	9
Motivation	11
Rahmenbedingungen	17
Bestandsaufnahme	27
Partizipation	57
Wirtschaftsstrategie 2030	73
Soziale Strategie 2030	93
Strategie für Kultur und Umwelt 2030	119
Strategie 2030 – Leitbild	143
Anhang	145
Impressum	282



## VORWORT

Maik Hirdina  
*Bürgermeister der Stadt Stolpen*

### **Lassen Sie uns das Stolpener Land gemeinsam gestalten!**

Zusammen müssen wir uns stark machen für unsere Zukunft! Warum? Die größten Herausforderungen unserer Zeit lassen sich auch hier in Stolpen nicht von der Hand weisen: Themen wie Klimawandel, digitale Transformation, Energieversorgung und demografische Entwicklung beeinflussen bereits jetzt unseren Alltag und werden unsere Gesellschaft zunehmend bewegen und fordern.

Wir erleben, dass Frieden und Wohlstand als verlässliche Lebensgrundlagen in unserer Zukunft gefährdet sind. Neue Strategien im Denken und Handeln sind gefragt, die unsere Resilienz stärken, um gewappnet zu sein für den zukünftigen Wandel.

Dazu sind nicht nur weitsichtige und nachhaltige Entscheidungen der Kommune gefragt, sondern auch Ihr persönliches Engagement. Zukunft für uns und unsere nachfolgenden Generationen lebt von Menschen, die sich mit eigenen Ideen einsetzen und die Voraussetzungen für eine lebendige, lebenswerte Stadt schaffen. Wenn wir in Stolpen Begegnungsräume ermöglichen, in denen sich die Menschen auf Augenhöhe friedlich miteinander austauschen, können wir soziale Prozesse initiieren, in denen sich das Potential unseres Stolpener Landes entfalten kann.

Darin besteht gleichzeitig die Chance, unsere wirtschaftliche Attraktivität und Unabhängigkeit zu sichern, die unerlässlich sind für ein finanzierbares Leben und soziale Teilhabe. Diese Stadtentwicklungskonzeption setzt neue Impulse, gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht zu bewältigen.



## **DAS TEAM**



Ute Reich  
Franz Pötzer  
Tony Hornig  
M. G. H. J.

### **Dankeschön!**

Wir freuen uns, Ihnen die Stadtentwicklungskonzeption Stolpen – Strategie 2030 zu präsentieren. Doch bevor wir konkret auf den Inhalt eingehen, sagen wir Ihnen an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Ohne Ihre aktive Beteiligung wäre diese Konzeption nicht möglich gewesen. In Form von Umfragen, Workshops und persönlichen Gesprächen haben Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche maßgeblich dazu beigetragen, dass wir Handlungsempfehlungen für die Entwicklung unserer Stadt herleiten konnten.

Es macht uns allen Mut, dass sich viele von Ihnen engagiert und uns mit Ihrer Expertise unterstützt haben. Ihre Beteiligung zeigt uns, dass Ihnen die Zukunft des Stolpener Landes am Herzen liegt, und dass Sie aktiv daran mitwirken möchten.

Wir sind davon überzeugt, mit Ihnen zusammen eine Stadtkonzeption entwickelt zu haben, die die verschiedenen Interessen widerspiegelt und gleichzeitig eine zukunftsweisende und resiliente Strategie ermöglicht.

Mit dieser Stadtentwicklungskonzeption legen wir die Grundlage für ein starkes und lebenswertes Miteinander im Stolpener Land.



# MOTIVATION

## **INHALTSÜBERSICHT**

## **SEITE**

Auftrag	12
Ziel	14
Etappen	15

# AUFTRAG

Die Stadt Stolpen hat im Jahr 2007 das [Entwicklungskonzept Stolpen 2015](#) in Auftrag gegeben mit dem Ziel, „Möglichkeiten zur Vernetzung und verbesserten Nutzung vorhandener wirtschaftlicher Potentiale“<sup>1</sup> zu schaffen und synergetisch zu bündeln, unter Einbeziehung der beiden Nachbargemeinden Dürrröhrsdorf-Dittersbach und Großharthau. Der Gedanke des Leitbildes „Eigene Ressourcen, Kräfte und Stärken bündeln, verstärken, vernetzen, viele kleine Maßnahmen vieler Akteur:innen schaffen gemeinsam Großes: das Stolpener Bündnis für Familie“<sup>2</sup> soll grundsätzlich heute noch gelten.

Eine [Erweiterung und Fokussierung auf neue Aspekte](#) sind dennoch dringend notwendig. Die Fortschreibung der Konzeption Stolpen 2030 wurde am 20.05.2022 beauftragt. Auf Grundlage des LEP 2013 erfolgte die zweite [Gesamtfortschreibung des Regionalplans](#) für die Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge, die 2020 wirksam und den fortschreitenden und neuen Herausforderungen angepasst wurde. Unter Beachtung der regional- und landesplanerischen Richtlinien und Ziele ist es notwendig, eine Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption Stolpen vorzunehmen, da nicht alle Maßnahmen aus der vorhergehenden Konzeption bis heute abschließend ausgeführt wurden. Vorhaben, die sich noch im Umsetzungsprozess befinden, sowie noch nicht begonnene Planungsvorhaben müssen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen überprüft und neu bewertet werden. Dies ist nötig, um auch die Voraussetzungen der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für den Förderzeitraum 2023 – 2027 zu erfüllen.

Die in der Stadtentwicklungskonzeption Stolpen 2015 angestrebte Kooperation mit den Nachbargemeinden soll in den fortgeschriebenen Entwicklungsplan übernommen werden, da die interkommunale Zusammenarbeit im ländlichen Raum laut Landesentwicklungsplan (LEP) 2013 zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Seit der Stadtentwicklungskonzeption aus dem Jahr 2007 haben sich [elementare Bedingungen](#) geändert, die auch das Leben im Stolpener Land zunehmend beeinflussen. Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie zum Beispiel demografischer Wandel, Klimaanpassung, Energieversorgung und Mobilität, bedürfen einer differenzierten Neubewertung. Sie erfordern innovative Lösungsansätze und einen angepassten Maßnahmenplan für die Gestaltung einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft unserer Stadt, um allen Bürger:innen im Stolpener Land gleiche Chancen und Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Der Anlass für die Neukonzeption ist das von Neustadt in Sachsen in Auftrag gegebene „Interkommunales Entwicklungskonzept für die Städtekooperation Hohnstein – Neustadt in Sachsen – Sebnitz – Stolpen“ aus dem Jahr 2022.

---

<sup>1</sup> „Entwicklungskonzept Stolpen 2015“, Stadt Stolpen, S. 5, Okt. 2007.

<sup>2</sup> „Entwicklungskonzept Stolpen 2015“, Stadt Stolpen, S. 64, Okt. 2007.

Es stellt in seiner Maßnahmenplanung Projekte und Ansätze vor, sowohl für die Stärkung der Kooperation der vier Städte als auch für die Stadtentwicklung der einzelnen Orte. Unter dem Punkt „Zukunftsorientierte Entwicklung der Städte auf Basis der eigenständigen Sicherung und des Ausbaus der grundzentralen Funktionen sowie der Etablierung eines kooperierenden Mittelzentrums“ werden als Projektinhalte die Evaluierung und Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für Stolpen bis 2030 angeführt. Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Überarbeitung der Datenanalyse
- SWOT-Analyse
- Überprüfung und Anpassung der Entwicklungsziele
- Einbeziehung der Öffentlichkeit in Form von Umfragen und Workshops
- Erarbeitung eines priorisierten Maßnahmenplans
- Zusammenfassung aller Ergebnisse

### **Fortschreibung des Entwicklungskonzepts Stolpen 2015**



# ZIEL

Als Stadt mit 5578 Einwohner:innen (Stand 31.12.2022)<sup>1</sup>, inklusive aller sechs Ortsteile, leistet Stolpen eine wesentliche Versorgungsfunktion in unserer Region: „Insbesondere im ländlichen Raum ist der Erhalt der Grundzentren mit ihren vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen als Ankerpunkte für die langfristige wirtschaftliche, soziale und versorgungsräumliche Entwicklung des ländlichen Raumes von vorrangiger Bedeutung.“<sup>2</sup>

Die Gewährleistung dieser infrastrukturellen Faktoren und die im Stolpener Land lebenden Bürger:innen bedingen sich gegenseitig: Eine **Aufrechterhaltung und Optimierung** der Infrastruktur ist nur möglich, wenn die Menschen in der Region bleiben und sich für ihre **Zukunft engagieren**. Eine perspektivisch vorausschauende Entwicklung der Infrastruktur bietet wiederum genau den nötigen Standard und die gewünschte Lebensqualität, die die Bevölkerung und deren gesamtes Potential halten kann. Diese Voraussetzung für **Chancengleichheit und Teilhabe schließt alle Ortsteile Stolpens** ein.

Im Fokus von Stolpen stehen der Austausch und die Vernetzung mit den Gemeinden aus unserer Region, die überregionale Zusammenarbeit und ein grenzüberschreitendes Miteinander. Die Stadtentwicklungskonzeption 2030 ist wichtige Basis, um Finanz- und Fördermittel aus Programmen der Region, des Landes, des Bundes und der Europäischen Union für alle Stolpener Akteur:innen zu beantragen und abzurufen.

Für dieses Ziel, das Stolpener Land für alle Generationen zu einer lebenswerten Region weiterzuentwickeln und für zukünftige Herausforderungen in seiner **Resilienz zu stärken**, sollen **strategische Leitsätze** die Grundlage bilden. Das aus den Leitsätzen entwickelte **Leitbild** muss stetig auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst werden.

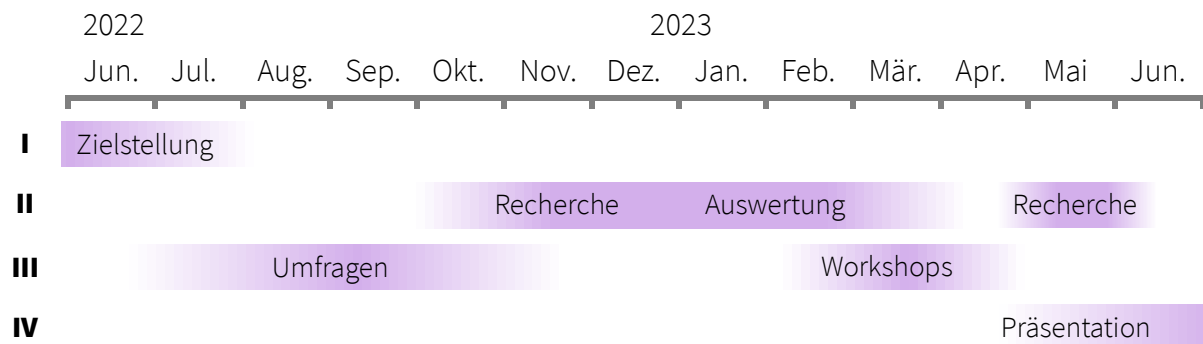
---

<sup>1</sup> „Informationen der Meldebehörde: Statistik Einwohnerzahlen per 31.12.2022“, Stolpener Anzeiger, S. 7, 3. März 2023.

<sup>2</sup> „Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge: 2. Gesamtfortschreibung 2020“, Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, S. 23, 2020.

# ETAPPEN

Die Erarbeitung der neuen Konzeption erfolgte in mehreren Phasen, die folgende Schritte umfassen:



## Etappe I: Ausgangssituation und Ziel

- Bestandsaufnahme zusammen mit dem Bürgermeister der Stadt Stolpen und Klärung der Aufgaben und Zielstellung

## Etappe II: Grundlagen

- Recherche geltender Vorgaben und Rahmenbedingungen (LEP, LES, Regionalplan Oberelbe/Sächsische Schweiz)
- Analyse und Auswertung statistischer Daten (z. B. Demografie) und bereits erfolgter Konzepte (z. B. Stadtentwicklungskonzeption Stadt Stolpen 2015, Interkommunales Entwicklungskonzept)

## Etappe III: Öffentlichkeitsarbeit

- Einbeziehung der Bewohner:innen des Stolpener Landes in Form von altersdifferenzierten Umfragen
- Themenspezifische Workshops für heimische Akteur:innen, Verwaltung und kommunale Gremien

## Etappe IV: Finale Abschlussphase der Stadtentwicklungskonzeption

- Auswertung der Ergebnisse aus den Umfragen und Workshops, die in die Stadtentwicklungskonzeption einfließen





# RAHMENBEDINGUNGEN

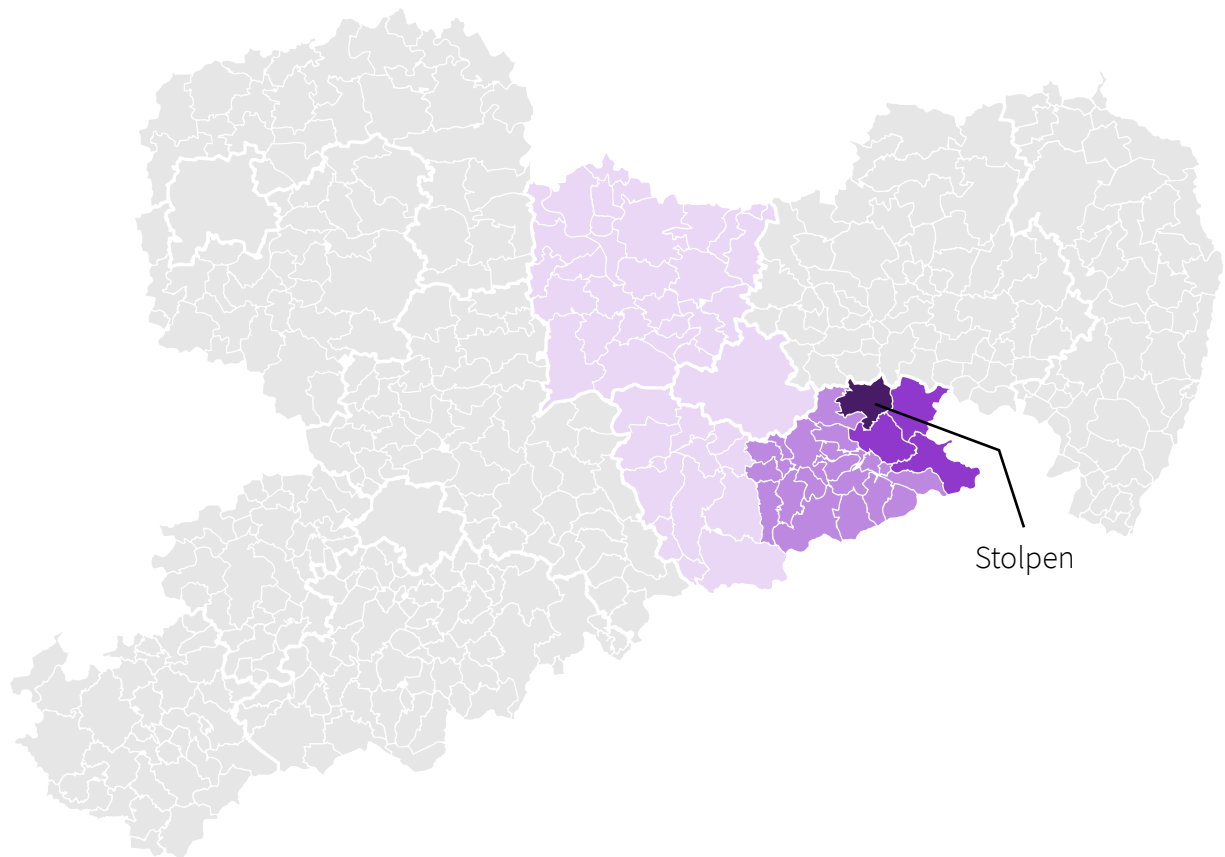
## **INHALTSÜBERSICHT**

## **SEITE**

Übersicht der Planungsebenen	18
Landesentwicklungsplan	19
Regionalplan	20
LEADER-Entwicklungsstrategie	22
Interkommunales Entwicklungskonzept	23
Entwicklungskonzept Stolpen 2015	25

# ÜBERSICHT DER PLANUNGSEBENEN

Die Anwendung der einzelnen Entwicklungspläne bezieht sich auf unterschiedliche geografische Gebiete. Anhand dieser Bezugsgebiete lassen sich die zu berücksichtigenden Entwicklungspläne folgendermaßen hierarchisch ordnen:



Farbe	Entwicklungsplan	Bezugsgebiet
	Landesentwicklungsplan	Sachsen
	Regionalplan	Landkreise Meißen, SSOE und Stadt Dresden
	LEADER-Entwicklungsstrategie	Sächsische Schweiz
	Interkommunales Entwicklungskonzept	Hohnstein, Neustadt i. Sa., Sebnitz, Stolpen
	Entwicklungskonzept Stolpen 2015	Stadt Stolpen

# LANDESENTWICKLUNGSPLAN

Die Sächsische Staatsregierung hat den Landesentwicklungsplan 2013 am 12. Juli 2013 als Rechtsverordnung beschlossen. Am 31. August 2013 ist die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über den Landesentwicklungsplan Sachsen (Landesentwicklungsplan 2013 – LEP 2013) in Kraft getreten<sup>1</sup>. Damit wurde der bis dahin gültige Landesentwicklungsplan für den Freistaat Sachsen aus dem Jahr 2003 abgelöst.

## Landesentwicklungsplan 2013

Der Landesentwicklungsplan verfolgt

„[...] eine nachhaltige Raumentwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt und zu einer dauerhaften, großräumig ausgewogenen Ordnung führt.“<sup>2</sup>

Fächerübergreifend und mittelfristig stellt der LEP Raumordnungspläne für das Land Sachsen auf, die als Grundlage für die Entwicklung eines Regionalplanes für Teilregionen gelten. Raumordnung ist dabei immer überörtlich zu betrachten und geht über die Gemeindegrenzen hinaus. Er kategorisiert Orte nach Verdichtungsräumen und schafft ein Grundgerüst für die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.

Die Ziele des LEP liegen u. a. in der wirtschaftlichen Stärkung der Region, Verbesserung der Lebensqualität unter Berücksichtigung lokaler identitätsstiftender Profile. „Raumordnung muss die unterschiedlichen Belange der verschiedensten Akteure und deren Nutzungsansprüche im Raum zusammenbringen und gegeneinander abwägen“<sup>3</sup> und bietet Lösungsansätze bei auftretenden Konflikten, z. B. bei Bauvorhaben von großen Fertigungsbetrieben oder Windenergieanlagen.

Der LEP reagiert flexibel auf die Veränderungen von Rahmenbedingungen, wie z. B. Klima, demografischer und gesellschaftlicher Wandel, um in allen Regionen Sachsens äquivalente Lebensbedingungen herzustellen. Zu Punkt 2.2.2 „Stadt- und Dorfentwicklung“ (LEP, S. 65) erfolgt eine ausführliche Begründung der Grundsätze, die als Richtlinien für den Regionalplan und damit die Stadtentwicklungskonzeption gelten.

Basierend auf dem 2013 beschlossenen Landesentwicklungsplan erschien 2015 der Landesentwicklungsbericht. Dieser wird seit 2019 regelmäßig fortgeführt als Raumordnungsbericht, der sich in seinen Grundsätzen auf den Themenbereich Daseinsvorsorge im LEP konzentriert.

<sup>1</sup> Landesentwicklungsplan 2013 vom 14. August 2013 (SächsGVBl. S. 582)

<sup>2</sup> §1 Abs. 2 ROG

<sup>3</sup> „Startseite - Landesentwicklung - sachsen.de“. <https://www.landentwicklung.sachsen.de/>

# REGIONALPLAN

Die 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes für die Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge 2020 enthält Festlegungen als Ziele und Grundsätze der Raumordnung und ist auf einen Zeithorizont von etwa 10 Jahren ausgerichtet. Sein Regelungsinhalt sowie die Anforderungen an die Normqualität und die unterschiedliche Bindungswirkung ergeben sich aus den bundes- und landesrechtlichen Vorschriften des Raumordnungsgesetzes, des Landesplanungsgesetzes des Freistaates Sachsen sowie des Landesentwicklungsplans 2013.

## Regionalplan 2020

Als Raumordnungsplan gibt er mit seinen Zielen und Grundsätzen für das Planungsgebiet  
„[...] einen verbindlichen Rahmen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raumes, insbesondere für die räumlichen Nutzungen und Funktionen in den Bereichen der Ökologie, Wirtschaft, Siedlung und Infrastruktur vor.“<sup>1</sup>

„[Das] Hauptanliegen ist ein Handlungsrahmen für eine nachhaltige Regionalentwicklung, in dem sich die räumlich differenzierten Leistungspotentiale der Region wirtschaftlich entfalten können, auf möglichst gleichwertige Lebensbedingungen in allen Teilen der Region hingewirkt wird und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft gesichert werden können.“ (Regionalplan, S. 6)

Der Regionalplan „[...] ist das Bindeglied zur untersten Ebene der räumlichen Planung, der gemeindlichen Bauleitplanung, deren Aufgaben und die Anpassungspflicht an die Ziele der Raumordnung sich aus dem Baugesetzbuch (BauGB) ergeben.“<sup>2</sup>

„Die Ziele des Regionalplans sind gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ROG verbindliche Vorgaben in Form von räumlich und sachlich bestimmten oder bestimmbar, abschließend abgewogenen textlichen oder zeichnerischen Festlegungen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums. [...] Ziele und Grundsätze des Regionalplans sind geeignet, einen effizienten und zielgerichteten Maßnahmen- und Fördermitteleinsatz zu unterstützen.“ (Regionalplan, S. 9 f.)

Im Regionalplan können Gemeinden mit besonderer Gemeindefunktion festgelegt werden. Stolpen wurden als Grundzentrum die Gemeindefunktionen „Gewerbe“ und „Tourismus“ zugewiesen, wobei die Funktion „Gewerbe“ erst beansprucht werden darf, wenn ein konkretes Ansiedlungsinteresse am Vorsorgestandort Industrie und Gewerbe GE09 südlich von Langenwolmsdorf vorliegt (vgl. Regionalplan, S. 25).

<sup>1</sup> „Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge: 2. Gesamtfortschreibung 2020“, Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, S. 6, 2020.

<sup>2</sup> „Überblick - Landesentwicklung - sachsen.de“. <https://www.landentwicklung.sachsen.de/ueberblick-4901.html>

Dem Nahbereich des Grundzentrums Stolpen sind die Gemeinden Dürrröhrsdorf-Dittersbach und Hohnstein teilweise zugeordnet. (vgl. Regionalplan, S. 22)

Im Regionalplan wurde folgendes Leitbild für die Entwicklung der Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge als Lebens- und Wirtschaftsraum entwickelt:

„Die Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit der Landeshauptstadt Dresden als Zentrum ist ein attraktiver und hochwertiger Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum an der Grenze zur Tschechischen Republik, der auf der Grundlage

- einer breit gefächerten Wirtschaftsstruktur und herausgehobenen Ausstattung mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und einem damit verbundenen vielfältigen Arbeitsplatzangebot,
- einer in allen Teilen der Region qualitätvollen und bedarfsgerechten Infrastrukturausstattung sowie
- einer in allen Teilen der Region intakten Umwelt und der in ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt liebenswerten Kulturlandschaft weitere Zuwanderung generieren kann und gute Zukunftsperspektiven für Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen eröffnet.

Für die überregionale Ausstrahlung der Region erweist sich die Landeshauptstadt Dresden als international renommiertes Zentrum für Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung und als Wirtschaftszentrum weiter gefestigt und gestärkt. Sie unterstützt im Zuge der Beförderung regionaler Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen einer Teilhabe ihres näheren und weiteren Umlandes an den die Stadt kennzeichnenden Wachstumsprozessen.“ (Regionalplan, S. 13)

# LEADER-ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

„Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) ist das strategische und umsetzungsorientierte Leitwerk der regionalen Entwicklung im Rahmen der LEADER-Förderung der Region ‚Sächsische Schweiz‘ für die Förderperiode 2023 – 2027.“<sup>1</sup>

Die LEADER-Entwicklungsstrategie zeigt, wie sich die Region ihre zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele sie verfolgt, und mit welchen Maßnahmen sie diese Ziele erreichen will. Sie ist die Grundlage für thematische Aufrufe, nach denen sich Bürger:innen, Unternehmen, Vereine und Gemeinden mit ihren Projektideen und Vorhaben um eine EU-Förderung bewerben können. Ein Entscheidungsgremium wählt nach den regionalen Prioritäten die besten Vorhaben aus. Zur strategischen Orientierung dienen folgende vier Grundsätze, die sich in der letzten Förderperiode bewährt haben und nun ausgefeilter als Fundament für die neue Förderphase dienen<sup>2</sup>:

- „Nachhaltigkeit in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht [...] unter Berücksichtigung von Chancengleichheit, Generationen- bzw. Demografiegerechtigkeit sowie schonendem Umgang mit natürlichen Ressourcen.“
- „Weltoffenheit und Toleranz, d. h. die Sicherstellung des Einklangs mit demokratischen Grundwerten [...] für solidarisches Miteinander und eine Willkommenskultur, u. a. für die in der Region dringend benötigten Arbeits- bzw. Fachkräfte.“
- „Qualität und Innovation [...] um Standortqualitäten und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum zu verbessern.“
- „Kooperation und Beteiligung, d. h. das gleichberechtigte Miteinander und die Teilhabe und Mitwirkung vieler Akteur\*innen, Talente und Multiplikator\*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Region, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Gesundheit, Religion und sexueller Orientierung.“

---

<sup>1</sup> „LEADER-Entwicklungsstrategie: Region „Sächsische Schweiz“: Förderperiode 2023 – 2027“, Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V., S. 9, 2022.

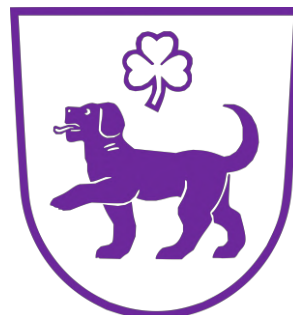
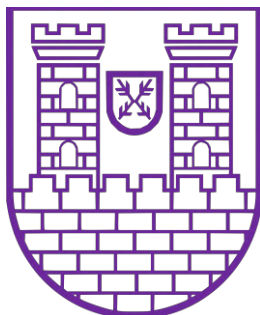
<sup>2</sup> „LEADER-Entwicklungsstrategie: Region „Sächsische Schweiz“: Förderperiode 2023 – 2027“, Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V., S. 12, 2022.

# INTERKOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Die Stadt Stolpen hat in Kooperation mit den Städten Hohnstein, Sebnitz und Neustadt in Sachsen ein Interkommunales Entwicklungskonzept erarbeiten lassen. Die Fertigstellung des Konzeptes erfolgte am 20. Juli 2022.

Die Städtekooperation Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen arbeitet seit vielen Jahren in der WIN e. V. (Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz) zusammen. Mit dem Interkommunalen Entwicklungskonzept soll eine Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen werden mit dem Ziel, die Städtekooperation weiter auszubauen und die Vernetzung zu qualifizieren.

„Ein weiterer Schwerpunkt des REK [Regionales Entwicklungskonzept] liegt in der Sicherung der grundzentralen Funktion der Stadt Stolpen [...] als kooperierendes Mittelzentrum.“<sup>1</sup>



<sup>1</sup> „Interkommunales Entwicklungskonzept“, Städtekooperation Hohnstein – Neustadt in Sachsen – Sebnitz – Stolpen, S. 1, Juli 2022.





## ENTWICKLUNGSKONZEPT STOLPEN 2015

Im Oktober 2007 wurde die Stadtentwicklungskonzeption für den Zeitraum bis 2015 erstellt. Anlass waren damals schon die demografische Entwicklung sowie Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, die es erforderlich machten, neue Strategien und Maßnahmen zu entwickeln. In der Konzeption wurden für die einzelnen Bereiche Oberziele formuliert, Szenarien entwickelt, eine Potentialanalyse durchgeführt und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog mit Zeit- und Kostenübersicht erstellt. Er enthält 194 Vorschläge, Projektideen und konkrete Handlungsempfehlungen, die bereits vollständig oder in Teilen abgeschlossen wurden.

Rund 35 % der Maßnahmen sind noch nicht realisiert worden oder befinden sich gerade im Umsetzungsprozess. Die Auswertung des Maßnahmenplans zeigt, dass bezüglich der Themen Verkehrsinfrastruktur, Einsatz alternativer Energien und Marktplatz Stolpen die meisten Punkte noch nicht verwirklicht worden sind.

Dabei spielt mitunter die inzwischen erfolgte Klärung von Zuständigkeiten eine Rolle. Zum jetzigen Zeitpunkt bietet sich aufgrund der Auswertung die Chance, die Notwendigkeit und Priorisierung der bisher nicht erfolgten Maßnahmen zu prüfen und der aktuellen Datenlage anzupassen. Diese Schritte erfordern unter anderem die folgende präzise Analyse und Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Stolpen, um auf die demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen mit geeigneten und zukunftsweisenden Konzepten zu reagieren.



# BESTANDSAUFNAHME

## INHALTSÜBERSICHT

## SEITE

Demografische Analyse

28

SWOT-Analyse

48

# DEMOGRAFISCHE ANALYSE

Dieser Abschnitt befasst sich mit der demografischen Entwicklung der Stadt Stolpen von 1990 bis 2040. Die Untersuchung konzentriert sich hierbei auf die Stadt Stolpen als Ganzes; eine Differenzierung auf Ortsteile ist nicht möglich. Statistische Auffälligkeiten in der demografischen Auswertung werden ggf. im Vergleich mit dem sächsischen Mittel betrachtet. Die Analyse ist in zwei Teile untergliedert. Zu jedem Themenpunkt wird die tatsächliche Entwicklung der Demografie von 1990 bis 2021 und anschließend die Prognose von 2021 bis 2040 untersucht.

## **Unterstruktur:**

1. Veränderung der Einwohnerzahl
  - 1.1 Beobachtete Entwicklung von 1990 bis 2021
  - 1.2 Prognostizierte Entwicklung von 2021 bis 2035
2. Entwicklung der Zusammensetzung nach Geschlecht von 1990 bis 2021
3. Geburtenverhalten, Altersstruktur und Erwerbsfähigkeit
  - 3.1 Beobachtete Entwicklung von 1990 bis 2021
  - 3.2 Prognostizierte Entwicklung von 2021 bis 2035
4. Stadt-Land-Wanderung
5. Schlussfolgerungen für den Anpassungsdruck
6. Abbildungen zur demografischen Entwicklung
7. Quellenangaben für den Abschnitt „Demografische Analyse“

## **1. Veränderung der Einwohnerzahl**

### **1.1 Beobachtete Entwicklung von 1990 bis 2021**

Nach einem Minimum 1992 erreichte die Einwohnerzahl Stolpens im Jahr 1997 ein Maximum, das sich bis 2002 hielt. Anschließend setzte eine Rückentwicklung ein, sodass bis 2012 die Einwohnerzahl auf das Niveau von 1992 sank. Bis 2016 blieb diese Einwohnerzahl konstant. Seitdem setzte sich die Verringerung weiter fort. Im Gegensatz dazu verringerte sich die Einwohnerzahl Sachsens von 1990 bis 2010 stetig. Das Einwohnermaximum Stolpens um die Jahrtausendwende ist somit auf eine Eigenschaft zurückzuführen, in welcher sich Stolpen vom sächsischen Durchschnitt unterscheidet. Dies lässt sich mit Stadt-Land-Wanderungsbewegungen erklären (Thematisierung im Abschnitt 4).

### **1.2 Prognostizierte Entwicklung von 2021 bis 2040**

Die Auswertung der Entwicklungsprognose von 2021 bis 2040 basiert auf der 8. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen vom 10.05.2023. Demnach ist zu erwarten, dass sich die Abnahme der Einwohnerzahl Stolpens bis 2040 fortsetzt. Dieser Abwärtstrend wird sich je nach Szenario linear verhalten bzw. leicht verstärken. Die vorausberechnete Entwicklung ist von den gewählten Ausgangsbedingungen abhängig, sodass

drei verschiedene Modelle für die Prognose maßgebend sind; dabei handelt es sich um die obere (V1), mittlere (V2) bzw. untere Grenze (V3) für die angenommenen Ausgangsbedingungen. Der Abstand zwischen V1 und V3 wächst bei der Einwohnerzahl Stolpens mit der Zeit. Beachtenswert ist, dass alle Vorhersagen für die relative Einwohnerzahl Stolpens die Vorhersagen für die relative Einwohnerzahl Sachsens stets unterschreiten. Daher wird die Stolpener Einwohnerzahl zu jedem Zeitpunkt eine stärkere relative Abnahme erfahren haben als die Einwohnerzahl Sachsens als Ganzes. Die Vorausberechnung ergibt, dass Stolpen bis 2040  $10 \pm 2$  Prozent seiner Einwohner:innen verlieren wird. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass diese Berechnung nicht zwischen natürlichen Bewegungen (Veränderungen der Geburten- und Sterberate) und räumlichen Bewegungen (Bevölkerungswanderung) unterscheidet.

## **2. Entwicklung der Zusammensetzung nach Geschlecht von 1990 bis 2021**

Der leichte Frauenüberschuss in Stolpen im Jahr 1990 trat auch im sächsischen Mittel auf. In Stolpen wie auch in Sachsen insgesamt haben sich beide Anteile bis 2021 gegenseitig angeglichen.

## **3. Geburtenverhalten, Altersstruktur und Erwerbsfähigkeit**

### **3.1 Beobachtete Entwicklung von 1990 bis 2018**

Ein Blick auf die Bevölkerungspyramide der Stadt Stolpen im Vergleich von 1990 mit 2018 zeigt interessante Veränderungen in der Altersstruktur der Einwohner:innen. Bereits im Jahr 1990 fielen überproportional viele Stolpener:innen in die Altersstufe von 25 bis 40 Jahren. Im Jahr 2018 haben demnach diese Jahrgänge ein Alter von 55 bis 70 Jahren erreicht, sodass diese Altersgruppe im Jahr 2018 in Stolpen besonders stark vertreten ist. Hingegen sind Stand 2018 die Jahrgänge im Alter von 20 bis 30 Jahren wesentlich unterrepräsentiert. Eine Ursache hierfür ist die starke Abnahme der Geburtenrate von 1990 bis 1995 in Stolpen. Anschließend folgte noch ein schwacher Anstieg, der nicht ausreichte, um die entstandene Lücke in der Altersstruktur auszugleichen. Dies hat zur Folge, dass im Zeitraum um 2018 vergleichsweise wenige Stolpener:innen in das erwerbsfähige Alter eingetreten sind.

Folglich stieg das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Stolpen von 1990 bis 2018 von 38 auf 46 Jahre. Diese Entwicklung der Bevölkerungszusammensetzung nach Alter im Stolpener Land spiegelt die Veränderungen im sächsischen Durchschnitt wider. Es kann somit festgehalten werden, dass in Stolpen eine demografische Alterung stattgefunden hat.

### **3.2 Prognostizierte Entwicklung von 2018 bis 2035**

Generell hat sich die Bevölkerungspyramide Stolpens lediglich um 21 Jahre verschoben. Die bereits im ersten Teil erwähnten geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre werden bis 2040 vollständig das Rentenalter erreicht haben. Hierbei ist zu beachten, dass diese Jahrgänge in Stolpen stärker vertreten sind als im sächsischen Durchschnitt. Es ist mit überdurchschnittlich vielen Eintritten ins Rentenalter in den folgenden fünf Jahren zu rechnen. Andererseits wird sich als Folge des allmählichen Anstieges der Geburtenzahlen Stolpens nach dem Minimum der 1990er-Jahre eine Zunahme von Eintritten ins erwerbsfähige Alter zeigen.

Gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung mit V2 ist folgende Veränderung der Altersgruppenstärke bis 2030 (2040) zu erwarten:

- Unter 20-Jährige: Abnahme um 15 % (21 %)
- 20- bis unter 65-Jährige: Abnahme um 17 % (19 %)
- Über 65-Jährige: Zunahme um 22 % (21 %)

Die Altersgruppe der 20- bis unter 65-Jährigen repräsentiert den Anteil der erwerbsfähigen Personen unter den Einwohner:innen Stolpens. Dementsprechend wird zwischen 2030 und 2035 ein Punkt erreicht werden, an dem in Stolpen der Anteil aller nicht erwerbsfähigen Personen den Anteil aller erwerbsfähigen Personen überschreitet; der Abhängigenquotient übersteigt also 100 Prozent. Er wird 2040 voraussichtlich  $102 \pm 1$  Prozent betragen.

#### **Definition: Abhängigenquotient**

$$\text{Abhängigenquotient} = \frac{\text{Bev. unter 20 J.} + \text{Bev. über 65 J.}}{\text{Bev. zwischen 20 und 65 J.}}$$

Der Abhängigenquotient gibt näherungsweise das Verhältnis der nicht erwerbsfähigen zur erwerbsfähigen Bevölkerung für ein bestimmtes Gebiet an.

Zu dieser Entwicklung wird es gemäß der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung von 2018 in der Mehrheit aller sächsischen Städte kommen. Während Stand 2018 keine der 419 Gemeinden Sachsens einen Abhängigenquotient von 100 Prozent erreicht hat, wird dieser bis 2035 in  $345 \pm 4$  von 419 sächsischen Gemeinden der 100 Prozent oder größer sein.

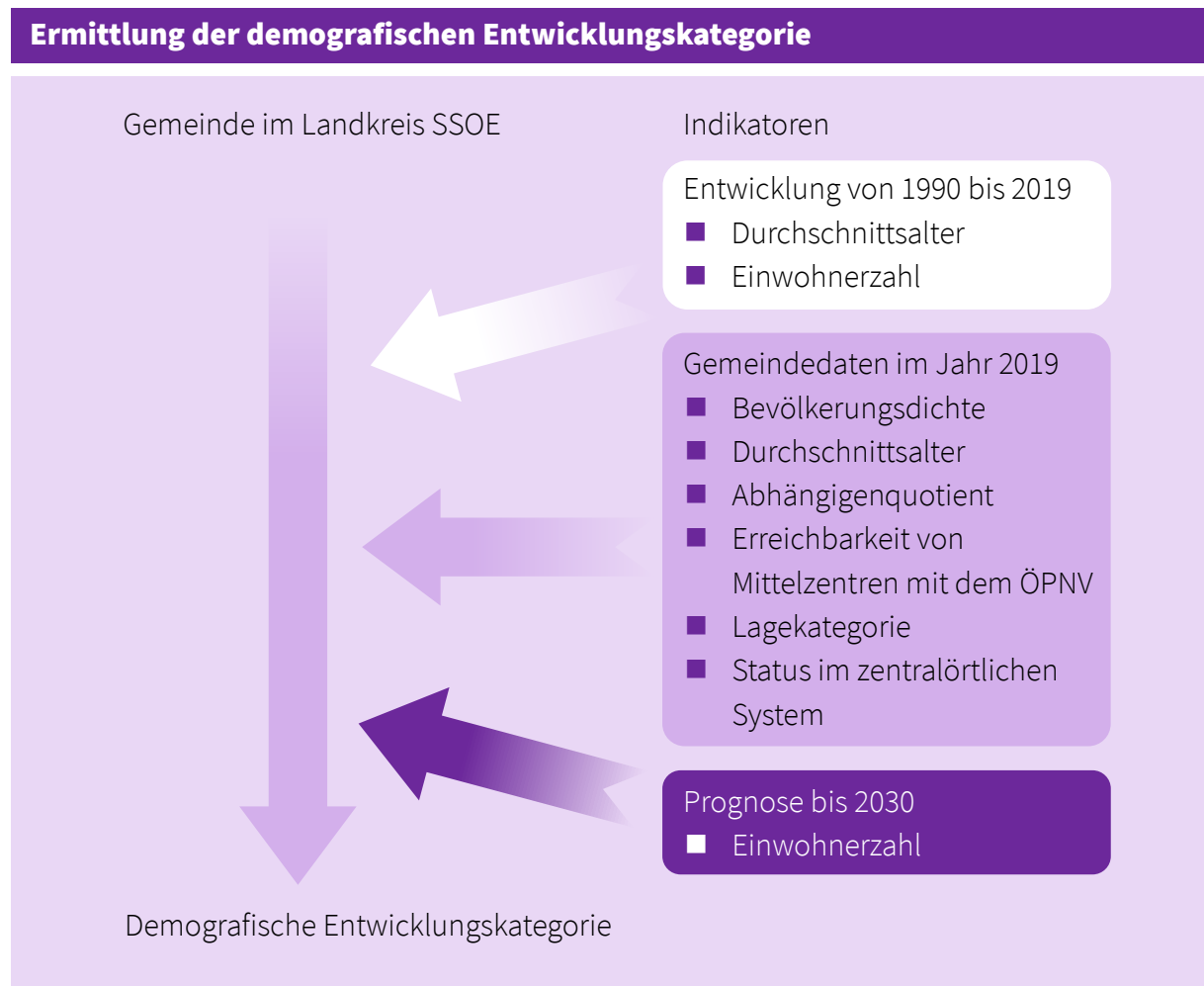
#### **4. Stadt-Land-Wanderung (vgl. Abb. F, G, H, I)**

Um die Veränderung der Stolpener Einwohnerzahl im Zeitraum von 1990 bis 2018 nachvollziehen zu können, ist auf die Stadt-Land-Wanderung zwischen Stolpen und Dresden zu achten. Maßgeblich ist die Fortzugswelle aus Dresden von 1992 bis 2002 mit einem Maximum im Jahr 1997. Stolpen gehört zu den Randgemeinden im Einflussbereich Dresdens, die in dieser Phase von der Suburbanisierung (Fortzug aus der Stadt in umliegende Gebiete) beeinflusst wurden. Im Diagramm zählt Stolpen zur Kategorie „weiter angrenzende Gemeinden“. Hier ist zu erkennen, dass der Wanderungssaldo Dresdens mit dieser Kategorie in den 1990er-Jahren negative Werte annimmt. Das bedeutet, dass mehr Dresdner:innen in diesem Zeitraum in die weiter angrenzenden Gemeinden abgewandert sind als umgekehrt. Zeitgleich stieg im deutlichen Gegensatz zum sächsischen Mittel erwartungsgemäß die Einwohnerzahl Stolpens. Nach dem Ende der Abwanderungsphase aus Dresden ab dem Jahr 2002 folgte ein Zeitabschnitt leichter Zuwanderung bis zum Jahr 2012. In Stolpen setzt sich seitdem die leichte Abwanderung nach Dresden fort, während es in umliegenden Gemeinden wieder zu einem verstärkten Zuzug aus Dresden gekommen ist.

## 5. Schlussfolgerungen für den Anpassungsdruck

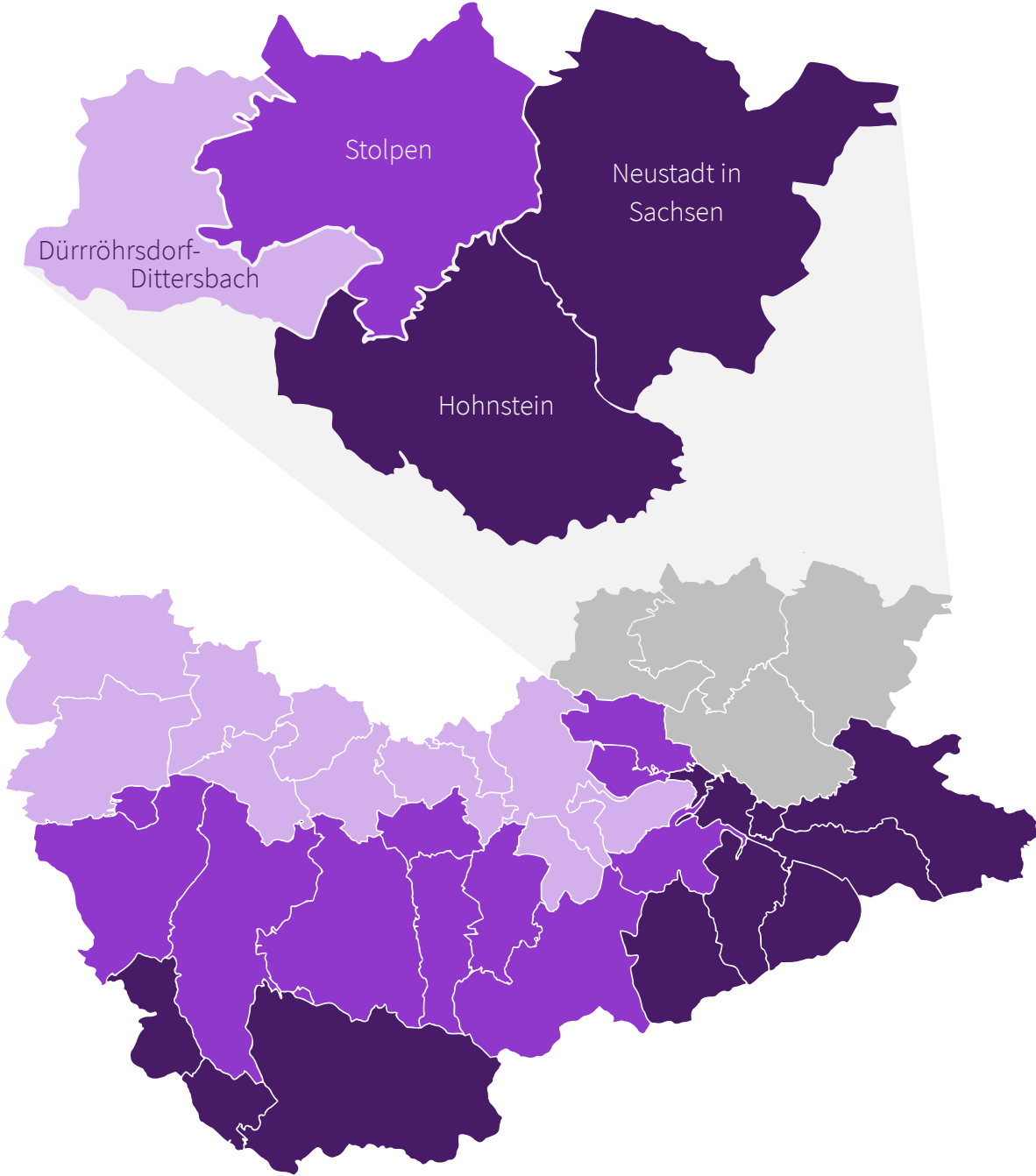
Im Demografiebericht 2020 für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden die einzelnen Gemeinden des Landkreises in drei demografische Entwicklungskategorien eingeteilt.




Die Stadt Stolpen gehört gemäß dieser Einteilung zur Kategorie B (siehe nächste Seite). Die Kategorisierung basiert auf folgenden Indikatoren<sup>1</sup>:



<sup>1</sup> Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, „Demografiebericht 2020: Grundlagen und Perspektiven der Bevölkerungsstruktur: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“, 2021. [Online]. Verfügbar unter: [https://www.landratsamt-pirna.de/download/2022\\_05\\_02\\_Demografiebericht\\_2020\\_Final.pdf](https://www.landratsamt-pirna.de/download/2022_05_02_Demografiebericht_2020_Final.pdf)

Karte: Demografische Entwicklungskategorien im Landkreis SSOE



Farbe	Kategorie	Erläuterung
	A	Leichter Anpassungsdruck
	B	Schrumpfung mit Anpassungsdruck
	C	Schrumpfung mit starkem Anpassungsdruck



### 6. Abbildungen zur demografischen Entwicklung

Abb. A: Relative Entwicklung der Einwohnerzahl Stolpens 1990 bis 2021 (in %; 2021 = 100 %)

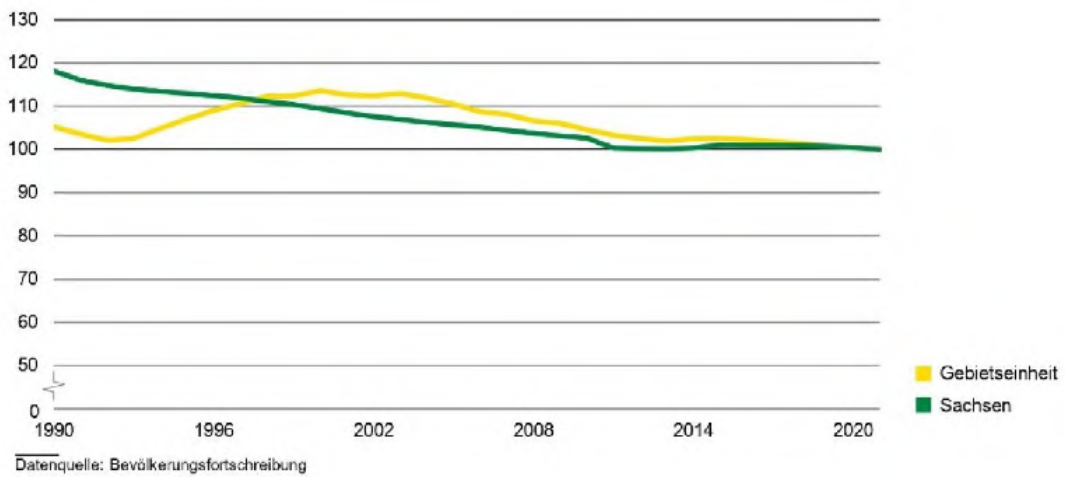


Abb. B: Zusammensetzung nach Geschlecht für 1990, 2011 und 2021 (Männer je 100 Frauen)

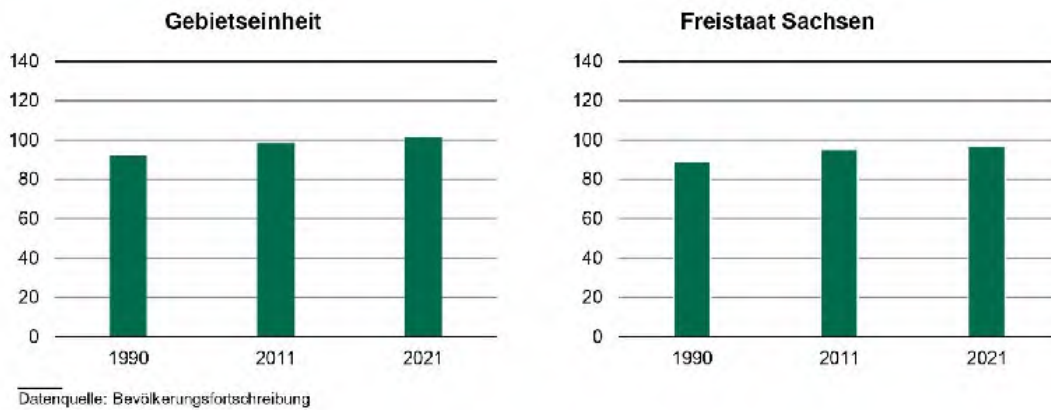


Abb. C: Zusammensetzung nach Alter für 1990, 2011 und 2021 (in %)

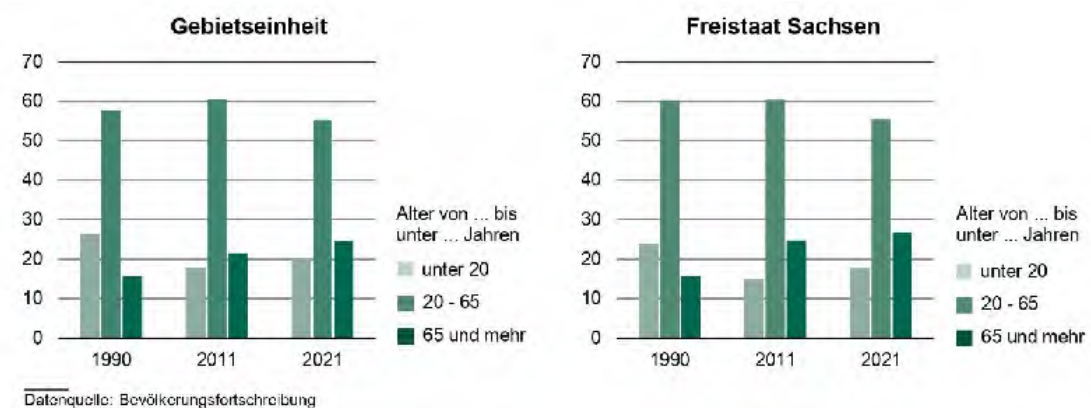


Abb. D: Durchschnittsalter für 1990, 2011 und 2021 (in Jahren)

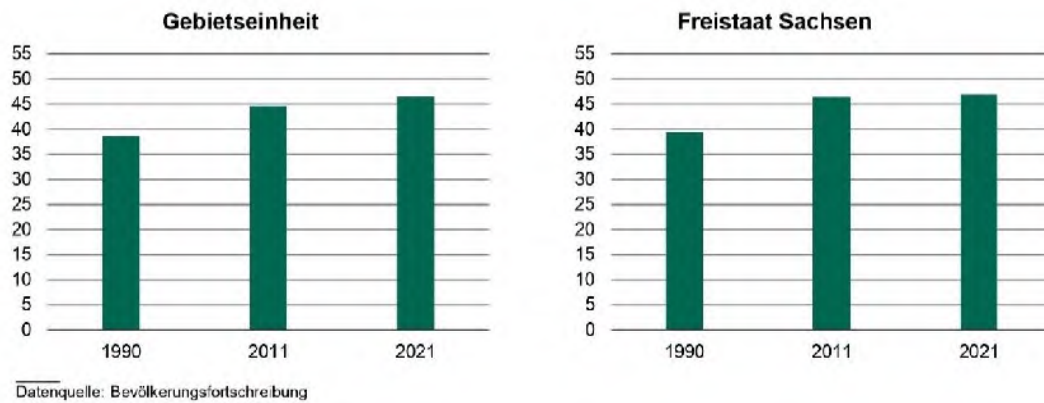
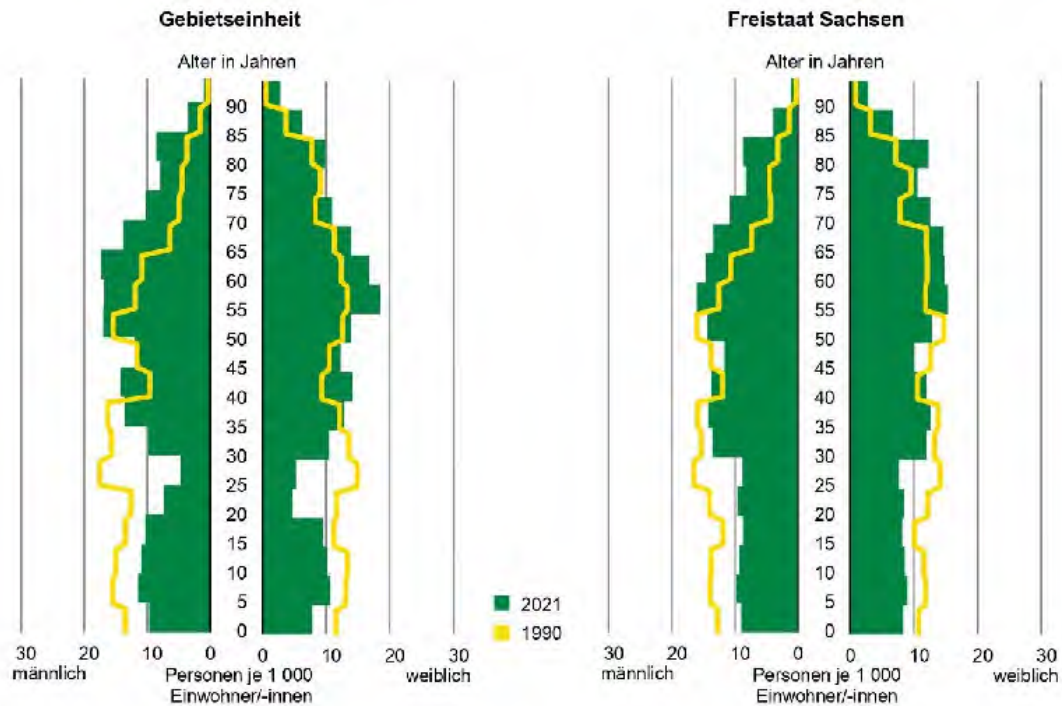
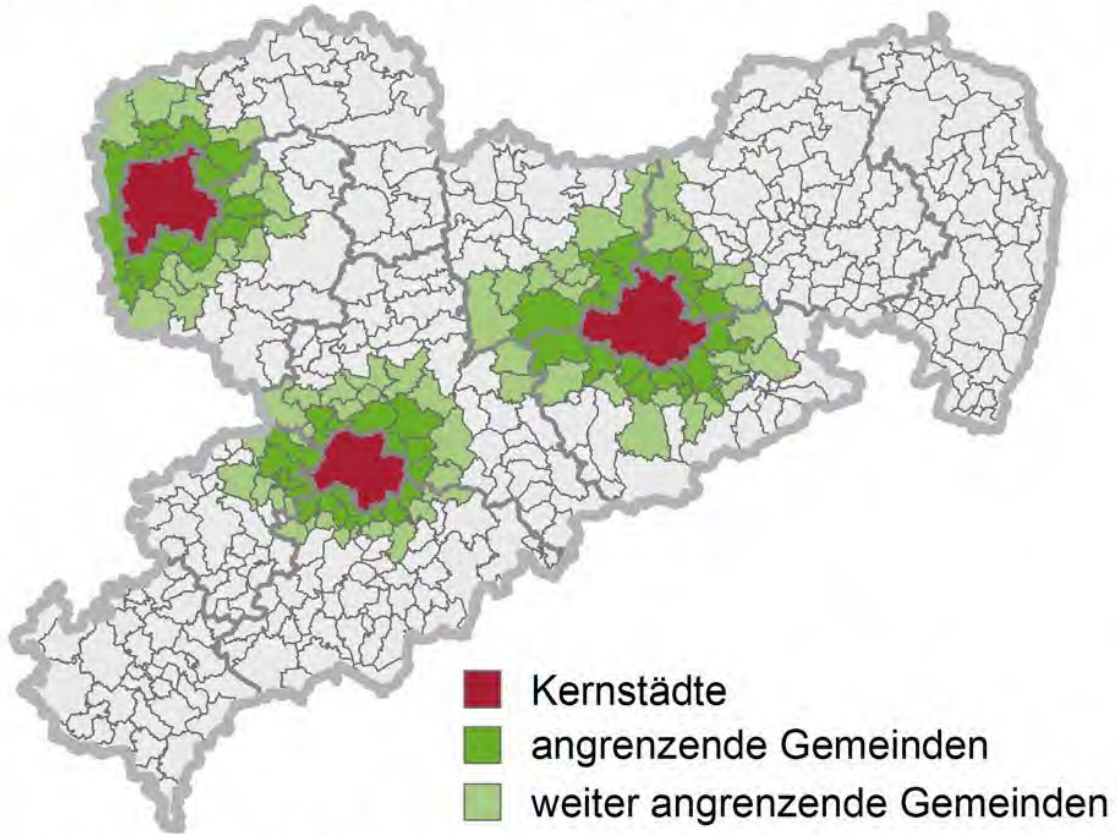


Abb. E: Bevölkerungspyramiden für 1990 und 2021 (durchschnittliche Anzahl Personen je 1.000 Einwohner/-innen)



1) Die Grafiken stellen die durchschnittliche Anzahl von Männern bzw. Frauen je 1 000 Einwohner/-innen in Gruppen von jeweils fünf Einzelaltersjahren dar.  
 Lesebeispiel: Im Freistaat Sachsen lebten 2021 in den Altersjahren 25 bis 29 durchschnittlich 9 Männer je 1 000 männliche Einwohner.  
 Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung

Abb. F: Kreisfreie Städte (hier Kernstädte) in Sachsen mit umliegenden Gemeinden



Gebietsstand: 1. Januar 2019  
 © GeoBasis-DE / BKG 2019 (Daten verändert)

Abb. G: Wanderungssaldo der Kernstädte (vgl. Abb. 4-6) in Sachsen mit umliegenden Gemeinden von 1990 bis 2018

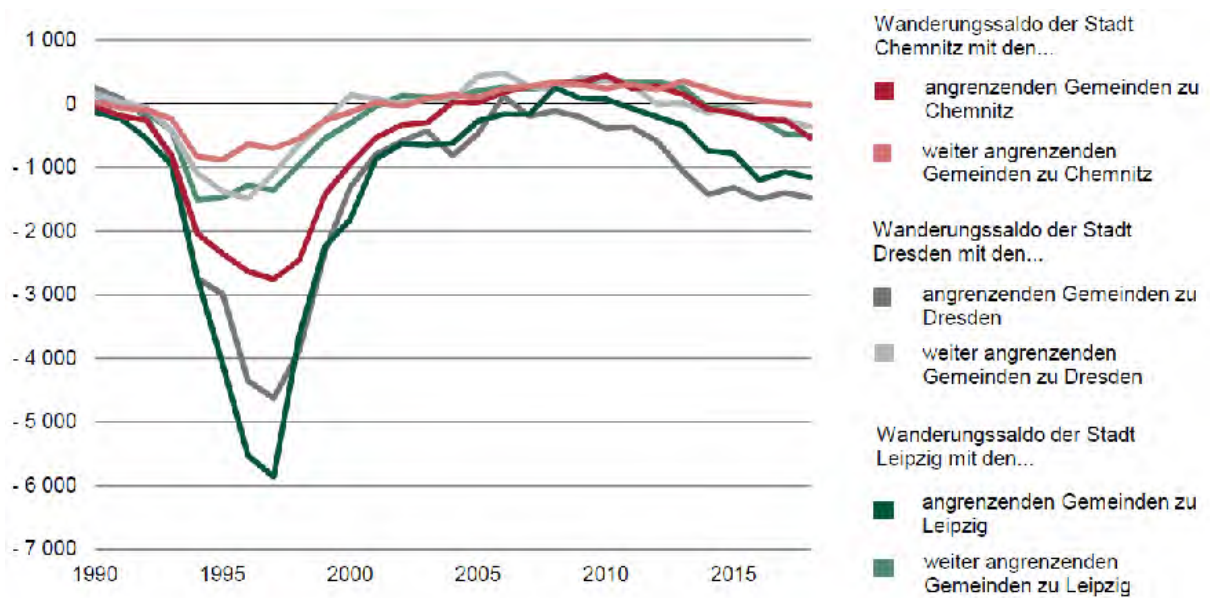


Abb. H: Bevölkerungswanderung der umliegenden Gemeinden mit der Kernstadt Dresden  
(vgl. Abb. F) von 2012 bis 2018

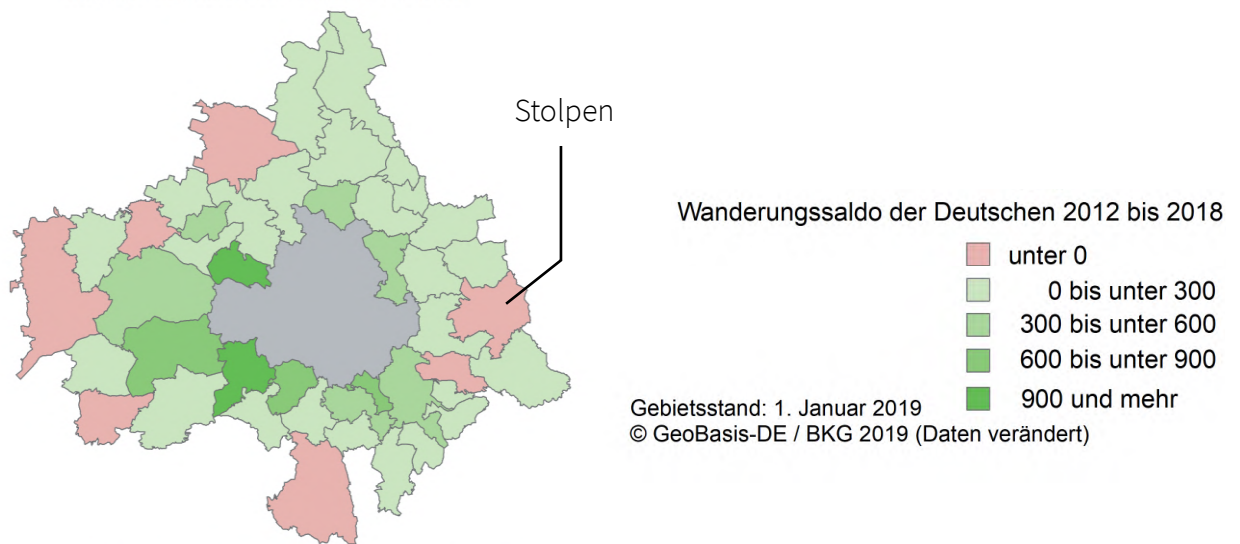


Abb. I: Bevölkerungswanderung der Kernstädte mit umliegenden Gemeinden von 2012 bis 2018

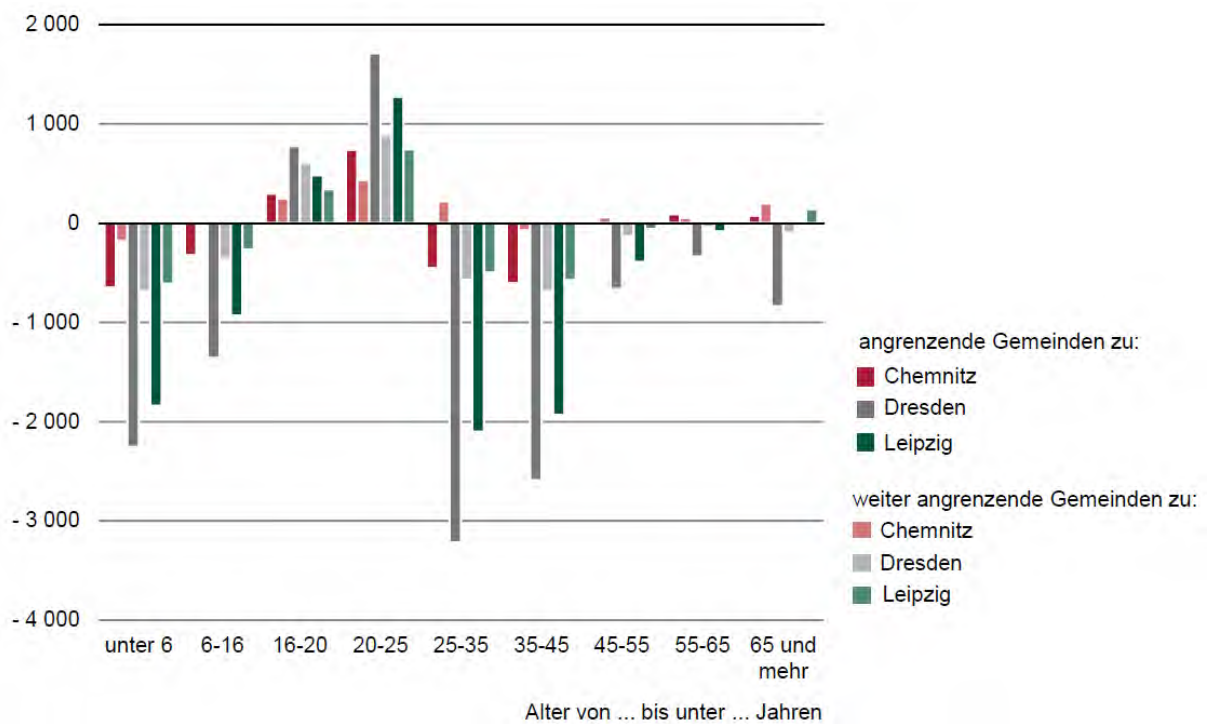


Abb. J: Vorausberechnete relative Entwicklung der Einwohnerzahl Stolpens  
2021 bis 2040 (in %; 2021 = 100 %)

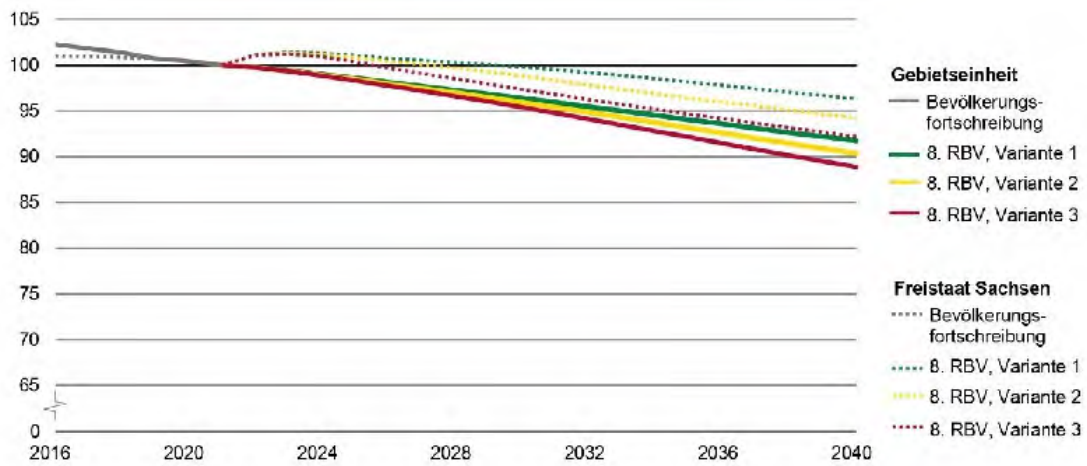


Abb. K: Berechnete Veränderung der Größe der Altersgruppen von 2021 bis 2040 (in %)

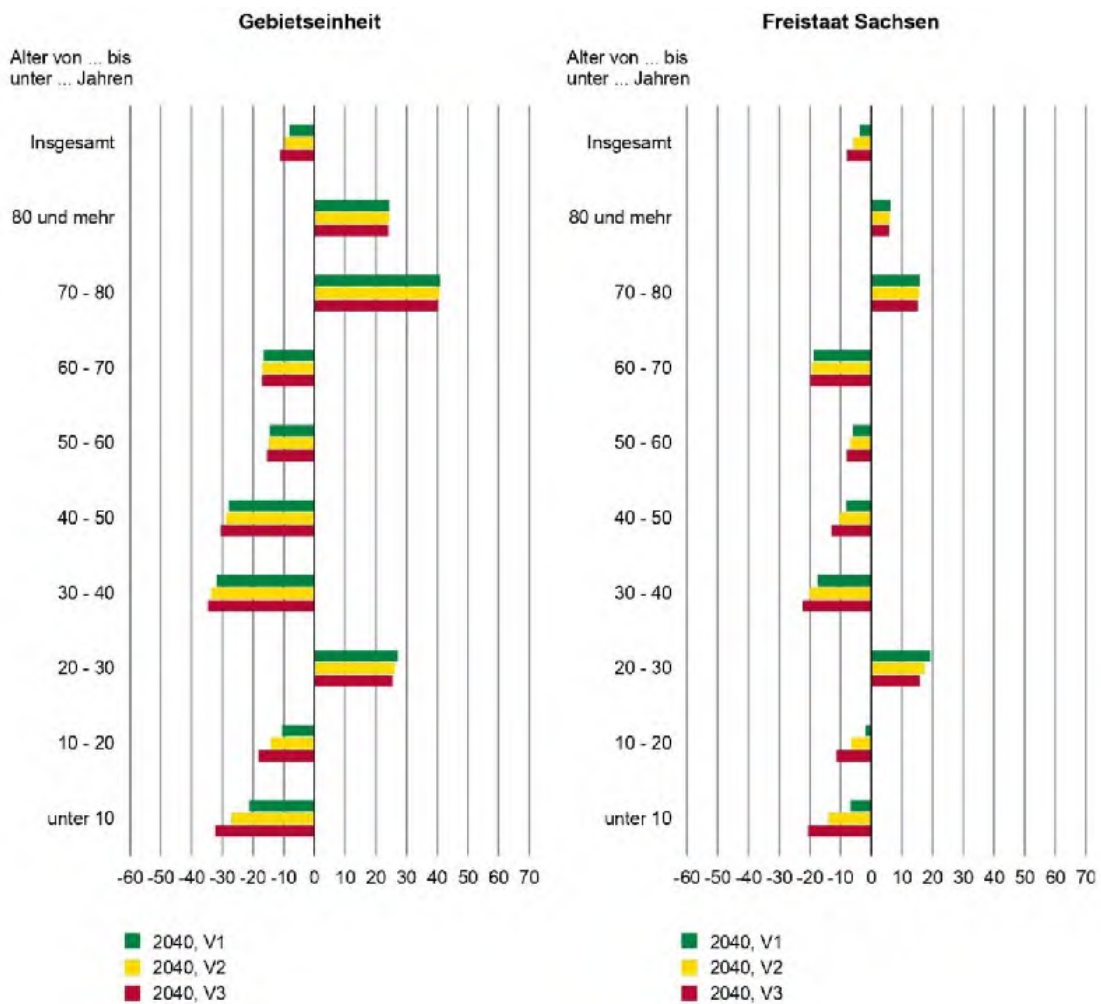
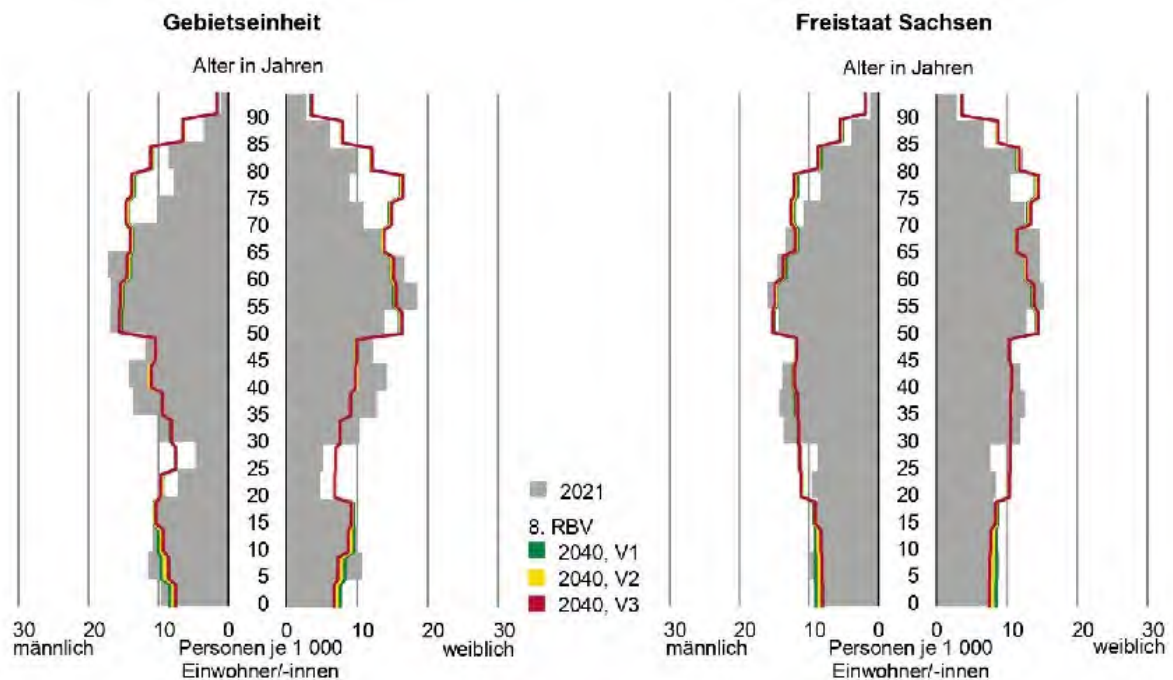


Abb. L: Bevölkerungspyramiden für 2021 und 2040 (durchschnittliche Anzahl der Personen je 1.000 Einwohner/-innen in Gruppen von jeweils 5 Einzelaltersjahren)



1) Die Grafiken stellen die durchschnittliche Anzahl von Männern bzw. Frauen je 1 000 Einwohner/-innen in Gruppen von jeweils fünf Einzelaltersjahren  
 Lesebeispiel: Im Freistaat Sachsen lebten 2021 in den Altersjahren 25 bis 29 durchschnittlich 9 Männer je 1 000 männliche Einwohner.  
 Datengrundlage: 2021 - Bevölkerungsforschung

## 7. Quellenangaben für den Abschnitt „Demografische Analyse“

Abschnitte 1, 2, 3 und Abbildungen A, B, C, D, E, J, K, M:

„8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035: Datenblatt Gemeinde Stolpen, Stadt“, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023. [Online]. Verfügbar unter:

[https://www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/download/RBV%20Gemeinden/rbv\\_gemeinde\\_stolpen-stadt.pdf](https://www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/download/RBV%20Gemeinden/rbv_gemeinde_stolpen-stadt.pdf)

Abschnitt 4 und Abbildungen F, G, H, I:

I. Koch, „Sub-, Desub- und Reurbanisierung – die räumliche Entwicklung von Stadt und Umland im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2012“, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2020. [Online]. Verfügbar unter:

[https://www.statistik.sachsen.de/download/fachbeitrag-2020/statistik-sachsen\\_01-2020\\_urbanisierung.pdf](https://www.statistik.sachsen.de/download/fachbeitrag-2020/statistik-sachsen_01-2020_urbanisierung.pdf)

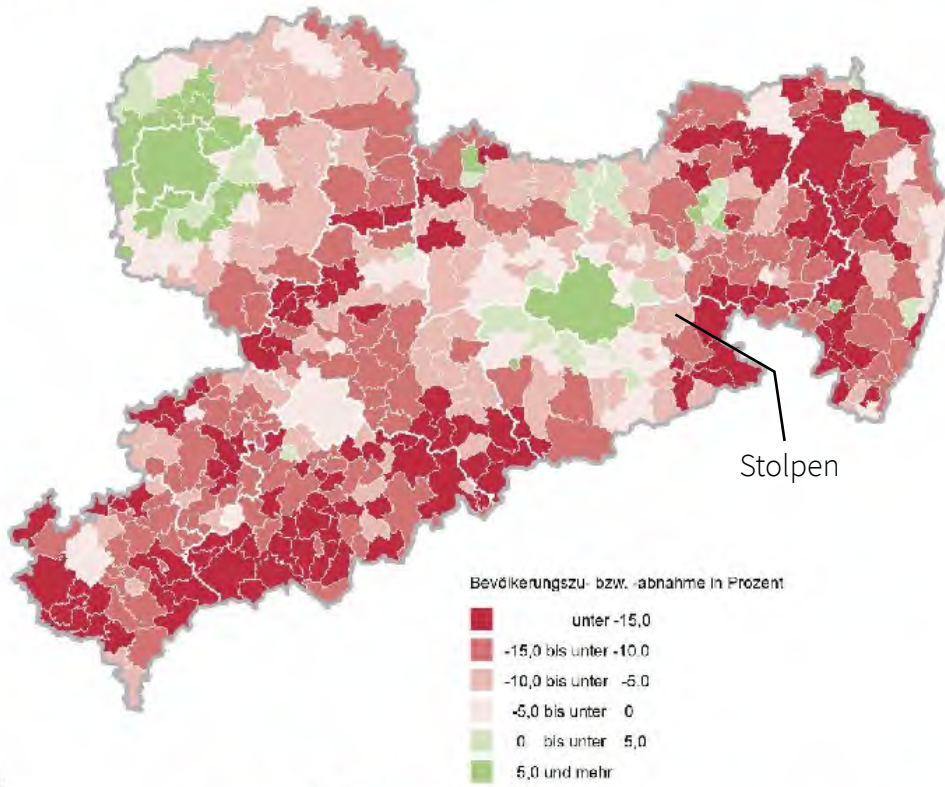
Abschnitt 5:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, „Demografiebericht 2020: Grundlagen und Perspektiven der Bevölkerungsstruktur: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“, 2021. [Online]. Verfügbar unter: [https://www.landratsamt-pirna.de/download/2022\\_05\\_02\\_Demografiebericht\\_2020\\_Final.pdf](https://www.landratsamt-pirna.de/download/2022_05_02_Demografiebericht_2020_Final.pdf)

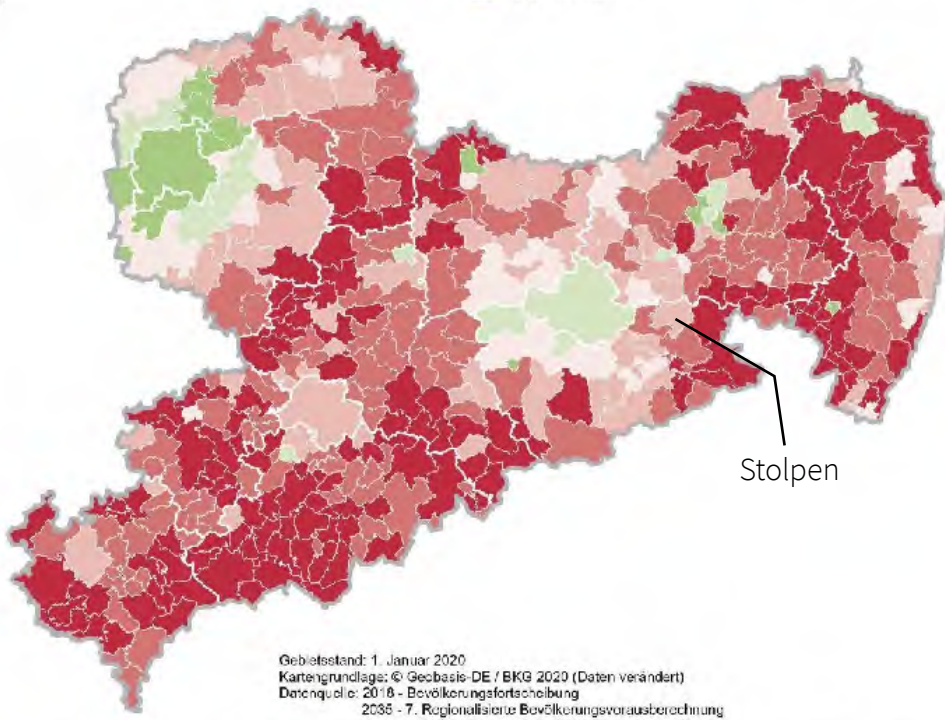
**Bevölkerungsentwicklung 2035 gegenüber 2018 nach Gemeinden**

Die Mehrzahl der 419 Gemeinden wird bis 2035 an Einwohnern verlieren. Mit einer Bevölkerungszunahme können 44 Gemeinden in Variante 1 bzw. 31 in Variante 2 rechnen.

Variante 1



Variante 2

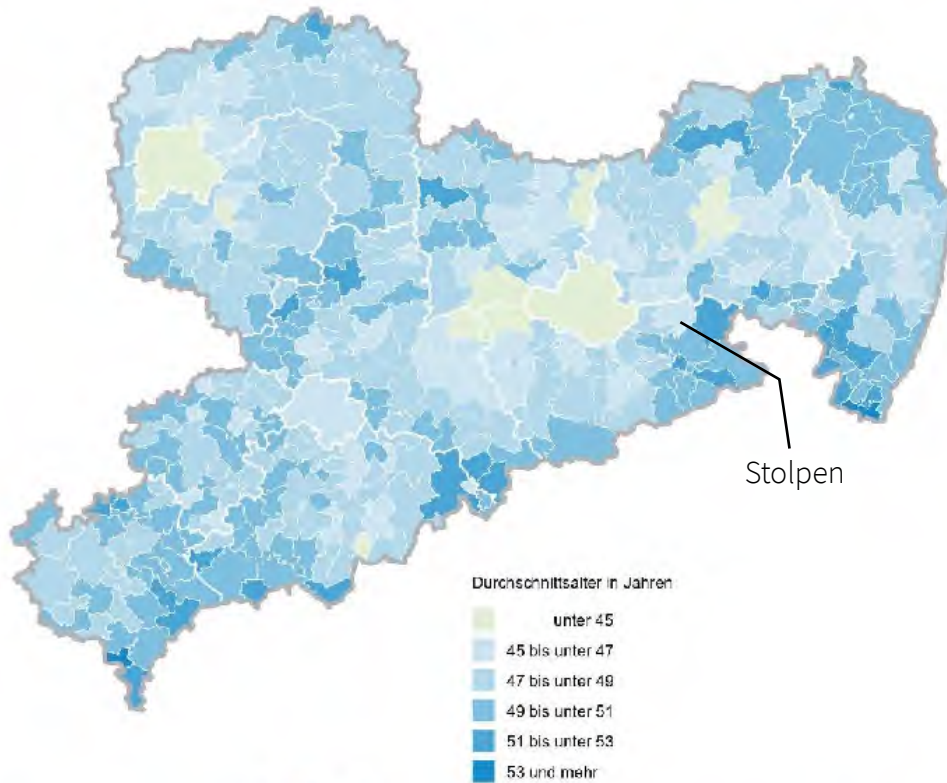


© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

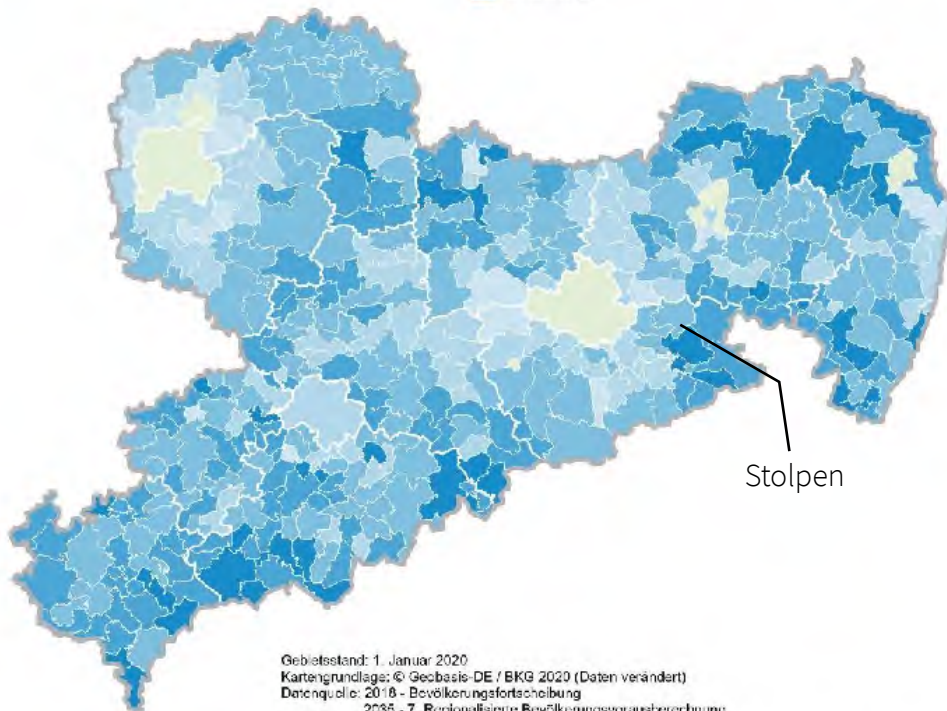
## Durchschnittsalter 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 1

In den Gemeinden lag das Durchschnittsalter 2018 zwischen 41,4 und 53,6 Jahren. Im Jahr 2035 wird die Spanne des Durchschnittsalters in Variante 1 zwischen 41,7 und 57,0 Jahren liegen.

2018



2035



Gebietsstand: 1. Januar 2020  
Kartengrundlage: © Geobasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert)  
Datenquelle: 2018 - Bevölkerungsfortschreibung  
2035 - 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

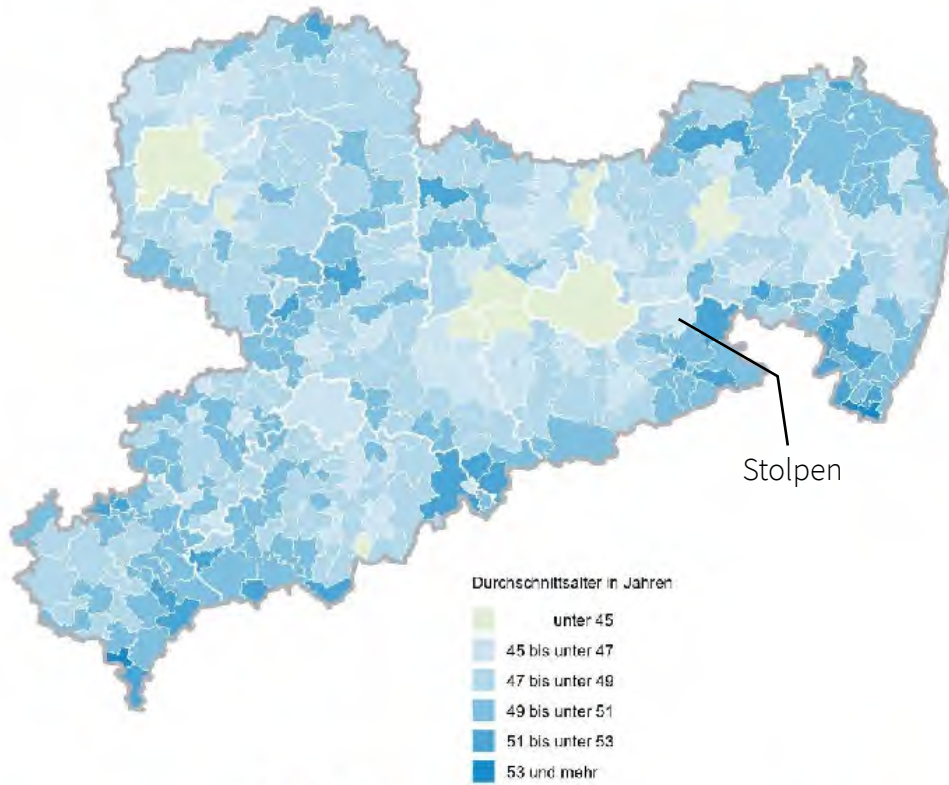
© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035



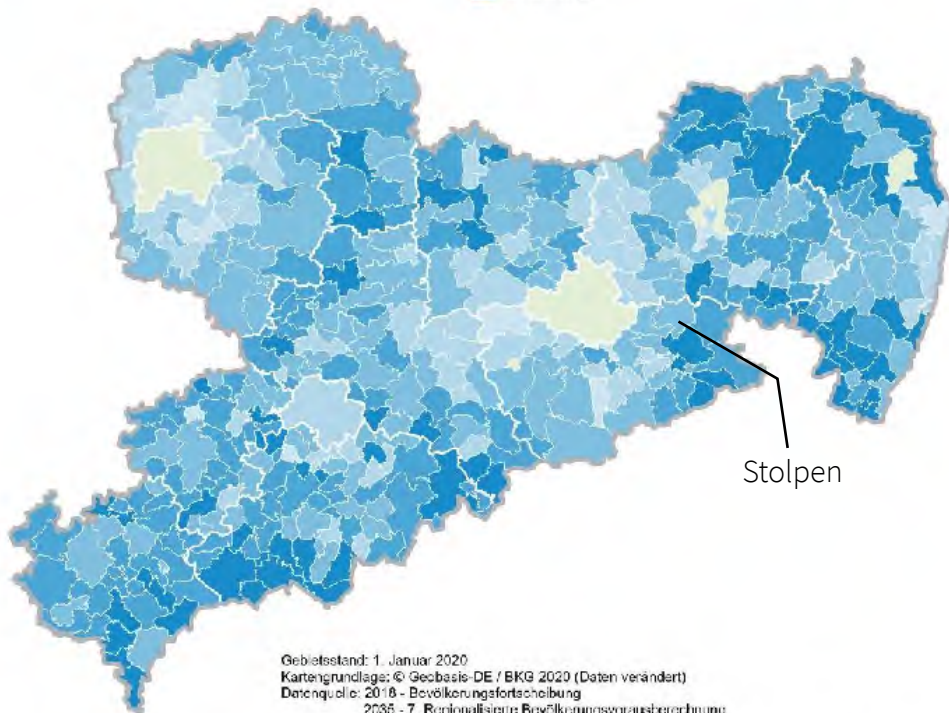
**Durchschnittsalter 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 2**

In den Gemeinden lag das Durchschnittsalter 2018 zwischen 41,4 und 53,6 Jahren. Im Jahr 2035 wird die Spanne des Durchschnittsalters in Variante 2 zwischen 42,4 und 57,8 Jahren liegen.

2018



2035



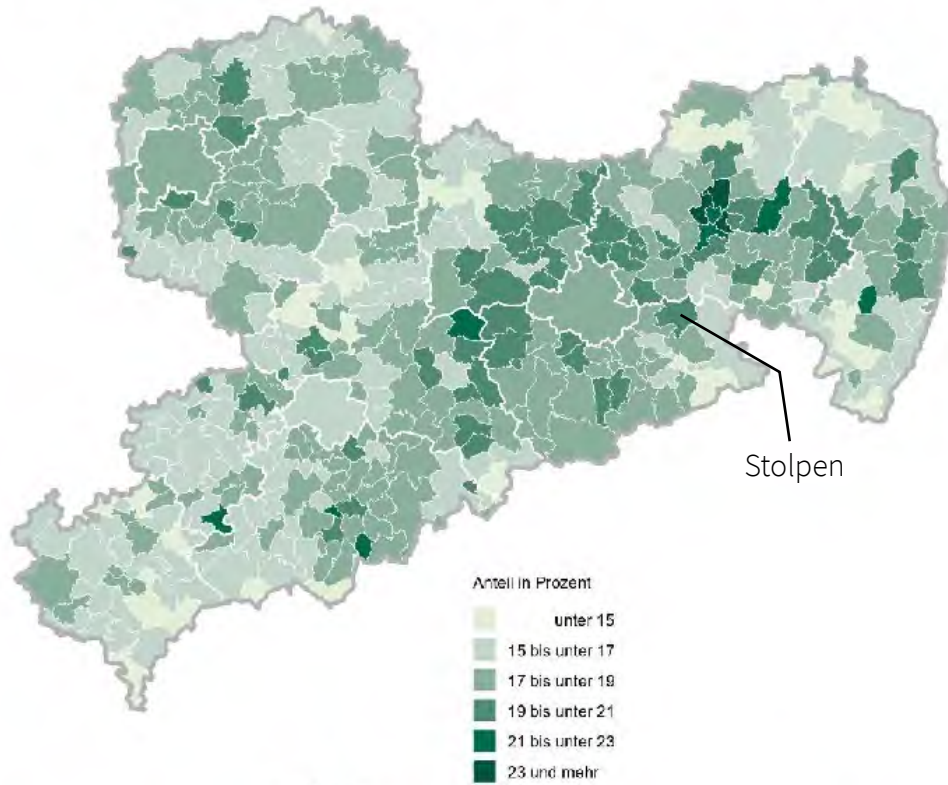
Gebietsstand: 1. Januar 2020  
 Kartengrundlage: © Geobasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert)  
 Datenquelle: 2018 - Bevölkerungsfortschreibung  
 2035 - 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

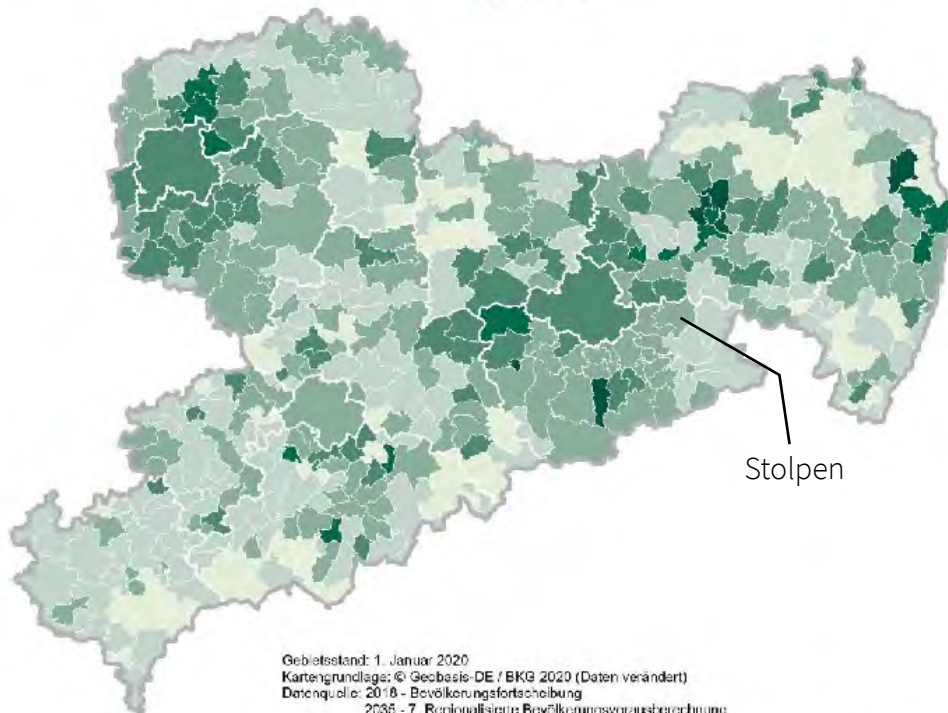
### Anteil der Bevölkerung im Alter unter 20 Jahren an der Gesamtbevölkerung 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 1

In mehr als der Hälfte der Gemeinden (51,8 Prozent) wird der Anteil der unter 20-Jährigen 2035 höher sein als im Jahr 2018.

2018



2035

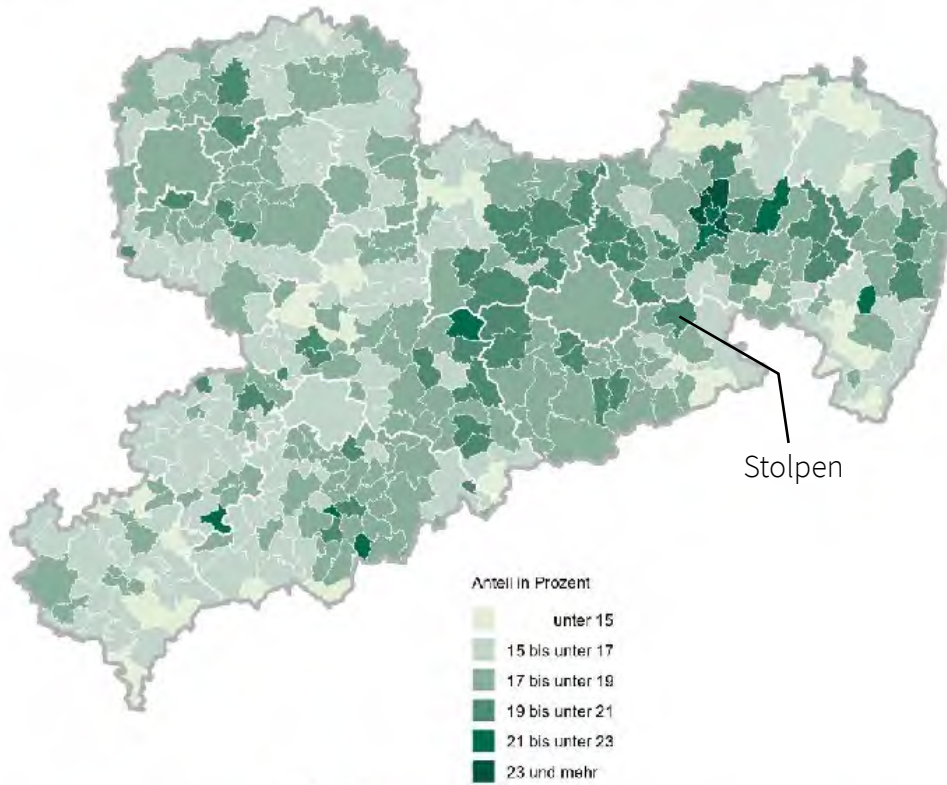


© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

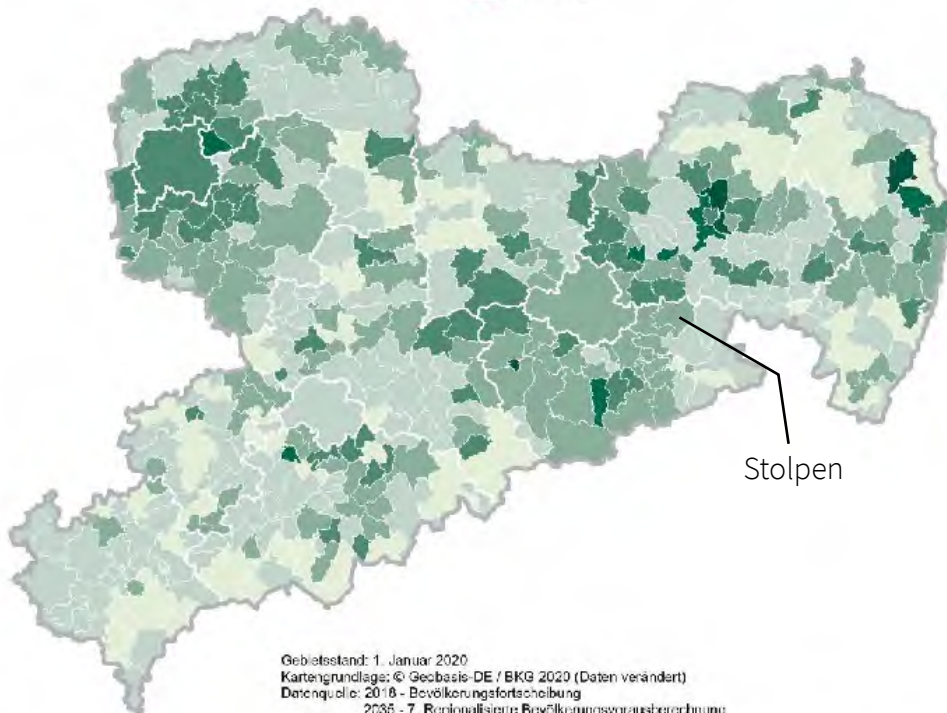
**Anteil der Bevölkerung im Alter unter 20 Jahren an der Gesamtbevölkerung 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 2**

In 256 Gemeinden wird für 2035 ein geringerer Anteil der unter 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung erwartet.

2018



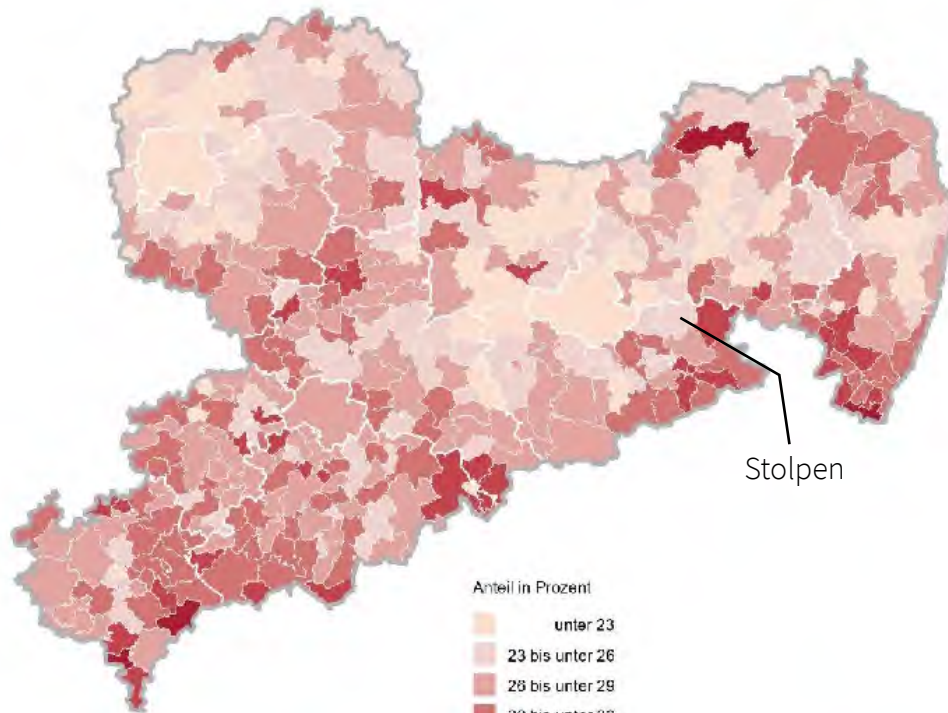
2035



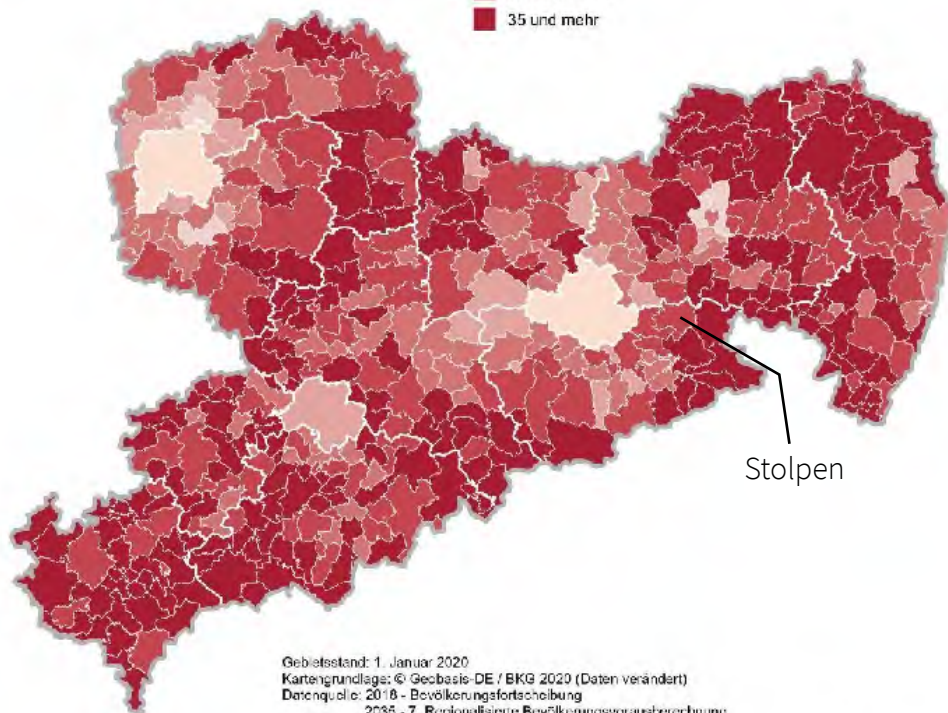
### Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 1

Im Jahr 2018 lag der Anteil der 65-Jährigen und Älteren in den Gemeinden zwischen 17,1 und 37,0 Prozent. 2035 wird der Anteil in Variante 1 zwischen 19,6 und 47,1 Prozent liegen.

2018



2035



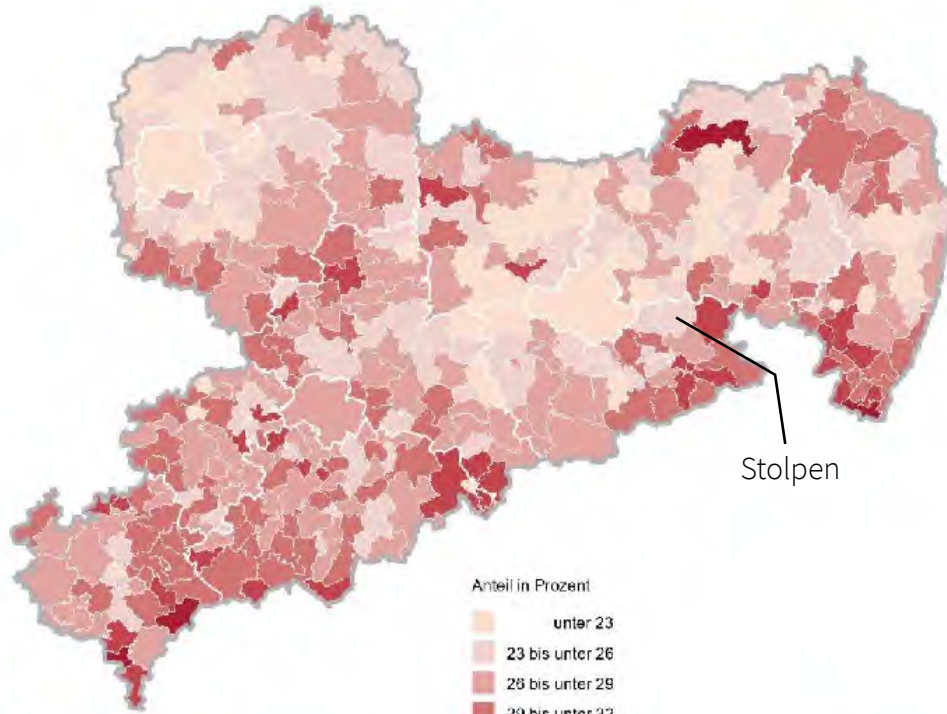
Gebietsstand: 1. Januar 2020  
 Kartengrundlagen: © Geobasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert)  
 Datenquelle: 2018 - Bevölkerungsforschung  
 2035 - 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

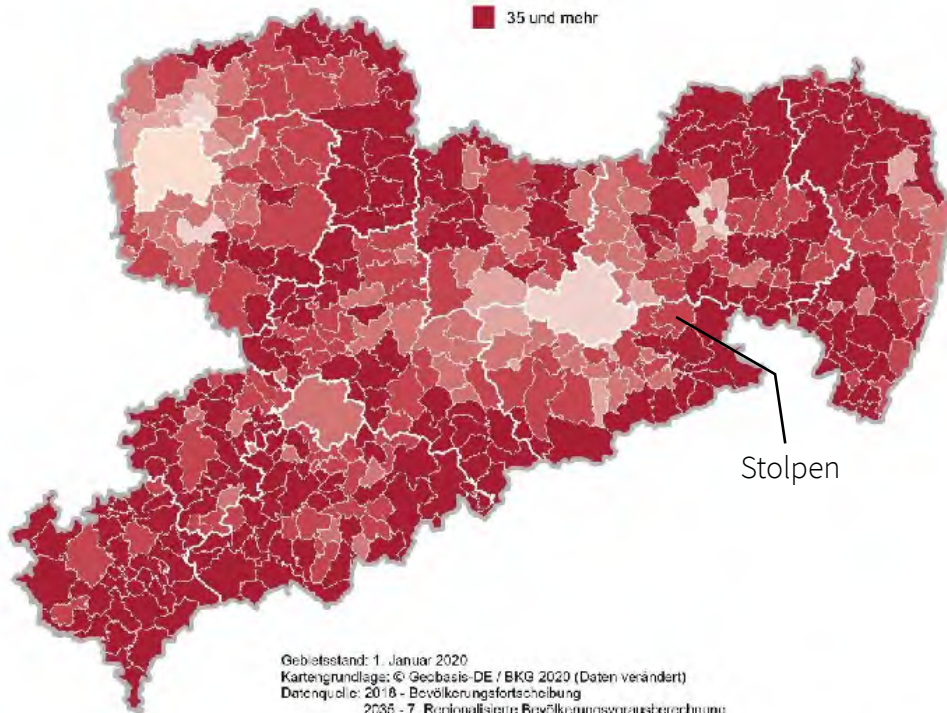
**Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 2**

Im Jahr 2018 lag der Anteil der 65-Jährigen und Älteren in den Gemeinden zwischen 17,1 und 37,0 Prozent. 2035 wird der Anteil in Variante 2 zwischen 20,3 und 48,3 Prozent liegen.

2018



2035



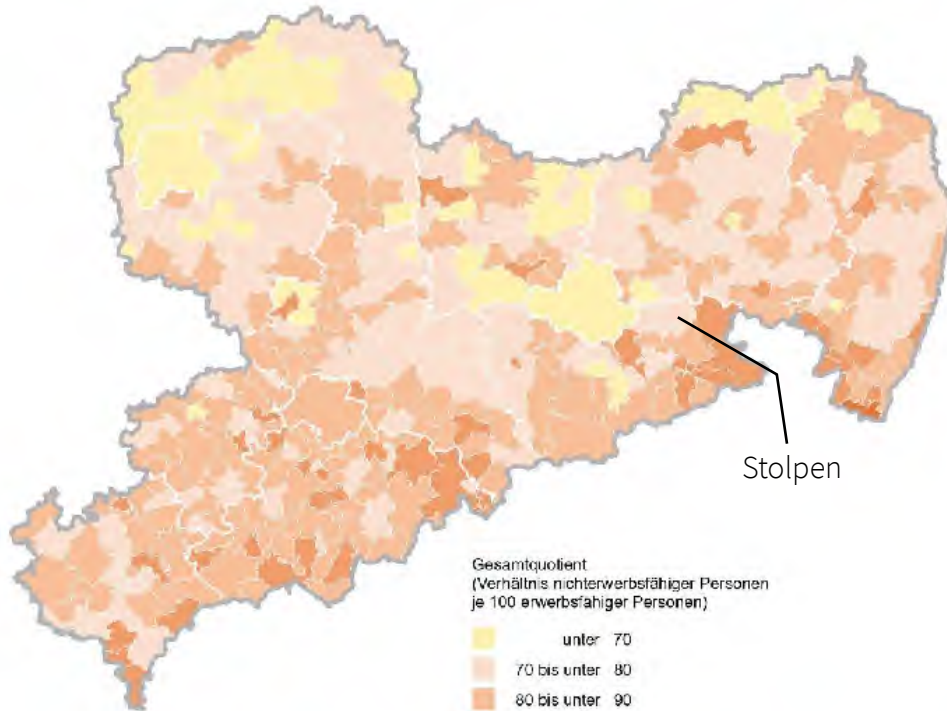
Gebietsstand: 1. Januar 2020  
 Kartengrundlagen: © Geobasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert)  
 Datenquelle: 2018 - Bevölkerungsforschung  
 2035 - 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

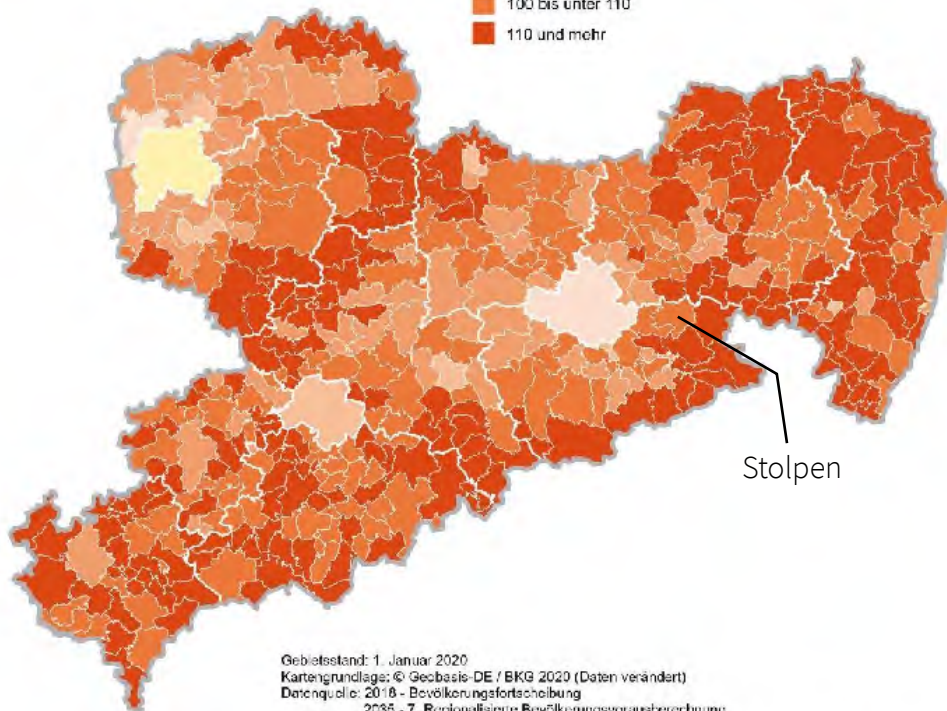
### Gesamtquotient 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 1

In 341 Gemeinden (81,4 Prozent) der 419 Gemeinden wird im Jahr 2035 in Variante 1 der Gesamtquotient 100 und mehr betragen.

2018



2035

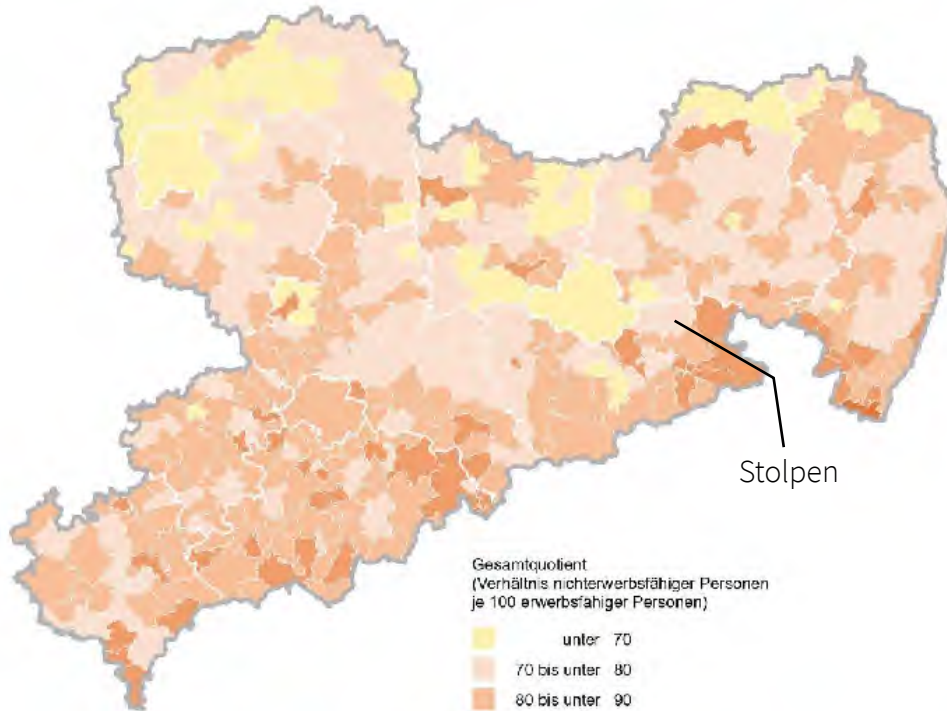


© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

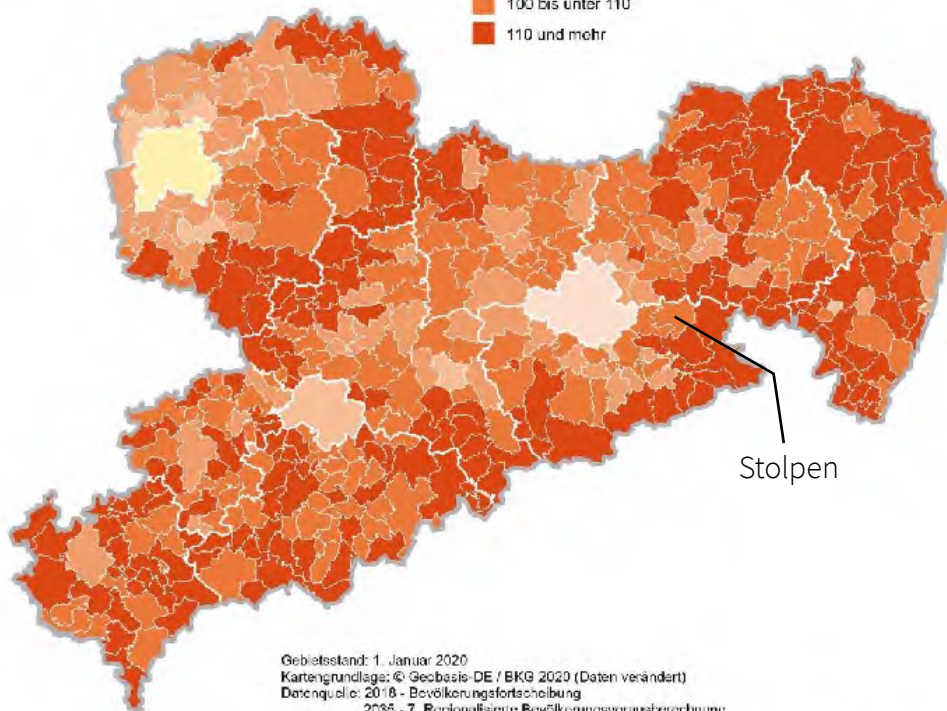
**Gesamtquotient 2018 und 2035 nach Gemeinden - Variante 2**

In 349 Gemeinden (83,3 Prozent) der 419 Gemeinden wird im Jahr 2035 in Variante 2 der Gesamtquotient 100 und mehr betragen.

2018



2035



Gebietsstand: 1. Januar 2020  
Kartengrundlage: © Geobasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert)  
Datenquelle: 2018 - Bevölkerungsforschung  
2035 - 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen | 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035

# SWOT-ANALYSE

Die breit gefächerte Sicht der SWOT-Analyse auf die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Stadt Stolpen erlaubt es, für die Zukunft verwertbare Schlüsse zu ziehen und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln und aufzuzeigen.

Die Erstellung dieser SWOT-Analyse erfolgte auf Grundlage des Interkommunalen Entwicklungskonzepts, der LES, den Resultaten aus den Umfrageergebnissen und Workshops, siehe Abschnitt Partizipation.

In der aktuellen LES „Region Sächsische Schweiz Förderperiode 2023-2027“ wurden Entwicklungsbedarfe und -potentiale herausgearbeitet und eine SWOT-Analyse für die Region Sächsische Schweiz erstellt. Thematisch orientiert sich die Gliederung an der Handlungsfeldstruktur des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung, die wir in der Tabelle mit der vollständigen SWOT-Analyse übernehmen. Zusammen mit den Auswertungsergebnissen aus dem Interkommunalen Entwicklungskonzept Sebnitz, Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Stolpen lassen sich regionale Merkmale herausfiltern, die auf Stolpen zutreffen und einen Überblick über Stärken und Schwächen verschaffen. Im weiteren Prozess wurde diese Bestandsaufnahme mit den Umfrageergebnissen aus der Bürgerbeteiligung und den Resultaten aus den Workshops ergänzt. Insgesamt stellt die folgende SWOT-Analyse ein vielschichtiges Gesamtbild Stolpens dar, aus dem sich interdisziplinäre Handlungsempfehlungen für die Zukunft ableiten lassen.

Die vollständige SWOT-Analyse befindet sich im Anhang. Nachfolgend wird eine komprimierte SWOT-Analyse dargestellt, die aus den ermittelten Stärken und Schwächen Stolpens ausgewählte Chancen und Risiken in verschiedenen Bereichen abbildet.

## **SWOT-Analyse – Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

### Chancen

- Wirtschaftliche Dynamik, kulturelle Vielfalt und infrastrukturelle Ausstattung erhalten Impulse durch die räumliche Nähe zu Dresden.
- Umweltfreundlichkeit durch Ausbau der Ladestationen für E-Autos, E-Bikes, Reduzierung des Verkehrs, Förderung der Mobilität und Gesundheit der Bürger:innen.
- Die schwache Wirtschaftslage bietet die Chance für die Entwicklung neuer Impulse und Fördermaßnahmen sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Zur Förderung des Breitbandausbaus Partner für öffentliche Projekte finden oder eigene Investitionen in die Infrastruktur tätigen.
- Erhöhung der Attraktivität für Unternehmen durch Ausweisung neuer Gewerbeflächen oder effizientere Nutzung bestehender Flächen.



**Risiken**

- Die schwache Wirtschaftskraft könnte dazu führen, dass Stolpen weniger Investitionen, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen generiert und seine Attraktivität als Wohn- und Tourismusort verliert.
- Der Auszubildenden-, Arbeits- und Fachkräftemangel könnte die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft lokaler Unternehmen beeinträchtigen und damit Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit gefährden.
- Die Nähe zum Verdichtungsraum, und damit die Konkurrenz um Unternehmen und Fachkräfte, könnte dazu führen, dass Stolpen an Standortvorteilen und Wirtschaftskraft verliert und seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten einschränkt.
- Die geringe Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solar-, Windenergie) könnte Stolpen vor hohe Kosten und Herausforderungen bei der Energiewende stellen.
- Die Finanzierung von stadtentwicklungspolitischen Maßnahmen könnte gefährdet und die Umsetzung verzögert oder verhindert werden, wenn keine Kapazitäten für Fördermittelbearbeitung in der Verwaltung zur Verfügung stehen.

**SWOT-Analyse – Bevölkerungsentwicklung****Chancen**

- Durch die Stärkung der regionalen Identität, die Verbesserung der Lebensqualität und Herstellung von attraktiven Arbeits- und Bildungsangeboten die Bindung der Bevölkerung an den Standort erhöhen und den demografischen Wandel abmildern.
- Investitionen in neue und moderne Infrastruktur tätigen, z. B. Straßen, Brücken, öffentlicher Nahverkehr, Breitband, Energieversorgung. Die Erreichbarkeit, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes erhöhen und damit die Nachhaltigkeit und Lebensqualität der Bevölkerung fördern.
- Die Region als attraktiven Wohn- und Lebensort gestalten, weil Menschen die Vorteile der Region für Wachstum und Entfaltung nutzen und eine Alternative zum Leben in der Großstadt suchen.
- Durch die Förderung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen, wie z. B. Wohnraum, Kinderbetreuung, Bildung oder Freizeitangebote, die Geburtenrate erhöhen und gleichzeitig die Zufriedenheit und Bindung der jungen Generation an den Standort stärken.
- Durch die Erhöhung der Bürgerbeteiligung kann Stolpen die Transparenz und Legitimität seiner Entscheidungen stärken, die Bedürfnisse und Interessen der Bürger:innen besser berücksichtigen und ihr Vertrauen und Engagement fördern.

**Risiken**

- Die neu erschlossenen Wohngebiete könnten zu einem Verlust von Grünflächen und landwirtschaftlichen Flächen führen, die für die Naherholung und lokale Versorgung wichtig sind.

- Die Nähe zu Dresden könnte zu einer Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften und einer Abhängigkeit von der Großstadt führen, was die Eigenständigkeit und Attraktivität von Stolpen beeinträchtigen könnte.
- Das anhaltende Geburtendefizit kann zu einer Überalterung und einem Schrumpfen der Bevölkerung führen, was die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Stolpens negativ beeinflussen könnte.
- Die fehlenden offenen Treffpunkte für Jugendliche könnten Stolpen unattraktiv für junge Familien machen und zu Abwanderung führen.
- Vernachlässigung und Abbau schulischer sowie öffentlicher sozialer Arbeit könnten Probleme wie Armut, Bildungsbenachteiligung oder Kriminalität zur Folge haben.

## SWOT-Analyse – Städtebau und Wohnen

### Chancen

- Landschaftliche Qualität für die Attraktivität der Wohnstandorte und Lebensqualität der Bewohner:innen erhalten und steigern, gleichzeitig die Erholungsfunktion und den Naturschutz fördern.
- Mit der Fortführung und dem Ausbau von Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen die historische und kulturelle Identität der Ortsteile bewahren und stärken, die Wohn- und Lebensbedingungen für die Bevölkerung verbessern und die Innenentwicklung und den Klimaschutz fördern.
- Bezahlbarer Wohnraum, vorhandener Baugrund und Wohneigentum eröffnen die Möglichkeit, neue Einwohner:innen und Investor:innen für Stolpen zu gewinnen und die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen.
- Mithilfe eines reduzierten Flächenverbrauchs durch Siedlungs- und Verkehrsflächen natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Biodiversität schonen, die Klimaschutzziele verfolgen und die Kosten für die Infrastruktur senken.
- Die Erschließung neuer Bau- und Gewerbegebiete könnte zu einer höheren Wohn- und Arbeitsqualität und wirtschaftlichem Aufschwung beitragen.

### Risiken

- Der steigende Flächenverbrauch durch Siedlungs- und Verkehrsflächen könnte zu einer Verschlechterung der Umweltqualität und Verringerung der biologischen Vielfalt führen, die die Lebensbedingungen der Bevölkerung gefährden.
- Leerstände und Brachflächen könnten eine Abwertung des Ortsbildes und eine Verminderung der Attraktivität für Einwohner:innen und Besucher:innen darstellen, was die wirtschaftliche Entwicklung und lokale Identifikation beeinträchtigt.
- Verkehrs- und Lärmbelastung durch Pendler:innen und Ausflügler:innen könnte zu einer Erhöhung der Emissionen und Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität führen, was die Klimaziele und Zufriedenheit der Bevölkerung negativ beeinflusst.
- Knapper Bestand an Mietwohnungen könnte zu einer geringeren Wohnraumversorgung für einkommensschwache Haushalte und einer Verdrängung von Mieter:innen führen.

- Ohne Erschließung und Ausweisung neuer Baugebiete und Gewerbegebiete könnte Stolpen den Wohnraumbedarf und die Wirtschaftskraft nicht decken und neue Einwohner:innen sowie Unternehmen fernhalten.

## **SWOT-Analyse – Grundversorgung und Lebensqualität**

### Chancen

- Durch Pflege und Entwicklung der ländlichen und kleinstädtischen Lebensräume die regionale Identität und Lebensqualität stärken und gleichzeitig die Grundversorgung, Erholung, Landschaft, Tourismus und Regionalentwicklung fördern.
- Mit der Sicherstellung und Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes die Familienfreundlichkeit und die Bildungschancen der Kinder erhöhen und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Attraktivität für junge Familien fördern.
- Die Stadt kann durch Pflege und Weiterentwicklung ihres kulturhistorischen Erbes, ihres Vereinswesens und Brauchtums die lokale Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung stärken und die regionale Kooperation und Vernetzung durch die bestehende Initiative Landschaft(f) Zukunft e. V. ausbauen.
- Durch den Ausbau des Breitbandnetzes kann die Zugkraft für Unternehmen, insbesondere aus dem digitalen, kreativen, innovativen Bereich sowie für Bürger:innen erhöht werden.
- Die Entwicklung eines vielfältigen und nachhaltigen Präventionskonzepts gegen Rechtsextremismus kann in Stolpen die demokratische Kultur und gesellschaftliche Teilhabe aller Bürger:innen stärken, die Wertebildung von Toleranz, Respekt, Vielfalt und Solidarität fördern sowie Gewalt und Konflikte verringern.

### Risiken

- Das ruhige Leben in ländlich-dörflicher bzw. kleinstädtischer Umgebung könnte zu einer noch geringeren Anbindung an überregionale Verkehrs- und Versorgungsnetze führen, was die Mobilität und Teilhabe der Bevölkerung weiter einschränkt.
- Die attraktiven Ortsbilder und kulturlandschaftlich eingebundenen Wohngebiete könnten zu einem erhöhten Siedlungsdruck und einer Übernutzung der Naturräume führen, die die landschaftliche Schönheit und den Erholungswert mindern.
- Die fehlende Jugendkultur und ungenügende Einbindung der jungen Generation könnten zu deren Frustration und Abwanderung führen, was positiven Zukunftsaussichten und gesellschaftlicher Dynamik entgegenarbeitet.
- Rechtsextreme Gruppierungen und Straftaten könnten eine Beeinträchtigung des sozialen Friedens und des Sicherheitsgefühls in Stolpen bewirken, was das Zusammenleben und das Image der Stadt gefährdet.
- Die mangelnde Begrünung der Innenstadt kann zu einer reduzierten ökologischen Qualität und einem geringeren Wohlbefinden der Bürger:innen und Besucher:innen führen und damit die Aufenthalts- und Lebensqualität mindern.

## **SWOT-Analyse – Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit**

### Chancen

- Mit Erhaltung und Aufwertung der Burg die kulturelle und historische Identität stärken und mehr Einnahmen aus dem Tourismus generieren.
- Durch eine gute Kooperation zwischen Burg und Stadt Synergien in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Bildung, Wirtschaft und Umwelt schaffen und fördern.
- Die Bewahrung des Freizeit- und Naturraums fördert die ökologische und landschaftliche Qualität und Anziehungskraft der Stadt und bietet mehr Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bewohner:innen und Besucher:innen.
- Mit dem Wirtschaftsfaktor Tourismus die Entwicklung und Diversifizierung Stolpens unterstützen und mehr Arbeitsplätze und Einnahmen in der Tourismus-Branche schaffen.
- Die Anzahl kultureller Angebote erhöhen, um die Stadt als kulturelles Zentrum in der Region zu etablieren.

### Risiken

- Die Burg als touristischer Magnet könnte übernutzt werden, wenn die Besucherströme nicht angemessen gesteuert werden, oder wenn die Erhaltung der Burg nicht ausreichend finanziert wird.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen Burg und Stadt könnte zu einer Vernachlässigung oder Konkurrenz anderer kultureller oder touristischer Angebote in der Stadt führen, wenn die Kooperation nicht auf eine breite Basis gestellt oder die Vielfalt und Qualität der Angebote nicht gesichert wird.
- Die für Freizeit und Erholung genutzten Natur- und Kulturlandschaftsräume könnten gefährdet werden, wenn Schutzmaßnahmen nicht ausreichend umgesetzt oder die Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltschutz nicht gefördert werden.
- Die Nähe zu Dresden könnte zu einer Abhängigkeit oder Konkurrenz führen, wenn die Eigenständigkeit und Alleinstellungsmerkmale von Stolpen nicht gestärkt, oder wenn die Kooperation und Vernetzung mit Dresden nicht effektiv genutzt wird.
- Die touristischen Angebote könnten zu einer Abhängigkeit von saisonalen Schwankungen führen.

## **SWOT-Analyse – Medizinische Versorgung**

### Chancen

- Durch Sicherung und Ausbau der Gesundheitsversorgung kann Stolpen die Gesundheitsbedingungen und das Wohlbefinden der Einwohner:innen fördern, die soziale Teilhabe und Integration unterstützen und seine Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigern, indem es sich als lebenswerter Standort präsentiert und qualifizierte Fachkräfte im Gesundheitsbereich anzieht.
- Durch die Verbesserung der Wohnqualität und Versorgung für ältere Menschen kann Stolpen die Bedingungen für die ältere Generation fördern und die soziale Teilhabe und

Integration unterstützen, indem es sich als gefragter Lebensort für ältere Menschen präsentiert.

- Die vorhandenen Pflegeeinrichtungen bieten die Möglichkeit, Stolpen zu einem familienfreundlichen, generationsübergreifenden Wohnort zu entwickeln und sich den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung anzupassen.
- Die Stadt kann durch gezielte Förderung und Ansiedlung von Fachärzten ihre Attraktivität und Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung verbessern und sich als medizinischer Standort profilieren.

#### Risiken

- Das gute Angebot an betreutem Wohnen könnte zu einer Segregation oder Isolation führen, wenn die Integration der älteren Menschen in das soziale und kulturelle Leben der Stadt nicht gewährleistet ist, oder wenn deren Mobilität zur Wahrnehmung anderer Angebote eingeschränkt ist.
- Das Angebot vorhandener Pflegeeinrichtungen könnte eine Überalterung der Bevölkerung und eine geringeren Anziehungskraft für junge Familien bewirken.

### **SWOT-Analyse – Mobilität**

#### Chancen

- Die regionale Kooperation mit den umliegenden Gemeinden sowie Dresden intensivieren, um Erreichbarkeit und Angebotsvielfalt aus Wirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus zu verbessern, um die Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit mit gebündelten Kräften zu erhöhen.
- Instandhaltung der Straßen und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur fortsetzen und optimieren, um Sicherheit der Verkehrsteilnehmer:innen zu gewährleisten, die Anbindung an Nachbargemeinden und Städte in der Region zu verbessern, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität zu steigern und die Umweltbelastungen zu reduzieren.
- Die Verkehrsanbindung der benachteiligten Ortsteile verbessern und den öffentlichen Personennahverkehr sowie den Fuß- und Radverkehr fördern, um die Erreichbarkeit und Teilhabe aller Ortsbewohner:innen zu erhöhen, die Umweltbelastungen und infrastrukturelle Benachteiligung zu verringern und die Attraktivität des sozialen Lebens zu steigern.
- Ausbau des Radwegenetzes, um Sicherheit und Mobilität der Radfahrenden zu erhöhen, den Radverkehr zu steigern, die Verkehrswende und die Klimaschutzziele zu unterstützen und Fördermittel von Bund und Ländern zu nutzen.
- Ausbau des ÖPNV, um die Angebotsqualität zu steigern, die Anbindung im ländlichen Raum zu erweitern und ökologische Aspekte zu unterstützen.

#### Risiken

- Die Anbindung an Dresden und das Umland von Stolpen könnte eine Abwanderung von Einwohner:innen, Fachkräften, Unternehmen und eine Konkurrenz um Ressourcen und Fördermittel bewirken.

- Bei einer Verbesserung des Zustands des Straßennetzes und der Erreichbarkeit der Stolpener Region könnte es zu einer Zunahme des motorisierten Individualverkehrs und einer verringerten Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und Radverkehrs kommen.
- Die ungünstige Verkehrsanbindung von Stolpen könnte zu einer geringeren Attraktivität für Besucher:innen, Einwohner:innen und Unternehmen sowie einer Abhängigkeit vom Auto führen.
- Der mangelnde Ausbau des ÖPNV in Stolpen könnte eine geringere Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität des öffentlichen Nahverkehrs und eine Benachteiligung von Menschen ohne Auto mit sich bringen.
- Die dezentrale Lage des Stolpener Bahnhofs erschwert die Pendlerwege und könnte eine geringere Anbindung an das regionale und überregionale Schienennetz und eine Abnahme der Bahnfahrenden zur Folge haben.

## SWOT-Analyse – Bildung

### Chancen

- Die Verbesserung der Qualität und Quantität der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche erhöht die Attraktivität für junge Familien und wirkt so der demografischen Entwicklung entgegen.
- Ausbau und Modernisierung der Schulkapazitäten aufgrund steigender Nachfrage nach Bildungsangeboten, um die Lernqualität zu verbessern und die Standortvorteile des Stolpener Landes zu erhöhen.
- Durch Kooperation mit Ausbildungsbetrieben die berufliche Bildung und Integration der Jugendlichen fördern und so die Fachkräftebasis und Wirtschaftskraft der Region stärken.
- Von der Nähe zu Dresden profitieren und so an vielfältigen und qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten partizipieren.
- Die Ansiedlung einer Hochschule oder Universität könnte zu einer höheren Bildungs- und Forschungsqualität und einer Bildungszuwanderung führen.

### Risiken

- Die Familienfreundlichkeit von Stolpen mit gutem Schulangebot und Kinderbetreuungseinrichtungen könnte mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum und Infrastruktur und damit mit einer Überlastung der vorhandenen Kapazitäten einhergehen.
- Die Nähe zur Bildungslandschaft von Dresden könnte eine geringere Bindung der jungen Generation an Stolpen und eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Landeshauptstadt bewirken.
- Das Angebot von Kindergärten und Schulen könnte eine hohe finanzielle Belastung der Stadt und eine Überforderung des Personals nach sich ziehen.
- Die weiten Wege zum BSZ und Gymnasium könnten eine geringere Attraktivität für Familien und eine höhere Verkehrsbelastung zur Folge haben.
- Die geringe Kapazität der Oberschule in Stolpen könnte eine mangelnde Qualität der Bildung und eine geringere Vielfalt der Angebote verursachen.

## SWOT-Analyse – Natur und Umwelt

### Chancen

- Hervorhebung der einzigartigen Einheit von Natur- und Kulturlandschaft als Alleinstellungsmerkmal Stolpens.
- Das Image als attraktiven Standort stärken und mehr Besucher:innen und Einnahmen aus dem Tourismussektor gewinnen.
- Die Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Natur in Stolpen ermöglichen es, die ökologische Vielfalt und Ausstrahlung der Stadtlandschaft zu erhöhen und das Bewusstsein für Umweltfragen zu stärken.
- Die geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen und Erosionsgefahr bieten die Möglichkeit, nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenqualität und Reduzierung des Oberflächenabflusses zu fördern, alternative Formen der Wasserspeicherung und Wassernutzung zu entwickeln und die landwirtschaftlichen Flächen als Potential für eine attraktive Landschaftsgestaltung und Erholungsnutzung zu erkennen.
- Förderung der nachhaltigen Mobilität und Stärkung des Umweltverbunds aus Geh- und Radwegen sowie öffentlichen Verkehrsanbindungen zur Verkehrs- und Lärminderung, Verbesserung der Lebensqualität und Unterstützung der Klimaschutzziele.

### Risiken

- Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft könnte durch Umweltverschmutzung, Überbauung oder Tourismus beeinträchtigt werden.
- Stolpen ist aufgrund der gestiegenen Zahl von Absolvent:innen an allgemeinbildenden Schulen gefordert, attraktive Bildungs- und Arbeitsangebote zu schaffen, um die Bildungswanderung zu stoppen und den Fachkräftemangel zu vermeiden.
- Die zunehmende Flächenversiegelung im Stolpener Land könnte einen Rückgang der Biodiversität, Qualitätsverlust der Naturlandschaft und einen erhöhten Energiebedarf bewirken.
- Die Anfälligkeit für Klimawandelfolgen in Stolpen könnte zu einer Zunahme von Hitzestress, einer Verringerung der landwirtschaftlichen Erträge und einer Beeinträchtigung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung führen.
- Die geringe wirtschaftliche Entwicklung könnte eine niedrigere Wettbewerbsfähigkeit Stolpens zur Folge haben, die das Wachstums- und Beschäftigungspotential der Stadt hemmen könnte.



Privatpersonen als  
Einwohner und  
Berufstätige



Verwaltung als  
Koordinator und  
Dienstleister





# PARTIZIPATION

## INHALTSÜBERSICHT

## SEITE

Umfragen

59

Workshops

65

Öffentlichkeitsarbeit

69

# Altersverteilung der Einwohner:innen und Umfrageteilnehmenden

Diagramm: Altersverteilung der Bevölkerung Stolpens für 2023; Stand 2021

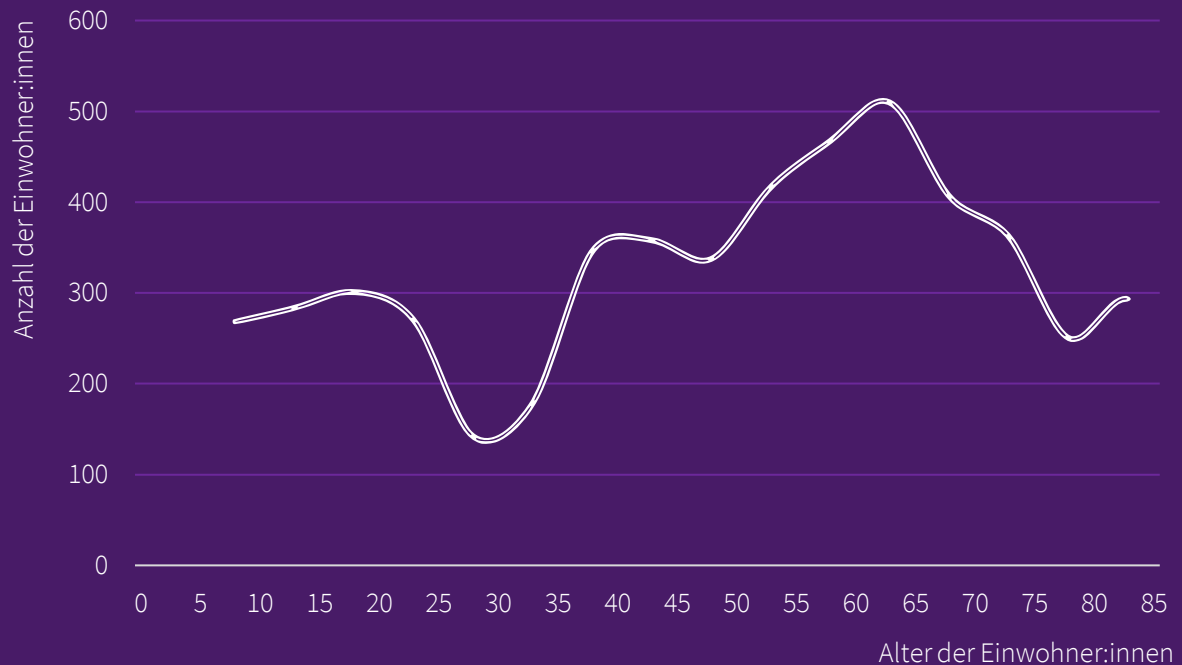
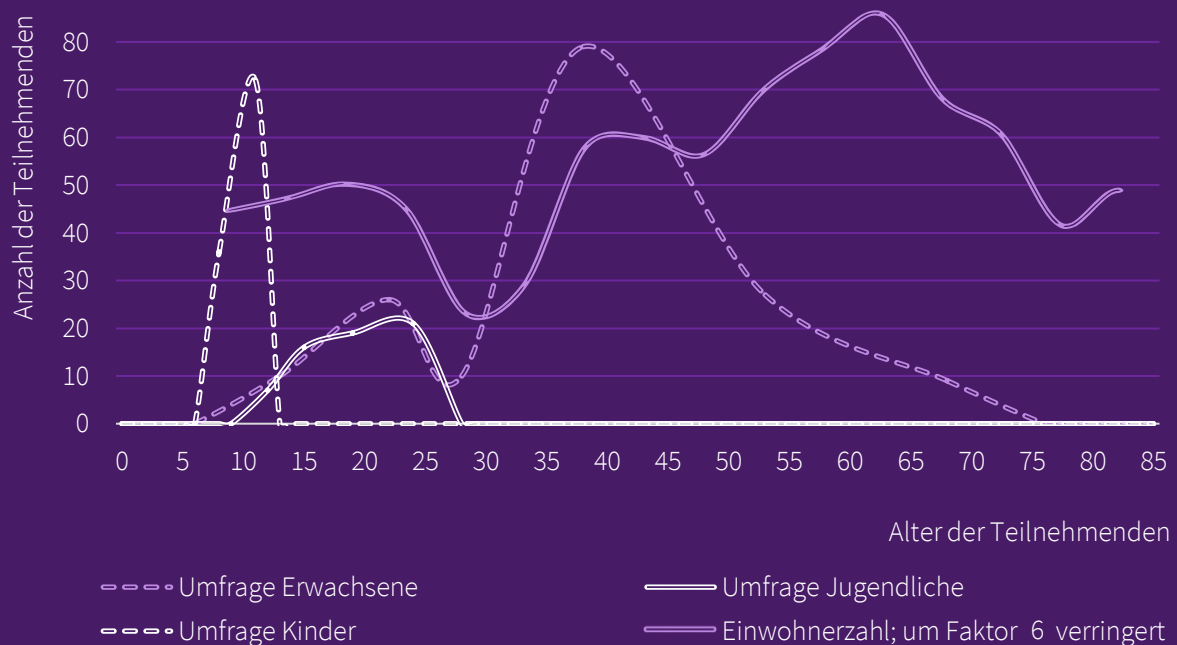


Diagramm: Altersverteilung der Umfrageteilnehmenden im Vergleich mit der Altersverteilung der Bevölkerung Stolpens für 2023; Stand 2021



## UMFRAGEN

Am Entwicklungsprozess eines nachhaltigen Maßnahmenkatalogs für Stolpen 2030 wurden Bürger:innen, Stadtverwaltung und Politiker:innen beteiligt. Im Dialog mit den Stadtbewohner:innen und lokalen Akteur:innen erfahren kommunale Entscheidungen eine höhere Akzeptanz und Zufriedenheit, wenn sie von der Mehrheit getragen werden. Als Instrument der Bürgerbeteiligung wurde die Umfrage gewählt, die sich in drei unterschiedlichen Varianten an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gerichtet hat. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die thematische Planung von Workshops, die mit der Beteiligung von Verwaltungsmitarbeiter:innen, Vertreter:innen des Stadtrats, Unternehmen und Akteur:innen im März/April 2023 durchgeführt wurden. Mit den Resultaten aus den Workshops wurde die SWOT-Analyse vervollständigt und ein Aufgabenkatalog für Stolpen erstellt, um daraus Strategien für die weitere Stadtplanung herzuleiten.

Die ausgearbeiteten Aufgaben und Handlungsempfehlungen sind unterschiedlichen Verantwortungsbereichen zuzuordnen. Je nach Aufgabe und entsprechender Maßnahme erfolgt die Umsetzung jeweils durch Vereine, Bürger:innen, Wirtschaft, Institutionen und kommunalen Gremien oder in aufeinander abgestimmter Zusammenarbeit.

### **Umfrage „Mein Stolpener Land 2030“ – Zielgruppe Erwachsene**

Im Frühjahr 2022 wurde in Absprache mit dem damaligen Bürgermeister der Stadt Stolpen, Herrn Uwe Steglich, die Umfrage „Mein Stolpener Land 2030“ entwickelt. Zu vier selektiven Schwerpunktthemen wurden Fragen formuliert, zu denen jeweils eine Antwort angekreuzt werden konnte. Zu verschiedenen Themen erfolgten offene Fragen, die die Bürger:innen frei beantworten konnten. In der Ausgabe 9/2022 des Amtsblatts der Stadt Stolpen kündigte der Bürgermeister Uwe Steglich die Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung an und bat die Einwohnerschaft um ihre Mitwirkung.

Die Umfrage wurde veröffentlicht:

- im Amtsblatt der Stadt Stolpen („Stolpner Anzeiger“ Ausgabe 10/2022)
- auf der Internetseite der Stadt Stolpen
- auf der Internetseite des Gogelmosch e. V.
- als Info-Flyer mit QR-Code, der zur digitalen Version des Umfragebogens weiterleitet.

Der Flyer wurde in der Stadtverwaltung, im Alten Amtsgericht, in den Schaukästen der Stadt Stolpen und Ortsteile veröffentlicht und in Geschäften, Vereinen und anderen öffentlichen Einrichtungen verteilt.

Die Umfrage diente der Untersuchung der Meinungen der Befragten zu ihrem Lebensumfeld in Stolpen mit dessen Ortsteilen. Im Fokus standen die Bewertung der Wohn- und Umweltqualität, der Infrastruktur, der Freizeitangebote und Ideen für ein Stolpen 2030.

Das Meinungsbild wurde im Zusammenhang mit Alter, Geschlecht und höchstem Schulabschluss der Befragten ausgewertet.

Insgesamt gingen 162 Antworten ein.

Davon online:	153
Bis zum 31.10.2022:	147
Nach dem 31.10.2022:	6
Davon per Post:	9

Die Online-Umfrage wurde am 23.02.2023 geschlossen.

Die ausführliche Umfrageauswertung und ein Muster-Fragebogen sind im Anhang beigelegt.

### **Umfrage „Jugendbeteiligung“ – Zielgruppe Jugendliche**

Um dem Wohl der nachfolgenden Generationen im Stolpener Land mehr Gewicht zu verleihen, ist die Partizipation der Kinder und Jugendlichen bei der Zukunftsgestaltung ihrer Stadt elementar. Damit wird ein Sensibilisierungsprozess für kommunale Beteiligungsmöglichkeiten unterstützt, der den Heranwachsenden bisher kaum bekannt ist. Die Jugendumfrage entspricht bereits der Formulierung in der neuen LES 2023 bis 2027:

„Letztlich ist hervorzuheben, dass Kinder und Jugendliche im Zuge der Coronakrise besonderen Belastungen ausgesetzt waren. Um Auswirkungen der temporären Schulschließungen etc. entgegenzuwirken, gilt es die Bedarfe und Belange der jüngeren Generation in verstärktem Maße zu beachten und ihre Entwicklung durch angemessene Formate zu fördern.“<sup>1</sup>

Um Jugendliche und junge Erwachsene im Stolpener Land an der Stadtentwicklungskonzeption zu beteiligen, wurde im Februar/März 2023 eine digitale Umfrage durchgeführt. Die Umfrage wurde über die Umfrage-Website [www.surveymonkey.com](http://www.surveymonkey.com) erstellt, mit dem Hintergrund, dass Jugendliche ohne Aufwand einen QR-Code scannen oder einen Link ausführen können, um direkt an der Umfrage teilzunehmen.

Die Umfrage wurde am 21.02.2023 veröffentlicht:

- auf der Internetseite des Gogelmosch e. V.
- auf der Instagram-Seite der Jugendbeteiligung im Stolpener Land

Ziel der Erhebung waren vor allem die Meinungen zu Freizeitangeboten, das politische Interesse und die Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Fragen wurden im „Ankreuzformat“ mit Einfach- bzw. Mehrfachauswahl formuliert. Am Ende der Umfrage konnte jeder Teilnehmende noch eigene Anregungen als Textbeitrag verfassen.

---

<sup>1</sup> „LEADER-Entwicklungsstrategie: Region „Sächsische Schweiz“: Förderperiode 2023 – 2027“, Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V., S. 54, 2022.

# Zitate aus der Jugendumfrage

## WAS STÖRT MICH IM STOLPENER LAND?

Die leeren Läden in der Stadt, bitte unterstützt junge Gründer und Unternehmer

Die viele Werbung an der Straße

Das Urteilen der Menschen über andere Personen und das veraltete Klischeedenken in den Köpfen

Dass man sich nach der Grundschule oft aus den Augen verliert

Die politische Gesinnung. Ein Riesenanteil an Querdenkern und Rechten – und es unterbindet einfach niemand. Klärt eure Jugend auf, bringt ihnen Offenheit und Menschenliebe bei.

Mit Stand vom 16.03.2023 lag die Beteiligung an der Umfrage bei 86 Teilnehmer:innen. Im Wesentlichen bilden sich drei Themenbereiche heraus, bei denen die Jugendlichen in Stolpen Änderungsbedarf anmelden:

- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, dessen Angebot für die Jugendlichen nicht attraktiv ist und sie in ihrer Mobilität im ländlichen Raum einschränkt
- Mehr Mitbestimmung und Jugendbeteiligung
- Mehr Events von und für junge Menschen im Stolpener Land

Übereinstimmend deutlich zeigen auch die Resultate aus der Erwachsenenumfrage, dass diesen drei Kernpunkten altersübergreifend eine hohe Priorität zugewiesen wird. Entsprechende Maßnahmen sind erforderlich, um den Bedürfnissen der jungen Generation in Stolpen gerecht zu werden.

Die ausführliche Umfrageauswertung und ein Muster-Fragebogen sind im Anhang beigelegt.

### **Umfrage „Stolpen-Check“ – Zielgruppe Kinder**

Für die jüngere Zielgruppe im Grundschulalter bis zu 12 Jahren wurde ein altersgerechter und spielerisch ansprechender Fragebogen „Stolpen-Check“ gestaltet. Die Kinder konnten auf dem beidseitig bedruckten Blatt ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten ihres Wohn- und Lebensalltags in Stolpen schreiben. Zur Motivation wurden Komponenten eingebaut, in die Ideen und Vorschläge als Bild gemalt werden konnten.

Die Umfrage wurde in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, vom 11. bis 14.07.2022 an folgende Schulen verteilt:

- Basaltus-Grundschule Stolpen                      Klassen 2 bis 4
- Grundschule Langenwolmsdorf                      Klassen 2 bis 4
- Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen                      Klassen 5 bis 6

Jedes Kind konnte auf freiwilliger Basis den Fragebogen ausfüllen. Die Lehrkräfte sammelten die ausgefüllten Fragebögen ein und übergaben sie dem Konzeptionsteam bis zum 15. Juli 2022. Der Kinderfragebogen wurde darüber hinaus im Oktober zusammen mit der Erwachsenenumfrage im Stolpner Anzeiger veröffentlicht. Die ausgefüllten Seiten wurden im Rathaus Stolpen oder bei der Projekteschmiede GbR abgegeben und lagen damit komplett ab November vor.

Insgesamt 123 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren haben die Fragebögen ausgefüllt.

Die ausführliche Umfrageauswertung und ein Muster-Fragebogen sind im Anhang beigelegt.

# Umfrageergebnisse

## WO SEHEN WIR HANDLUNGSBEDARF?

### ERWACHSENE

- Treff für Jugendliche
- Radwege
- Gehwege, Fußgängerwege
- Spielplätze, vor allem in Stolpen
- Schnelles Internet, Breitbandausbau
- Marktplatz Stolpen Revitalisierung
- Einzelhandel (Bio, Drogerie)
- Gastronomie
- Möglichkeiten zusammenzukommen für alle Generationen
- Freizeitangebote für Kinder, Familien, Erwachsene

### JUGEND

- Treffpunkte für Jugendliche z. B. Jugendclub
- Mitbestimmung und Beteiligung in Bereichen, die Jugendliche betreffen
- Verkehrsanbindung durch ÖPNV zwischen OT und Städten
- Angebote von und für junge Menschen z. B. Festivals oder Kreatives
- „Tote Hose“ auf dem Marktplatz und in der Innenstadt
- Besseres Internet
- Zivilcourage in Schulen und öffentlichen Räumen
- Unterstützung für Gründer:innen und Unternehmer:innen
- Toleranz und vorurteilsfreies Denken fördern
- Gelegenheit bieten, sich nach der Grundschule wieder zu treffen

### KINDER

- Spielplätze, Parks, Natur als Erlebnisraum
- Radwege, Bikeparcours, Kletterpark
- Angebote, Treffpunkte für ältere Kinder
- Süßigkeitenladen, Eisladen in den Ortsteilen
- Verkehrssicherheit





**SWOT - Analyse**

Stärken - Worauf können wir bauen? Was sind unsere Stärken?

Schwächen - Was läuft nicht so gut? Was fehlt uns in Stolpen?

Externe Einflüsse (z.B. Klima)

Chancen - Was können wir ausbauen und verbessern?

Risiken - Welche kritischen Faktoren kommen auf uns zu?





## WORKSHOPS

Wir sind der Überzeugung, dass eine inklusive Stadtentwicklungskonzeption für Stolpen 2030 nur unter Einbeziehung aller Interessensgruppen nachhaltig ist. Die Einheimischen kennen die Chancen und Herausforderungen der regionalen Gesamtsituation am besten, weshalb deren Perspektiven, Erfahrungen und fachliche Expertise zu zentralen Themen in den Stadtentwicklungsprozess einfließen sollten.

Um Impulse für positive und zukunftsweisende Veränderungen im kommunalen Leben von Stolpen zu generieren, wurden Arbeitskreise gebildet, in denen die Teilnehmer:innen zu den jeweiligen Handlungsfeldern ihren Beitrag geleistet haben. Ergebnis des gemeinsamen Austauschs mit der Bürgerschaft und den beteiligten Akteur:innen, Vertreter:innen der kommunalen Gremien und der Verwaltung sind Strategien und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Die aktive, persönliche Beteiligung bei der Erarbeitung von Aufgaben, Maßnahmen und Visionen führen zu einer Inklusion der Akteur:innen bei der zukünftigen Umsetzung. Diese Inklusion ist als Prozess zu verstehen.

### Workshop A

Der erste Workshop fand am 13. Juli 2022 im Rathaus statt.

In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern Uwe Steglich und Maik Hirdina wurden für die zukünftigen Arbeitskreise zunächst sämtliche Themenbereiche beraten und entschieden:

- Arbeitskreis I (Wirtschaft)
- Arbeitskreis II (Soziales)
- Arbeitskreis III (Kultur und Umwelt)

Darüber hinaus wurden Vorschläge für mögliche Mitwirkende in den jeweiligen Arbeitskreisen eingebracht:

- Verwaltungsmitarbeiter:innen
- Vertreter:innen des Stadtrats
- Unternehmer:innen und Akteur:innen

### Workshops B, C und D

In Zusammenarbeit mit dem seit 1. August 2022 amtierenden Bürgermeister Maik Hirdina und dem stellvertretenden Bürgermeister Roman Lesch erfolgte die konkrete Planung der Workshops B, C und D.

Folgende Termine wurden festgelegt:

Workshop B	mit Arbeitskreis I (Wirtschaft):	27.03.2023	16 – 19 Uhr
Workshop C	mit Arbeitskreis II (Soziales)	29.03.2023	16 – 19 Uhr
Workshop D	mit Arbeitskreis III (Kultur und Umwelt)	30.03.2023	16 – 19 Uhr

Für die dreistündigen Workshops B, C und D in den themenspezifischen Arbeitskreisen war jeweils der gleiche Programmablauf vorgesehen:

#### *Einleitung*

- Anlass, Hintergrund und Präsentation
- Aktueller Stand der Stadtentwicklungskonzeption Stolpen 2030
- Zielvorstellung des Workshops  
(Einbeziehung aller Interessengruppen für eine breite Beteiligung an der Entwicklung einer nachhaltigen Stadtentwicklung)
- Kurzpräsentation der demografischen Basisdaten und der bisher erfolgten Beteiligungsverfahren der Bevölkerung im Laufe des Stadtentwicklungsprozesses

#### *Aktivphase 1 (in Teamarbeit)*

- Stärken, Herausforderungen, Chancen und Risiken für Stolpen und seine Ortsteile zur Ergänzung der SWOT-Analyse formulieren
- Ideensammlung zur Frage „Welche Trends sehen Sie bis 2030?“
- Zuordnung der Stärken und Herausforderungen zu vier Persona  
(Unternehmer:in vor Ort, Investor:in, Privatperson als Einwohner:in oder Berufstätige:r und Verwaltung als Koordinator:in und Dienstleiste:r)
- Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse

#### *Aktivphase 2 (in Teamarbeit)*

- Aufgaben im städtischen Raum nach themenspezifischen Handlungsfeldern diskutieren und in eine vorbereitete Tabelle eintragen
- Einzelne Handlungsempfehlungen zu deren Umsetzung konkretisieren und ergänzen.

#### *Abschluss*

- Feedbackrunde

Die zu Beginn der Workshops diskutierten und formulierten Standortfaktoren für das Stolpener Land (Stärken, Herausforderungen, Chancen, Risiken) sind Bestandteil der im nächsten Punkt ausgeführten SWOT-Analyse.

Zu impulsgebenden Fragen begaben sich die Teilnehmer:innen in einen konstruktiven Gesprächsaustausch und entwickelten in Teams Maßnahmen zu themenspezifischen Aufgabenfeldern für das Stolpener Land.

### **Workshops E und F**

Workshop E	Aufgabenpriorisierung und Leitsatzentwicklung	04.04.2023	16 – 19 Uhr
------------	--	------------	-------------

Workshop F	Leitbildentwicklung	28.04.2023	17:30 – 20:45 Uhr
	Aufgabenüberarbeitung	04.05.2023	16 – 19 Uhr

Zum Workshop E wurden alle drei Arbeitskreise eingeladen, um übergreifend eine Priorisierung der zuvor erarbeiteten Aufgaben vorzunehmen.

Programmablauf:

#### *Einleitung*

- Anlass
- Dank an alle Teilnehmenden, die sich aktiv an der Stadtentwicklungskonzeption beteiligen
- Präsentation der bisher ausgearbeiteten Aufgaben aller Arbeitskreise

#### *Aktivphase 1 (in Teamarbeit)*

- Ansicht, Diskussion und Ergänzung der bisher verfassten Maßnahmen zu allen drei Handlungsfeldern

#### *Aktivphase 2 (in Einzelarbeit)*

- Priorisierung der themenübergreifenden Aufgaben mittels Punktvergabe (Jede Person konnte insgesamt fünf Punkte vergeben, dabei maximal zwei Punkte pro Aufgabe.)

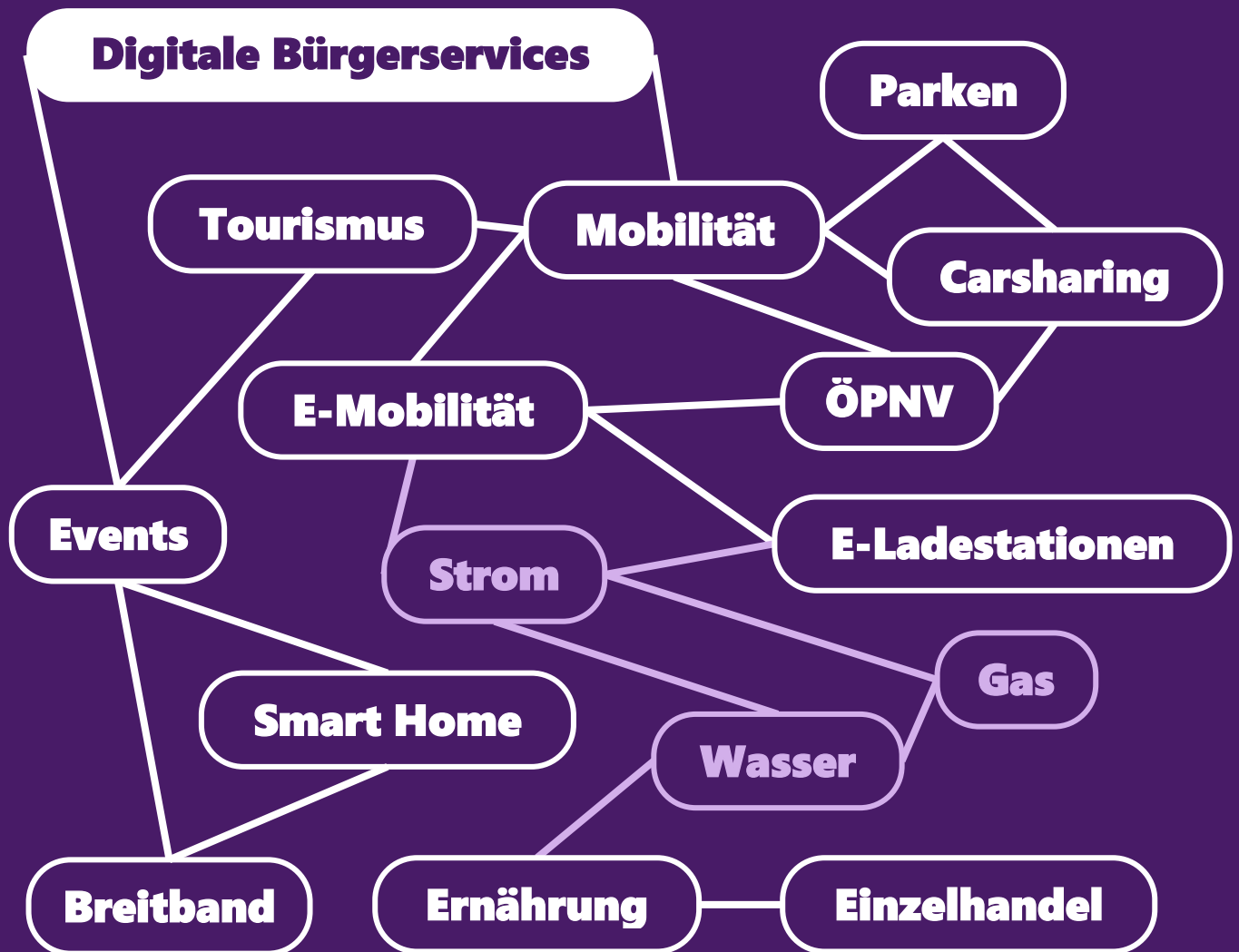
#### *Aktivphase 3 (in Teamarbeit)*

- Entwicklung von Leitsätzen zu den einzelnen Aufgabenfeldern unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial)
- Präsentation der Leitsätze

#### *Abschluss*

- Feedbackrunde

Die Workshops haben sich bei allen Mitwirkenden als konstruktives Beteiligungsformat erwiesen, das nicht nur wertvolle Resultate für den Stadtentwicklungsplan erbracht hat, sondern auch Austausch, Zusammenhalt und Kooperationsgemeinschaft zwischen den Akteur:innen im Stolpener Land stärkt. Die relevantesten Aufgabenbereiche, die in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten nach Handlungsbedarf ermittelt wurden, sind inhaltlich in Abstimmung mit den verschiedenen Akteur:innen Stadtrat und der Verwaltung in den aktuellen Katalog „Aufgaben mit Handlungsempfehlungen“ eingeflossen. Für die drei Handlungsfelder „Wirtschaft“, „Soziales“, „Kultur und Umwelt“ entwickelten die Arbeitskreise zu den einzelnen Aufgabenfeldern entsprechende Leitsätze, denen für das bessere Verständnis ausgewählte Aufgabenbeispiele zugeordnet wurden.



## Öffentlichkeitsarbeit 2030 – Die Zukunft ist Digital!

*„Innovative, digitalisierte Prozesse und Services für die Bevölkerung in Verbindung mit einer gesteigerten Effizienz in der kommunalen Verwaltung schaffen Synergieeffekte sowie ein breites Spektrum an neuen Möglichkeiten der Stadtentwicklung. So entsteht eine Vielzahl an relevanten Touchpoints, an denen es anzusetzen gilt.“<sup>1</sup>*

**ZIEL: Lebensqualität, Effizienz und Nachhaltigkeit fördern**

<sup>1</sup> A. Stefan, „Smart City – Stadt der Zukunft?“, Portazon, März 2023, [Online]. Verfügbar unter: <https://www.portazon.de/smartcity/>

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Kommunale Öffentlichkeitsarbeit als Bürgerdialog

Kommunales Marketing umfasst eine Vielzahl von Aufgaben. Dazu gehören beispielsweise die Bereitstellung von Informationen über kommunale Dienstleistungen und Einrichtungen, die Organisation von Veranstaltungen und die Beantwortung von Anfragen der Bürger:innen. Auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien und die Nutzung von Social-Media-Kanälen sind wichtige Bestandteile der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer Aspekt ist eine entsprechende Visualisierung mit der Entwicklung eines Corporate Designs. Dabei geht es darum, ein emotionales Identifikationspotential zu schaffen, um Stolpen als attraktiven Standort in all seinen Facetten zu positionieren.

### Rahmenbedingungen zur strategischen Öffentlichkeitsarbeit

- Konzeption einer zeitgemäßen Kommunikationsstrategie
- Interaktive Kommunikationsplattformen für Stadtverwaltung und Akteur:innen
- Personelle Ressourcen für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Stolpen im Dialog

Im Prozess der Stadtentwicklungskonzeption haben sich die bereits erfolgten Beteiligungsformate für die Bürger:innen, Verwaltung und Akteur:innen als konstruktive Instrumente erwiesen, Impulse für die Zukunft Stolpens einzubringen und selber aktiv zu werden.

Die Umsetzung der Projektempfehlungen nach einem von der Stadt vorgenommenen Priorisierungsplan kann durch den Aufbau einer gut geplanten Kommunikationsstrategie der Bevölkerung nachvollziehbar vermittelt werden und erfährt damit eine breitere Akzeptanz.

Die Öffentlichkeitsarbeit verfolgt bis 2030 die Ziele, transparent zu arbeiten und die Kommunikationswege der Verwaltung nach außen und nach innen zu planen. Die gesamte Öffentlichkeit soll jederzeit über relevante Entscheidungen, Maßnahmen und Entwicklungen im Stolpener Land informiert werden. Gleichzeitig wird großer Wert darauf gelegt, dass auch innerhalb der Verwaltung ein offener und konstruktiver Austausch stattfindet. Durch eine optimierte Kommunikation kann das Vertrauen der Akteur:innen in die Stadtverwaltung gestärkt und ihre Motivation zur Beteiligung erhöht werden.

Darüber hinaus bietet eine strategische, kommunale Öffentlichkeitsarbeit die Chance, weitere Handlungsempfehlungen zu Partizipationsverfahren zu entwickeln und mit den Beteiligten in den Dialog zu treten. Auf diese Weise können Rahmenbedingungen geschaffen werden, die alle

Beteiligten einladen und motivieren, an der Gestaltung des Stolpener Landes aktiv mitzuwirken und sich zu engagieren.

## Bedeutung der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit

„ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kommunen – egal wie groß sie sind – ist keine Kür. Sie ist eine Pflicht. Jede Kommune muss dafür Sorge tragen, dass Bürgerinnen und Bürger und eine breite Öffentlichkeit bis hin zu politischen Entscheidungsträgern auf Kreis-, Landes- und Bundesebenen, Förderstellen, anderen Kommunen und Verbänden über relevante Entscheidungen, Maßnahmen und Entwicklungen in einer Stadt informiert werden.“<sup>1</sup>

STEFANIE KIEßLING

Für eine zukunftsweisende kommunale Öffentlichkeitsarbeit stehen verschiedene Kommunikationsstrategien und Kommunikationstools zur Verfügung, die medienübergreifend zum Einsatz kommen sollen.

## Stolpen Digital

Schon jetzt sind Smartphones aus unserem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken: Jede Generation, vom Kindes- bis zum Seniorenalter, nutzt das mobile Internet für den täglichen Bedarf. Generell lag 2022 in Deutschland der Anteil an Internetnutzern bei 95%.

1. In der Altersgruppe der 50 bis 59-Jährigen betrug der Anteil 95 %, ebenso bei den aktuell 60 bis 69-Jährigen. Von den Personen über 70 Jahren nutzen 80 % das Internet.
2. Bei zunehmender Nutzung mobiler Endgeräte spielen Apps eine immer größere Rolle. Ohne die Einrichtung und Nutzung neuer Informationstechnologien ist eine nachhaltige Stadtentwicklung für die nächste Dekade kaum denkbar, damit eine digitale Teilhabe für alle Nutzer:innen in Stolpen ermöglicht werden kann.

## Digitaler Bürgerservice

Für Kommunen gibt es bereits ein breites Angebot an technischen Grundlagen, um Online-Verwaltungsdienstleistungen rund um die Uhr anzubieten.

Vorteile digitaler Bürgerportale:

- Entlastung der Verwaltung
- Erleichterung von Antragstellungen
- Unabhängigkeit von Ort und Zeit
- Kostensenkung
- Steigerung der Servicequalität
- E-Payment als bequeme Online-Bezahlung von Verwaltungsleistungen

<sup>1</sup> V. Thoms, „Die Pflicht zu informieren - Kommunale Kommunikation“, KOM - Magazin für Kommunikation | kom.de, 22. März 2023. <https://www.kom.de/pressearbeit-in-kommunen-und-kleinstaedten/>

## 2.2 Kommunikations-Apps – für Kommunen, Bürger:innen und Vereine

Kommunikations-Apps schaffen mehr Nähe zwischen Bürger:innen und der Stadtverwaltung. Sie informieren über Aktuelles, Veranstaltungen und Dienstleistungen. Ziel ist die Vernetzung innerhalb einer Stadt, die die Chance bietet, von Nachbarschaftshilfe über Mängelmelder, Danksagungen und Beschwerdemanagement auch Umfragen zu organisieren.

Vorteile der Kommunikations-Apps:

- Austausch innerhalb des Stadtlebens
- Gemeindeinformationen wie z. B. Termine, Veranstaltungen
- Vereinsmitteilungen
- Nachbarschaftsdienste wie z. B. Mitfahrgelegenheiten, Werkzeugverleih
- Digitaler Marktplatz
- Kommunikation über Gemeindegrenzen hinaus

Aktuelle Beispiele (Stand Mai 2023)

*meinOrt* – die App für Ihre digitale Gemeinde

<https://www.wittich.de/produkte/meinort-app>

Informationen über Aktuelles, Veranstaltungen und Dienstleistungen.

*OwnCity* – Die Bürgerapp für kleine und mittlere Gemeinden

<https://www.app-cityhub.de/>

Bürgerservice über das Smartphone, z. B. Anträge stellen, Umfragen beantworten, Infos erhalten, Mängelmelder, Vernetzung.

*Munipolis* – App für wichtige Gemeindeinformationen (Bad Düben)

<https://gemeinde.munipolis.de/okosystem/app>

## 2.3 Social Media

Die Nutzung sozialer Medien ist ein viel praktizierter Baustein der kommunalen Kommunikation. Sie ersetzen nicht die Pressearbeit, sondern ergänzen sie und leiten zu wichtigen Informationen, z. B. auf der Internetseite weiter. Als Leitfaden stehen Programme für Behörden im Internet zur Verfügung.

Vorteile von Social Media:

- Themen mit hohem Aktualitätsgrad werden schneller kommuniziert.
- Interaktive und niedrighschwellige Kommunikation.
- Bürgerbeteiligung in Form von Umfragen sind leicht umsetzbar.
- Stolpen erreicht viel mehr Bürger:innen, vor allem die jüngere Generation.
- Präsenz und Image der Stadt aufwerten.
- Es ist kein großes Budget notwendig.
- Die Stadtverwaltung kann sich bürgernah präsentieren.
- Verwaltungsaufgaben können transparent veranschaulicht werden.

## **Stadtmarketingkonzept**

Die Einbeziehung der Öffentlichkeit soll durch ein zeitgemäßes Marketing erfolgen, das sich dem zukünftigen Wandel anpasst. Für ein visuell einheitliches Erscheinungsbild hat die Stadt Stolpen die Umsetzung einer optimierten Kommunikationskonzeption in Auftrag gegeben. Die Entwicklung eines Corporate Designs umfasst die Gestaltung einer neuen Homepage, ein konsistentes Auftreten auf allen Social-Media-Kanälen, den Ausbau von Marketingmaßnahmen, Formulare Service und Integration der Verwaltung. Über allem ist eine Dachmarke als Identifikator zu etablieren.

## **Trend 2030**

In Zukunft wird sich Stadtmarketing zunehmend als Brücke zwischen Verwaltung, Akteur:innen und Öffentlichkeit entwickeln, das den Dialog fördert und Prozesse transparent macht. Die Entwicklung zur „Smart City“ als digital vernetzte Stadt ist ein Ziel, um digitale Technologien zum Wohle der Stadtbevölkerung einzusetzen.

Mit Videos auf der Website und auf Social-Media-Kanälen lassen sich einprägsam Botschaften vermitteln, die Geschichten erzählen und die Menschen auf emotionaler Ebene erreichen. Von Augmented-Reality Lösungen zur Visualisierung von städtischen Bauvorhaben bis zu E-Portalen für digitale Bürgerpartizipation entstehen Chancen für bürgernahe, zukunftsweisende Kommunikationsstrategien.

„Wer die Zukunft mit eigenen Augen erlebt, ist leichter zu überzeugen.“<sup>1</sup>

Beispielsweise *cityscaper*, diese AR-Applikation projiziert Bauvorhaben dreidimensional in die Umgebung und bietet die Möglichkeit, Zukunftsprojekte in der Wirklichkeit vor Ort zu erleben und interaktiv darüber zu diskutieren. (Stand Mai 2023)

---

<sup>1</sup> „cityscaper - Stadtplanung in Augmented Reality“. <https://cityscaper.de/>





# **WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 2030**

Leitsätze, Aufgaben und Handlungsempfehlungen  
aus dem Arbeitskreis I (Wirtschaft)

# ERWERBSTÄTIGKEIT

für 2022



**471** aktive  
Gewerbe  
mit **1.499**  
Beschäftigten

**100** Arbeitslose

**2.434** Erwerbstätige

**514** am Wohnort Beschäftigte

**1.920** Auspendler

# TOURISMUS

für 2022

**2,8 Tage** durchschnittliche  
Aufenthaltsdauer

**23.279** Über-  
nachtungen



**245** Betten

# STEUEREINNAHMEN

für 2022 in Euro aus:

Grundsteuer	595.000
Gewerbesteuer	915.000
Einkommenssteuer	1.750.000
<b>Summe</b>	<b>3.260.000</b>



**Wirtschaft ist die Grundlage für  
finanzierbares Leben.**

# LEITSÄTZE FÜR EIN WIRTSCHAFTSSTARKES STOLPEN 2030

Den nachfolgenden Leitsätzen sind ausgewählte Aufgabenbeispiele aus dem Aufgaben- und Handlungsempfehlungskatalog zugeordnet.

## **I - 1 Einzelhandel**

Wir legen Wert auf einen regionalen Einzelhandel, der durch Frische, persönliche Beziehungen und neue Ideen belebt wird.

- I-1.2 Regionale Produkte anbieten*
- I-1.4 Nahversorgung in den Ortsteilen sichern und verbessern*
- I-1.1 Einkaufserlebnisse schaffen*

## **I - 2 Gewerbeflächen**

Wir fördern Unternehmen im Stolpener Land, indem wir den Bestand sichern, die Neugier wecken und einen Mehrwert schaffen. Wir suchen und bieten Erweiterungsflächen mit einer Plattform für Bewahrung von Tradition, Innovation und Vernetzung.

- I-2.1 Potentielle Standorte veröffentlichen*
- I-2.2 Standorte für Start-ups prüfen und Workshop-Räume (Coworking-Spaces) anbieten*
- I-2.7 Gründung einer kommunalen Entwicklungsgesellschaft*

## **I - 3 Tourismus**

Wir laden gemeinsam ein, unsere Burgstadt und das Stolpener Land in all seinem Facettenreichtum authentisch zu erleben. Dabei überzeugen wir mit günstiger Lage, der Natur des Stolpener Landes und einem Entgegenbringen großer Gastfreundlichkeit.

- I-3.1 Strategisches Stadtmarketing: Allein- und Herausstellungsmerkmale Stolpens definieren, profilieren und kommunizieren*
- I-3.2 Touristische Infrastruktur ausbauen*
- I-3.4 Wettbewerbsfähigkeit Stolpens in seiner Region stärken*

## **I - 4 Verkehr**

Verkehrssicherheit, eine effektive Verkehrsanbindung, zeitgemäße mobile Alternativen, bilden die Grundlage unserer Mobilität.

- I-4.1 Verkehrssicherheit gewährleisten*

## **I – 5 Energetische Sanierung**

Wir wollen mit einer zeitgemäßen energetischen Sanierung Schritt halten.

*I-5.1 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und Flächen installieren*

## **I – 6 Stadtmarketing**

Ein modernes Stadtmarketing ist essentielle Grundlage für eine nachhaltige und transparente Kommunikation nach innen und außen.

*I-6.1 Zeitgemäßes Stadtmarketing realisieren*

*I-6.2 Marketing der Unternehmen unterstützen*

*I-6.5 Marktforschung mit Ziel- und Strategieformulierung*

## **I – 7 Denkmal**

Wir vereinen Bewusstsein für Vergangenes und Neues.

*I-7.2 Alternative Energiemaßnahmen mit dem Denkmalschutz abstimmen*

*I-7.5 Neugestaltung und Anpassung an klimatische Veränderung und Verschönerung des öffentlichen Raums im denkmalgeschützten Altstadtbereich*

*I-7.1 Kriegsdenkmäler pflegen*

## **I – 8 Digitale Transformation**

Wir müssen Voraussetzungen für eine digitale Transformation schaffen und sie umgehend umsetzen.

*I-8.1 Digitale App für das Stolpener Land bereitstellen*

*I-8.3 Digitales Rathaus anbieten*

*I-8.2 Breitbandnetz ausbauen*

## **I – 9 Wirtschaft allgemein**

Wir fördern die Wirtschaft des Stolpener Landes, indem wir uns für die Interessen unserer lokalen Unternehmen und Beschäftigten einsetzen.

*I-9.1 Regionale Wirtschaft stärken*

*I-9.3 Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung verbessern*

*I-9.2 Universität, Hochschule (Außenstelle) für das regionale Handwerk, Mittelstand und Dienstleister:innen für duales Studium finden*

# I – 1 EINZELHANDEL

## AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-1.1 Einkaufserlebnisse schaffen	I-1.1.a Integriertes Online- und Offline-Angebot bereitstellen  I-1.1.b Pop-Up-Ladenflächen anbieten  I-1.1.c „Concept Store“ eröffnen (Kombination von Boutique und Warenhaus mit wechselndem, zielgruppenspezifischem Angebot)
I-1.2 Regionale Produkte anbieten	I-1.2.a Katalog der regionalen Anbieter:innen und Produkte erstellen  I-1.2.b Kooperation mit Proviantomat
I-1.3 Zusammenarbeit und Vernetzung der Einzelhändler:innen fördern	I-1.3.a Regelmäßige Treffen, Workshops und Aktionen für die Einzelhändler:innen organisieren  I-1.3.b Gemeinsame Internetplattform für den lokalen Einzelhandel erstellen
I-1.4 Nahversorgung in den Ortsteilen sichern und verbessern	I-1.4.a Marktanalyse durchführen  I-1.4.b Mobilen Dorfmarkt gründen

# I – 2 GEWERBEFLÄCHEN

## AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-2.1 Potentielle Standorte veröffentlichen	<p>I-2.1.a Modulare Gewerbeflächen unter Berücksichtigung von I-2.6 anbieten</p> <p>I-2.1.b Anbindung an B6 unter Berücksichtigung der ländlichen Strukturen ausbauen</p> <p>I-2.1.c Privatflächen von 20.000 Quadratmetern für Entwicklungsmöglichkeiten erschließen</p>
I-2.2 Standorte für Start-ups prüfen und Workshop-Räume (Coworking-Spaces) anbieten	<p>I-2.2.a Gemeindezentren in den Ortsteilen einbeziehen</p> <p>I-2.2.b Privatinvestor:innen ansprechen</p> <p>I-2.2.c In der Umsetzungsphase den Gasthof Müller (Rudis) in Rennersdorf berücksichtigen</p> <p>I-2.2.d Im Erbgericht Lauterbach potentielle Räumlichkeiten prüfen</p>
I-2.3 Kriterien für Investor:innen festlegen	I-2.3.a Gewerbeflächenportfolio u. a. zu Unternehmensgröße, Arbeitsplätzen und Branche erstellen
I-2.4 Unternehmer:innen einwerben, um gemeinsam Lösungen zu finden	I-2.4.a Regelmäßige, moderierte Treffen mit Entscheider:innen etablieren

[zur vorherigen Seite]

I-2.4.b  
Datenpool mit Kontaktdaten erstellen

---

I-2.5  
Stadt Stolpen kauft Gewerbeflächen unter  
Anwendung des Flächennutzungsplanes

---

I-2.5.a  
Potentielle Flächen finden

---

I-2.6  
Geeignetes Gewerbeflächen-Marketing  
entwickeln

---

I-2.6.a  
Veröffentlichung sensibler Daten bezüglich  
Preisbildung beachten  
*siehe auch I-6.1*

---

I-2.7  
Gründung einer kommunalen  
Entwicklungsgesellschaft

---

I-2.7.a  
Anforderungskatalog erstellen

I-2.7.b  
Über geeignete Rechtsform informieren und  
abstimmen

---

I-2.8  
Gewerbestandorte aufwerten

---

I-2.8.a  
Ausbau und Modernisierung der Verkehrs-,  
Energie- und Kommunikationsnetze in den  
Ortsteilen

I-2.8.b  
Gestaltung und Pflege von attraktiven Grün-  
und Freiflächen in den Gewerbegebieten

---



## I – 3 TOURISMUS

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-3.1 Strategisches Stadtmarketing: Allein- und Herausstellungsmerkmale Stolpens definieren, profilieren und kommunizieren	I-3.1.a Geeignete Plattformen nutzen
	I-3.1.b Qualitativ hochwertige Broschüre für touristische Messen herstellen
	I-3.1.c Bei der Marketingentwicklung auf kulturellen und historischen Grundlagen aufbauen
I-3.2 Touristische Infrastruktur ausbauen	I-3.2.a Ortsteilverbindendes Wanderwegenetz entwickeln
	I-3.2.b Wanderwegenetz an die Nachbargemeinden bzw. überregional anbinden
	I-3.2.c E-Bike-/Radwegnetz ausbauen
	I-3.2.d Anbindung an ÖPNV, P + R mit digitaler Bezahloption als Ausgangs- und Endpunkt von Touren
	I-3.2.e Bettenkapazität prüfen, ausbauen, veröffentlichen
	I-3.2.f Foto-Punkt in allen Ortsteilen installieren

[zur vorherigen Seite]

I-3.2.g  
Gemeinwesen-Projekte (Feste,  
Kulturveranstaltungen, Lesungen, Konzerte,  
Filmabende u. a.) mit touristischen Aspekten  
verknüpfen

I-3.2.h  
Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband  
SSOE vertiefen

---

I-3.3  
Treffpunkte in der Natur schaffen

*siehe III-4.2*

---

I-3.4  
Wettbewerbsfähigkeit Stolpens in seiner  
Region stärken

I-3.4.a  
Gemeinsam mit der Burg ein großes  
touristisches Paket mit dem Stadtspiel und mit  
anderen Freizeitangeboten aus der Region  
anbieten

I-3.4.b  
Zielgruppenspezifisches Angebot präsentieren,  
z. B. Wasserspiele basierend auf alter  
Wasserkunst, Exit-/Escape Spiel in der Burg  
oder im Außenbereich installieren

---

I-3.5  
Gastronomie einbeziehen

I-3.5.a  
Ausstattung von Einrichtungen oder  
Räumlichkeiten mit Dartscheiben,  
Billardtischen, Heimatgeschichte über digitale  
Präsentationsflächen „im Hintergrund“  
erzählen etc.

*siehe auch III-4.4.b*

---

I-3.6  
Strukturelle Veröffentlichung der Angebote  
optimieren

I-3.6.a  
Komplette Angebotsübersicht als Datenbank  
erfassen

I-3.6.b  
Auf zielgruppenspezifischer Plattform  
veröffentlichen

[zur vorherigen Seite]

I-3.6.c

Vorhandene Plattformen gemeinsam nutzen, z. B. „Augusto“, „SandsteinSchweizer“, „Digitalkompass Tourismus“ des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz

---

I-3.7

Ausbau der Camping- und Caravaning-Stellplätze

I-3.7.a

Vorhandene Caravan Stellflächen katalogisieren

I-3.7.b

Neue Caravanstellplätze finden und transparent kommunizieren

---

I-3.8

Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement im Stolpener Land

I-3.8.a

Ansprechpartner:innen in Stadtverwaltung einstellen

---

# I – 4 VERKEHR

## AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-4.1 Verkehrssicherheit gewährleisten	<i>siehe II-8.6</i>
I-4.2 Busse im Stadtzentrum zulassen	I-4.2.a Busampel auf dem Markt installieren
I-4.3 Verkehrsmittel zeitgemäß fördern	I-4.3.a Fahrgemeinschaften, Carsharing und Fahrradverleih über geeignete Plattformen anbieten

## I – 5 ENERGETISCHE SANIERUNG

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-5.1 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und Flächen installieren	I-5.1.a Sporthallendächer mit PV-Anlagen ausstatten  I-5.1.b PV oder Solaranlagen bei Dachsanierung der Schulen und anderer Einrichtungen einplanen
I-5.2 Dämmung an kommunalen Gebäuden verbessern	
I-5.3 Windenergie nutzen	I-5.3.a Bau von Windrädern auf kommunalem Gelände und Bürgerenergievorhaben prüfen

# I – 6 STADTMARKETING

## AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-6.1 Zeitgemäßes Stadtmarketing realisieren	I-6.1.a Beauftragung für ein Marketingkonzept mit Umsetzung
I-6.2 Marketing der Unternehmen unterstützen	I-6.2.c Vermarktungsplattform über digitale Medien anbieten
I-6.3 Gastgewerbe unterstützen	I-6.3.a Moderne und hochwertige Imagebroschüre der Stadt Stolpen entwickeln  I-6.3.b Mehr Werbung für die Stadt Stolpen und das Stolpener Land veröffentlichen  I-6.3.c Imagefilm über das Stolpener Land erstellen  I-6.3.d Übernachtungsgäste einwerben, Verlinkung der entsprechenden Anbieter  I-6.3.e Geschäftliche Übernachtungsmöglichkeiten verstärkt anbieten
I-6.4 Stadt Stolpen und Stolpener Land als einheitliche Kommune präsentieren	I-6.4.a Gemeinsames Logo finden
I-6.5 Marktforschung mit Ziel- und Strategieformulierung	

## I – 7 DENKMAL

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-7.1 Kriegsdenkmäler pflegen	I-7.1.a Heeselichter Kriegerdenkmal instand setzen und regelmäßig reinigen
I-7.2 Alternative Energiemaßnahmen mit dem Denkmalschutz abstimmen	I-7.2.a Solaranlagen ermöglichen oder Alternativen zulassen
I-7.3 Erhaltung und Aufwertung des historischen Altstadtbereichs von Stolpen	I-7.3.a Für eine zeitgemäße Energiewirtschaft gemeinsame Rahmenbedingungen für Stadt und Eigentümer:innen erstellen und mit den Behörden abstimmen  I-7.3.b Kommunikation zwischen den Anwohner:innen und dem Denkmalschutz fördern  I-7.3.c Austauschforum mit Experten-Expertise etablieren
I-7.4 Unterstützung bei der Sanierung und Modernisierung der denkmalgeschützten Häuser	I-7.4.a Beratung und Unterstützung der Eigentümer:innen bei der Beantragung von Fördermitteln für die denkmalgerechte Sanierung ihrer Gebäude  I-7.4.b Informationstag mit Expert:innen aus dem Handwerk, der Denkmalschutzbehörde und Interessent:innen für die Durchführung von energetischen Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnkomforts und des Klimaschutzes

*[zur vorherigen Seite]*

*siehe auch I-7.3.c*

---

I-7.5

Neugestaltung und Anpassung an klimatische Veränderung und Verschönerung des öffentlichen Raums im denkmalgeschützten Altstadtbereich

I-7.5.a

Beteiligung der Anwohner:innen und Gewerbetreibenden bei der Planung und Umsetzung der Gestaltungsmaßnahmen

I-7.5.b

Schaffung von attraktiven Aufenthalts- und Begegnungsorten für die Bewohner:innen und Besucher:innen

I-7.5.c

Erneuerung von Straßenbelägen, Beleuchtung, Möblierung/Begrünung

*siehe auch I-7.3.c und III-2*

---



## I – 8 DIGITALE TRANSFORMATION

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-8.1 Digitale App für das Stolpener Land bereitstellen	I-8.1.a Schnittstelle mit Homepage schaffen
	I-8.1.b Benchmark vornehmen
	I-8.1.c Bedarfe für die App feststellen
I-8.2 Breitbandnetz ausbauen	I-8.2.a Aufklärung zur Bedeutung eines zeitgemäßen Breitbandnetzes der Einwohner:innen
	I-8.3.b Ausbau bis zur vollständigen Flächenabdeckung im Stolpener Land
I-8.3 Digitales Rathaus anbieten	I-8.3.a Verwaltungsstrukturen neu organisieren
	I-8.3.b IT-Fortbildungen anbieten
	I-8.3.c Digitale Barrierefreiheit schaffen
	I-8.3.d Externes Know How nutzen
	I-8.3.e „Soziale Orte“ für alle Stolpener:innen auf Online-Foren nutzbar machen
I-8.4 Tools für künftige Stadtentwicklungsmaßnahmen einrichten	I-8.4.a Visualisierung von Bauprojekten z. B. mit Augmented Reality

---

I-8.5

Digitale Übertragung von Ratssitzungen  
organisieren

I-8.5.a

Installation von Technik für die digitale  
Übertragung der Ratssitzungen (Zugang für alle  
Haushalte)

---

## I – 9 WIRTSCHAFT ALLGEMEIN

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
I-9.1 Regionale Wirtschaft stärken	<p>I-9.1.a Projekt „GO!“ etablieren</p> <p>I-9.1.b Vernetzung der Akteur:innen der regionalen Wirtschaft durch Nutzung des Stadtmarketingkonzeptes</p> <p><i>siehe I-6.1</i></p> <p>I-9.1.c Bei der Vergabe von Aufträgen die einheimischen Unternehmen aktiv ansprechen</p> <p>I-9.1.d Marktstärke (Handwerks- und Kleinstbetriebe) eruieren und ein Konzept mit Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellen</p> <p>I-9.1.e Analyse, wie sich die Stolpener Wirtschaft als potentieller „Zulieferer“ für den zukünftigen IT-Standort in Dresden entwickeln kann</p> <p>I-9.1.f Regionale Betriebe bei kommunaler Ausschreibung berücksichtigen</p> <p>I-9.1.g Mitarbeitersuche in der eigenen Region unterstützen</p> <p>I-9.1.h Tauschbörse initiieren</p>

[zur vorherigen Seite]

I-9.1.i  
Organisation fachspezifischer und  
regelmäßiger Stammtische mit externer Hilfe

---

I-9.2  
Universität, Hochschule (Außenstelle) für das  
regionale Handwerk, Mittelstand und  
Dienstleistenden für Duales Studium finden

I-9.2.a  
Kontakt mit Gewerbetreibenden und  
potentiellen Partner:innen aufnehmen

I-9.2.b  
Handwerkerhaus als regionale Bildungsstätte  
gründen

---

I-9.3  
Kommunikation zwischen Wirtschaft und  
Verwaltung verbessern

I-9.3.a  
Wirtschaftsstammtisch als regelmäßige  
Gesprächsrunde etablieren

---

I-9.4  
Vorschriften zu Ordnungsmaßnahmen  
berücksichtigen

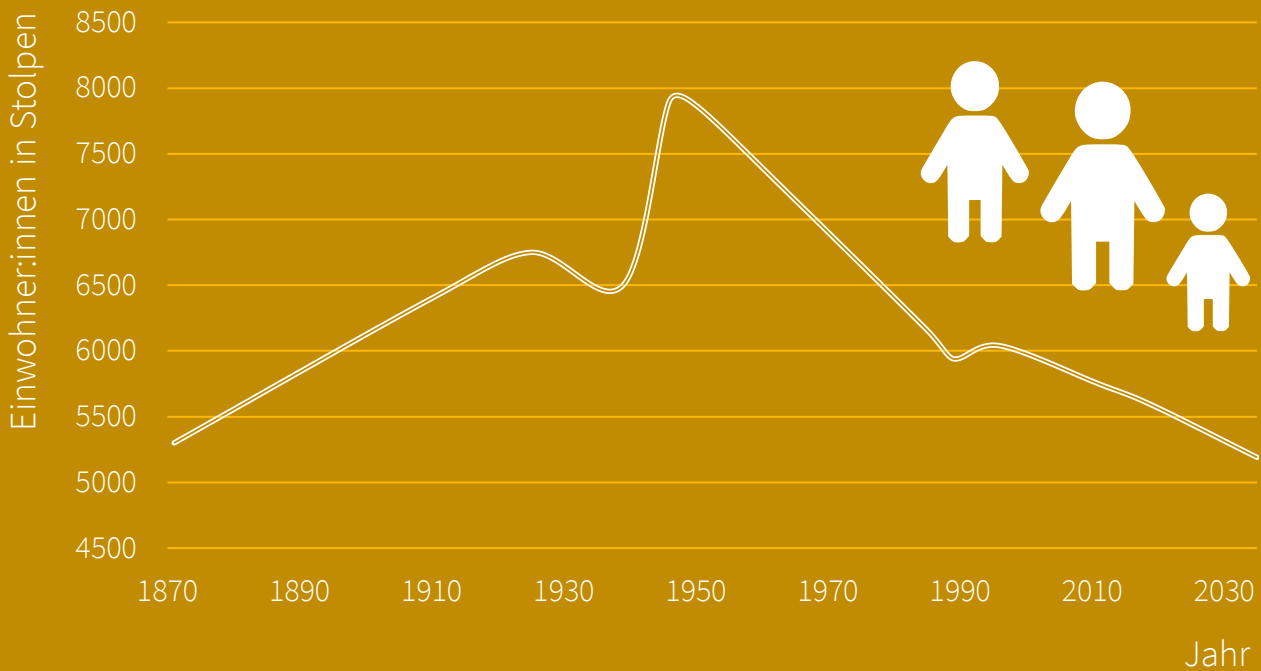
I-9.4.a  
Aktualität und Relevanz der Vorschriften prüfen

---

# **SOZIALE STRATEGIE 2030**

Leitsätze, Aufgaben und Handlungsempfehlungen  
aus dem Arbeitskreis II (Soziales)

# ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHL



## SCHÜLER:INNEN IN STOLPEN

Schuljahr: 2022/23

**395** Oberschule  
Stolpen

**148** Grundschule  
Stolpen

**86** Grundschule  
Langenwolmsdorf

## ZUSAMMENSETZUNG DES STADTRATES

für 2023

**WVSL**  
3 Sitze

**WVS**  
2 Sitze

**SPD**  
1 Sitz

**B90/Grüne**  
1 Sitz

**CDU**  
8 Sitze

**AfD**  
1 Sitz

WVS: Wählervereinigung Stolpen

WVSL: Wählervereinigung Stolpener Liberale

**Es geht um das Miteinander der  
Menschen, die hier leben.  
Es geht um die Qualität der  
Beziehung. Das stiftet Frieden.  
Den brauchen wir,  
im Kleinen wie im Großen!**

# LEITSÄTZE FÜR EIN SOZIALES STOLPEN 2030

Den nachfolgenden Leitsätzen sind ausgewählte Aufgabenbeispiele aus dem Aufgaben- und Handlungsempfehlungskatalog zugeordnet.

## **II - 1** Kommunalfinanzen

Ein verantwortungsvoller Haushalt, agiles Fördermittelmanagement und Generierung von Einnahmequellen sind die Grundpfeiler für stabile Kommunalfinanzen.

*II-1.1 Personalstelle für die Akquise und Bearbeitung von Fördermitteln einrichten*

*II-1.2 Einnahmen der Stadt erhöhen*

## **II - 2** Öffentliche Räume

Die Sanierung und Modernisierung öffentlicher Räume erhalten uns die Option, wertvolle Begegnungsorte zu erhalten und einzurichten.

*II-2.1 Mit der Modernisierung und Aufwertung des Stadtbades beginnen*

*II-2.4 Komplettierung des Glockengeläutes der Stadtkirche Stolpen vornehmen*

*II-2.5 Umweltverschmutzung verringern*

## **II - 3** Reaktions- und Anpassungsfähigkeit

Wir reagieren klug, entschlossen und resilient auf anstehende Veränderungen.

*II-3.1 Krisenmanagement stärken*

*II-3.4 Innovative digitale Formen der Bürgerbeteiligung nutzen*

*II-3.3 Regionales Potential für Stadtentwicklung nutzen*

## **II - 4** Gesundheit

Die Gesundheit unserer Mitbürger:innen ist uns wichtig. Motivation und Sensibilisierung zur gesunden Lebensweise muss gefördert werden und im Denken sowie Handeln verankert sein.

*II-4.6 Landärztliche Versorgungssicherheit gewährleisten*

*II-4.3 Aufklärung zur Pflegeunterstützung verbessern*



## **II - 5 Bevölkerung**

Jede:r im Stolpener Land hat die Chance auf ein generationsübergreifendes Miteinander sowie soziale Teilhabe.

*II-5.4 Generationsübergreifende Aktivitäten organisieren*

*II-5.1 Attraktivität der Kommune als Wohnort für junge Menschen stärken*

*II-5.5 Verhinderung von Vereinsamung*

## **II - 6 Zivilgesellschaft**

Alle Generationen sind uns wichtig. Wir leben Engagement, Respekt und Toleranz.

*II-6.3 Jugendliche im kommunalen Leben einbeziehen*

*II-6.2 Kommunikation und gemeinsame Unterstützung pflegen*

## **II - 7 Wohnungsmarkt**

Wir wollen eine Balance zwischen Bedarf und Angebot an Wohneigentum schaffen.

*II-7.2 Leerstehende Gebäude zu Wohnflächen umbauen*

*II-7.5 Neubaugebiete erschließen*

*II-7.4 Hilfestellung zum Um- und Neubau von Mehrgenerationsgebäuden geben*

## **II - 8 Sicherheit**

Die Sicherheit im öffentlichen Leben muss gewährleistet sein.

*II-8.6 Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen verbessern*

*II-8.7 Sensibilisierung für Verschmutzung und Vandalismus*

*II-8.10 Sichere Straßenüberquerung für Schüler:innen gewährleisten*

## **II - 9 Politik**

Politik ist wichtig. Demokratie soll in allen Altersbereichen gelebt werden. Allen muss die Möglichkeit der Partizipation gegeben werden.

*II-9.4 Jugendliche und Kinder in Politik einbeziehen*

*II-9.5 Bürgerliche Teilhabe verbessern*

## **II - 10 Soziales allgemein**

Es geht um das Miteinander der Menschen, die hier leben. Es geht um die Qualität der Beziehung. Das stiftet Frieden. Den brauchen wir, im Kleinen wie im Großen!

*II-10.3 Seniorenbetreuung in allen Ortsteilen weiterführen*

*II-10.1 Orte für Begegnung schaffen*

*II-10.2 Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicherstellen*

## II – 1 KOMMUNALFINANZEN

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-1.1 Personalstelle für die Akquise und Bearbeitung von Fördermitteln einrichten	II-1.1.a Stellenbeschreibung für die Personalstelle erstellen, die die Anforderungen, Aufgaben und Kompetenzen definiert  II-1.1.b Stundenumfang für die Personalstelle festlegen  II-1.1.c Stellenausschreibung für die Personalstelle veröffentlichen
II-1.2 Einnahmen der Stadt erhöhen	II-1.2.a Wirtschaftliche Aktivitäten der Stadt fördern und ausbauen  <i>siehe auch I-9.1</i>
II-1.3 Eigene Ortsteilbudgets festlegen	II-1.3.a Ortsteilbudgets in den Haushaltsplan aufnehmen

## II – 2 ÖFFENTLICHE RÄUME

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-2.1 Mit der Modernisierung, Aufwertung und Erhaltung des Stadtbades beginnen	II-2.1.a Gebäude des Stadtbades renovieren und mit einem gastronomischen Angebot ausstatten
	II-2.1.b Einrichtung für Jugend bereitstellen
	II-2.1.c Bade- und Schwimmmeister einstellen
	II-2.1.d Gastronomie einrichten
	II-2.1.e Spiele- und Kinderbecken ergänzen
	II-2.1.f Werbung optimieren
	II-2.1.g Spielplatz attraktiver gestalten
	II-2.1.h Stadtbadareal für weitere Sportarten erschließen
II-2.2 Verantwortung für die Instandhaltung der Außenbereiche übernehmen	II-2.2.a Ostersäule in Lauterbach pflegen und vor Witterungseinflüssen schützen
	II-2.2.b Freizeitpark in Helmsdorf soll saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden

[zur vorherigen Seite]

II-2.2.c

Den Bewohner:innen den Service ermöglichen, entdeckte notwendige kommunale Instandhaltungsarbeiten zu melden z. B. per Mängelmelder-App

*siehe auch I-7.1*

---

II-2.3

Mit der Überprüfung und Anpassung von Baumaßnahmen und -plänen fortfahren

II-2.3.a

Bushaltestellenhaus in Heeselicht erhalten und barrierefrei gestalten

---

II-2.4

Komplettierung des Glockengeläutes der Stadtkirche Stolpen vornehmen

II-2.4.a

Glockengeläut der Stadtkirche mit Hilfe von vorhandenen Spenden und Fördermitteln vervollständigen

---

II-2.5

Umweltverschmutzung verringern

II-2.5.a

Anzahl der Abfallbehälter im Stadtgebiet und Umland erhöhen

II-2.5.b

Abfallbehälter in Stolpen regelmäßig leeren

*siehe auch III-6.4*

---

II-2.6

Freundlichkeit für Hundebesitzer erhöhen

II-2.6.a

Mehr Hundetoiletten im Stolpener Land aufstellen

---

II-2.7

Öffentliche Räume beleben

II-2.7.a

Brachliegende Flächen ertüchtigen und einer sinnvollen Nutzung zuführen

II-2.7.b

Neue Flächen schaffen oder umgestalten, die der Erholung, dem Sport oder der Kultur dienen

II-2.7.c

Bestehende Gebäude erneuern und öffentliche Begegnungsstätten schaffen

---

## II – 3 REAKTIONS- UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-3.1 Krisenmanagement aktualisieren	<p>II-3.1.a Notfallpläne für den Fall von Wassermangel erstellen</p> <p>II-3.1.b Zeitlichen Stufenplan für Stromausfälle und Katastrophen entwickeln</p> <p>II-3.1.c Energieversorgung aus regionalen und lokalen Quellen fördern</p> <p>II-3.1.d Eine Stolpen-App diesbezüglich als Informations- und Kommunikationskanal nutzen - <i>siehe I-8.1</i></p>
II-3.2 Flexibilität bei gesellschaftlichen Veränderungen sicherstellen	<p>II-3.2.a Reaktionsplan für verschiedene Herausforderungen ausarbeiten</p>
II-3.3 Regionales Potential bei Stadtentwicklung nutzen	<p>II-3.3.a Regelmäßige Arbeitstreffen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie 2030</p> <p>II-3.3.b Regelmäßige themenspezifische Vorträge/Fortbildungen von externen Referent:innen aus der Region organisieren</p> <p>II-3.3.c Fördermittel zur Unterstützung von investiven und nicht investiven Maßnahmen beantragen</p>

---

II-3.4

Innovative digitale Formen der  
Bürgerbeteiligung nutzen

II-3.4.b

Anforderungskatalog erstellen

II-3.4.b

Passende digitale Formen finden und  
Umsetzbarkeit prüfen

---

II-3.5

Einwohner:innen einbeziehen

II-3.5.a

Bürgertreffen, Sprechstunden,  
Bürgerversammlungen organisieren

---

## II – 4 GESUNDHEIT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-4.1 Steigende Kosten für Patient:innen und Unternehmen reduzieren	<p>II-4.1.a Finanzielle Fördermittel für gesundheitsbezogene Projekte und Initiativen bereitstellen</p> <p>II-4.1.b Antragstellung und Abwicklung von Fördermitteln durch Aufklärung und Beratung erleichtern</p> <p>II-4.1.c Familien in die Gesundheitsförderung und Prävention einbeziehen</p> <p>II-4.1.d Zentrale Beratungsstelle für Gesundheitsfragen und -angebote einrichten</p> <p>II-4.1.e Gesundheitsförderung durch Ernährungs- und Bewegungsprogramme unterstützen</p>
II-4.2 Kurzzeitpflege unterstützen	II-4.2.a Zentrale Vermittlungsstelle für Kurzzeitpflege-Angebote realisieren
II-4.3 Aufklärung zur Pflegeunterstützung verbessern	II-4.3.a Flyer mit Informationen über regionale pflegeunterstützende Angebote verteilen
II-4.4 Hebammenversorgung sichern	<i>siehe II-4.1.d</i>
II-4.5 Fachärztliche Versorgung ausbauen	II-4.5.a Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen zur Ansiedlung von Fachärzt:innen intensivieren

---

II-4.6 Landärztliche Versorgungssicherheit gewährleisten	II-4.6.a Landärzt:innen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
II-4.7 Digitale medizinische Erstberatung ermöglichen	II-4.7.a Medizinisches Online-Portal mit Erstberatungs- Funktion schaffen

---



## II – 5 BEVÖLKERUNG

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-5.1 Attraktivität der Kommune als Wohnort für junge Menschen stärken	II-5.1.a Jugendclub als zentralen Treffpunkt und Anlaufstelle für Jugendliche errichten
	II-5.1.b Regelmäßige Betreuung der Jugendlichen an zentralen Orten sicherstellen
	II-5.1.c Jugendtreffs in allen Ortsteilen einrichten
	II-5.1.d Angebote außerhalb der Vereinsstrukturen organisieren
II-5.2 Attraktive Freizeitangebote für verschiedene Altersgruppen und Interessen schaffen	II-5.2.a Übersicht vorhandener Freizeitangebote erarbeiten
	II-5.2.b Angebote zielgruppenorientiert veröffentlichen
	II-5.2.c Bedarf an neuen Angeboten ermitteln
II-5.3 Sichere und finanziell angemessene Daseinsvorsorge (Energie und Ressourcen) gewährleisten	II-5.3.a Anlaufstelle für Informationssuchende schaffen
II-5.4 Generationsübergreifende Aktivitäten organisieren	II-5.4.a Räumlichkeiten zur Verfügung stellen - <i>siehe auch II-10.1.a</i>
	II-5.4.b Spezielle Angebote für Menschen im Renteneintrittsalter entwickeln

<p>II-5.5 Vereinsamung verhindern</p>	<p>II-5.5.a Interessenvertretungen und Anlaufstellen in allen Ortsteilen schaffen bzw. ausbauen</p> <p><i>siehe auch II-5.4</i></p>
<p>II-5.6 Zuzug neuer Einwohner:innen fördern</p>	<p>II-5.6.a Willkommensinformationen und Gründe zum Zuzug ausarbeiten, z. B. zu Wohnraum, medizinischer Versorgung</p> <p>II-5.6.b Jährliche Willkommensveranstaltung durch den Bürgermeister für alle neuen Mitbewohner:innen organisieren</p> <p>II-5.6.c Plattform für lokale Arbeitsplätze entwickeln</p> <p>II-5.6.d Persönliche:n Ansprechpartner:in in der Nachbarschaft vermitteln</p> <p>II-5.6.e Ausreichend Busplätze für den öffentlichen Nahverkehr bereitstellen</p>
<p>II-5.7 Demografische Entwicklung beachten</p>	<p>II-5.7.a Menschen im Renteneintrittsalter aktiv ins Stolpener Leben einbeziehen</p> <p>II-5.7.b Wohnflächengestaltung hinsichtlich Barrierefreiheit überdenken - <i>siehe auch II-7</i></p>
<p>II-5.8 Integration und Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen</p>	<p>II-5.8.a Lokale Akteur:innen, z. B. Gleichstellungsbeauftragte, Vereine, Institutionen vernetzen</p> <p>II-5.8.b Ehrenamtliches Engagement nutzen</p>

---

II-5.9

Quartiersmanagement stärken

II-5.9.a

Alle Ortsteile einbeziehen

II-5.9.b

Ortschaftsrät:innen integrieren

---

## II – 6 ZIVILGESELLSCHAFT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-6.1 Schwierige politische Tendenzen abwenden	II-6.1.a Aufklärung in Bildungseinrichtungen optimieren  II-6.1.b Politische Werbung eingrenzen  II-6.1.c Politisches Graffiti zeitnah entfernen  II-6.1.d Gesprächsangebote schaffen
II-6.2 Kommunikation und gemeinsame Unterstützung pflegen	II-6.2.a Unterstützung von Senioren- oder Nachbarschaftstreffen  II-6.2.b Umsonstladen realisieren  II-6.2.c Möglichkeiten der Nachbarschaftshilfe etablieren  II-6.2.d Nachbarschafts-App integrieren
II-6.3 Jugendliche im kommunalen Leben einbeziehen	II-6.3.a Ein Jugendparlament gründen und selbstständig organisieren lassen
II-6.4 Kommunikation zwischen Stadtverwaltung, Stadt- und Ortschaftsrät:innen und Einwohner:innenn transparent gestalten	II-6.4.a Nutzung von persönlichen, analogen und digitalen Möglichkeiten

[zur vorherigen Seite]

II-6.4.b

Stolpener Land App zur schnellen und direkten Kommunikation nutzen - *siehe I-8.1*

II-6.4.c

Einwohnerversammlungen durchführen

---

## II – 7 WOHNUNGSMARKT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-7.1 Moderne Mehrfamilienhäuser bauen	II-7.1.a Bauflächen schaffen  II-7.1.b Bauflächen vermarkten  II-7.1.c Bezahlbaren Wohnraum für Einwohner:innen vorhalten
II-7.2 Leerstehende Gebäude zu Wohnflächen umbauen	II-7.2.a Investor:innen finden
II-7.3 Leerstehende Wohnflächen für die Öffentlichkeit bekanntmachen	II-7.3.a Zentrale Veröffentlichung online organisieren  II-7.3.b Aushänge im Rathaus und den Gemeindezentren anbringen
II-7.4 Hilfestellung zum Um- und Neubau von Mehrgenerationsgebäuden anbieten	II-7.4.a Beratung der Eigentümer von Mehrfamilienhäusern beraten  II-7.4.b Finanzielle Unterstützung bei Sanierung bieten
II-7.5 Neubaugebiete erschließen	II-7.5.a Lückenbebauung fördern  II-7.5.b Ländlichen Charakter bewahren

[zur vorherigen Seite]

II-7.5.c  
Wohnraum für Senior:innen anteilig vorsehen

II-7.6  
Barrierefreien Wohnraum schaffen

II-7.6.a  
Hinweis beim Bauantrag zur Berücksichtigung bei der Gestaltung des eigenen Wohnraumes geben

II-7.6.b  
Investitionen in barrierearme/-freie Erdgeschoss-Wohnungen im Stadtzentrum favorisieren bzw. Investor:innen unterstützen

II-7.7  
Nutzungsstrategie für Immobilien schaffen

II-7.7.a  
Interessen aus der Strategie 2030 einarbeiten und berücksichtigen

II-7.8  
Neue Wohnformen nutzen und fördern

II-7.8.a  
Wohnungen für Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenhäuser für Jung und Alt einrichten

II-7.8.b  
Mix von Denkmal und modernen Elementen bei Immobilien zulassen

II-7.9  
Anteil von Mietwohnungen erhöhen

II-7.9.a  
Kommunale leerstehende Gebäude zu Mietwohnungen umbauen

## II – 8 SICHERHEIT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-8.1 Straßenbeleuchtung optimieren	II-8.1.a Den Weg in Richtung Bahnhof ausreichend ausleuchten
II-8.2 Sicherheit an Bushaltestellen gewährleisten	II-8.2.a Kameras installieren
II-8.3 Für bessere Präsenz des Ordnungsamtes sorgen	II-8.3.a Sicherheitswacht durch Nachbarschaftshilfe organisieren
II-8.4 Schaffung alternativer Treffplätze für die Jugend einrichten	<i>siehe II-5.1</i>
II-8.5 Jugendsozialarbeit intensivieren	II-8.5.a Bessere Zusammenarbeit mit dem Jugendring oder ähnlichen Institutionen anstreben
II-8.6 Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen verbessern	II-8.6.a Ortschaften mit Rad- und Fußwegen anbinden  II-8.6.b Zebrastreifen an der Basaltus-Grundschule beantragen  II-8.6.c Zebrastreifen Bahnhofstraße - Spielplatz Pfarrfelder bauen  II-8.6.d Sicheren Straßenübergang zwischen Penny-Markt und Stolpen-Altstadt bauen



[zur vorherigen Seite]

II-8.6.e  
Neuen Fußweg zum Bahnhof einrichten

II-8.6.f  
Fußweg nach Helmsdorf erweitern

---

II-8.7  
Sensibilisierung für Verschmutzung und Vandalismus erhöhen

II-8.7.a  
Aktionstage veranstalten, z. B. Müllsammeltag

---

II-8.8  
Halteverbotszonen ausweisen

II-8.8.a  
Halteverbot an der Dresdner Straße sowie der Bischofswerdaer Straße in Marktnähe einrichten

II-8.8.b  
Verstärkte Parkkontrollen durchführen

---

II-8.9  
Sicherheit Steinweg Richtung Rennersdorf verbessern

II-8.9.a  
Überholverbot auf Stolpener Landstraße einrichten

II-8.9.b  
Ausfahrt nur in Richtung Stolpen erlauben

---

II-8.10  
Sichere Straßenüberquerung für Schüler:innen gewährleisten

II-8.10.a  
Schülerlotsen beauftragen

---

## II – 9 POLITIK

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-9.1 Überbürokratisierung verhindern	II-9.1.a Vereinfachte Prozesse schaffen  II-9.1.b Vorteile der Digitalisierung nutzen  II-9.1.c Befristete Satzungen schaffen
II-9.2 Eigene Lobby und Interessenvertretung stärken	II-9.2.a Regelmäßige Workshops für mehr Bürgerbeteiligung organisieren  II-9.2.b Leicht nutzbares Forum auf Website bzw. App einrichten (Raum für Diskussionen) - <i>siehe I-8.1</i>
II-9.3 Fördermittelstrategie entwickeln	II-9.3.a Aktives Fördermittelmanagement in der Verwaltung installieren  II-9.3.b Fördermittelbürokratie abbauen  <i>siehe auch II-1.1</i>
II-9.4 Jugendliche und Kinder in Politik einbeziehen	II-9.4.a Kooperation zwischen Oberschule, Grundschule, Jugendbeteiligung und kommunalen Gremien fördern  <i>siehe auch II-6.3.a</i>

---

II-9.5  
Bürgerschaftliche Teilhabe verbessern

II-9.5.a  
Kooperation zwischen Stadtverwaltung,  
Bürger:innen und Vereinen verbessern

II-9.5.b  
Durch gemeinsam getroffene mehrheitliche  
Entscheidungen, Zufriedenheit und Akzeptanz  
stärken,

*siehe auch II-6.4 und II-9.2.a*

---

## II – 10 SOZIALES ALLGEMEIN

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
II-10.1 Orte für Begegnung schaffen	II-10.1.a In allen Ortsteilen Gemeindezentren bereitstellen, mit Einbeziehung der Menschen vor Ort  II-10.1. Diskussionsrunde zu wichtigen Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens initiieren  <i>siehe auch II-9.2.a</i>
II-10.2 Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicherstellen	II-10.2.a Krippen- und Kitaplätze ausreichend zur Verfügung stellen  II-10.2.b Qualitätsmanagement für Stolpener Land Kinder- und Bildungseinrichtungen einführen
II-10.3 Seniorenbetreuung in allen Ortsteilen weiterführen	II-10.3.a Bereitstellung der Räumlichkeiten <i>siehe auch II-10.1.a</i>  II-10.3.b Einbindung ortsansässiger Vereine  II-10.3.c Nachfolger:innen für verantwortliche Personen finden, z. B. mit einer Ehrenamtsdatenbank  II-10.3.d Generationsübergreifende Aktionen organisieren, um beiderseitigen Respekt zu erlangen

<p>II-10.4 Vernetzung der Bewohner:innen des Stolpener Landes verbessern</p>	<p>II-10.4.a Stadt- bzw Rufbus ins Leben rufen, welcher die Ortsteile mobil miteinander verbindet</p> <p>II-10.4.b geeignete Plattform, ähnlich der Dresdner App „MoBi“ finden bzw. entwickeln</p> <p><i>siehe auch I-8.1 und II-6.2</i></p>
<p>II-10.5 Inhaltliche und pädagogische Förderung sowie Betreuung junger Menschen aus sozial schwachen Verhältnissen verbessern</p>	<p>II-10.5.a Sozialpädagogische Stelle schaffen und finanzieren - <i>siehe auch II-5.1.b</i></p> <p>II-10.5.b Engere Zusammenarbeit von Kommunen und Jugendamt anstreben</p> <p>II-10.5.c Events veranstalten</p> <p>II-10.5.d Buddy-Programm entwickeln (Paten- bzw. Partnerschaften)</p>
<p>II-10.6 Arbeitsplätze fördern</p>	<p>II-10.6.a Arbeitssuchende unterstützen mit Praxis- und Beratungsangeboten</p> <p>II-10.6.b Ehrenamtliche Arbeitskräfte für bessere Integration vermitteln</p>





# **STRATEGIE FÜR KULTUR UND UMWELT 2030**

Leitsätze, Aufgaben und Handlungsempfehlungen  
aus dem Arbeitskreis III (Kultur und Umwelt)

## VEREINSKULTUR

# 2:0

Endstand beim  
Benefiz-Spiel im  
September 2022

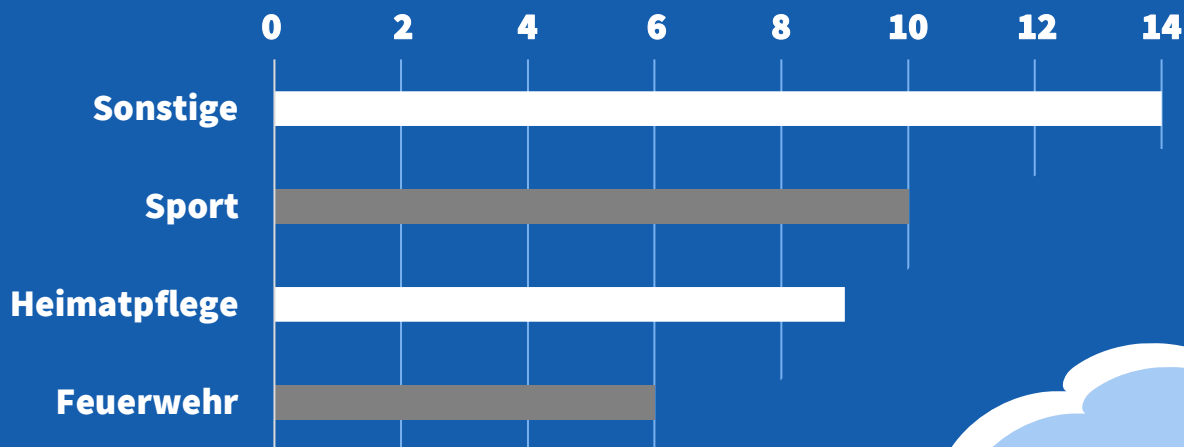
## Stolpen mit Teamgeist



# 39

## Vereine in Stolpen und Ortsteilen

Anzahl der Vereine  
Stand: 05/2023



## VERANSTALTUNGEN

Mit

# 3.671

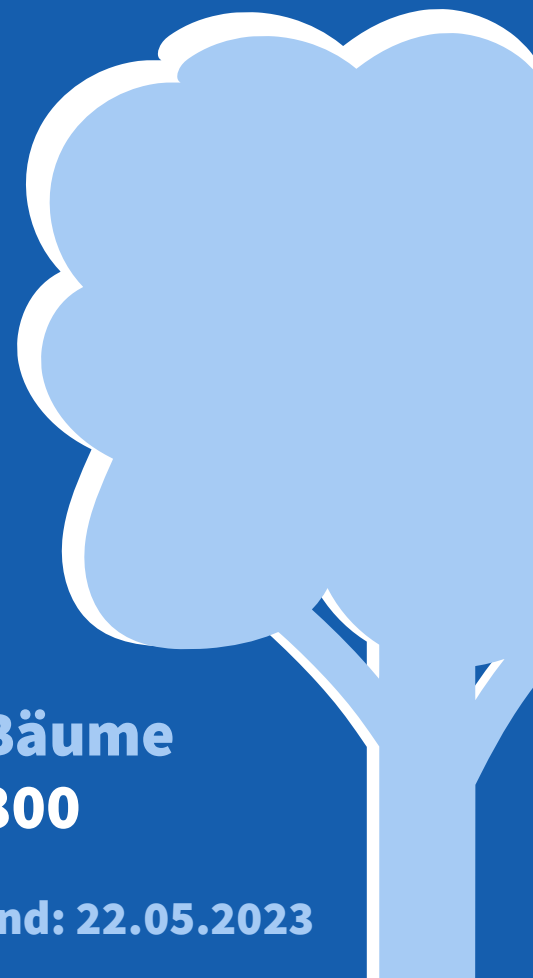


Besucher:innen war  
das **Burghoffest** die  
meistbesuchte  
Veranstaltung in  
Stolpen 2022

# 405

gepflanzte Bäume  
zu Lawodo 800

Stand: 22.05.2023





**Kulturelle Vielfalt  
ist für uns Bereicherung.**



# LEITSÄTZE FÜR EIN KULTURBEWUSSTES STOLPEN 2030

Den nachfolgenden Leitsätzen sind ausgewählte Aufgabenbeispiele aus dem Aufgaben- und Handlungsempfehlungskatalog zugeordnet.

## III - 1 Kultur allgemein

Kulturelle Vielfalt ist für uns Bereicherung und wird durch seine Bewohner:innen mit einer nachhaltigen Wohn- und Lebenskultur belebt.

- III-1.1 Umfangreiches Angebot an künstlerischen Beteiligungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen schaffen*
- III-1.4 Kulturelle Angebote beim Stadtfest, Weihnachtsmarkt und Herbstmarkt einbinden*

## III - 2 Marktplatz

Wir gestalten einen lebendigen und grünen Marktplatz als Herz des Stolpener Landes.

- III-2.1 Nutzungsflächen begrünen und beschatten*
- III-2.11 Den Marktplatz beleben und revitalisieren*
- III-2.2 Wissensvermittlung auf dem Marktplatz verbessern*

## III - 3 Bildung

Wir stärken generationsübergreifend den Wissenstransfer durch ortsansässiges Potential auf jeder Qualifikationsebene und fördern Bildung.

- III-3.4 Sicherstellen, dass Jugendliche berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre Ausbildung erhalten*
- III-3.5 Für zeitgemäße Schulbildung inkl. technischer Ausstattung sorgen*
- III-3.6 Produktionsschule eröffnen*



## III – 1 KULTUR ALLGEMEIN

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-1.1 Umfangreiches Angebot an künstlerischen Beteiligungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen schaffen	III-1.1.a „Haus der Künste“ mit Nutzung vorhandener Räumlichkeiten einrichten  III-1.1.b Bühne des Goldenen Löwen einbeziehen
III-1.2 Kneipenkultur wiederbeleben	<i>siehe I-3.5</i>
III-1.3 Kulturelle Angebote beim Stadtfest, Weihnachtsmarkt und Herbstmarkt einbinden	III-1.3.a Künstler:innen engagieren bzw. künstlerisches Potential der Stolpener Einwohner:innen aktivieren
III-1.4 Freie Anbieter:innen, Vereine und Initiativen unterstützen und untereinander vernetzen	<i>siehe I-8.1</i>
III-1.5 Einen Kulturentwicklungsplan erarbeiten	III-1.5.a Akteur:innen im Stolpener Land unter Berücksichtigung des Tourismus einbeziehen

## III – 2 MARKTPLATZ

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-2.1 Nutzungsflächen begrünen und beschatten	III-2.1.a Bäume pflanzen, Grün erhalten und Sonnensegel installieren auf dem Marktplatz
	III-2.1.b Multifunktionale Stände auf dem Markt integrieren
	III-2.1.c Hochbeet-Patenschaften als Stadtgarten zur Nutzung für alle bereitstellen: Verteilen von Saatgut für die gemeinsame Ernte
	III-2.1.d Aufstellen von Pflanztonnen
III-2.2 Wissen auf dem Marktplatz erleben	III-2.2.a Informationstafeln zur Geschichte Stolpens aufstellen
	III-2.2.b Bücherschrank auf dem Marktplatz installieren
III-2.3 Infrastruktur und Anbindung an den Markt verbessern	III-2.3.a Bushaltestelle am Markt für Kleinbusse einrichten
	III-2.3.b Parkplatzraum neu gestalten - <i>siehe III-2.8</i>
	<i>siehe auch I-4.2</i>
III-2.4 Attraktivität für Tourist:innen steigern	III-2.4.a Kleinen Spielplatz integrieren

[zur vorherigen Seite]

III-2.4.b  
Mehr Sitzbänke, Liegestühle, Café-Plätze schaffen

III-2.4.c  
Picknicktische gestalten

III-2.4.d  
Fotopunkt installieren

III-2.4.e  
Kreative Elemente integrieren

---

III-2.5  
Marktplatz mit technischer und digitaler Infrastruktur ausstatten

III-2.5.a  
Mediensäulen aufstellen für Bühnentechnik für Veranstaltungen

III-2.5.b  
Kamera zur öffentlichen Übertragung installieren

III-2.5.c  
Freies WLAN bereitstellen

---

III-2.6  
Zugänge und Gelände auf dem Marktplatz verbessern für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

III-2.6.a  
Barrierefreien Zugang ermöglichen

III-2.6.b  
Steinpflaster an bestimmten Stellen mit „Laufbändern“ (*ebenen Steinflächen*) ersetzen

---

III-2.7  
Marktplatz für Radfahrer:innen freundlich machen

III-2.7.a  
Einbahnstraßen in Marktnähe in beide Richtungen für Radfahrer:innen öffnen

---

III-2.8  
Parkplatzfläche reduzieren

III-2.8a  
Alternative Anbindungen schaffen

III-2.8b  
Parkdeck am Graben einrichten

---

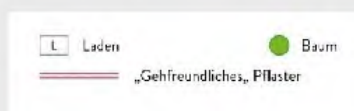
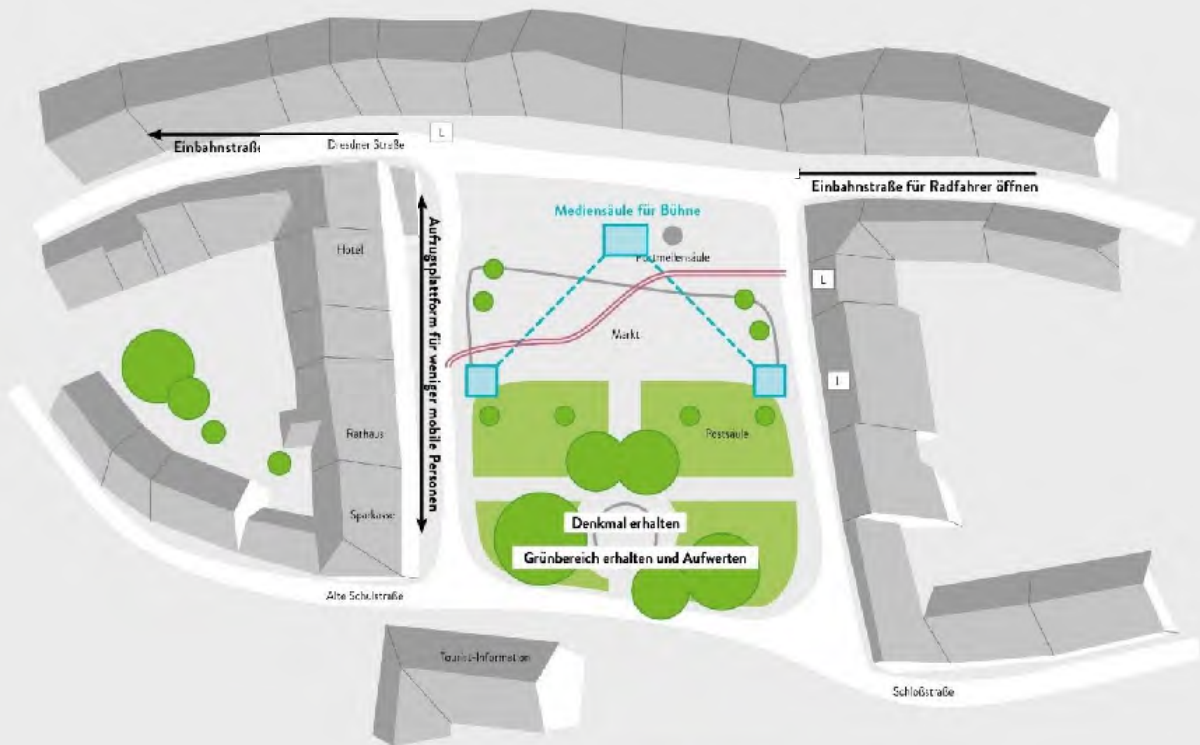
<p>III-2.9 Brunnen am Markt verschönern</p>	<p>III-2.9.a Regionale Künstler:innen ansprechen und Ideen entwickeln</p> <p>III-2.9.b Brunnen zum Abkühlen als lebendigen Ort im Sommer zugänglich machen</p>
<p>III-2.10 Wieder- oder Umnutzung leerstehender Gebäude veranlassen</p>	<p>III-2.10.a Eigentümer:innen kontaktieren und in den Dialog treten</p> <p>III-2.10.b Attraktive Schaufenstergestaltung umsetzen und Marketingunternehmen hinzuziehen</p> <p>III-2.10.c Nachnutzung leerstehender Immobilien am Marktplatz anbieten</p>
<p>III-2.11 Den Marktplatz beleben und revitalisieren</p>	<p>III-2.11a Wochenmärkte mit regionalen Produkten und Kulturangeboten durchführen</p> <p>III-2.11.b Denkmalschutz-Auflagen überarbeiten - <i>siehe auch I-7.3</i></p> <p>III-2.11.c Holzterrasse auf dem unteren Markt für Ausstellungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten bauen</p> <p><i>siehe auch III-2.4</i></p>
<p>III-2.12 Außengastronomie anbieten</p>	<p>III-2.12.a Parkraumsituation anpassen, sodass Außenbewirtung möglich wird</p>
<p>III-2.13 Laden für Schönes aus der Region einrichten</p>	<p>III-2.13.a Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen erwirken</p>

# Vorschläge zur Marktplatzgestaltung





# aus dem Arbeitskreis III



## III – 3 BILDUNG

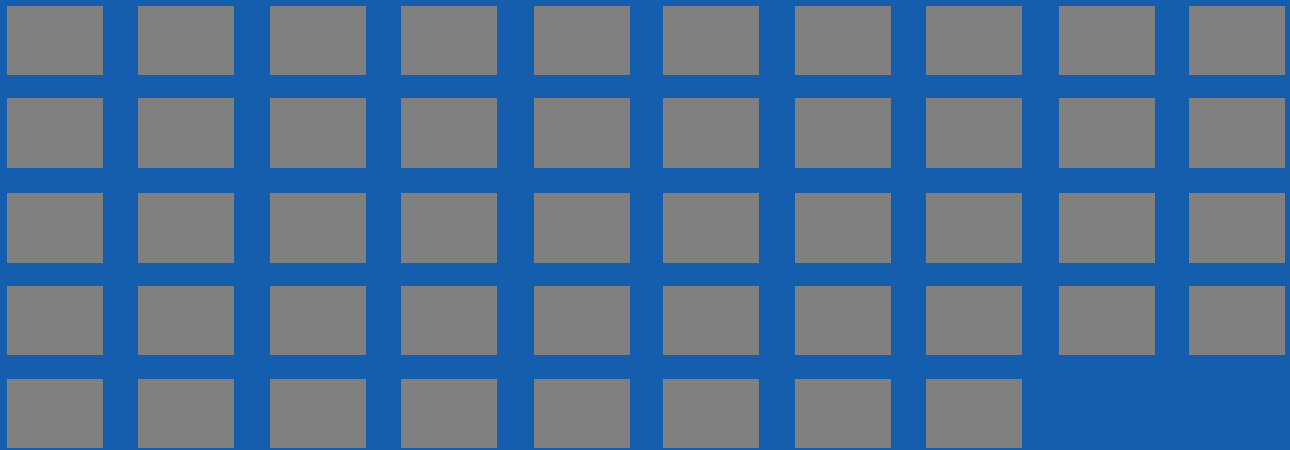
### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-3.1 Konzept für Gesamtschule und klassenübergreifende Beschulung erarbeiten	III-3.1.a Gespräche mit Eltern und mit Landkreis organisieren
III-3.2 Elternberatungen in Kita und Schule organisieren	III-3.2.a Kinderparlament in Kita und Schulen einrichten
III-3.3 Genug Kapazitäten an Schulen schaffen	III-3.3.a Erweiterung und Ausbau von Grundschule und Oberschule ausbauen
III-3.4 Sicherstellen, dass Jugendliche berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre Ausbildung erhalten	III-3.4.a Kooperation von Unternehmen (Ausbildungsstätten) und Schulen unterstützen
III-3.5 Für zeitgemäße Schulbildung inkl. technischer Ausstattung sorgen	III-3.5.a Breitbandnetz bis in die Klassenzimmer installieren
III-3.6 Produktionsschule eröffnen	III-3.6.a Gemeinsame Ausbildungsmöglichkeiten auch für Kleinstbetriebe ermöglichen  III-3.6.b Konzentrierten Wissenstransfer direkt für und in der Region herstellen  III-3.6.c Gemeinsame Erarbeitung eines Konzeptes mit Institutionen wie WIN e.V., IHK und HWK  <i>siehe auch I-9.2</i>



# FLÄCHENNUTZUNG (1 Rechteck = 1 km<sup>2</sup>)

Stand: 12/2022



**Landwirtschaft (48 km<sup>2</sup>)**



**Wald (7 km<sup>2</sup>)**



**Verkehr (2 km<sup>2</sup>)**



**Wohnbaufläche (2 km<sup>2</sup>)**



**Sonstiges (1 km<sup>2</sup>)**



**Gewässer (½ km<sup>2</sup>)**



**Gewerbefläche (½ km<sup>2</sup>)**

## HÜHNER- BESTAND

Stand: 12/2021

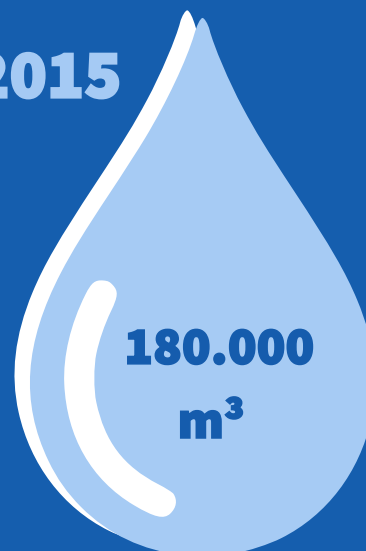


**246**

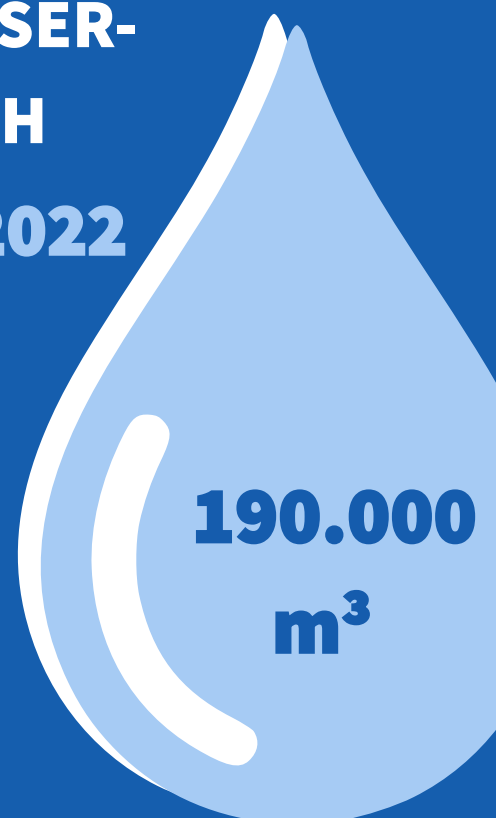
## TRINKWASSER- VERBRAUCH

2022

2015



**180.000  
m<sup>3</sup>**



**190.000  
m<sup>3</sup>**

**Wir wollen ein starkes  
Umweltmanagement.**

# LEITSÄTZE FÜR EIN UMWELTBEWUSSTES STOLPEN 2030

Den nachfolgenden Leitsätzen sind ausgewählte Aufgabenbeispiele aus dem Aufgaben- und Handlungsempfehlungskatalog zugeordnet.

## III - 4 Erholung

Im Stolpener Land schätzen wir Erholung als einen wichtigen Teil unserer Lebensqualität, die wir ausgestalten wollen.

*III-4.1 Möglichkeiten für aktive Erholung bei Sport und Bewegung schaffen*

## III - 5 Freizeit

Wir fördern die Vielfalt und Qualität der Freizeitangebote für unsere Bürger:innen und Gäste und unterstützen sie in ihrem Eigenengagement.

*III-5.1 Sport und Freizeitaktivitäten in Räumlichkeiten und Anlagen von Vereinen bewahren und ermöglichen*

*III-5.8 Vereinsleben unterstützen*

*III-5.13 Stadtpark errichten*

## III - 6 Umwelt allgemein

Wir wollen ein starkes Umweltmanagement. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst und ergreifen Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz für zukünftige klimatische Herausforderungen.

*III-6.2 Resilienz für zukünftige Klimabedingungen stärken*

*III-6.7 Erneuerbare Energien nutzen*



## III – 4 ERHOLUNG

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-4.1 Möglichkeiten für aktive Erholung bei Sport und Bewegung schaffen	III-4.1.a Radparcours bauen  III-4.1.b Wanderwege anlegen  III-4.1.c Radrundweg um alle Ortsteile bauen  III-4.1.d Wegweiser und Kennzeichnung von besonderen Orten an der Wesenitz aufstellen  III-4.1.e Natur-Bühne für Auftritte schaffen  III-4.1.f Freizeitpark Helmsdorf sanieren und erhalten
III-4.2 Picknick- und Grillplätze für Einwohner:innen und Besucher:innen schaffen	III-4.2.a Konzept für geeignete Flächen erarbeiten
III-4.3 Stadtbad Stolpen als sozialen Treffpunkt etablieren	<i>siehe II-2.1</i>
III-4.4 Einkehrmöglichkeiten schaffen	III-4.4.a Cafés und Biergärten, verteilt im Stolpener Land, eröffnen  III-4.4.b Gastronomiekonzept erstellen, für alle Ortsteile



---

III-4.5 Aufenthaltsqualität zwischen Markt und Burg erhöhen	III-4.5.a Gaststätten und Restaurants bieten regionale Produkte an III-4.5.b Liegestühle in der Innenstadt und in den OT verteilen
III-4.6 Wellness-Möglichkeiten für Einheimische und Tourist:innen schaffen	III-4.6.a Spa und Sauna in geeigneten Gebäuden anbieten
III-4.7 Beim Stolpenrundgang mehr über das Stolpener Land erfahren	III-4.7.a Erlebnispfad mit Infotafeln anlegen zwischen Markt, Burg und Umgebung
III-4.8 Fitnessparcours im Stolpener Land einrichten	III-4.8.a Geeignetes Gelände finden  III-4.8.b Fördermittel zur Umsetzung finden

---

## III – 5 FREIZEIT

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-5.1 Sport und Freizeitaktivitäten in Räumlichkeiten und Anlagen von Vereinen bewahren und ermöglichen	III-5.1.a Erlaubnis überprüfen, ob und wie die Sportanlagen auch für externe Sportler nutzbar sind (keine Vereinsmitglieder)  III-5.1.b Sportstättenkonzept mit anderen Vereinen und aktiven Sportler:innen überarbeiten
III-5.3 Fahrradverbindungen für Mountainbike-Strecken schaffen	III-5.3.a Streckenplanung zusammen in Abstimmungen mit Naturschutz vornehmen
III-5.4 Wassersportangebote an der Wesenitz schaffen	III-5.4.a Balancier-, Slackline-Orte markieren
III-5.5 Konzerte veranstalten	III-5.5.a Mit Privaten und Kommune Gelände für Festivals/Konzerte finden
III-5.6 Kinoabende organisieren	III-5.6.a Am Denkmal neben der Kirche oder Basaltsäulen Open-Air-Kino durchführen
III-5.7 Jahrmarkt- und Wochenmarktkonzept erstellen	III-5.7.a Gelände Vogelwiese für Jahrmarkt nutzen
III-5.8 Vereinsleben unterstützen	III-5.8.a Halbjährliche Vereinskonzferenz ortsteilübergreifend organisieren
III-5.9 ÖPNV vor allem in Richtung Lausitz fördern, um dortige Freizeitangebote nutzen zu können	III-5.9.a Gespräche mit dem Landratsamt und dem WVO organisieren

---

III-5.10 Unterstützung und Nachwuchsförderung für Sportvereine leisten <i>[zur vorherigen Seite]</i>	III-5.10.a Ausstattung der Sportvereine fördern
	III-5.10.b Finanzielle Unterstützung für Kurse anbieten
III-5.11 Sportplatzgelände sanieren	III-5.11.a Neubau eines Sozialgebäudes planen und umsetzen
	III-5.11.b Flutlichter erneuern
	III-5.11.c Anlage eines neuen Fußballplatzes planen und umsetzen
III-5.12 Stadtpark errichten	III-5.12.a Baurecht klären
	III-5.12.b Parkkonzept erstellen

---

## III – 6 UMWELT ALLGEMEIN

### AUFGABEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Aufgaben	Handlungsempfehlungen
III-6.1 Widerstandsfähige Waldflächen schaffen	III-6.1.a Private und kommunale Pflanzaktionen durchführen
III-6.2 Resilienz für zukünftige Klimabedingungen stärken	III-6.2.a Flächenversiegelung mit nötiger Sensibilität bei allen baulichen Vorhaben berücksichtigen  III-6.2.b Mehr Grünflächen in sensiblen Bereichen schaffen  III-6.2.c Biotope im Stolpener Land vernetzen
III-6.3 Sensibilität für einheimische Pflanzen erhöhen	III-6.3.a Veranstaltungen und Auslagen zur Aufklärung über einheimische Pflanzen erarbeiten
III-6.4 Vorhandene Altlasten (Müll) beseitigen, auch in Grünflächen der Stadt und Ortsteilen	III-6.4.a Regelmäßige Sammelaktionen mit Erstellung eines Müllsammelkalenders unter Einbeziehung von Kindergärten, Schulen und kommunalen Einrichtungen veranstalten  III-6.4.b Frühjahrsputzaktion oder 48-Stunden-Aktion organisieren
III-6.5 Geruchsstoffe in Schweinemast reduzieren	III-6.5.a Abluftfilter einbauen
III-6.6 Straßenverkehr reduzieren	<i>siehe II-8.6.a</i>

---

III-6.7

Erneuerbare Energien nutzen

*siehe I-5*

---

III-6.8

E-Mobilität stärken und ausbauen

III-6.8.a

Ladestationen mit zentraler Lage für  
Anwohner:innen ohne eigenen Parkplatz  
bauen

---

**WIRTSCHAFTS-  
STRATEGIE 2030**

**SOZIALE  
STRATEGIE 2030**

**STRATEGIE FÜR KULTUR  
UND UMWELT 2030**



# STRATEGIE 2030 LEITBILD

**Das Stolpener Land –  
eine starke Gemeinschaft  
für regionale Potential-  
entfaltung**

Miteinander stehen wir ein für wirtschaftliche Stabilität, sozialen Frieden und kulturelle Vielfalt in einer zukunftsfähigen Umwelt.





# ANHANG

## **INHALTSÜBERSICHT**

## **SEITE**

Abkürzungsverzeichnis	146
Auswertung der Umfragen	147
Veröffentlichte Umfragebögen	244
Ausführliche SWOT-Analyse	266

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Vollständige Bezeichnung
AR	Augmented Reality
BauGB	Baugesetzbuch
BSZ	Berufliches Schulzentrum
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
LEADER	Akronym für <i>Liaison entre actions de développement de l'économie rurale</i>
LEP	Landesentwicklungsplan
LES	LEADER-Entwicklungsstrategie
LRA	Landratsamt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
P + R	Parken und Reisen
PV	Photovoltaik
REK	Regionales Entwicklungskonzept
ROG	Raumordnungsgesetz
SSOE	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
SWOT	Akronym für <i>Strengths</i> (Stärken), <i>Weaknesses</i> (Schwächen), <i>Opportunities</i> (Chancen) und <i>Threats</i> (Risiken)
WO	Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
WIN e. V.	Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e. V.



# AUSWERTUNG DER UMFRAGEN

Auswertung der Kinderumfrage	Seite 148
Auswertung der Jugendumfrage	Seite 178
Auswertung der Erwachsenenumfrage	Seite 198

# AUSWERTUNG DER KINDERUMFRAGE

– Fragegeleitete Analyse des Alltages der Kinder im Stolpener Land –

## ZIEL

Untersuchung der Freizeitgestaltung, des Soziallebens, der Lebensqualität, des Schulweges und der Zukunftswünsche der Kinder aus Stolpen mit dessen Ortsteilen auf Grundlage von Alter, Geschlecht und Wohnort

## AUFBAU

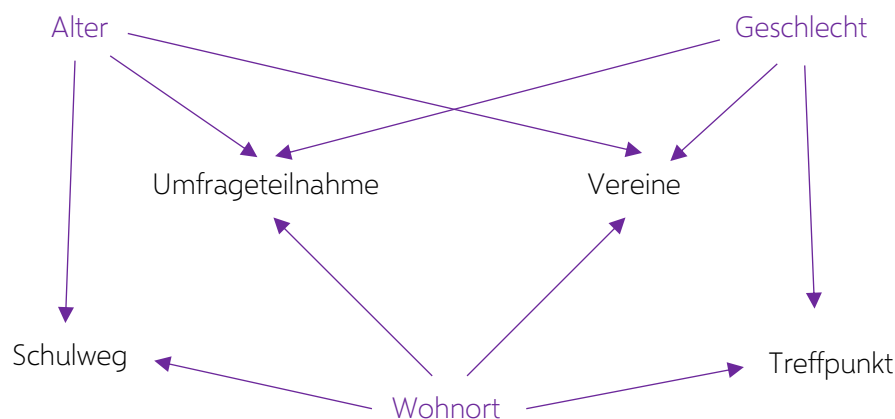
1. Auswahl der zu untersuchenden Zusammenhänge
2. Formulierung der Leitfragen
3. Über die Zusammensetzung der erreichten Zielgruppe
4. Weitere Analyseaspekte
  - a. Schulweg
  - b. Vereine
  - c. Treffpunkte
  - d. Lebensqualität
  - e. Zukunftswünsche

## 1. AUSWAHL DER ZU UNTERSUCHENDEN ZUSAMMENHÄNGE

Zwischen den auszuwertenden Aspekten ist eine Struktur kausaler Zusammenhänge denkbar. Jegliche aus der Umfrage erschließbaren Ergebnisse können durch die Faktoren

Alter, Geschlecht und Wohnort

beeinflusst worden sein. Im Folgenden wird die vermutete Struktur dieser Zusammenhänge durch Pfeile visualisiert:



Auch die Entscheidungsfragen zur Lebensqualität in Stolpen, die Mehrfachauswahl „Deshalb lebe ich gern hier“ sowie ggf. Textbeiträge zu „Was fehlt im Stolpener Land?“ bzw. zur „Ideenecke“ werden ausgewertet.

Nicht alle vermuteten Zusammenhänge sind für den Zweck dieser Auswertung relevant und stützen sich zugleich auf eine genügende Anzahl an Datensätzen. Folglich sollen im Einzelnen nur folgende Größen zusammenhängend untersucht werden (✓):

Altersgruppe	Bzgl. Alter	Bzgl. Geschlecht	Bzgl. Wohnort	Generell
Umfrageteilnahme	✓		✓	✓
Schulweg			✓	✓
Vereine		✓		✓
Treffpunkt		✓		✓
Entscheidungsfragen				✓
„Deshalb lebe ich gern hier“				✓
Textbeiträge				✓

Um auf deutliche Weise ausdrücken zu können, dass die Differenzierung nach Geschlecht, Alter oder Wohnort ohne jegliche Wertung vorgenommen wird und nur der Darlegung denkbarer Zusammenhänge mit einer klaren Zielsetzung dient, werden für die in der Tabelle aufgezeigten Analysepunkte im folgenden Abschnitt konkrete Leitfragen formuliert.

## 2. FORMULIERUNG DER LEITFRAGEN

Das vorgestellte Auswertungsschema ist geeignet, folgende Fragen zu beantworten:

### A) Umfrageteilnahme – Alter – Geschlecht

Wie setzt sich die erreichte Zielgruppe bzgl. Alter und Geschlecht zusammen?

→ Altersgruppe je nach Geschlecht

→ Geschlecht je nach Altersgruppe

Wie repräsentativ ist die Umfrage für das Stolpener Land?

→ Verhältnis Teilnehmende zu Einwohnerzahl je nach Altersgruppe

### B) Umfrageteilnahme – Wohnort (vgl. mit Einwohnerzahlen)

Welche Wohnorte sind in der Umfrage ggf. über- bzw. unterrepräsentiert?

→ Verhältnis Teilnehmende zu Einwohnerzahl im Ortsteil

### C) Schulweg – Wohnort

Wie kommen die Kinder zur Schule?

→ Matrix mit möglichen Kombinationen in der Mehrfachauswahl

In welchen Ortschaften kommen Kinder eigenständig zur Schule?

In welchen Ortschaften sind die Schüler:innen auf den Bus angewiesen?

In welchen Ortschaften lohnt sich eine bessere Schulbusverbindung?

→ Schulweg-Typen je nach Wohnort

### D) Vereinsmitgliedschaften – Geschlecht

Wie viele Kinder engagieren sich in Vereinen?

→ Matrix mit möglichen Kombinationen in der Mehrfachauswahl

Unterscheiden sich die Freizeitinteressen der Kinder je nach Geschlecht?

- Bereiche (Sport, Musik, Feuerwehr) nach Geschlecht
- Vielseitigkeit nach Geschlecht
- Sportarten nach Geschlecht

**E) Treffpunkte – Geschlecht**

- Welche Treffpunkte sind für Kinder sind am beliebtesten?
- Matrix mit möglichen Kombinationen in der Mehrfachauswahl

**F) Entscheidungsfragen – Generell**

- Wie bewerten die Kinder Stolpen als Lebensumfeld?
- Jeweilige absolute Häufigkeit der Antworten

**G) „Deshalb lebe ich gern hier“ – Generell**

- Ebenfalls: Wie bewerten die Kinder Stolpen als Lebensumfeld?
- Jeweilige absolute Häufigkeit der Antworten

**H) Textbeiträge – Generell**

- Was wünschen sich die Kinder für die Zukunft in der Stadt?
- Thematisch gruppierte Auflistung aller Antworten

**3. ÜBER DIE ZUSAMMENSETZUNG DER ERREICHTEN ZIELGRUPPE**

**A) Umfrageteilnahme nach Alter und Geschlecht**

Wie setzt sich die erreichte Zielgruppe bzgl. Alter und Geschlecht zusammen?

Anzahl der ausgewerteten Fragebögen: 123  
 Davon vollständig beantwortete\* Fragebögen: 103

\*keine der Fragen mit Wahloptionen ausgelassen

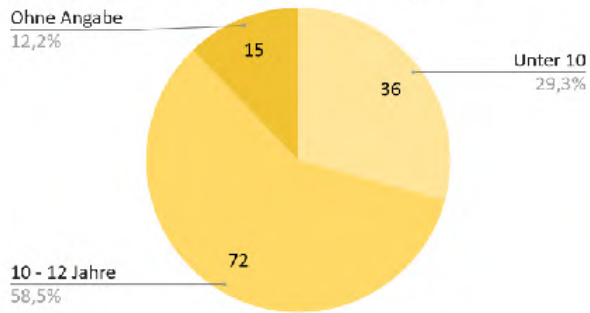
Die abgegebenen Stimmen teilen sich wie folgt nach Alter und Geschlecht auf:

Altersgruppe	Männlich	Weiblich	Ohne Angabe	Insgesamt
Unter 10	20	16	0	36
10-12 Jahre	36	35	1	72
13-15 Jahre	0	0	0	0
Ohne Angabe	10	4	1	15
Insgesamt	66	55	2	123

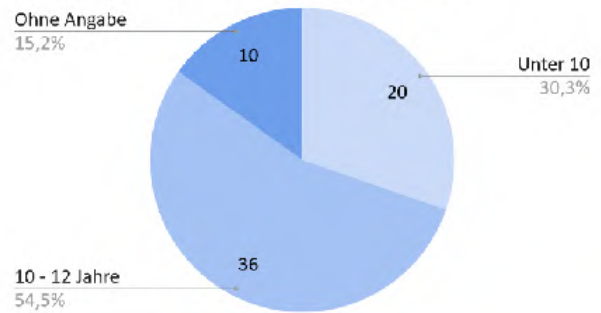
*Hinweis: Um alle folgenden Erhebungen wesentlich zu erleichtern, werden Datensätze ohne Angabe zu einer Kategorie aufgrund ihrer geringen Anzahl sowie die Altersgruppe 13-15 Jahre nicht generell als zusätzliche Gruppe gewertet.*

→ Altersgruppe je nach Geschlecht

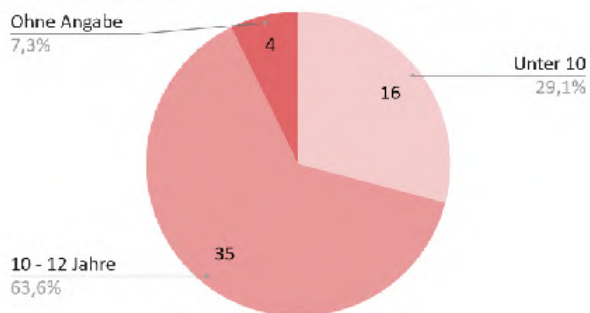
Altersgruppe der Teilnehmenden; insgesamt



Altersgruppe der Teilnehmenden; männlich



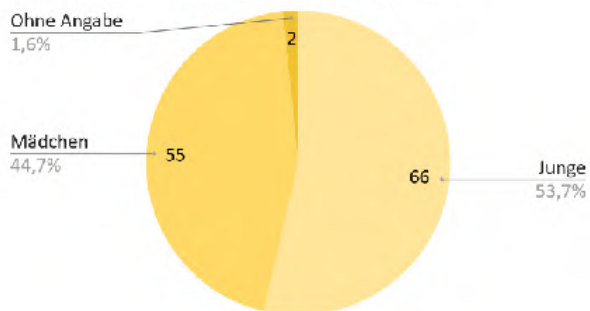
Altersgruppe der Teilnehmenden; weiblich



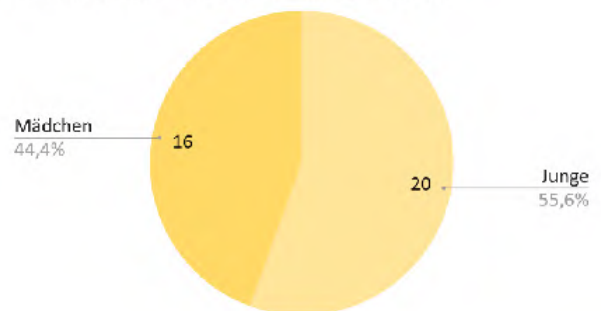
*Hinweis: Die Visualisierung der Altersgruppen bei Datensätzen ohne Angabe zum Geschlecht ist nicht sinnvoll und wird daher nicht aufgeführt.*

→ Geschlecht je nach Altersgruppe

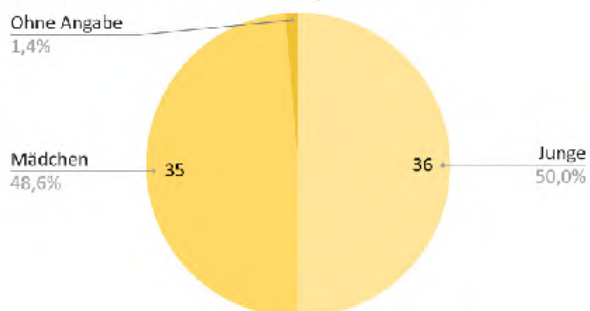
Geschlecht der Teilnehmenden; insgesamt



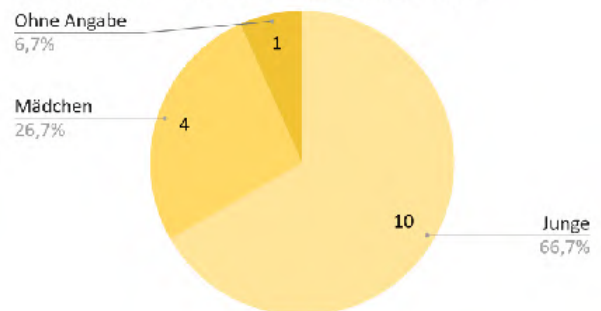
Geschlecht der Teilnehmenden; unter 10



Geschlecht der Teilnehmenden; 10-12 Jahre



Geschlecht der Teilnehmenden; ohne Angabe





*Hinweis: Eine Erhebung des Geschlechtes bei Datensätzen mit der Altersgruppe 13-15 Jahre nicht möglich, da keine Fragebögen in dieser Altersgruppe eingegangen sind.*

Wie repräsentativ ist die Umfrage für das Stolpener Land?

Die Anzahl der eingegangenen Fragebögen wird mit der geschätzten Anzahl der Kinder der entsprechenden Altersgruppe in Stolpen verglichen. Als Grundlage hierfür dient die letzte Bevölkerungsvorausberechnung für das Jahr 2023 des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

Altersgruppe unter 6, Gemeinde Stolpen, 2023 (obere = untere Grenze): 280 Personen

Altersgruppe 6 bis unter 15, Gemeinde Stolpen, 2023 (obere = untere Grenze): 530 Personen

*Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 7. Regionalisierte*

*Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2035, Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2)*

*Die Varianten V1 und V2 sind in Hinblick auf die abgefragten Daten identisch.*

Daraus ergeben sich folgende Bewohnerzahlen pro Jahrgang:

Altersgruppe unter 6, Gemeinde Stolpen, 2023: 47 Personen

Altersgruppe 6 bis unter 15, Gemeinde Stolpen, 2023: 59 Personen

Die in der Umfrage unterschiedenen Altersgruppen besitzen demnach folgenden Umfang:

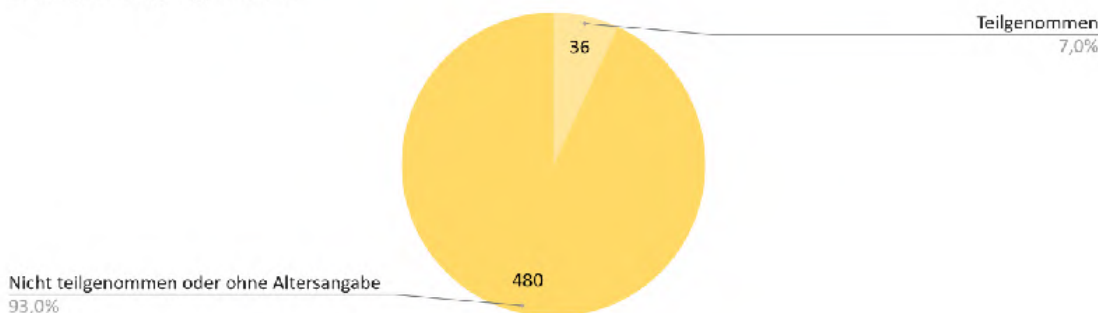
Altersgruppe unter 10, Gemeinde Stolpen, 2023:  $280 + 4 \times 59 = 516$  Personen

Altersgruppe 10-12 Jahre, Gemeinde Stolpen, 2023:  $3 \times 59 = 177$  Personen

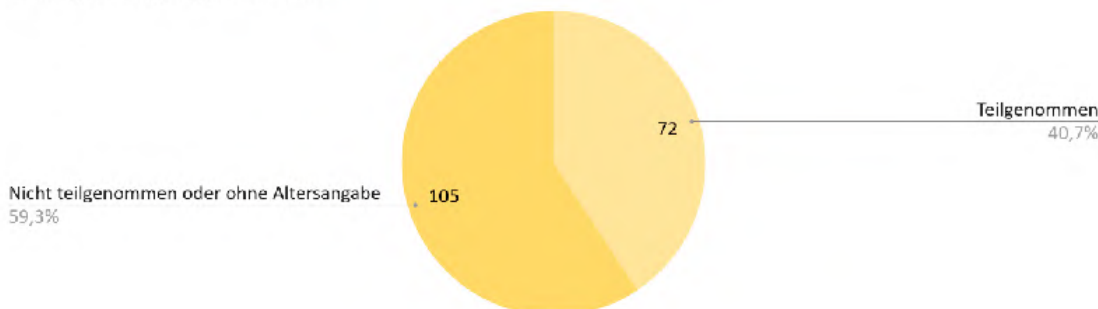
*Es handelt sich um Schätzwerte; weshalb die Einerstellen nicht maßgebend sind.*

→ Verhältnis Teilnehmende zu Einwohnerzahl je nach Alter

Umfragebeteiligung; unter 10



Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre



## B) Umfrageteilnahme – Wohnort (vgl. mit Einwohnerzahlen)

Welche Wohnorte sind in der Umfrage ggf. über- bzw. unterrepräsentiert?

Die Anzahl der eingegangenen Fragebögen je Ortsteil wird mit der geschätzten Anzahl der Kinder der entsprechenden Altersgruppe im jeweiligen Ortsteil verglichen.

Folgende Daten aus A) werden hierfür aufgegriffen:

Altersgruppe unter 10, Gemeinde Stolpen, 2023:  $280+4 \times 59 = 516$  Personen  
 Altersgruppe 10-12, Gemeinde Stolpen, 2023:  $3 \times 59 = 177$  Personen

Die aktuellen Altersgruppenstärken der Ortsteile im Jahr 2023 werden berechnet, indem die Altersgruppenstärken der Gemeinde im Jahr 2023 auf das Verhältnis der Einwohnerzahlen von 2020 vom jeweiligen Ortsteil zur Gemeinde skaliert werden.

Ortsteil	Einwohner:innen 2020	Einwohner:innen 2023; unter 10	Einwohner:innen 2023; 10-12 Jahre
Insgesamt	5 576	516	177
Stolpen	2 094	194	66
Langenwolmsdorf	1 200	111	38
Helmsdorf	815	75	26
Lauterbach	570	53	18
Rennersdorf-Neudörfel	566	52	18
Heeselicht	331	31	11

Vergleich mit eingegangenen Fragebögen:

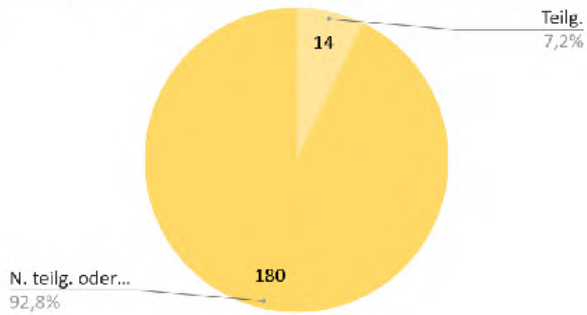
Ortsteil	Teilnehmende**	Teilnehmende; unter 10	Teilnehmende; 10-12 Jahre
Insgesamt*	115	33	68
Stolpen	42	14	24
Langenwolmsdorf	22	5	13
Helmsdorf	18	7	8
Lauterbach	18	4	12
Rennersdorf-Neudörfel	8	2	5
Heeselicht	7	1	6

\*Keine Berücksichtigung der Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder einem Wohnort außerhalb der Gemeinde

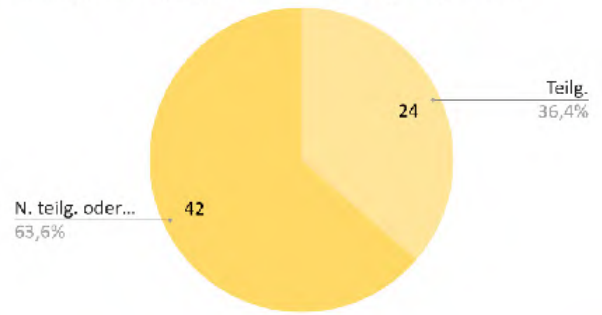
\*\*Teilnehmende in dieser Spalte inklusive Personen ohne Angabe zum Alter (Anzahl: 14)

→ Verhältnis Teilnehmende zu Einwohnerzahl im Ortsteil (teilgenommen vs. nicht teilgenommen oder ohne Altersangabe)

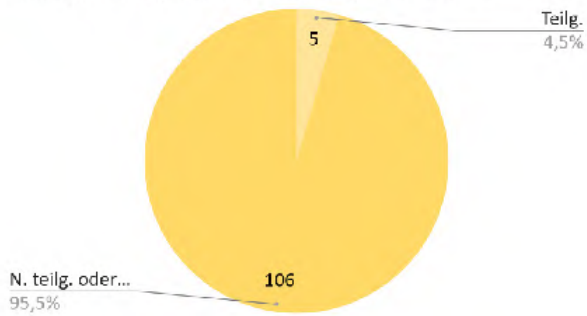
Umfragebeteiligung; unter 10; Stolpen (Ortsteil)



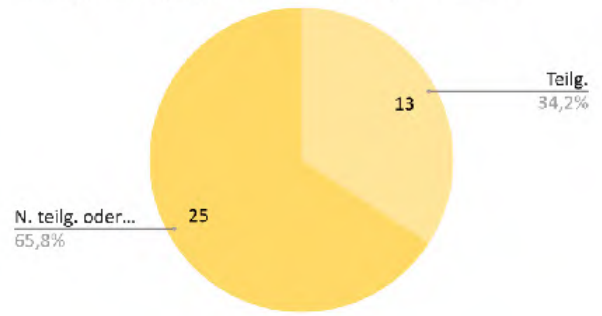
Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Stolpen (Ortsteil)



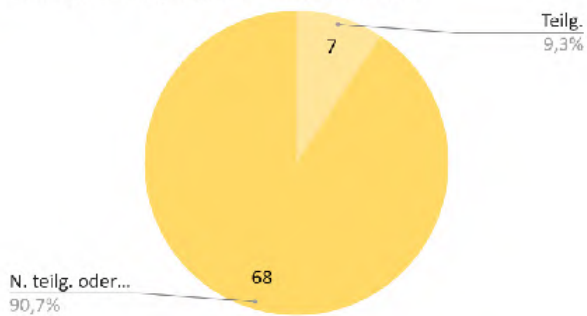
Umfragebeteiligung; unter 10; Langenwolmsdorf



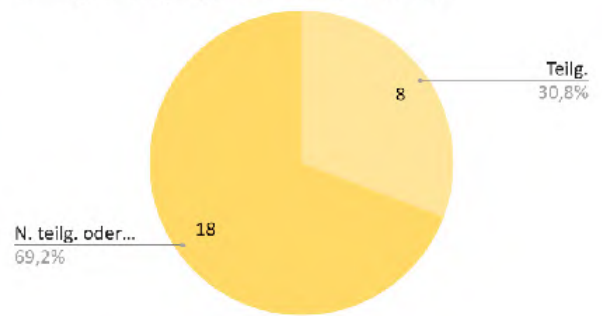
Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Langenwolmsdorf



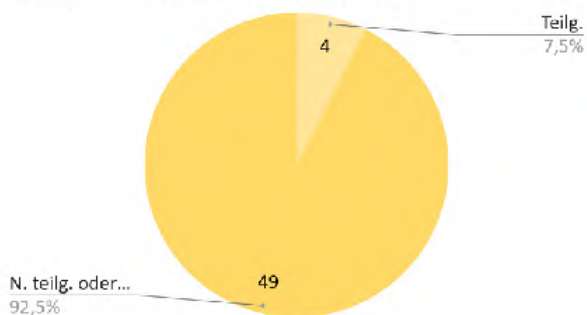
Umfragebeteiligung; unter 10; Helmsdorf



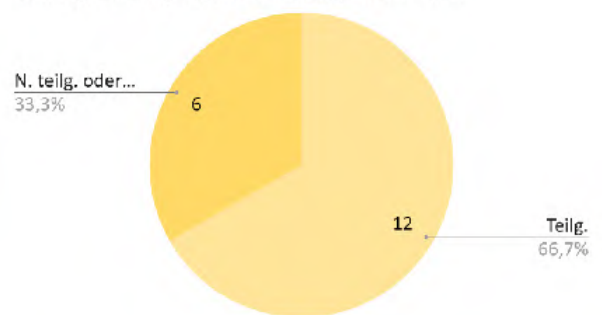
Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Helmsdorf



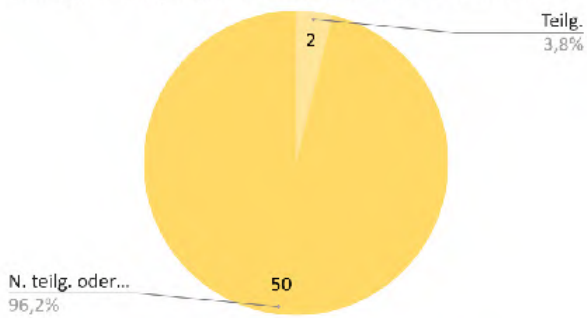
Umfragebeteiligung; unter 10; Lauterbach



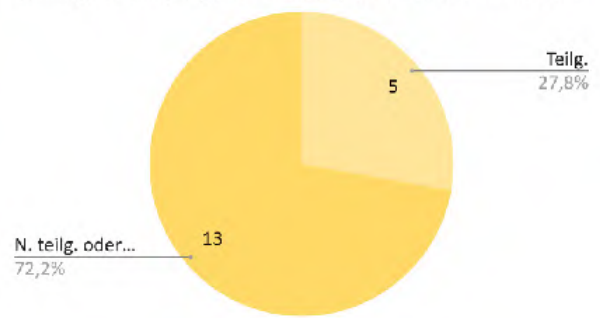
Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Lauterbach



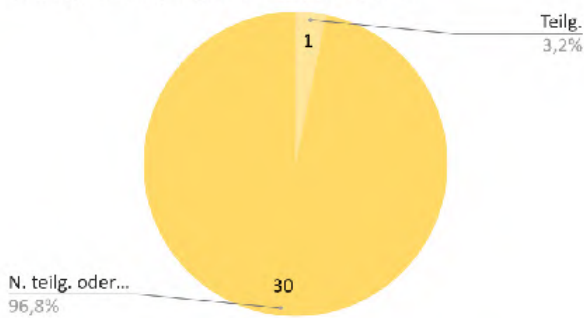
Umfragebeteiligung; unter 10; Rennersdorf-Neudörfel



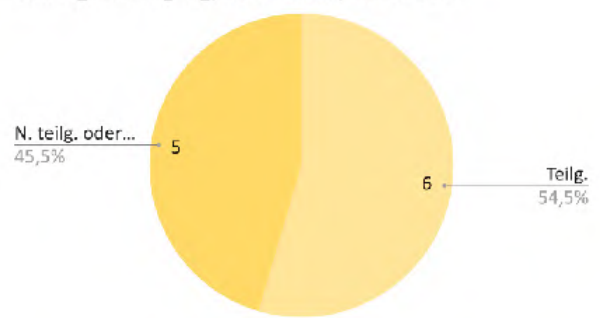
Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Rennersdorf-Neudörfel



Umfragebeteiligung; unter 10; Heeselicht



Umfragebeteiligung; 10-12 Jahre; Heeselicht



In dieser Tabelle sind die prozentualen Über- bzw. Unterrepräsentationen jedes Ortsteils für jede Altersgruppe gelistet und mit einer linearen Farbskala nach ihren Werten eingefärbt.



Je stärker eine Zelle gefärbt ist (grau bzw. grün), desto größer ist die Abweichung in der Kategorie.

Ortsteil	Teilnehmende; unter 10	Teilnehmende; 10-12 Jahre
Stolpen	102,90%	89,40%
Langenwolmsdorf	64,30%	84,00%
Helmsdorf	132,90%	75,70%
Lauterbach	107,10%	163,90%
Rennersdorf-Neudörfel	54,30%	68,30%
Heeselicht	45,70%	133,90%

## 4. WEITERE ANALYSEASPEKTE

### 4.a Schulweg

#### C) Schulweg – Wohnort

Wie kommen die Kinder zur Schule?

In Stolpen gibt es folgende Schulen:

- Basaltus-Grundschule Stolpen
- Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen
- Grundschule Langenwolmsdorf

→ Matrix mit möglichen Kombinationen in der Mehrfachauswahl

Bus	Auto	Fahrrad	Laufen	Anzahl							
				Stolp.	Lang.	Helm.	Laut.	Renn.	Hees.	Insg.	Rest*
Ja	Ja	Ja	Ja	0	0	0	0	0	0	0	0
Ja	Ja	Ja	Nein	0	2	1	0	1	0	4	1
Ja	Ja	Nein	Ja	0	0	0	0	0	0	0	0
Ja	Ja	Nein	Nein	0	2	2	6	0	2	12	3
Ja	Nein	Ja	Ja	0	0	0	0	0	0	0	1
Ja	Nein	Ja	Nein	0	0	0	0	0	0	0	0
Ja	Nein	Nein	Ja	0	1	0	0	0	0	1	0
Ja	Nein	Nein	Nein	0	2	0	12	0	3	17	0
Nein	Ja	Ja	Ja	2	1	0	0	0	0	3	0
Nein	Ja	Ja	Nein	0	3	2	0	0	0	5	1
Nein	Ja	Nein	Ja	6	0	0	0	1	0	7	0
Nein	Ja	Nein	Nein	4	5	13	0	4	2	28	2
Nein	Nein	Ja	Ja	2	1	0	0	0	0	3	0
Nein	Nein	Ja	Nein	0	1	0	0	2	0	3	0
Nein	Nein	Nein	Ja	27	4	0	0	0	0	31	0
Nein**	Nein**	Nein**	Nein**	1	0	0	0	0	0	1	0

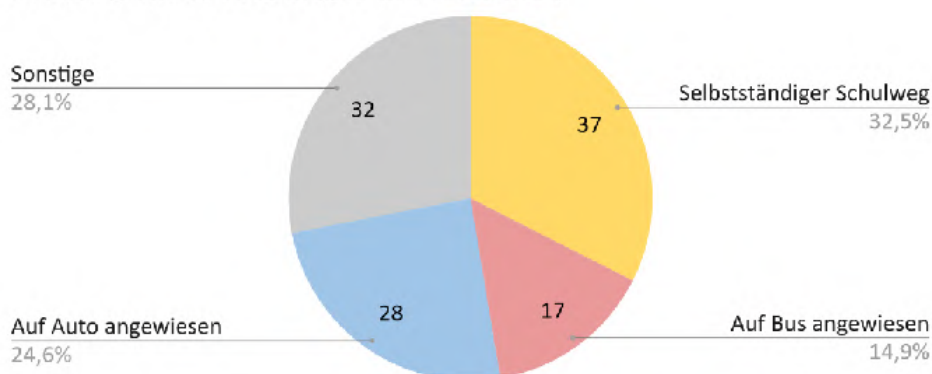
\*Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnort außerhalb der Gemeinde

\*\*Hinweis: Eine Person hat keine Option ausgewählt. Es liegt nahe, dass sie die Aufgabe nicht erledigt hat. Deshalb wird diese Stimme als ungültig gewertet und bleibt im Abschnitt C) unbeachtet.

- Angewiesen auf Bus: Rote Zeilen (Nur Bus ausgewählt)
- Angewiesen auf Auto: Blaue Zeilen (Nur Auto ausgewählt)
- Selbstständiger Schulweg: Gelbe Zeilen (Nur Laufen oder Fahrrad ausgewählt; Anzahl > 0)

→ Schulweg-Typen

Schulweg-Typen; Stolpen (gesamte Gemeinde)



In welchen Ortschaften kommen Kinder eigenständig zur Schule?  
 In welchen Ortschaften sind die Schüler:innen auf den Bus angewiesen?  
 In welchen Ortschaften lohnt sich eine bessere Schulbusverbindung?

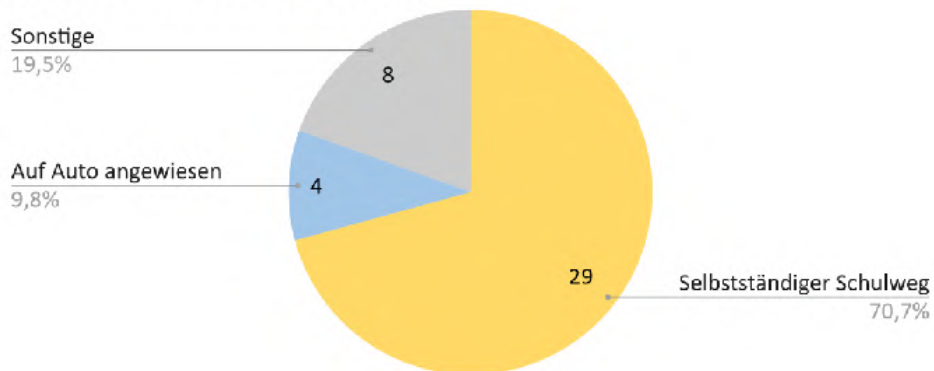
Für die Beantwortung dieser Fragen werden die Matrix und die Schulweg-Typen aus C) herangezogen.

→ Schulweg-Typen je nach Wohnort

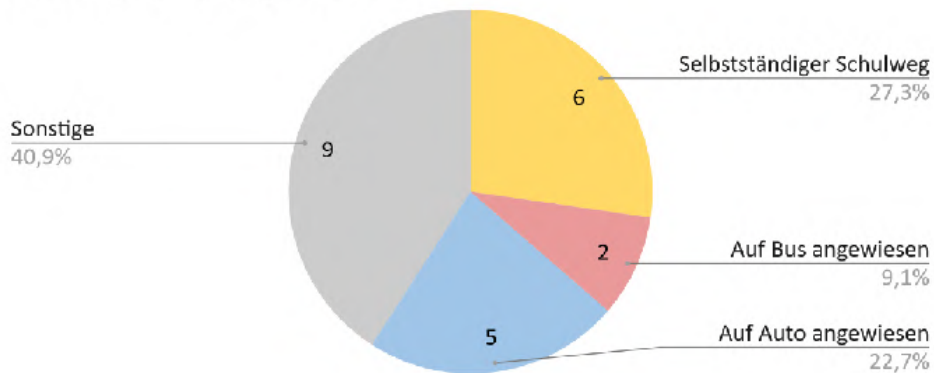
Schulweg-Typen	Anzahl							
	Stolp.	Lang.	Helm.	Laut.	Renn.	Hees.	Insg.	Rest*
Selbstständiger Schulweg	29	6	0	0	2	0	37	0
Angewiesen auf Bus	0	2	0	12	0	3	17	0
Angewiesen auf Auto	4	5	13	0	4	2	28	2
Sonstige	8	9	5	6	2	2	32	6

\*Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnort außerhalb der Gemeinde

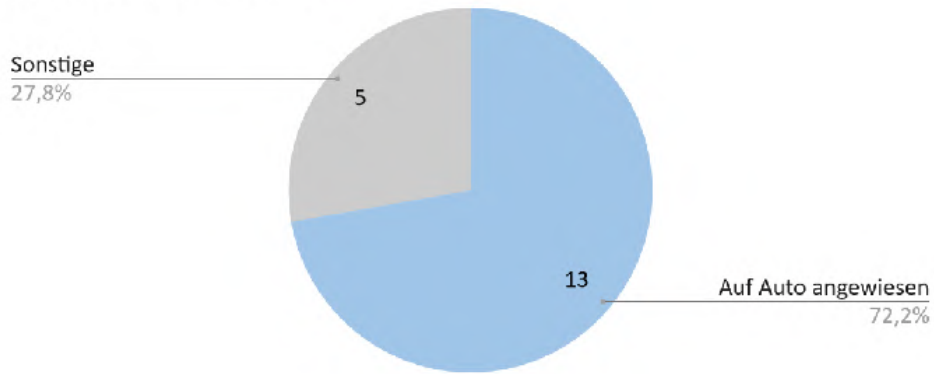
Schulweg-Typen; Stolpen (Ortsteil)



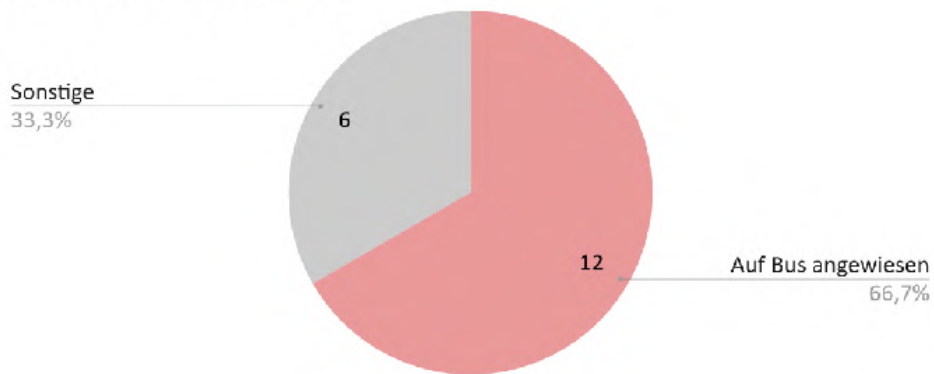
Schulweg-Typen; Langenwolmsdorf



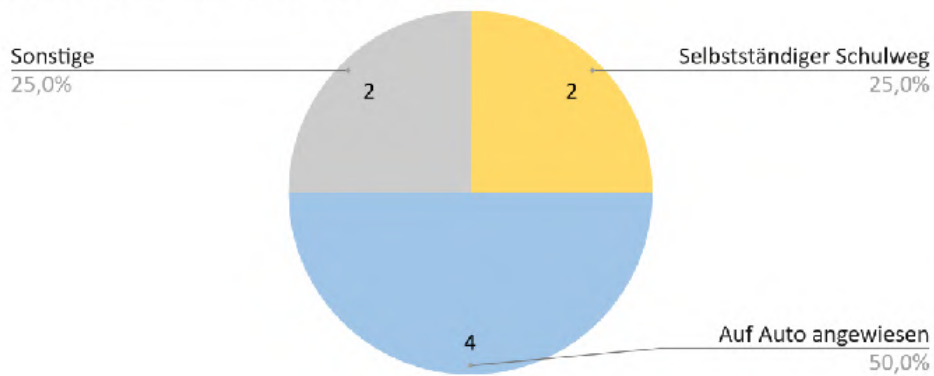
Schulweg-Typen; Helmsdorf



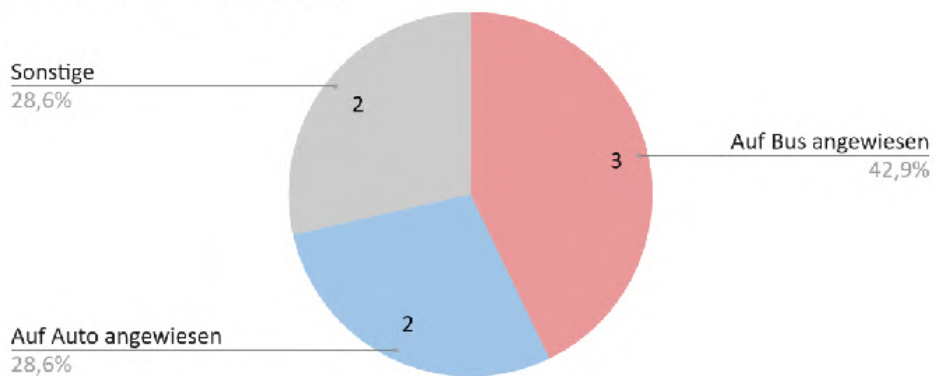
Schulweg-Typen; Lauterbach



Schulweg-Typen; Rennersdorf-Neudörfel



Schulweg-Typen; Heeselicht



## 4.b Vereine

### D) Vereinsmitgliedschaften – Geschlecht

Wie viele Kinder engagieren sich in Vereinen?

*Hinweis zur Auswertung der Vereinsmitgliedschaften:*

*Die in der Frage angegebene Antwortoption „Ich bin in keinem Verein“ ist aufgrund der Mehrfachauswahl und des Textfeldes für eigene Angaben redundant. Sie wird allein durch das Freilassen der übrigen Antwortoptionen impliziert. In der folgenden Auswertung bleibt deshalb die Antwortoption „Ich bin in keinem Verein“ unberücksichtigt.*

→ Matrix mit möglichen Kombinationen in der Mehrfachauswahl

Sport	Musik	Feuerwehr	Anzahl*			
			Männlich	Weiblich	Insg.	Rest**
Ja	Ja	Ja	0	0	0	0
Ja	Ja	Nein	1	4	5	0
Ja	Nein	Ja	4	4	8	0
Ja	Nein	Nein	29	18	47	1
Nein	Ja	Ja	0	0	0	0
Nein	Ja	Nein	0	1	1	0
Nein	Nein	Ja	11	1	12	0
Nein***	Nein***	Nein***	15	25	40	1

*\*Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnorten außerhalb der Gemeinde werden nicht einbezogen. (Einbezogene Datensätze: 115)*

*\*\*Ohne Angabe zum Geschlecht*

*\*\*\*Inklusive einer Person in einem Verein außerhalb dieser drei Bereiche (Theater; wird hierfür gewertet wie Person ohne Vereinsmitgliedschaft)*

Ja-Antworten in mehreren Bereichen: **Blaue Zeilen** (Sport, Musik, Feuerwehr)

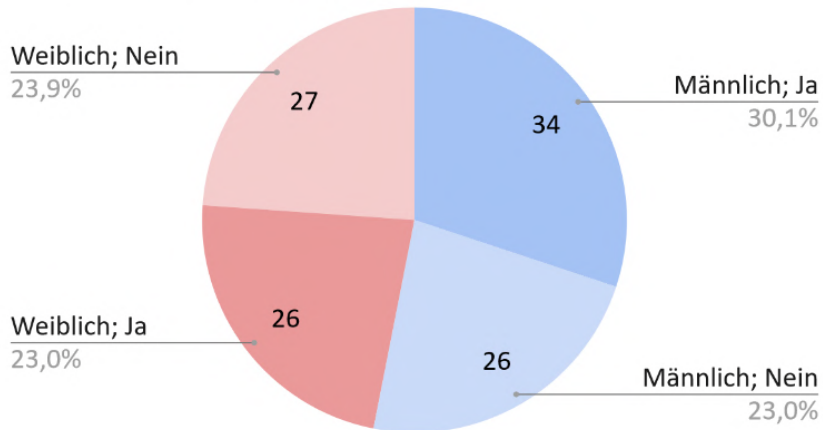
Ja-Antworten In einem Bereich: **Rote Zeilen** (Sport, Musik, Feuerwehr)



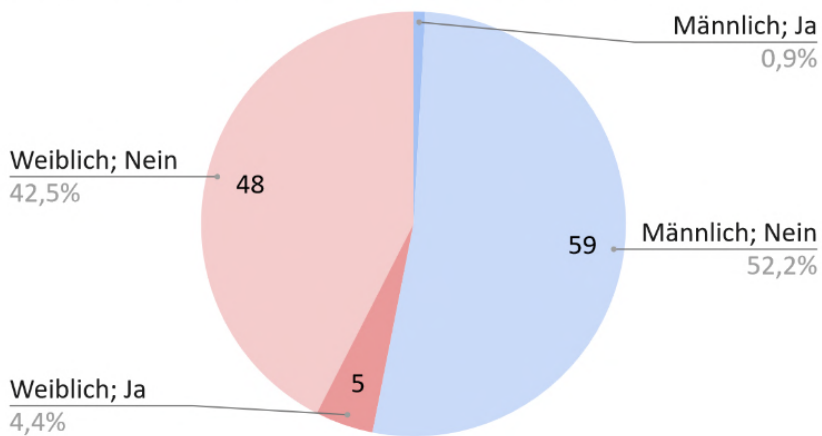
Unterscheiden sich die Freizeitinteressen der Kinder je nach Geschlecht?

→ Bereiche (Sport, Musik, Feuerwehr) nach Geschlecht

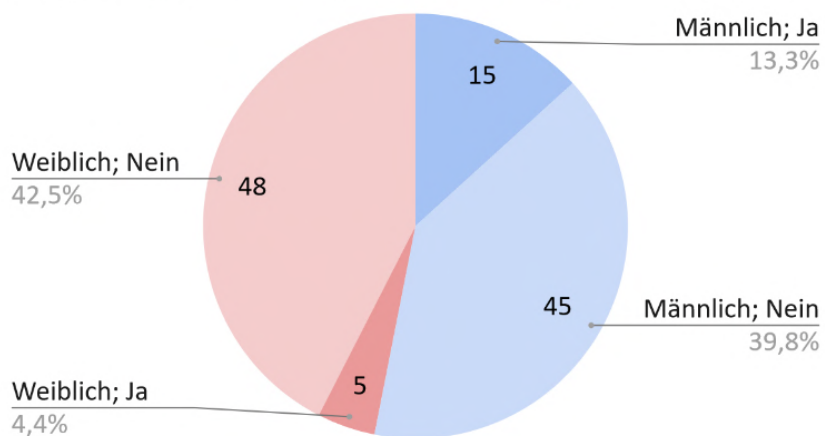
**Mitgliedschaft in Sportvereinen; nach Geschlecht**



**Mitgliedschaft in Musikvereinen; nach Geschlecht**



**Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr; nach Geschlecht**



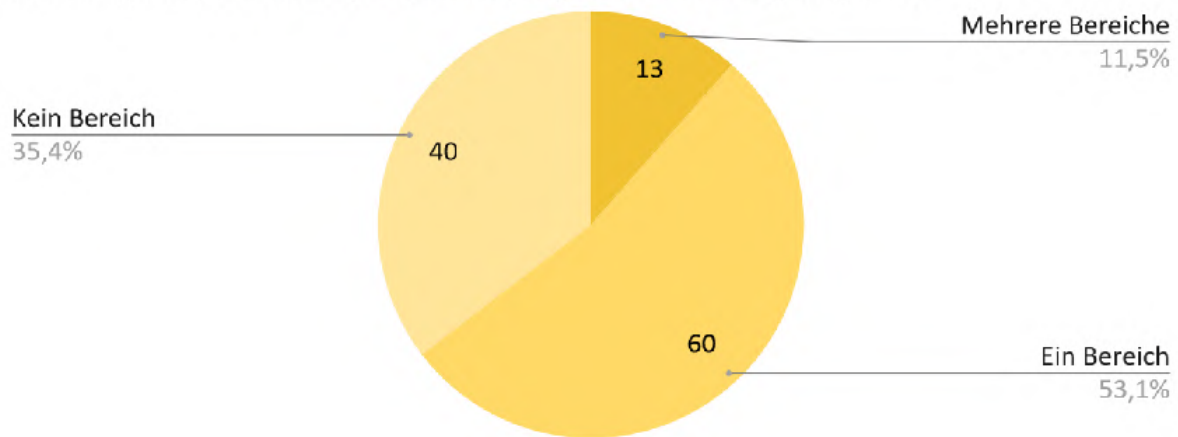
Vielseitigkeit	Anzahl*			
	Männlich	Weiblich	Insg.	Rest**
In mehreren Bereichen	5	8	13	0
In einem Bereich	40	20	60	1
In keinem Bereich***	15	25	40	1

\*Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnorten außerhalb der Gemeinde werden nicht einbezogen. (Einbezogene Datensätze: 115)

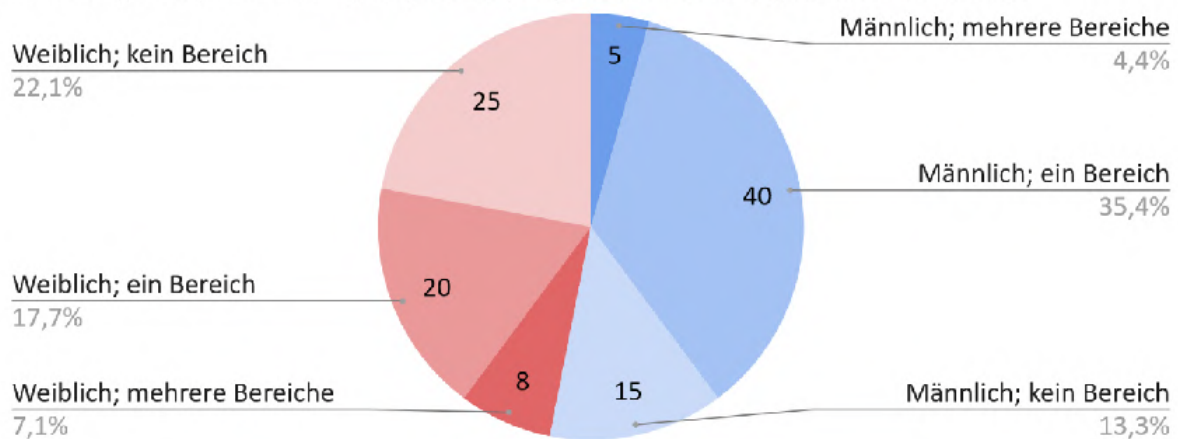
\*\*Ohne Angabe zum Geschlecht

\*\*\*Inklusive einer Person in einem Verein außerhalb dieser drei Bereiche (Theater; wird hierfür gewertet wie Person ohne Vereinsmitgliedschaft)

### Vielseitigkeit (Bereiche Sport, Musik, Jugendfeuerwehr); insgesamt



### Vielseitigkeit (Bereiche Sport, Musik, Jugendfeuerwehr); nach Geschlecht



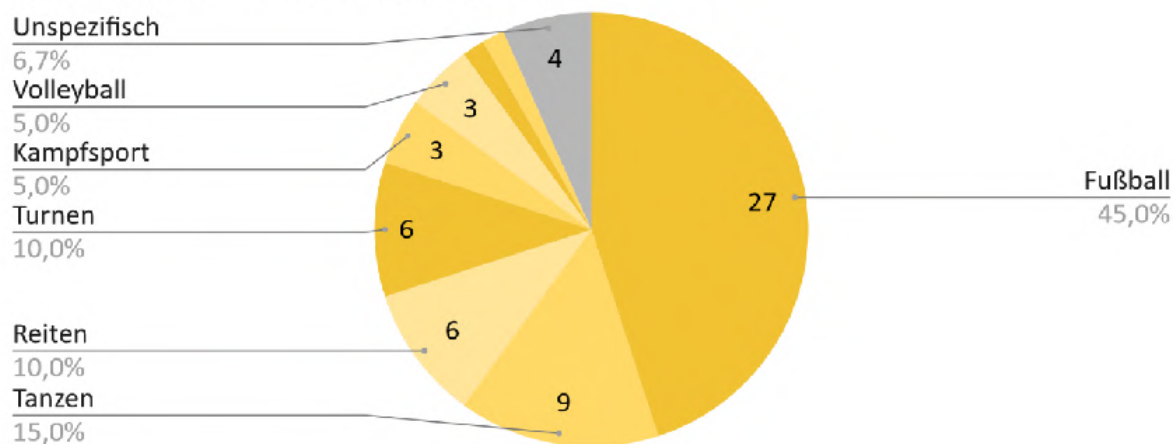
→ Sportarten nach Geschlecht

Vielseitigkeit	Anzahl*			
	Männlich	Weiblich	Insg.	Rest**
Kein Sportverein	26	27	53	1
Fußball	23	4	27	0
Tanzen	0	9	9	0
Reiten	0	6	6	0
Turnen	0	6	6	0
Kampfsport	3	0	3	0
Volleyball	3	0	3	1
Handball	0	1	1	0
Leichtathletik	1	0	1	0
Unspezifisch	4	0	4	0

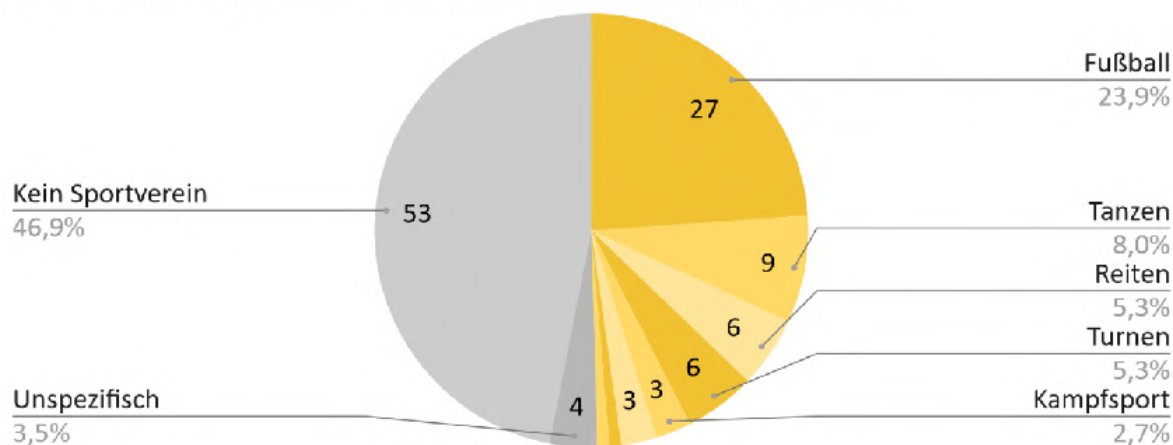
\* Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnorten außerhalb der Gemeinde werden nicht einbezogen. (Einbezogene Datensätze: 115)

\*\*Ohne Angabe zum Geschlecht

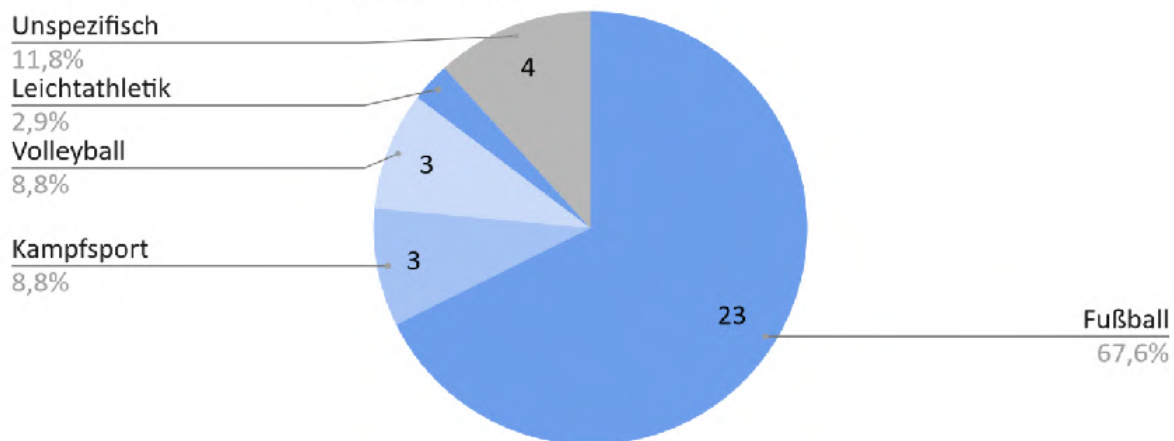
Sportarten nach Beliebtheit; insgesamt



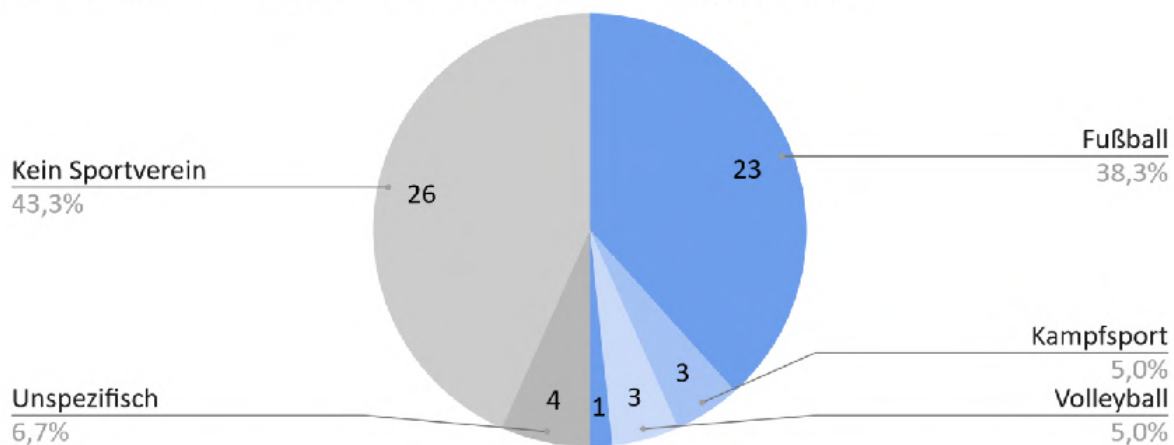
Sportarten nach Beliebtheit (inkl. kein Sportverein); insgesamt



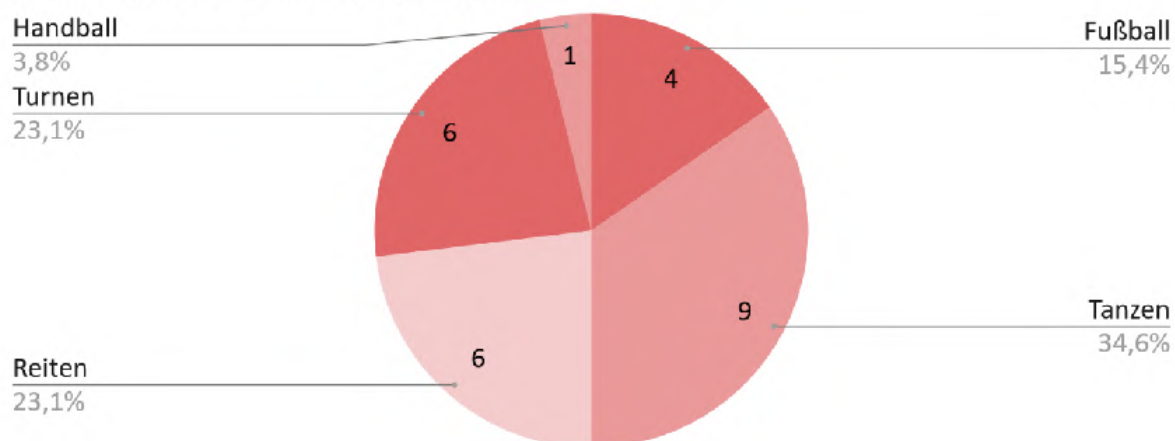
### Sportarten nach Beliebtheit; männlich



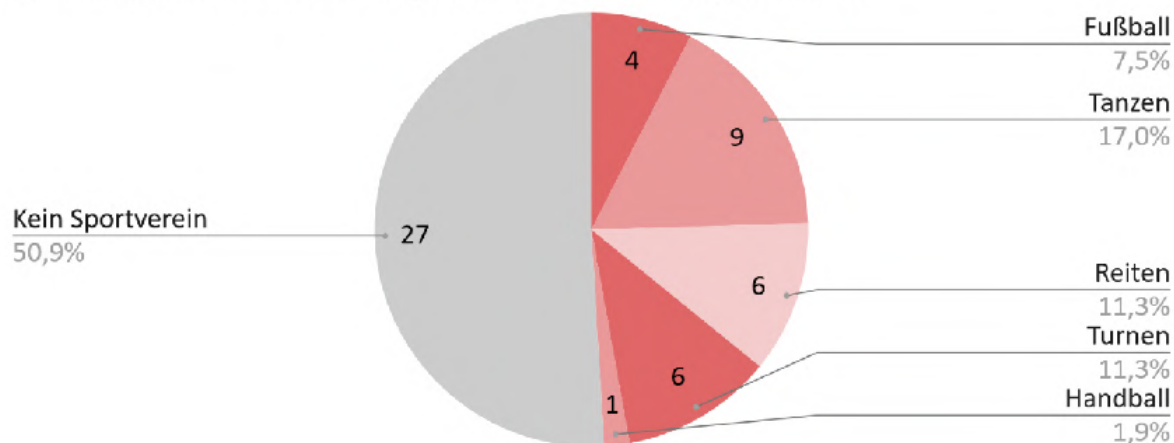
### Sportarten nach Beliebtheit (inkl. kein Sportverein); männlich



### Sportarten nach Beliebtheit; weiblich



Sportarten nach Beliebtheit (inkl. kein Sportverein); weiblich



4.c Treffpunkte

E) Treffpunkte – Geschlecht

Welche Treffpunkte sind für Kinder sind am beliebtesten?

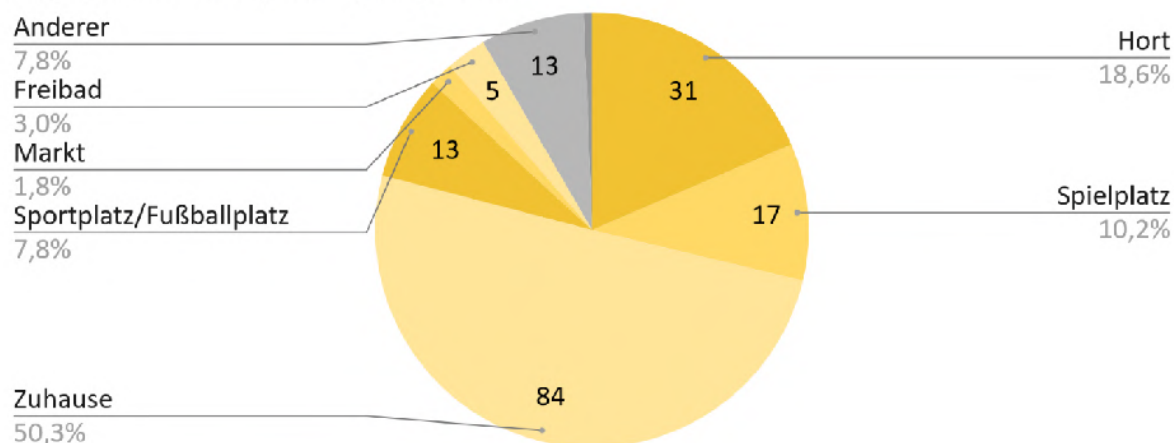
Treffpunkt	Anzahl*			
	Männlich	Weiblich	Insg.	Rest**
Hort	17	14	31	0
Spielplatz	10	7	17	0
Zuhause	41	43	84	2
Sportplatz/Fußballplatz	12	1	13	1
Markt	1	2	3	0
Freibad	1	4	5	0
Anderer	4	9	13	0
Kein Treffpunkt	0	1	1	0

→ Einfache Übersicht zu den Treffpunkten nach Geschlecht

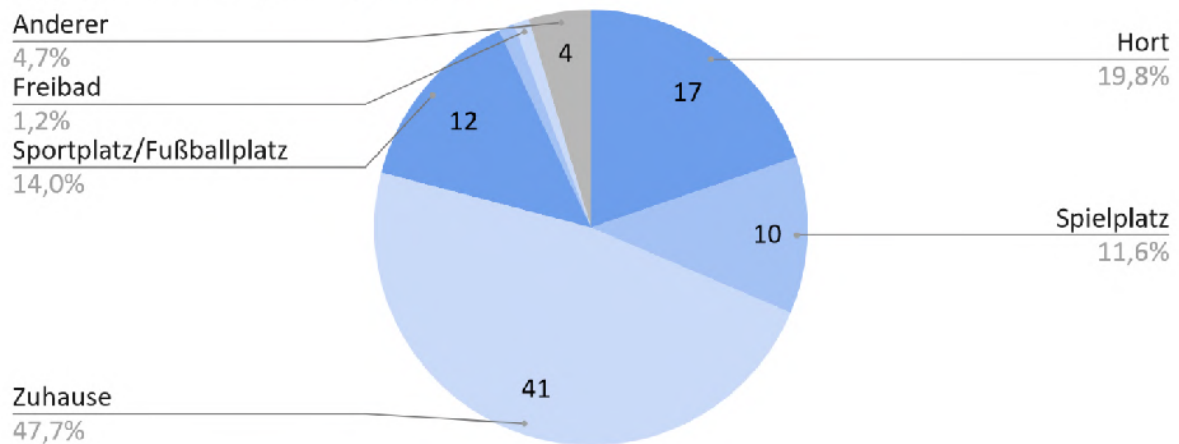
\* Fragebögen ohne Angabe zum Wohnort oder Wohnorten außerhalb der Gemeinde werden nicht einbezogen. (Einbezogene Datensätze: 115)

\*\*Ohne Angabe zum Geschlecht

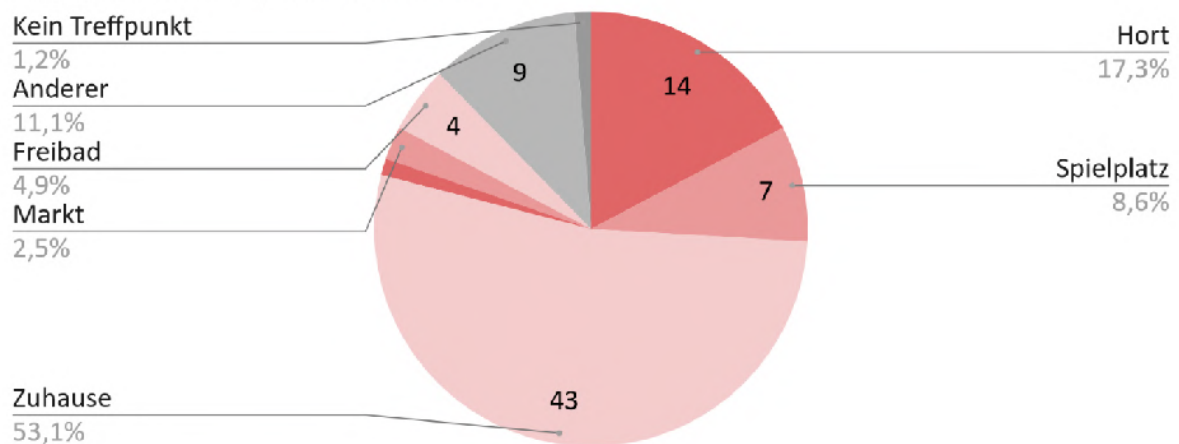
Angegebene Treffpunkte; insgesamt



### Angegebene Treffpunkte; männlich



### Angegebene Treffpunkte; weiblich



## 4.d Lebensqualität

### F) Entscheidungsfragen – Generell

Wie bewerten die Kinder Stolpen als Lebensumfeld?

Die Entscheidungsfragen lauten:

„Stimmen diese Aussagen für dich?“

„Hier gibt es genug Spielplätze.“

„Für Kinder gibt es hier viel zu tun.“

„Im Stolpener Land gibt es immer einen Platz, wo ich mich mit Freunden treffen kann.“

„Als Kind fühle ich mich im Stolpener Land sicher.“

Die Antworten auf die Fragen werden in vier Antwortkategorien eingeteilt:

Ja

- Das Feld „Stimmt“ wurde ausgewählt und das Feld „Stimmt nicht“ wurde nicht ausgewählt.

Nein

- Das Feld „Stimmt nicht“ wurde ausgewählt und das Feld „Stimmt“ wurde nicht ausgewählt.

Enthaltung

- Es wurde kein Feld ausgewählt.
- Es wurde kein Feld ausgewählt, aber eine Markierung zwischen die Felder „Stimmt“ und „Stimmt nicht“ gesetzt.

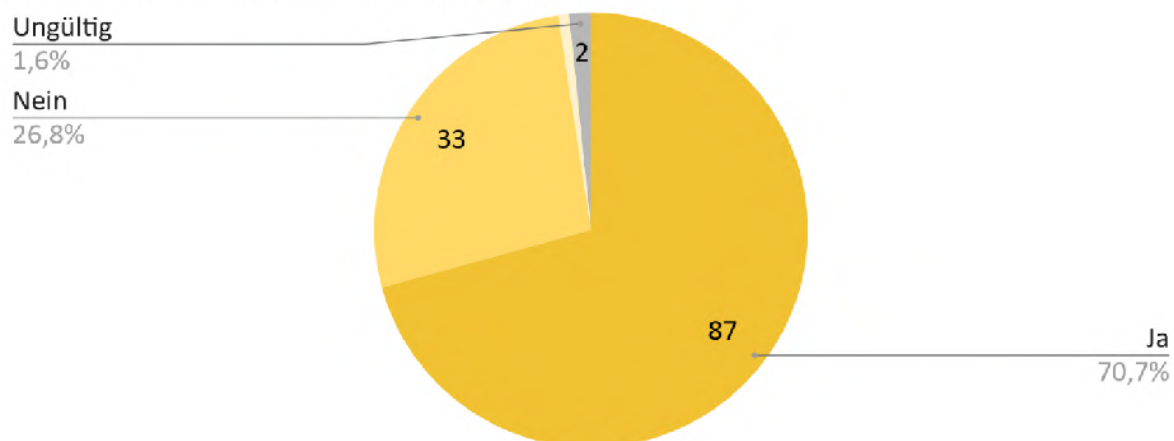
Ungültig

- Die Felder „Stimmt“ und „Stimmt nicht“ wurden beide ausgewählt.
- Es ist nicht erkennbar, ob ein Feld ausgewählt wurde.

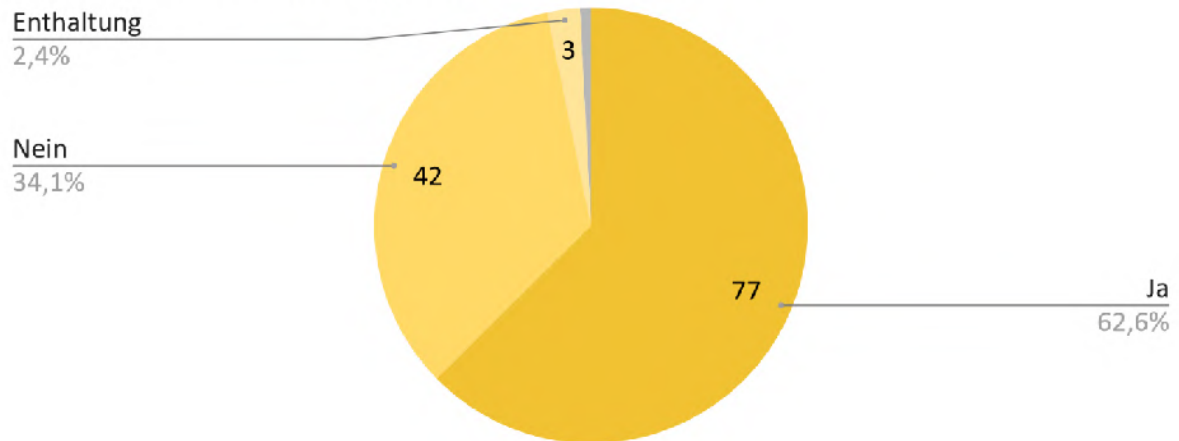
→ Jeweilige absolute Häufigkeit der Antworten

Treffpunkt	Antwort				
	Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig	Summe
„Hier gibt es genug Spielplätze.“	87	33	1	2	123
„Für Kinder gibt es hier viel zu tun.“	77	42	3	1	123
„Im Stolpener Land gibt es immer einen Platz, wo ich mich mit Freunden treffen kann.“	107	13	1	2	123
„Als Kind fühle ich mich im Stolpener Land sicher.“	102	17	1	3	123

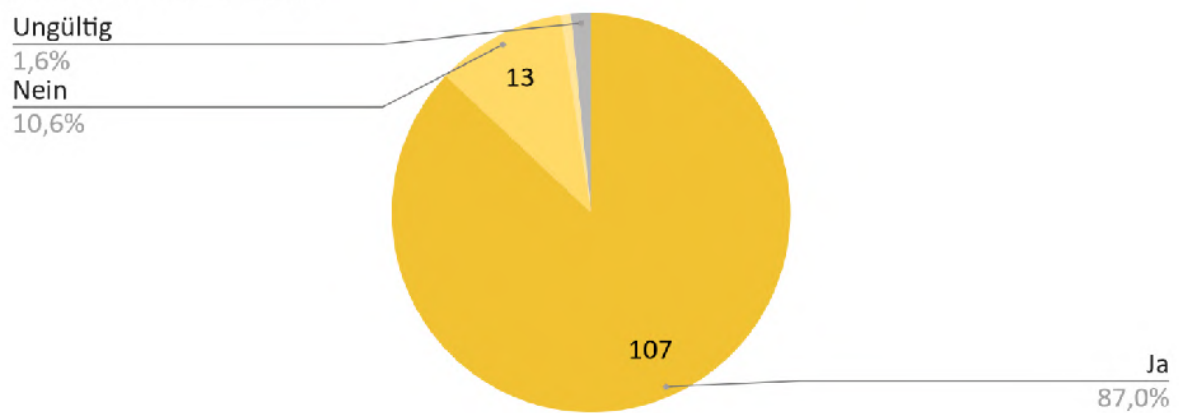
Antworten zu "Hier gibt es genug Spielplätze."



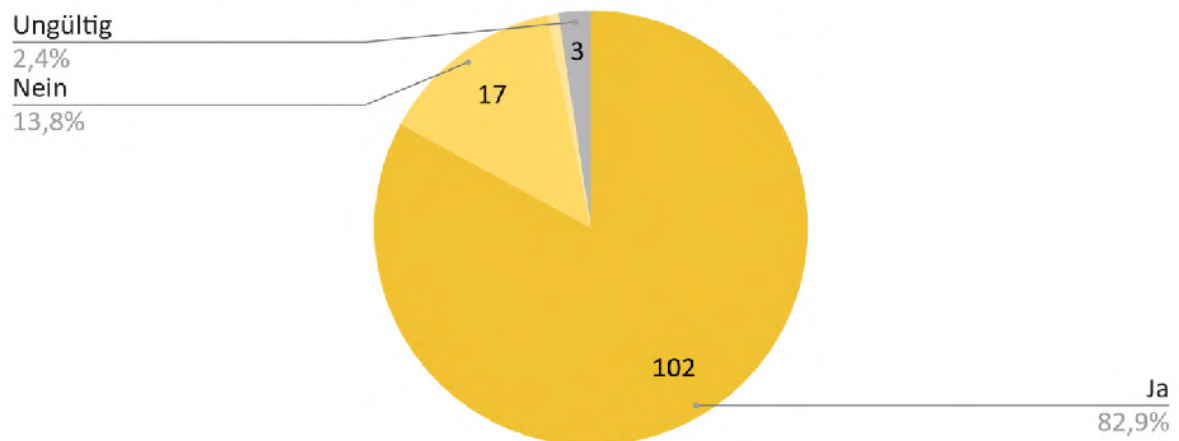
Antworten zu "Für Kinder gibt es hier viel zu tun."



Antworten zu "Im Stolpener Land gibt es immer einen Platz, wo ich mich mit Freunden treffen kann."



Antworten zu "Als Kind fühle ich mich im Stolpener Land sicher."





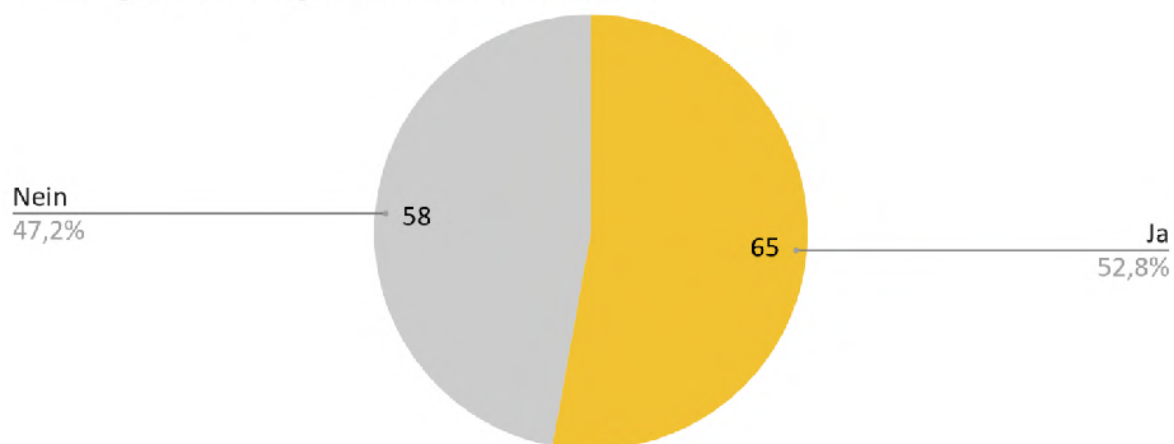
G) „Deshalb lebe ich gern hier“ – Generell

Ebenfalls: Wie bewerten die Kinder Stolpen als Lebensumfeld?

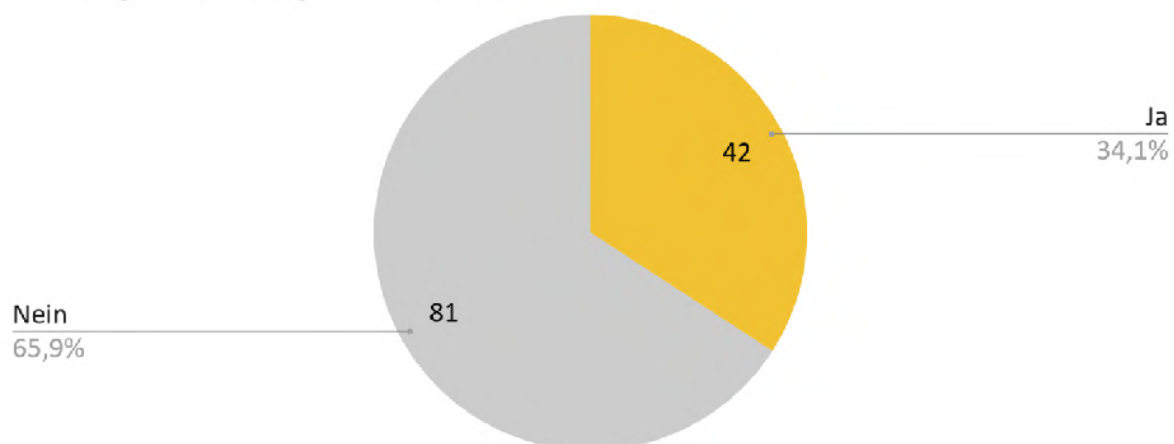
→ Jeweilige absolute Häufigkeit der Antworten

„Deswegen lebe ich gern hier“	Antwort		
	Ja	Nein	Summe
Fahrradfahren	65	58	123
Laufen	42	81	123
Burg	65	58	123
Park	53	70	123
Stadtbad	94	29	123

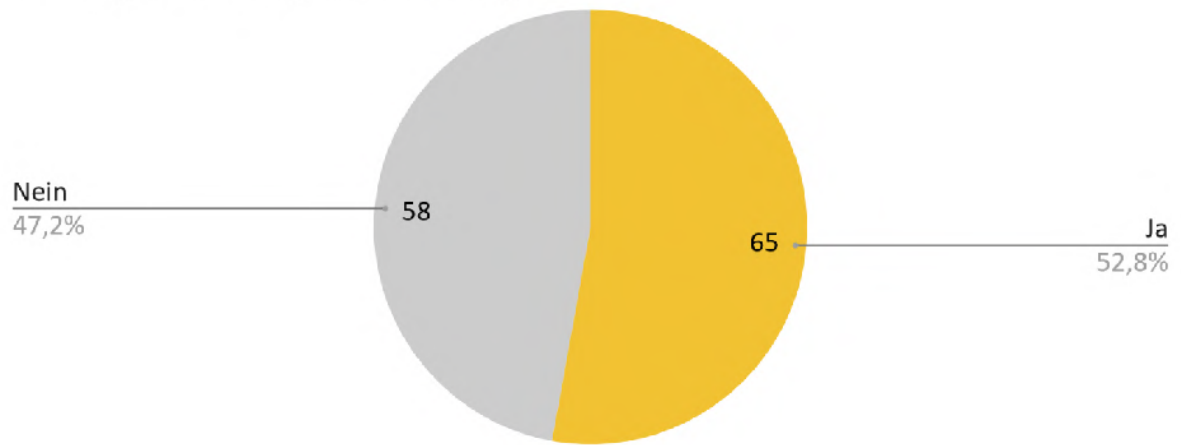
"Deswegen lebe ich gern hier": Fahrradfahren



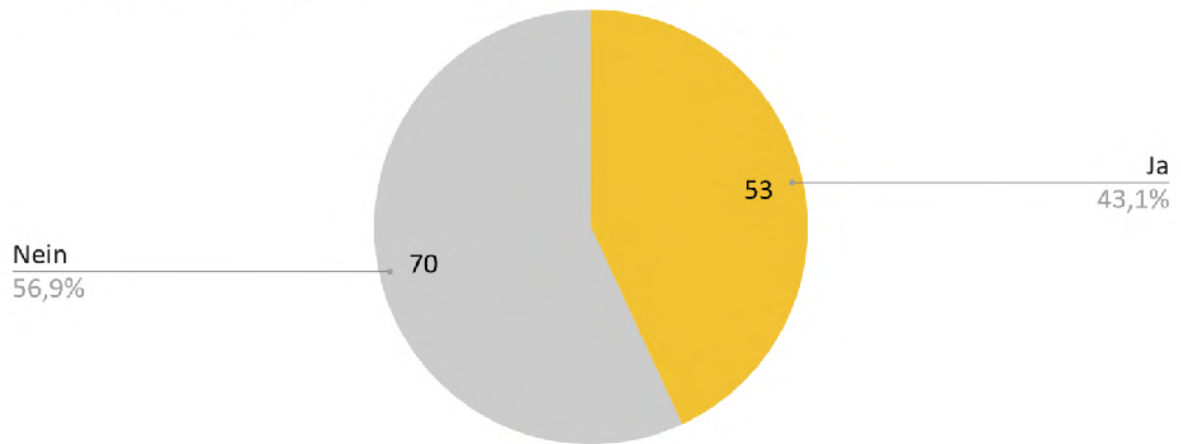
"Deswegen lebe ich gern hier": Laufen



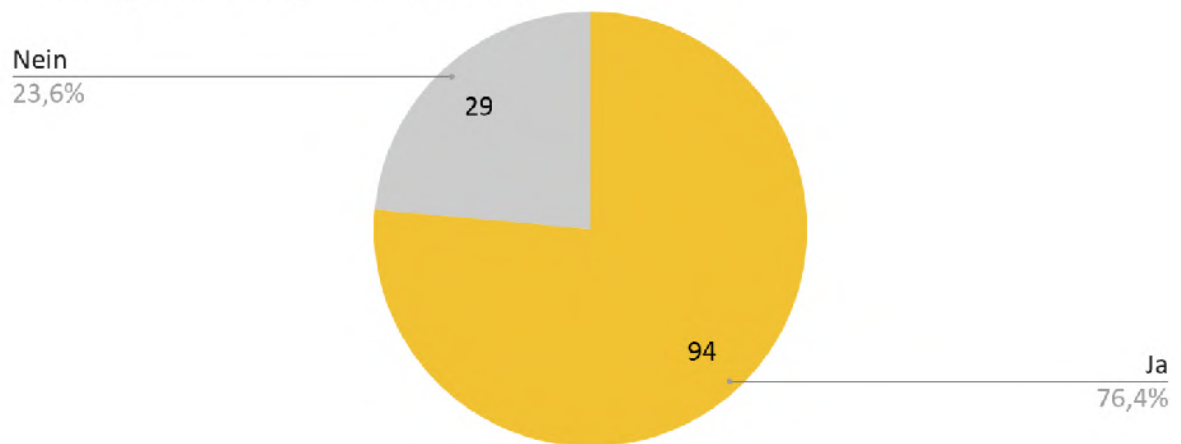
"Deswegen lebe ich gern hier": Burg



"Deswegen lebe ich gern hier": Park



"Deswegen lebe ich gern hier": Stadtbad



## 4.e Zukunftswünsche

### H) Textbeiträge – Generell

Was wünschen sich die Kinder für die Zukunft der Stadt?

→ Thematisch gruppierte Auflistung aller Antworten

Hinweis zur Auswertung der Textbeiträge zu „Das fehlt mir im Stolpener Land“ und „Ideenecke“:

*Eine statistische Erfassung der einzelnen Antworten lässt sich aus folgenden Gründen nur schwer umsetzen:*

- *Thematische Überschneidung*  
Gleiche oder ähnliche Vorschläge wurden in unterschiedlichen Fragebögen bei verschiedenen Bereichen angegeben.  
Die Antworten aus beiden Fragen werden deshalb zusammen ausgewertet.
- *Gelegentliche Verwechslung*  
Bei „Das fehlt mir im Stolpener Land“ wurden unter anderem (vermutlich versehentlich) vorhandene Missstände eingetragen; z. B. „zu schnelle Autos auf Spielstraße“ (Fragebogen Nr. 30)  
Diese Antworten sind dennoch nicht aussortiert worden.
- *Varianz der Formulierungen*  
Gleiche oder ähnliche Vorschläge wurden häufig sehr unterschiedlich formuliert.  
Aus diesem Grund müssen die Antworten zunächst thematisch gruppiert werden.
- *Unverständlichkeit der Formulierungen*  
Aufgrund der Ausdrucksschwierigkeiten einiger Kinder oder unleserlicher Schrift konnten bestimmte Datensätze bei diesen Auswertungsaspekten nicht einbezogen werden.

In den eckigen Klammern steht die Identifikationsnummer des jeweiligen Datensatzes.

Themenbereiche:

### Freizeitangebote

Spielplätze

- [1] Spielplatz
- [103] Spielplätze
- [107] Spielplatz
- [120] Weitere Spielplätze
- [15] Mehr Spielplätze
- [16] Mehr Spielplätze
- [18] Mehr Spielplätze
- [18] Spielplätze
- [2] Coole Spielplätze
- [22] Coolerer Spielplatz
- [26] Besserer Spielplatz in den Pfarrfeldern
- [26] Neuer Spielplatz
- [27] Neuer Spielplatz in Helmsdorf

- [27] Spielplätze
- [32] Kinderspielplatz
- [36] Spielplatz
- [38] Spielplätze
- [4] Neue Spielgeräte auf den Spielplätzen
- [4] Schattenplatz am Spielplatz Pfarrfelder
- [43] Spielplatz in Heeselicht
- [58] Helmsdorf: größerer Spielplatz
- [68] Spielplätze
- [69] Spielplatz
- [71] Drehkarussell auf Spielplatz
- [71] Spielplatz
- [78] Zweite große Schaukel am Spielplatz Pfarrfelder
- [80] Spielplatz
- [84] Trampolin auf dem Spielplatz
- [95] Spielplatz

#### Stadtbad

- [100] Schwimmbad
- [103] Verleih für Schwimmsachen im Stadtbad
- [111] Wasserrutsche im Stadtbad
- [17] Rutsche, Imbiss im Stadtbad
- [19] Freibad
- [2] Imbiss im Schwimmbad
- [24] Kostenloses Freibad
- [29] Sprungturm im Stadtbad
- [31] Sprungturm im Stadtbad
- [33] Rutsche im Stadtbad
- [35] Sprungturm im Stadtbad
- [37] Sprungturm im Stadtbad
- [40] Sprungturm, Sprungbrett, Sonnenliegen im Schwimmbad
- [41] Springturm, Rutsche im Bad
- [43] Sprungturm, Rutsche im Bad
- [65] Rutschen im Bad
- [66] Rutschen im Bad
- [68] Wasserrutsche im Stadtbad
- [69] Rutsche im Stadtbad
- [69] Stadtbad
- [70] Rutsche im Stadtbad
- [71] Erweiterung des Stadtbads
- [75] Rutsche im Stadtbad
- [81] Rutsche im Stadtbad
- [83] Rutsche, Imbiss im Freibad

[84] Rutsche im Freibad

## Burg

[15] Schatzsuche in der Burg

[19] Burg

[45] Videospiele zur Burg Stolpen

[69] Burg

[80] Burg

[80] Burgbrunnen

[86] Burg Stolpen

## Sport

[102] Hallenbad

[109] Skilift

[11] Skaterpark

[112] Basketball

[112] Bike-Park

[112] Bike-Park

[112] Fitness-Studio

[112] Handballverein

[113] Joggen

[113] Volleyball

[117] Bike-Park

[117] Handballverein

[12] Skaterpark

[121] Kletterpark

[121] Kletterplatz

[121] Skater-Platz

[123] Jährliches Stadtsportfest

[19] Feinerer Sand auf dem Sportplatz

[19] Sportplatz

[19] Volleyballfeld

[2] BMX-/Rollerplatz

[32] Fahrradschule

[32] Schwimmhalle

[4] Klettergeräte

[41] Kraftspielplatz

[41] „Superfly“

[42] Zweites Schwimmbad

[53] Skaterbahn

[56] Skaterbahn

[57] Bike-Park

[58] BMX-Park

[73] Fahrradbahn

- [73] Fahrradplatz
- [83] Skaterpark
- [84] Skaterpark
- [89] Fahrradfahren
- [89] Kletterpark
- [91] Kletterpark

#### Andere Ideen

- [1] Tobeland
- [102] Reitplätze
- [104] Angebote für größere Kinder
- [104] Ideen zum Bauen
- [105] Baumhaus
- [105] Seilbahn in Pool
- [107] Angebote für ältere Kinder
- [107] Bauecke
- [107] Malecke
- [108] Neuer Faschingsclub
- [108] Weitere Freizeitangebote
- [109] Gartenhaus
- [109] Kino
- [117] Jahrmarkt
- [120] Picknickwiese
- [123] Kino
- [123] Streichelzoo
- [123] Streichelzoo
- [14] Reiten
- [2] Jugendtreff für kalte Tage
- [21] Hobbydetektiv-Angebot für Kinder
- [24] Kino
- [24] Stadtführungen
- [3] Mäusespiel
- [31] Spiegelkabinett
- [32] „DJ\_Hölle“
- [32] Partyplatz
- [34] Tobeland
- [34] Tobeland
- [38] Reiten
- [39] Dinosaurierpark
- [39] Kino
- [39] Tobeland
- [39] Wandermöglichkeiten
- [40] Dinosaurierpark

- [40] Trainingsstudio
- [41] Dinosaurierpark
- [41] Tobeland
- [42] Tobeland
- [43] Dinosaurierpark
- [43] Tobeland
- [48] Zoo
- [51] Zoo
- [6] Kino
- [62] Zoo
- [68] Freizeitpark
- [68] Jahrmarkt
- [68] Kino
- [69] Angebote für Kinder
- [69] Freizeitpark
- [71] Jährlich Zirkus neben Feuerwehr
- [72] Karussell
- [72] Kino
- [72] Marktfeste
- [74] Freizeitpark
- [74] Kino
- [75] Kino
- [76] Kino
- [76] Vergnügungspark
- [77] Freizeitpark
- [77] Kino
- [80] Mehr Angebote für Kinder
- [80] Riesenrad
- [89] Mit Holz bauen
- [89] Wandern

**Landschaftsbild**

## Baumbestand/Parks

- [100] Wald
- [119] Größerer Baumbestand in Heeselicht
- [120] Größerer Baumbestand
- [18] Parks
- [27] Parks
- [72] Bäume
- [72] Park
- [77] Parks
- [81] Größerer Baumbestand
- [96] Park
- [99] Parkanlage

## Andere Ideen

- [105] Meer mit Sandstrand
- [108] Mehr Wildnis
- [110] Teich zum Angeln
- [119] Mehr Wildnis
- [15] Keine Maulwürfe
- [44] Windmühle
- [71] Wald mit Glühwürmchen
- [72] Natur

## **Infrastruktur**

### Verkehrsanbindung

- [108] Neue Bushaltestelle Heeselicht
- [3] Pünktlicher Bus von Rennersdorf-Neudörfel zur Grundschule Stolpen
- [3] Radwege
- [35] Reitwege
- [36] Reitwege
- [79] Mehr Bushaltestellen
- [89] Radwege

### Schulen

- [1] Schule
- [15] Größerer Schulhof
- [32] Feuerweherschule
- [85] Größere Grundschule

### Sonstige Einrichtungen

- [1] Feuerwehr
- [102] Rossmann
- [107] Handyshop
- [112] Hotel
- [113] Einkaufen
- [114] Eisladen
- [16] Kostenloser Einkauf
- [16] Kostenloses Eis
- [18] Gaststätten
- [19] Markt
- [29] Süßigkeitenladen
- [3] Eisladen
- [34] Süßigkeitenladen
- [39] Gutes Internet
- [39] Pizzeria



- [39] Süßigkeitenladen
- [41] Süßigkeitenautomat
- [43] Süßigkeitenladen
- [45] Spielzeugladen
- [51] Polizei
- [54] Spielzeugladen
- [65] Spielzeugladen
- [66] Spielzeugladen
- [69] Markt
- [71] Markt
- [72] Markt
- [73] Spielzeugladen
- [75] „Eizmanufaktur“
- [77] Süßigkeitenladen
- [79] Spielzeugladen
- [80] Markt
- [86] Freiwillige Feuerwehr
- [87] Tierheim
- [96] Süßigkeitenladen
- [99] Seifenladen

### **Verkehrsregulierung**

#### Geschwindigkeitsbegrenzung/Vorfahrtsregelung

- [105] Mehr Verkehrssicherheit
- [105] Weitere Ampeln
- [26] Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke Helmsdorf-Rennersdorf-Neudörfel
- [30] Zu schnelle Autos auf Spielstraße
- [40] Mehr Rücksicht auf Fahrradfahrer
- [44] Fußgängerampel

#### Schulweg

- [3] Schülerlotse
- [35] Ampel vor Schule
- [122] Kleine Attraktion

#### Sonstiges

- [40] Schülerzeitung
- [41] Möchte Bürgermeister werden
- [43] Möchte Bürgermeister werden
- [45] Schülerzeitung
- [7] Zuhause
- [71] Freunde
- [71] Geschichte Stolpens
- [72] Freunde
- [72] Frische Luft
- [85] Freunde

- [85] Tanzen
- [86] Freunde
- [86] Tanzen
- [87] Enten streicheln
- [89] Gassi gehen
- [95] Freunde
- [97] Mit Freunden spielen

## Umfrage Jugendbeteiligung

11.05.2023 08:34:11

## Allgemeines



Titel der Umfrage

Umfrage Jugendbeteiligung



Autor



Sprache der Umfrage



Deutsch



Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL)

<https://www.surveio.com/survey/d/O2C6N2N9K7C3D205F>



Erste Antwort

21. 02. 2023

Letzte Antwort

15. 03. 2023



Dauer

23 Tage

Umfrage Jugendbeteiligung

Umfrage Besucher

140 **86** 0 54 **61,4%**  
 Insgesamt Besuche Fertige Antworten Unvollendete Antworten Nur gezeigt **Insgesamt Abschlussquote**

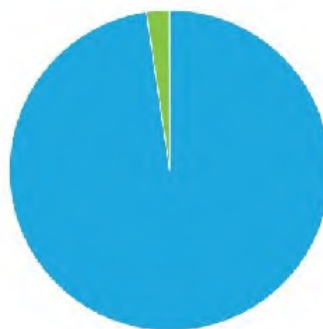
Besuch Historie (21. 02. 2023 – 15. 03. 2023)



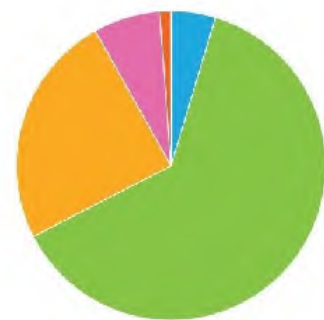
Besucher total



Besuchen Quellen



Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung



## Umfrage Jugendbeteiligung

- Nur gezeigt (38,6 %)
- Abgeschlossene (61,4 %)
- Unvollständige (0,0 %)
- Direkter Link (97,7 %)
- QR-Code (2,3 %)
- 1-2 min. (4,7 %)
- 2-5 min. (62,8 %)
- 5-10 min. (24,4 %)
- 10-30 min. (7,0 %)
- >60 min. (1,2 %)

## Filtern nach



*Verworfen*e Antworten

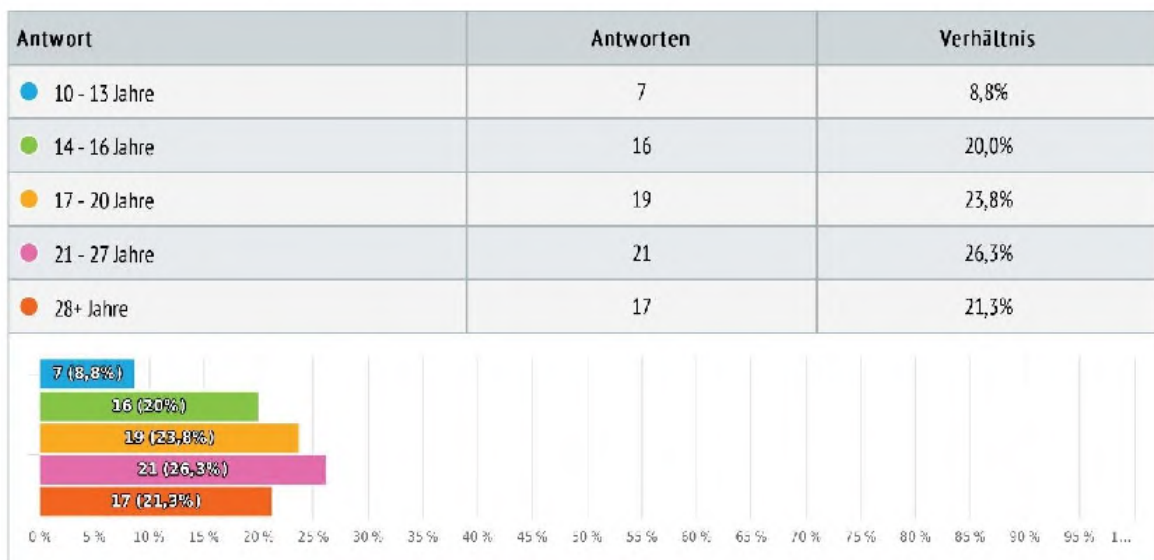
5

5

## Ergebnisse

### 1 Mein Alter:

Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x

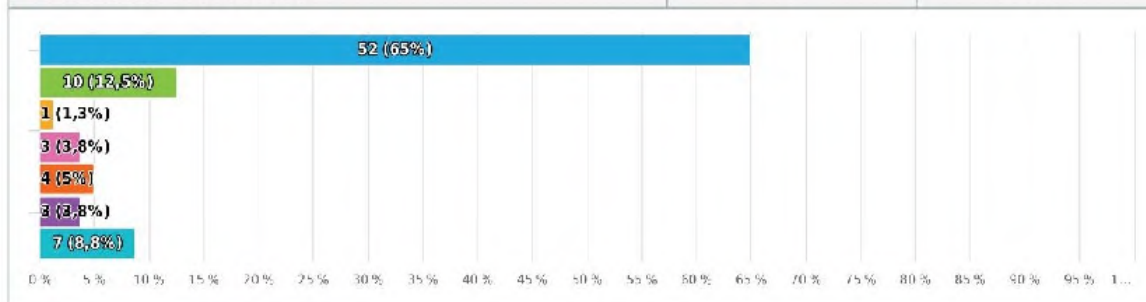




## 2 Ich wohne in:

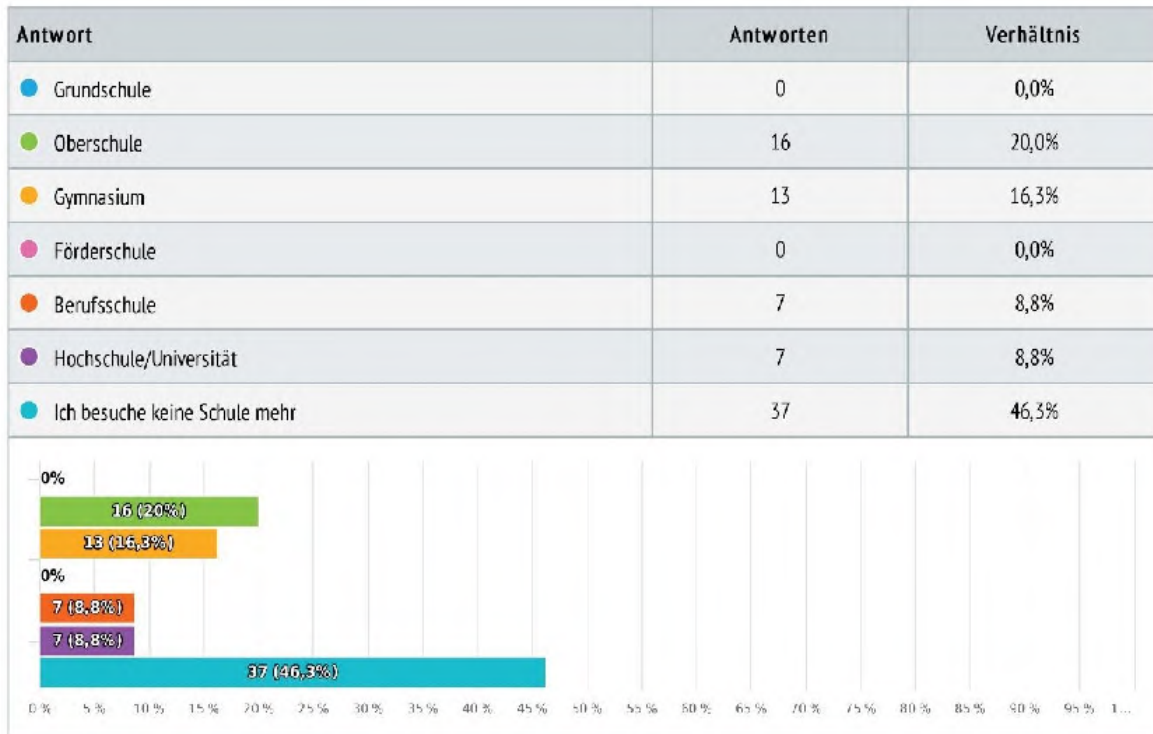
Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Stolpen	52	65,0%
● Helmsdorf	10	12,5%
● Heeselicht	1	1,3%
● Langenwolmsdorf	3	3,8%
● Lauterbach	4	5,0%
● Rennersdorf-Neudörfel	3	3,8%
● Ich wohne in einem anderen Ort	7	8,8%



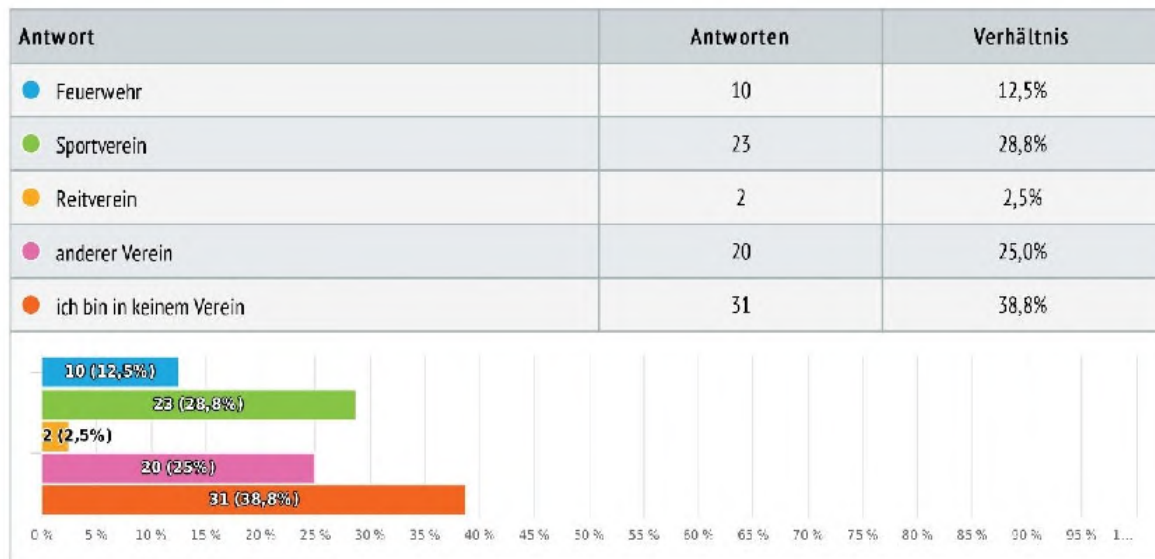
### 3 Ich gehe hier zur Schule:

Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



#### 4 Ich bin in diesem Verein:

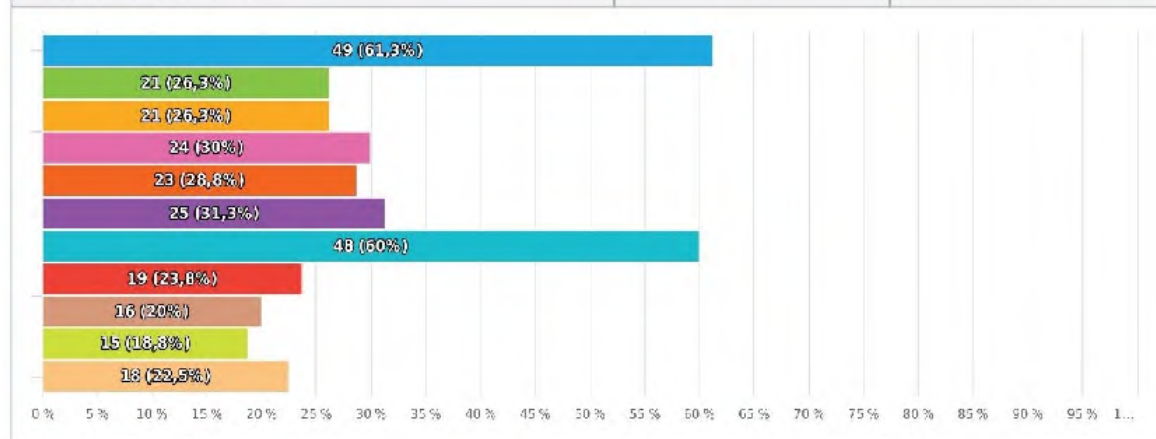
Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



## 5 Dafür interessiere ich mich:

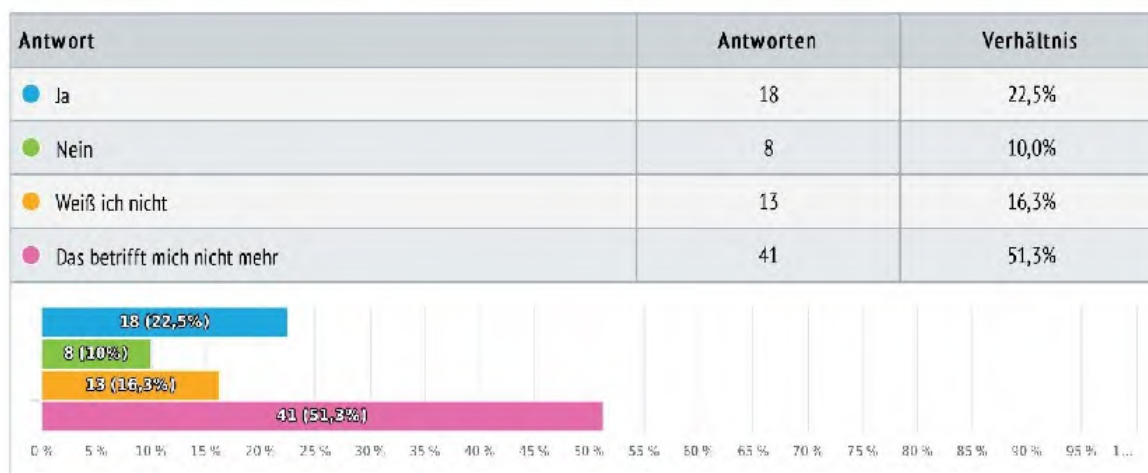
Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Musik	49	61,3%
● Kunst	21	26,3%
● Sprachen	21	26,3%
● Technik	24	30,0%
● Handwerk	23	28,8%
● Bücher	25	31,3%
● Sport	48	60,0%
● Tanzen	19	23,8%
● Politik	16	20,0%
● Umwelt- und Naturschutz	15	18,8%
● etwas mit Tieren machen	18	22,5%



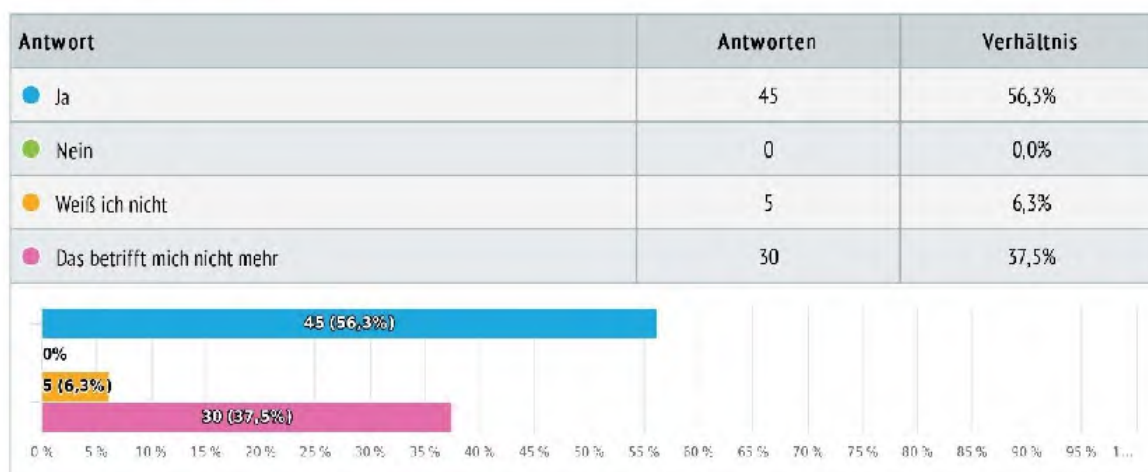
### 6 In der Schule werde ich bei wichtigen Entscheidungen nach meiner Meinung gefragt:

*Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x*



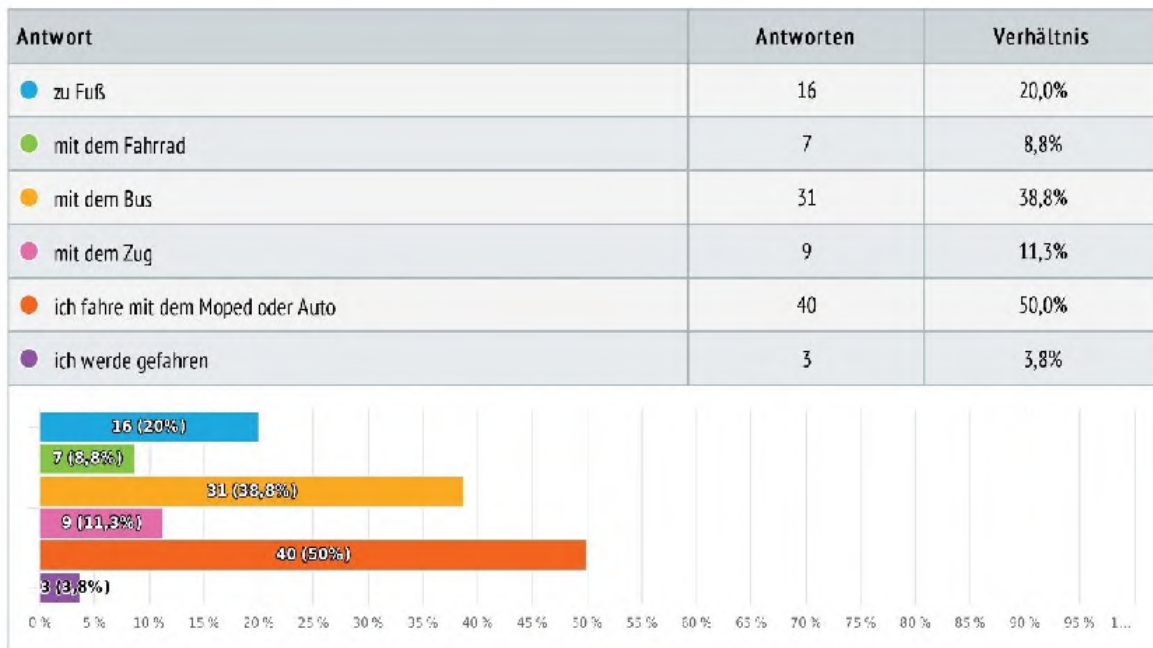
### 7 In meinem Elternhaus werde ich bei wichtigen Entscheidungen nach meiner Meinung gefragt:

*Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x*



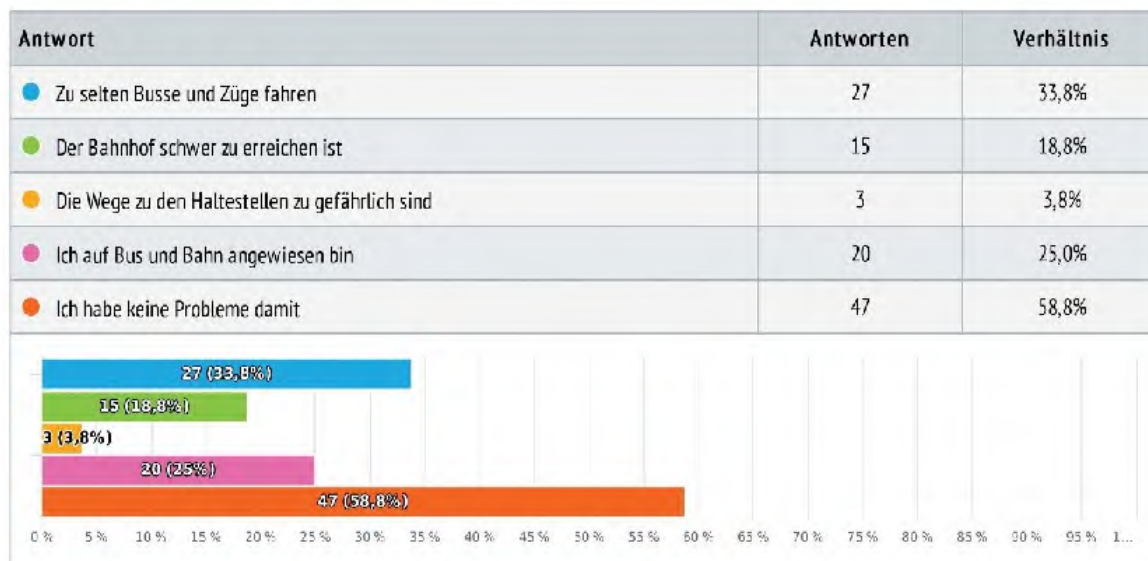
## 8 So komme ich zur Schule/Ausbildung/Arbeit:

Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



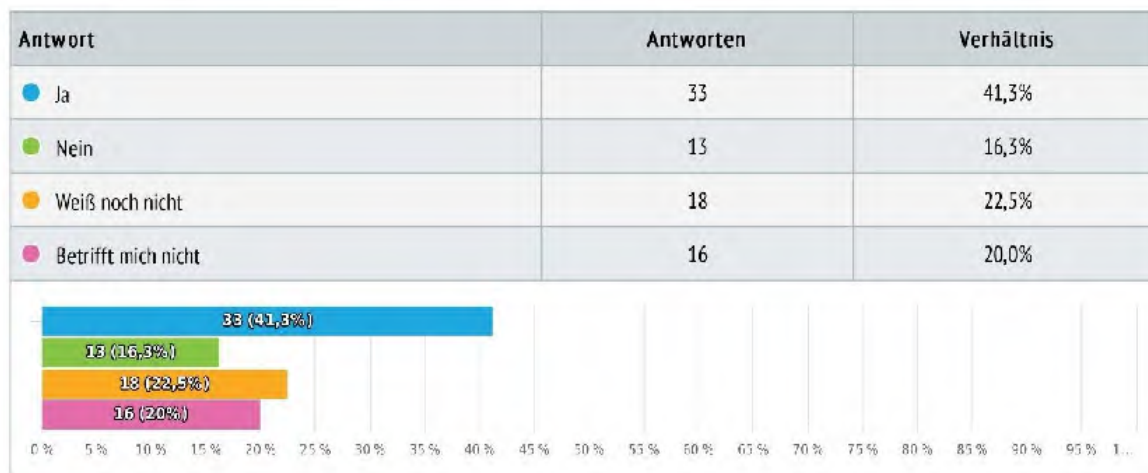
### 9 Ich habe Probleme meine Freizeit zu gestalten, weil:

Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



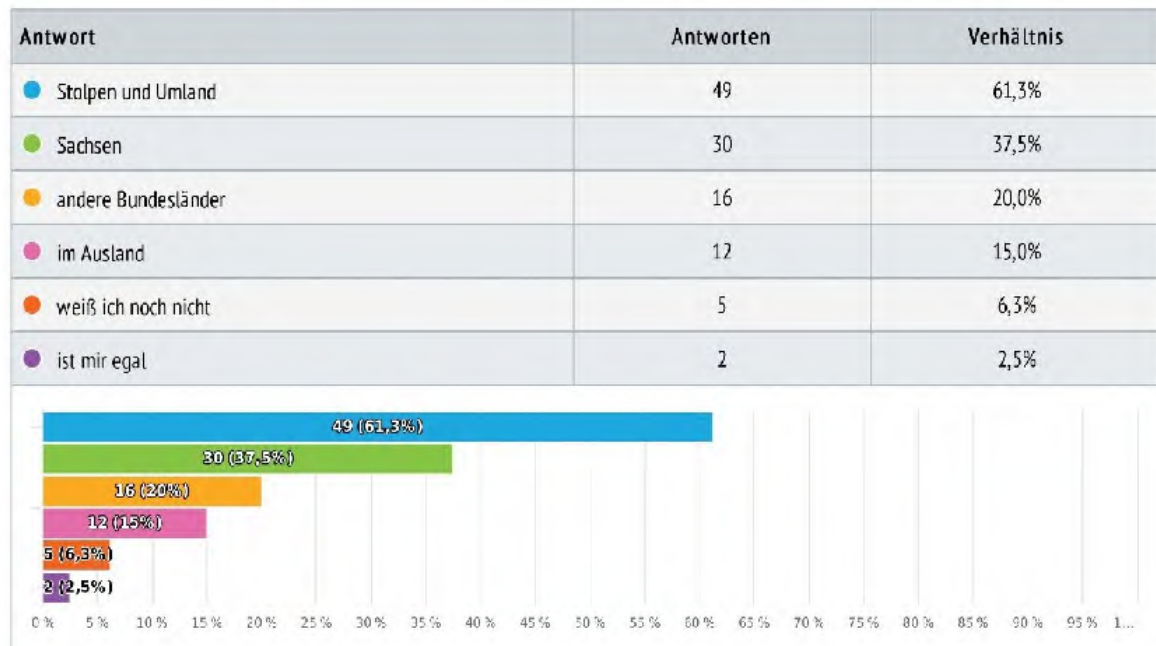
### 10 Ich würde für mein/e Ausbildung/Studium/Arbeit umziehen:

Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



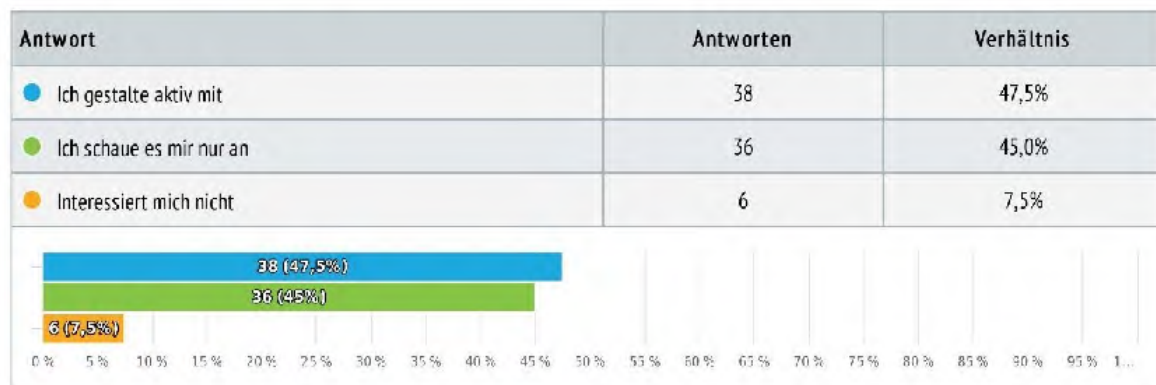
## 11 Wo kann ich mir vorstellen, in Zukunft zu leben?

Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



## 12 Beteilige ich mich bei Veranstaltungen in und um Stolpen?

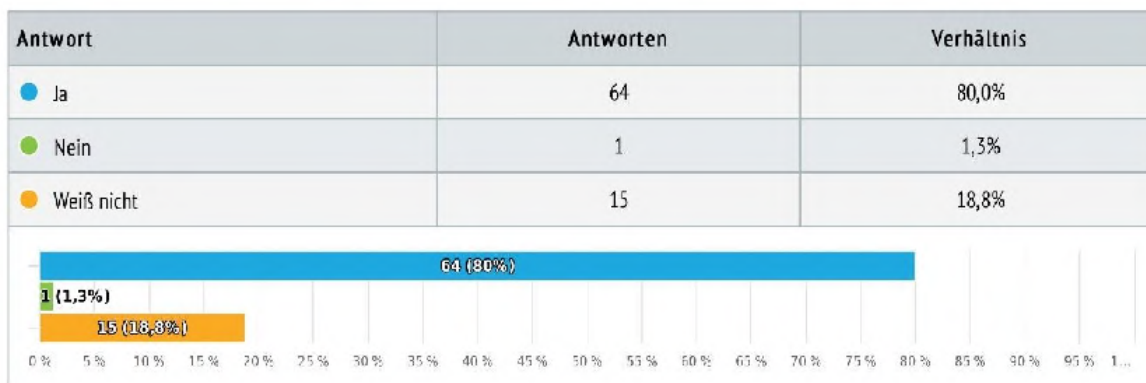
Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x





### 13 Ich wünsche mir mehr Events von und für junge Menschen:

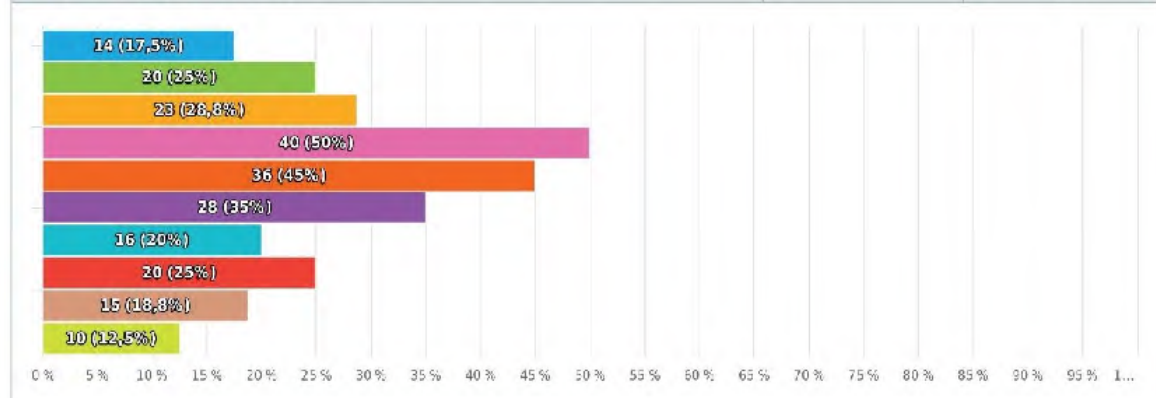
Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



## 14 Bei diesen Themen möchte ich gern mitbestimmen:

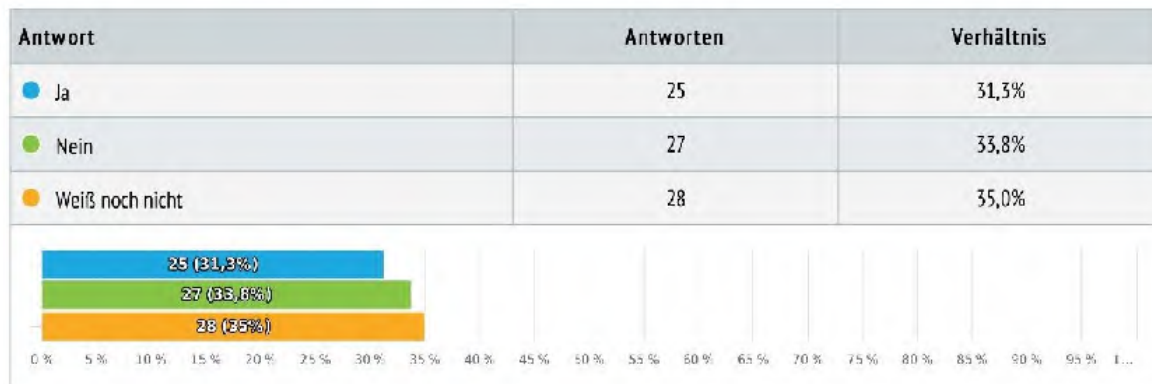
Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
Schule	14	17,5%
Kultur- und Musikveranstaltungen	20	25,0%
Vereine	23	28,8%
Jugendzentrum/Jugendhaus/Jugendclub	40	50,0%
Feste und Feiern	36	45,0%
öffentlicher Personennahverkehr (Bus und Bahn)	28	35,0%
Spielplätze	16	20,0%
Marktplatz Stolpen	20	25,0%
Sonstiges	15	18,8%
Ich möchte nicht mitbestimmen	10	12,5%



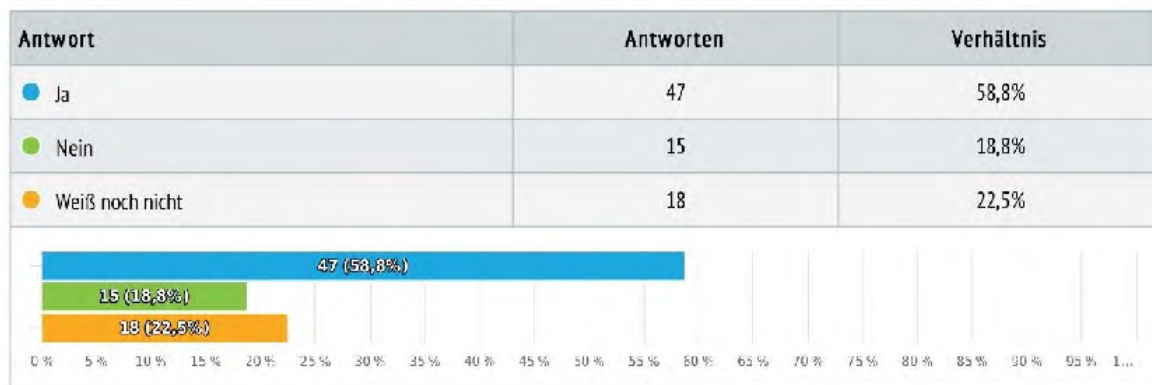
15 Ich kann mir vorstellen, mich politisch und parteiunabhängig im Stolpener Land zu engagieren (Jugendstammtisch, Jugendbeirat, Jugendparlament, ...)

Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



16 Ich habe Interesse an einem Jugendzentrum/Jugendhaus/Jugendclub:

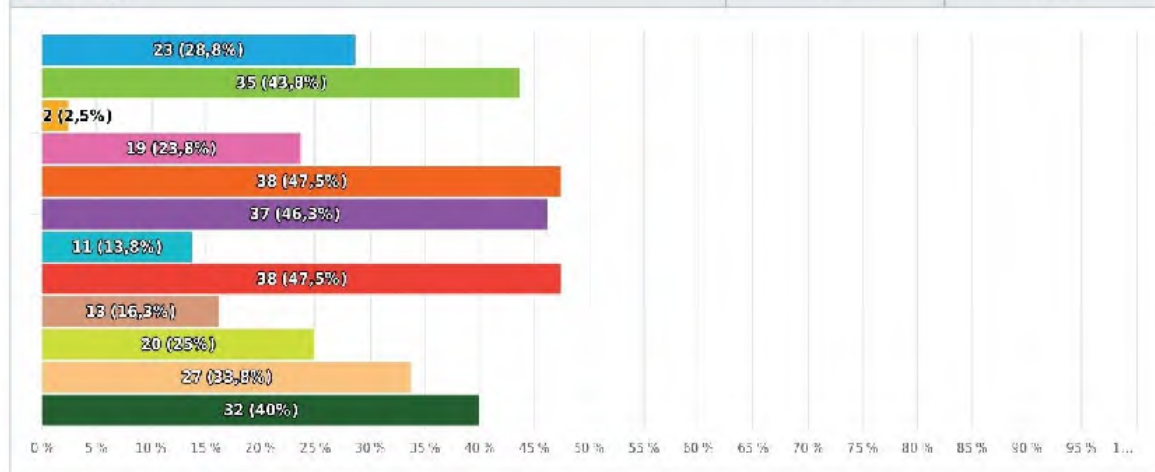
Einzelwahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x



## 17 Das mache ich mit meinen Freunden am liebsten:

Mehrfachauswahl, geantwortet 80 x, unbeantwortet 1 x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Zocken	23	28,8%
● Sport	35	43,8%
● Skaten/BMX/Roller	2	2,5%
● Fahrrad fahren	19	23,8%
● Chillen	38	47,5%
● Party machen	37	46,3%
● Musik machen	11	13,8%
● Musik hören	38	47,5%
● Youtube/TikTok/Insta/Snapchat/...	13	16,3%
● Werkeln (Moped, Modellbau, Holz, ...)	20	25,0%
● Outdoor (Survival, Shelter/Bude bauen, ...)	27	33,8%
● Sonstiges	32	40,0%



## 18 Ich hätte da noch eine Idee, was man im Stolpener Land verbessern könnte:

Text Frage, geantwortet 81 x, unbeantwortet 0 x

- (57x)

## Umfrage Jugendbeteiligung

- -
- Bessere und verlässlichere Zuganbindung - wichtig für die Jugend um auch selbstständig nach Pirna ins Kino etc. zu gelangen
- Bessere Zug und Busverbindungen würden einiges sehr erleichtern :)
- coolere Spielplätze, sicherer Treff
- Das Stolpener Land Behindertengerechter machen
- Die Schule
- Einen Jugendclub in Stolpen aufmachen und das mehr Busse und Züge fahren
- Ein Jugendclub mit Party wäre cool:)
- Es wäre gut wenn man auch noch abends in die umliegenden Dörfer und wieder in die Stadt käme
- Etwas wo man sich mit seinen Mopedstreffen kann, öffentlich Werkstatt und eine kleine Bar mit Radio würde es perfekt machen :)
- - Familiensportfest (Gummistiefelweitwurf, Torwandschießen, Standweitsprung, kleiner Sprint, usw..) - Leichtathletik in Stolpen integrieren - 3 bis 4 Open-Air Partys für alle (nicht nur für die Jugend)
- Fitnessstudio ausbauen, Fahrradwege Richtung Dresden bauen, Anbindung nach Dresden verbessern
- Gehweg Pirnaerstraße
- Handelt gottverdammst doch bitte endlich aus, dass diese seltsame Regelung von der "Pirna und umliegende" Fahrkarte weg fällt. Es ist so sinnbefreit, dass sich die drei nötigen Zonen bis DD nicht kombinieren lassen. Glaubt ihr wirklich, die jungen Leute bleiben da, weil ihr ihnen das abhauen teurer macht? Dass ich knapp 20€ los werde, wenn ich von DD aus nach Stolpen zur Familie und wieder zurück fahren will ist einfach frech.
- Mehr Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Fußgängerweg in der Altstadt und schnelleres Internet
- Mehr Bänke mit Tischen. (Bitte so das die Polizei uns und die Mopeds nicht sieht ;-))
- Mehr Raum für Kreatives ausleben z.B für Jugendliche/ Junge Menschen eine Galerie zum Ausstellen von Kunst o.ä.
- Möglichkeiten der Jugend sich zu treffen, um sich so auch nach der Grundschule nicht komplett aus den Augen zu verlieren
- Parkplatzsituation
- Schöner kindgerechter Spielplatz in Stolpen
- Skateranlage und eine Rutsche im Freibad.
- Spielplätze verbessern; Kleine Geschäfte am Leben erhalten; Handballverein für Stolpen
- Unternehmen ansiedeln, Markt beleben (Gastronomie und andere Geschäfte)
- Wirtschaft wiederbeleben

## 19 Übrigens, das stört mich an Stolpen total:

*Text-Frage, geantwortet 81 x, unbeantwortet 0 x*

- (52x)
- /
- An manchen Stellen in Stolpen sind keine Laternen und es ist sehr sehr dunkel an diesen Stellen aber bald daneben sind wieder welche, aber diese Stellen sind sehr dunkel
- Berg
- Busverbindungen, Jugend ist eingeschränkt und steht im Schatten, wenig Möglichkeiten zum Ausleben und Gestalten
- Das der Markt so trostlos ist.
- Das ein Lehrer in der Oberschule der Klasse gegenüber offensichtlich sehr rechte bis radikale Dinge behauptet das allen bekannt ist und er dennoch unterrichten darf! Er erzählt oft wie schlimm die Ukrainer und Syrier sind und hat anscheinend Pegida Videos im Unterricht gezeigt.
- Das schlechte Internet
- Das Schulsystem aber das ist ja nicht die Schuld von Stolpen und ne Lehrerin
- Das sich nach der Grundschule die Jugend oft aus den Augen verliert
- Das Urteilen der Menschen über andere Personen und das veraltete sowie Klischee denken in den Köpfen.

- Den Problemjugendlichen die sich am Ärztehaus in die Bushaltestelle verkriechen mehr entgegenwirken. Mit 15/16 dort sitzen, laut Musik hören, sich betrinken und rauchen bis spät in die Nacht scheint mir nicht adäquat für dieses Alter. Wird jedoch auch schwierig diese Personen in einen Club einzubeziehen, weil da eigentlich Hopfen und Malz verloren sind. Zu mal jene Jugendliche auch verantwortlich für u.a Schmierereien am Schützenhaus sowie andere Vandalismusaktionen sind.
- Die Jugend an Bushaltestellen, Spielplätzen und auf dem Sportplatz ( kein Sport machen sonder sich dort nur treffen)
- Die politische Gesinnung. Ein riesen Anteil an Querdenkern und Rechten - und es unterbindet einfach niemand. Klärt eure Jugend auf, bringt ihnen Offenheit und Menschenliebe bei. Es muss aufhören, dass der selbe, braune Konservatismus seit einem Jahrhundert immer weiter in die Köpfe vererbt wird!
- Die Zug- Verbindungen
- Es ist langweilig in Stolpen . Keine 3Geschäfte im Zentrum
- Kaum noch Baumöglichkeiten für Eigentum
- Keine Busse oder Nachttaxen zwischen Dresden und Stolpen, zu wenig Sportangebote für 50+, zu wenig Kultur auf der Burg, HP der Stadt Stolpen unübersichtlich
- keinen aufenthaltsraum für jugendliche
- Keine spezifischen Geschäfte, Schmierereien auf Spielplätzen, fehlende Kontrollen bei Veranstaltungen
- Leeren Läden in der Stadt, bitte unterstützt junge Gründer und Unternehmer
- Nichts
- Parkplatzmangel im Vorwerk. Keine Mittelaltermärkte auf der Burg oder Marktplatz. Nur 1x im Jahr Burgfest. Das Treiben am Marktplatz muss wieder aufleben. Aber leider habe ich auch keine Idee wie.
- Tote Hoste, nichts ist hier los
- Vandalismus durch Jugendliche in und um Stolpen
- viele Werbung an der Straße
- Zu wenige Attraktionen für jugendliche
- Zu wenig los, keine Clubs, keine Möglichkeiten für Freizeitgestaltung
- Zu wenig Veranstaltungen
- Zwei Spielplätze in Stolpen und keiner davon ist wirklich schön. Teilweise sehr renovierungsbedürftig (Burg) lieblos hingestellte Spielgeräte im Sommer nicht nutzbar kein Schatten (Pfarrfelder)

# AUSWERTUNG DER ERWACHSENENUMFRAGE

## INHALT:

### 1. Zentrale Problemstellung

### 2. Umfang und Zielgruppe der Umfrage

- 2.1. Inhalt der Umfrage
- 2.2. Umfragezeitraum
- 2.3. Umfragegebiet
- 2.4. Sonstiges zur Zielgruppe der Umfrage

### 3. Durchführung und Aufbereitung

- 3.1. Verteilung und Eingang der Antworten
- 3.2. Umgang mit personenbezogenen Daten
- 3.3. Überprüfung der Fragetypen
- 3.4. Nachträgliche Datenvalidierung

### 4. Ergebnisdarstellung

- 4.1. Visualisierung der Zusammensetzung der befragten Gruppe
- 4.2. Visualisierung der abgegebenen Bewertungen
- 4.3. Visualisierung des Zusammenhangs von Fortzug aus Stolpen und persönlichen Merkmalen

### 5. Ergebnisanalyse

- 5.1. Bewertung der Repräsentations- und Aussagekraft der Antworten
- 5.2. Analyse der Zusammensetzung der befragten Gruppe
- 5.3. Erläuterungen zu den Visualisierungen der abgegebenen Bewertungen
- 5.4. Übersichtstabelle über die Anzahl der Antworten zu den Textbeiträgen

## 1. Zentrale Problemstellung

Die Umfrage untersucht die Meinung der Befragten zum Lebensumfeld im Stolpener Land. Im Fokus stehen die Ansichten zur Wohn- und Umweltqualität, der Infrastruktur, den Freizeitangeboten und Zukunftswünsche für Stolpen. Das Meinungsbild soll im Zusammenhang mit Alter, Geschlecht und höchstem Schulabschluss der Befragten ausgewertet werden.

## 2. Umfang und Zielgruppe der Umfrage

### 2.1. Inhalt der Umfrage

Die Umfrage umfasst 53 einzelne Fragen, die geeignet sind, die zentrale Problemstellung (siehe 1.) zu beantworten. Drei dieser Fragen dienen zur Ermittlung personenbezogener Daten (Alter, Geschlecht, höchster Schulabschluss).

### 2.2. Umfragezeitraum

Die Umfrage wurde im Juli 2022 online freigegeben und erschien am 7.10.2022 in der Oktoberausgabe des *Stolpner Anzeigers*.

In der Einleitung der Umfrage wurde bei beiden Veröffentlichungswegen angegeben, dass der Zugang aller Antworten bis zum 31.10.2022 gewünscht sei.

### 2.3. Umfragegebiet

Ursprüngliches Ziel der Umfrage war es, nur Einwohner:innen der Stadt Stolpen mit Ortsteilen zu befragen. Hierbei ist zu beachten, dass die Antworten der Onlineumfrage keine Rückschlüsse auf den Wohnort der Befragten zulassen, da eine Differenzierung nach Ortsteilen nicht notwendig ist.

Des Weiteren könnten auch Personen an der Umfrage teilgenommen haben, die ihren Wohnort nicht in der Gemeinde Stolpen haben. Dementsprechend sollte sich die Auswertung der Umfrage entgegen des ursprünglichen Vorhabens nicht auf die Meinung von Einwohner:innen Stolpens beschränken. Ansonsten bestünde eine grundsätzliche Unsicherheit über die Aussagekraft der Umfrage. Dies wurde in der zentralen Problemstellung berücksichtigt.

### 2.4. Sonstiges zur Zielgruppe der Umfrage

Die Umfrage ist darüber hinaus nur an Einzelpersonen im Alter von 7 bis 105 Jahren gerichtet. Sonstige Kriterien sind nicht von Bedeutung.

## 3. Durchführung und Aufbereitung

### 3.1. Verteilung und Eingang

Insgesamt gingen 162 Antworten ein.

Davon online:	153
Davon online und bis zum 31.10.2022:	147
Davon online und nach dem 31.10.2022:	6
Davon per Post:	9

Die Online-Umfrage wurde am 23.02.2023 geschlossen.



3.2. Umgang mit personenbezogenen Daten

Bei allen online eingegangenen Fragebögen dient die E-Mail-Adresse des Befragten als Identifikation des jeweiligen Datensatzes. Für die Auswertung der Fragebögen mithilfe einer Kalkulationstabelle wurden deshalb alle E-Mail-Adressen durch eine Zahl aus einer fortlaufenden Nummerierung ersetzt. Damit können alle weiteren Angaben zur Person des/der jeweiligen Befragten nicht mehr zugeordnet werden.

Auf den per Post eingegangenen Fragebögen sind zum Teil Telefonnummern der Befragten zu lesen. Bei der Eintragung in die Kalkulationstabelle wurden die Telefonnummern nicht übertragen. Die Papierfragebögen werden geschützt aufbewahrt. Somit können auch hier alle weiteren Angaben zur Person des/der jeweiligen Befragten nicht mehr zugeordnet werden.

3.3. Überprüfung der Fragetypen

(Nummerierung der Fragen: Siehe nächster Abschnitt oder Umfragebogen im Anhang)

In folgender Tabelle sind die in der Online-Umfrage festgelegten Fragetypen aufgelistet. Die rot markierten Zellen zeigen Fragen an, bei denen der Fragetyp unkorrekt gewählt für den Zweck der Auswertung geändert wurde.

Fragenr.	Fragetyp	Fragenr.	Fragetyp	Fragenr.	Fragetyp
1	Mehrfachauswahl	19	Bewertungsskala	37	Bewertungsskala
2	Mehrfachauswahl	20	Bewertungsskala	38	Bewertungsskala
3	Mehrfachauswahl	21	Bewertungsskala	39	Bewertungsskala
4	Mehrfachauswahl	22	Bewertungsskala	40	Bewertungsskala
5	Bewertungsskala	23	Bewertungsskala	41	Bewertungsskala
6	Bewertungsskala	24	Bewertungsskala	42	Bewertungsskala
7	Bewertungsskala	25	Bewertungsskala	43	Bewertungsskala
8	Bewertungsskala	26	Bewertungsskala	44	Bewertungsskala
9	Bewertungsskala	27	Mehrfachauswahl	45	Kurzer Text
10	Bewertungsskala	28	Bewertungsskala	46	Kurzer Text
11	Bewertungsskala	29	Bewertungsskala	47	Kurzer Text
12	Bewertungsskala	30	Bewertungsskala	48	Langer Text
13	Bewertungsskala	31	Bewertungsskala	49	Mehrfachauswahl
14	Bewertungsskala	32	Bewertungsskala	50	Mehrfachauswahl
15	Bewertungsskala	33	Bewertungsskala	51	Langer Text
16	Bewertungsskala	34	Bewertungsskala	52	Mehrfachauswahl
17	Bewertungsskala	35	Bewertungsskala	53	Einfache Auswahl
18	Bewertungsskala	36	Bewertungsskala		

Entsprechend der Fragestellung werden für die Fragen 1, 2, 3, 27 und 52 folgende Fragetypen angenommen:

Fragenr.	Neuer Fragetyp	Begründung
1	Einfache Auswahl	Auf jede Person trifft nur eine Altersangabe zu.
2	Einfache Auswahl	Auf jede Person trifft nur eine Option zu (ggf. „ohne Angabe“).
3	Einfache Auswahl	Jede Person hat maximal einen höchsten Schulabschluss.
27	Einfache Auswahl	Die Formulierung „am liebsten“ verlangt eine einfache Auswahl.
52	Einfache Auswahl	Eine geschlossene Frage verlangt eine einfache Auswahl.

### 3.4. Nachträgliche Datenvalidierung

Die genannten Änderungen des Fragetyps bei den Fragen 1, 2, 3, 27 und 52 sind ohne Schwierigkeiten annehmbar, da die wesentliche Mehrheit der Befragten tatsächlich jeweils nur eine Antwort ausgewählt hat.

Alle Antworten bei den Fragen 1, 2, 3, 27 und 52, bei denen dennoch mehr als eine Option gewählt wurde, bleiben ungültig. Bei erwachsenen Befragten, die neben ihrem Alter noch die Altersgruppe „0-6 Jahre“ ausgewählt haben, wird eine Ausnahme gemacht, denn diese Angaben sind so zu verstehen, dass diese Befragten die Abstimmung auch im Namen ihres Kindes oder ihrer Kinder durchgeführt haben.

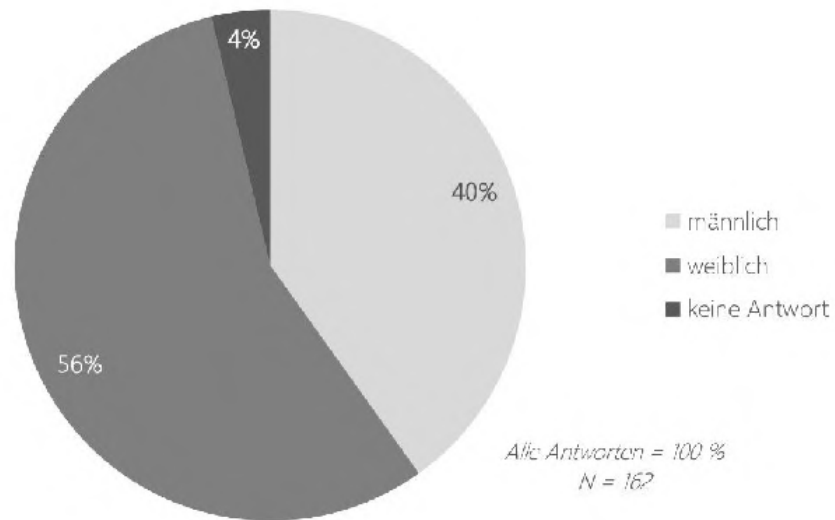
## 4. Ergebnisanalyse

Die Fragen mit auswählbaren Antworten oder Bewertungsskalen zeigen quantitative Stimmungsbilder zu den abgefragten Themen. Auf Grundlage dieser Stimmungsbilder können wiederum aus den Textbeiträgen genaue Maßnahmenvorschläge für die einzelnen Leitsätze abgeleitet werden. So beteiligt sich die Einwohnerschaft direkt am Stadtentwicklungskonzept.

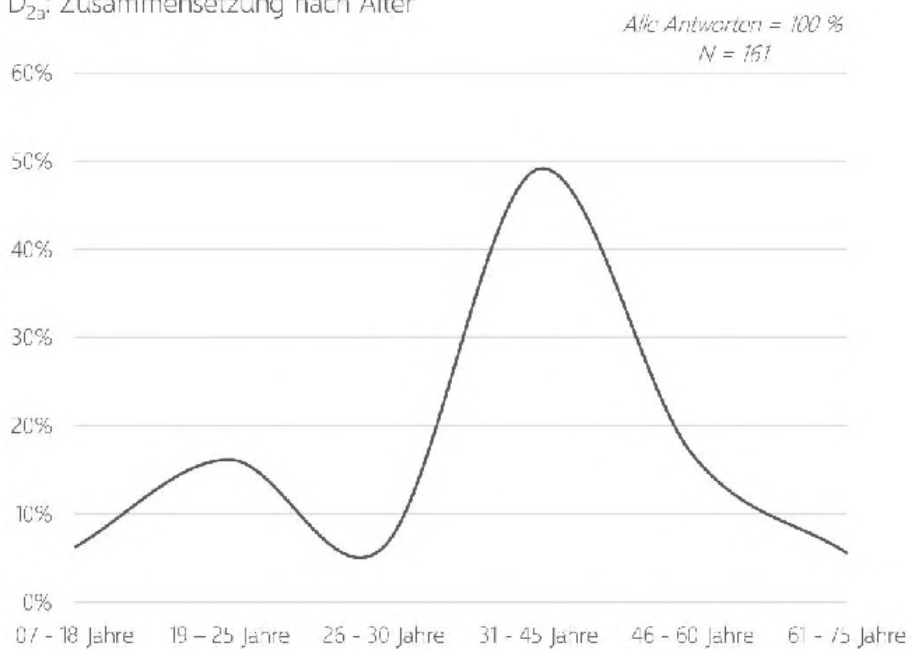
### 4.1. Visualisierung der Zusammensetzung der befragten Gruppe

*Hinweis: In allen Auswertungen können nur Datensätze berücksichtigt werden, bei denen die benötigten Antworten ausgewählt wurden, wenn nicht die Kategorie „keine Antwort“ angegeben ist.*

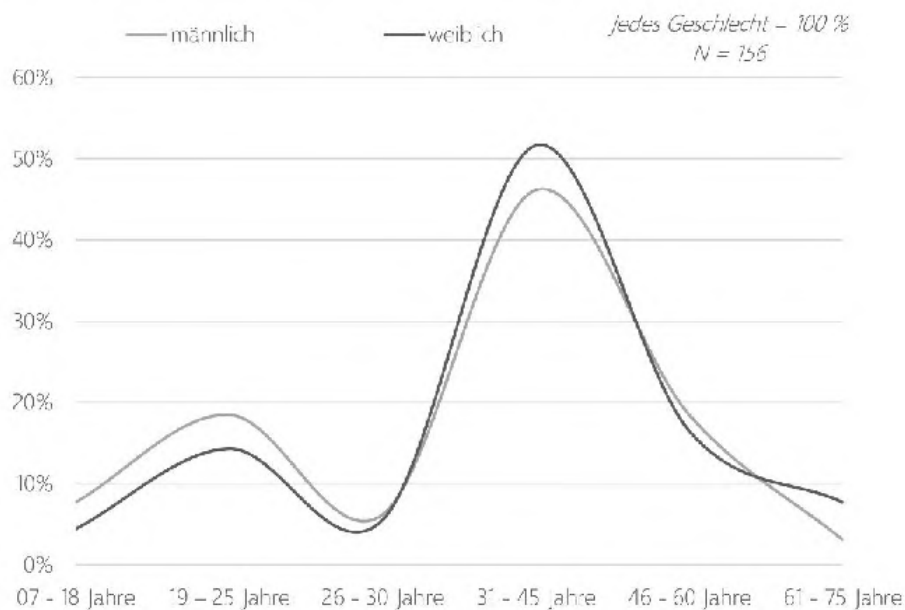
D: Zusammensetzung nach Geschlecht



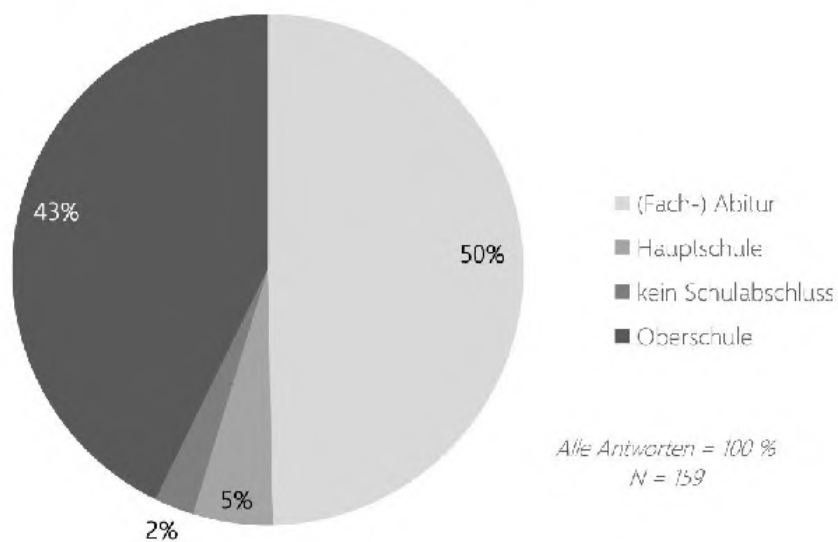
D<sub>2a</sub>: Zusammensetzung nach Alter



D<sub>2b</sub>: Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht

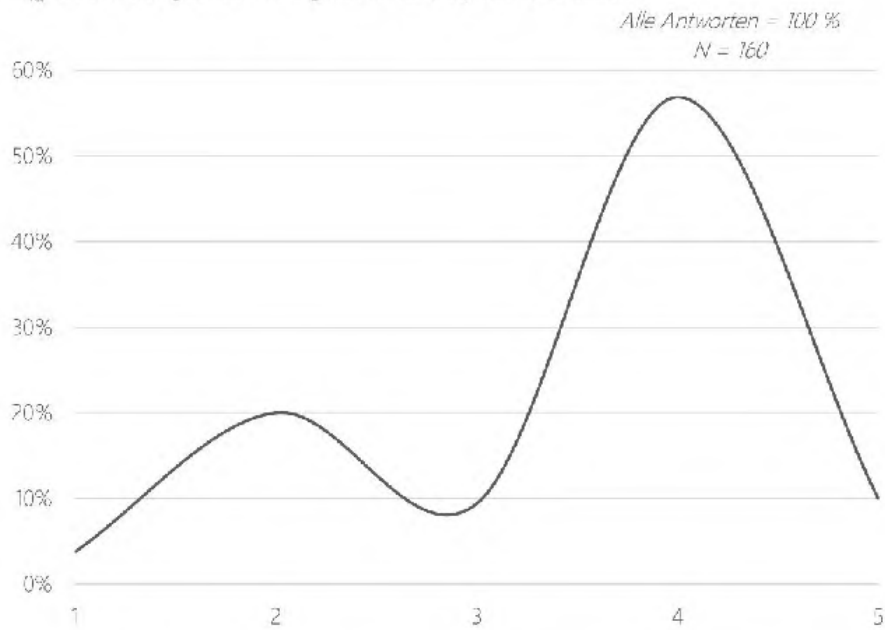


D<sub>3</sub>: Zusammensetzung nach höchstem Schulabschluss

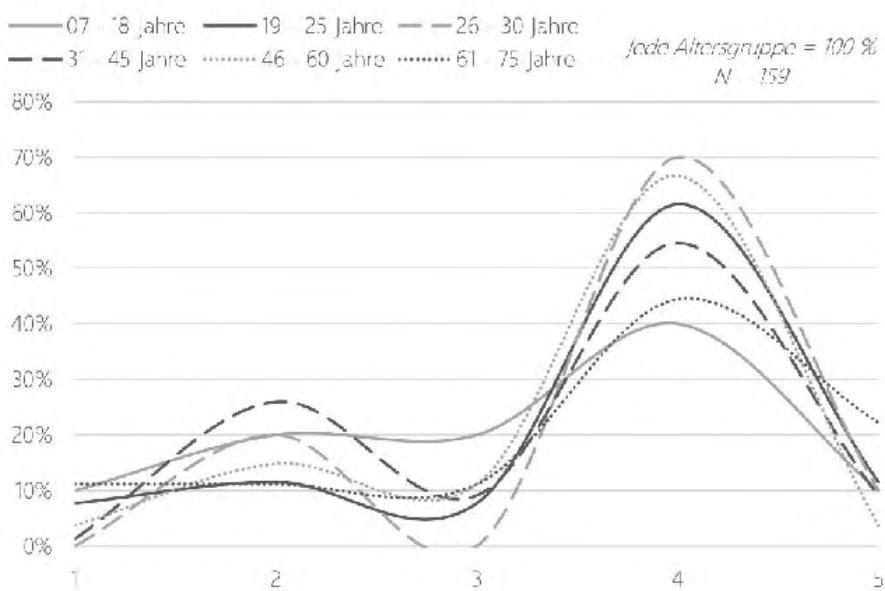


4.2. Visualisierung der abgegebenen Bewertungen

D<sub>4a</sub>: Bewertungen zu "Möglichkeiten, Sport zu treiben"

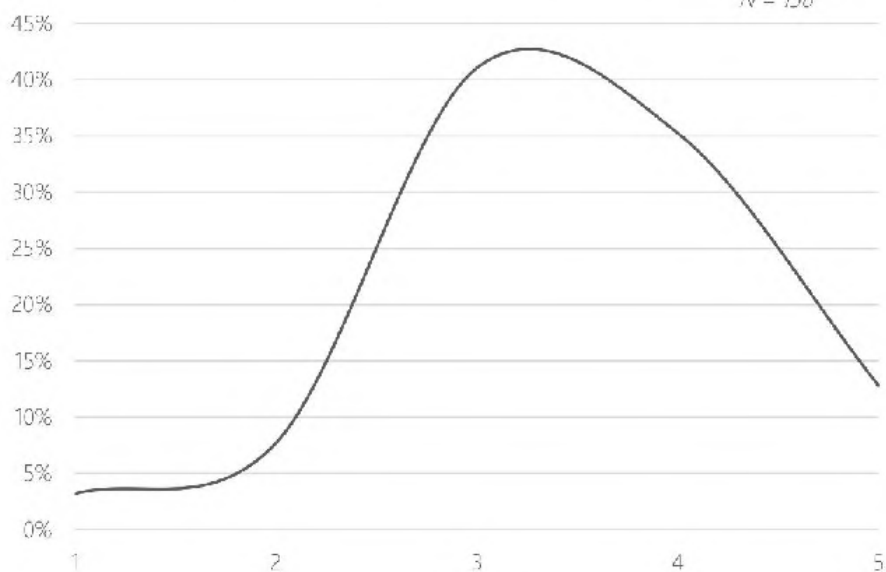


D<sub>4b</sub>: Bewertungen zu "Möglichkeiten, Sport zu treiben" nach Alter



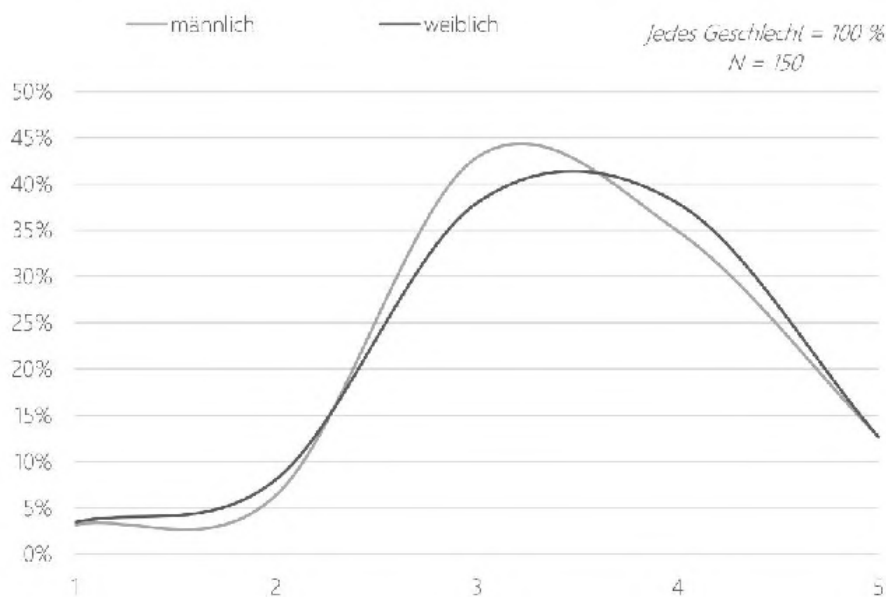
D<sub>5a</sub>: Bewertungen zu "Vereinsangebote"

Alle Antworten = 100 %  
N = 156



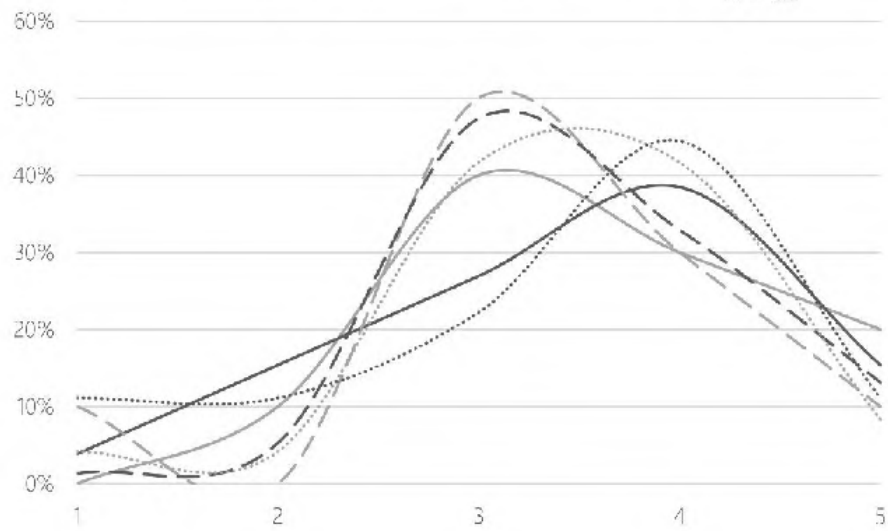
D<sub>5b</sub>: Bewertungen zu "Vereinsangebote" nach Geschlecht

Jedes Geschlecht = 100 %  
N = 150



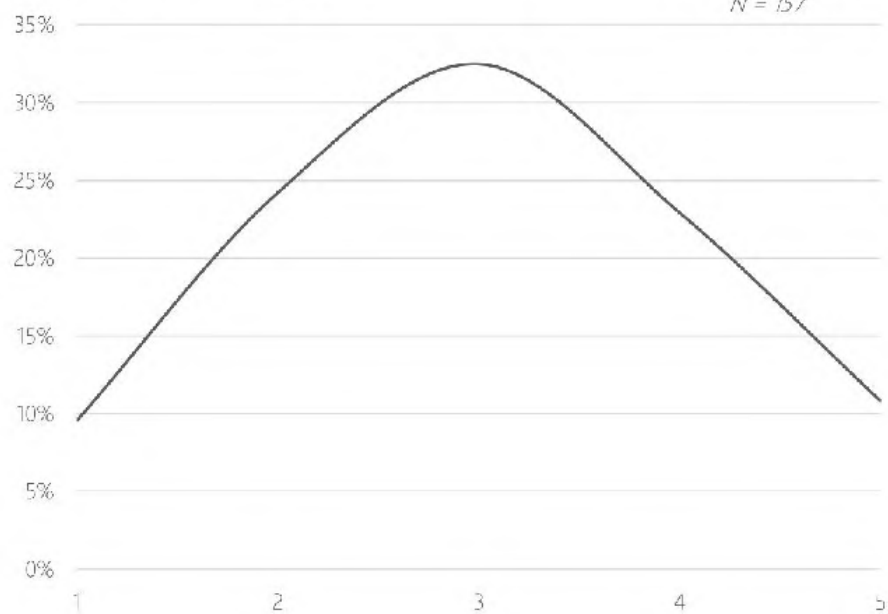
D<sub>5c</sub>: Bewertungen zu "Vereinsangebote" nach Alter

— 07 - 18 Jahre    — 19 - 25 Jahre    - - 26 - 30 Jahre  
 - - 31 - 45 Jahre    ..... 46 - 60 Jahre    ..... 61 - 75 Jahre    *Jede Altersgruppe = 100 %*  
*N = 155*



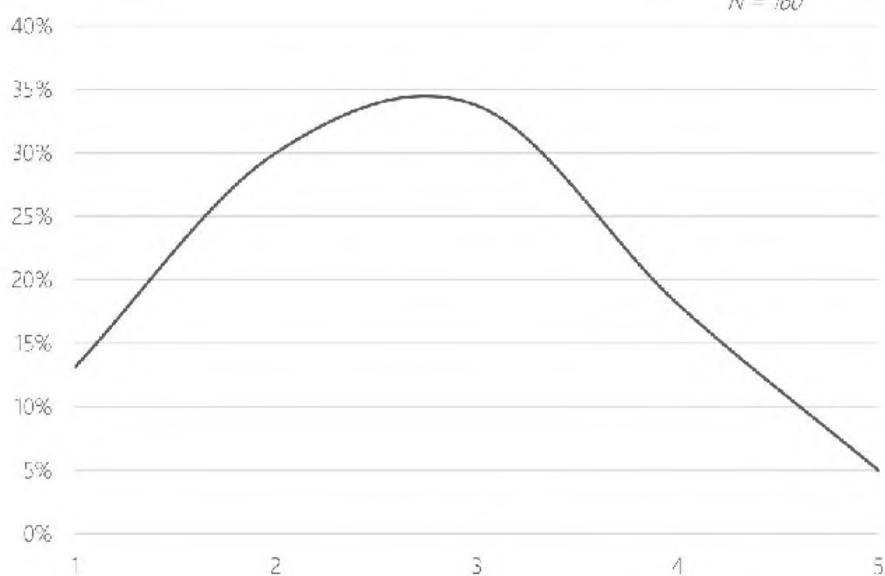
D<sub>6</sub>: Bewertungen zu "Spielplätze"

*Alle Antworten = 100 %*  
*N = 157*



D<sub>7a</sub>: Bewertungen zu "Der Stolpener Marktplatz als Aufenthaltsort"

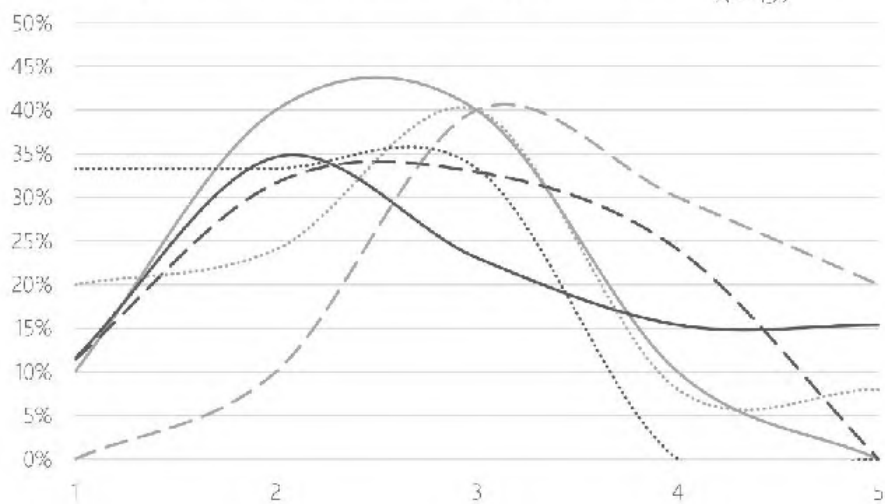
Alle Antworten = 100 %  
N = 160



D<sub>7c</sub>: Bewertungen zu "Der Stolpener Marktplatz als Aufenthaltsort" nach Alter

— 07 - 18 Jahre — 19 - 25 Jahre — 26 - 30 Jahre  
- - 31 - 45 Jahre ..... 46 - 60 Jahre ..... 61 - 75 Jahre

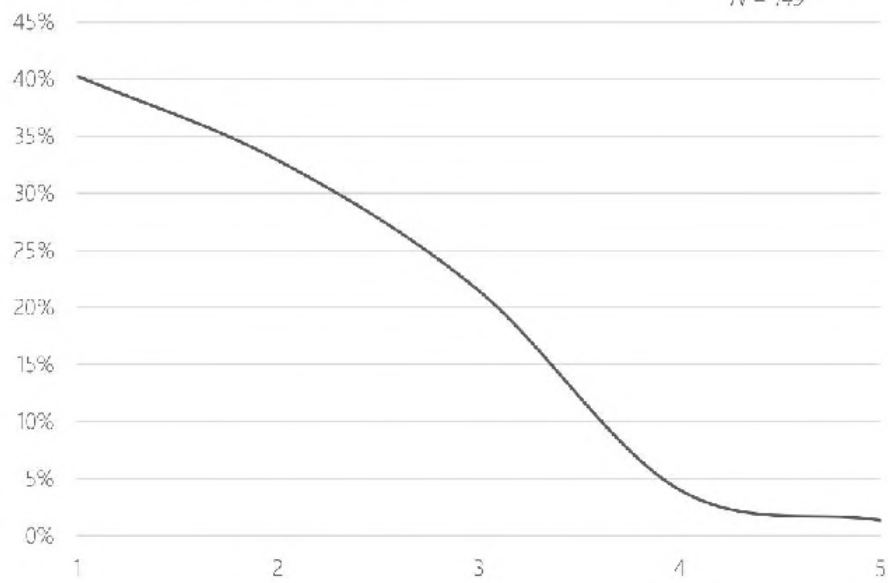
Jede Altersgruppe = 100 %  
N = 159





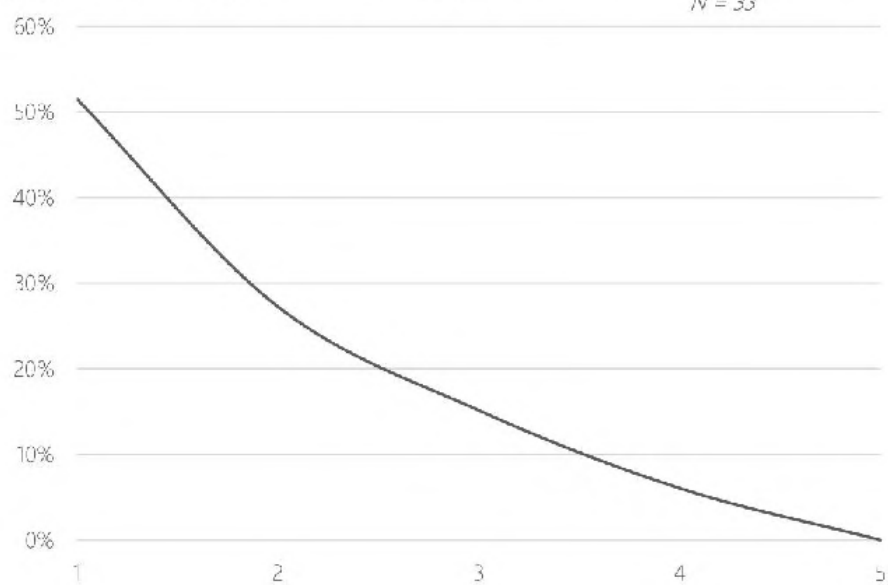
D<sub>8a</sub>: Bewertungen zu  
"Offene Treffpunkte für Jugendliche"

*Alle Antworten = 100 %  
N = 149*



D<sub>8b</sub>: Bewertungen zu "Offene Treffpunkte für  
Jugendliche" im Altersbereich 07 - 25 Jahre

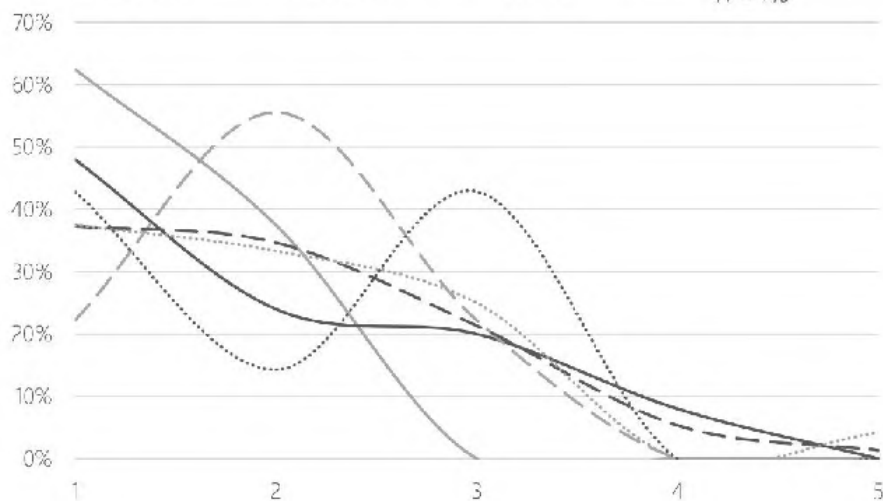
*Altersgruppe 07 - 25 Jahre = 100 %  
N = 33*



D<sub>3c</sub>: Bewertungen zu "Offene Treffpunkte für Jugendliche" nach Alter

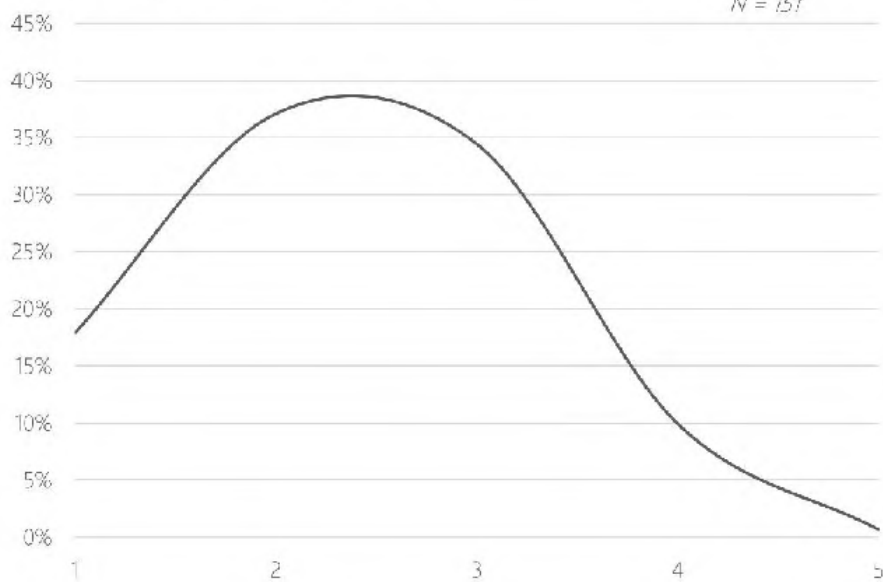
— 07 - 18 Jahre    — 19 - 25 Jahre    - - 26 - 30 Jahre  
 - - 31 - 45 Jahre    ..... 46 - 60 Jahre    ..... 61 - 75 Jahre

*Jede Altersgruppe = 100 %  
N = 148*

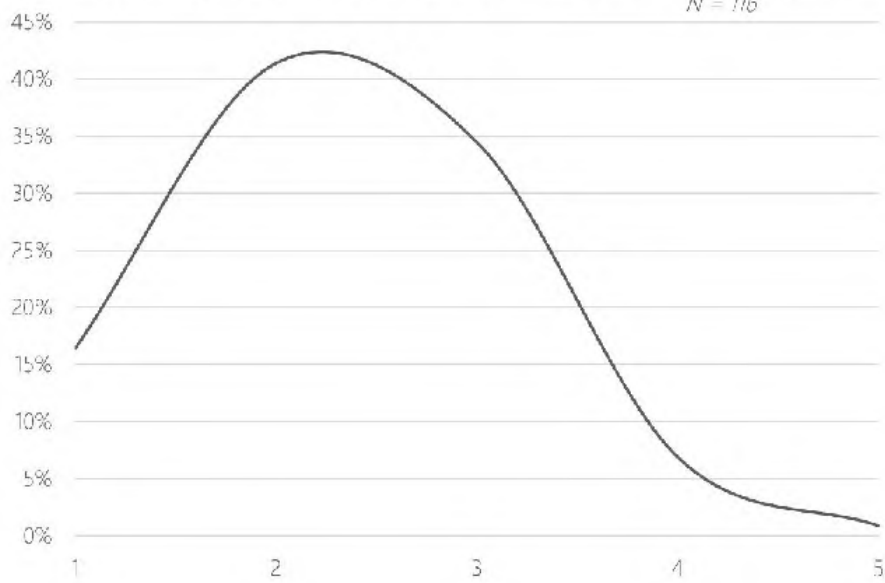


D<sub>3a</sub>: Bewertungen zu "Offene Treffpunkte für Erwachsene"

*Alle Antworten = 100 %  
N = 151*

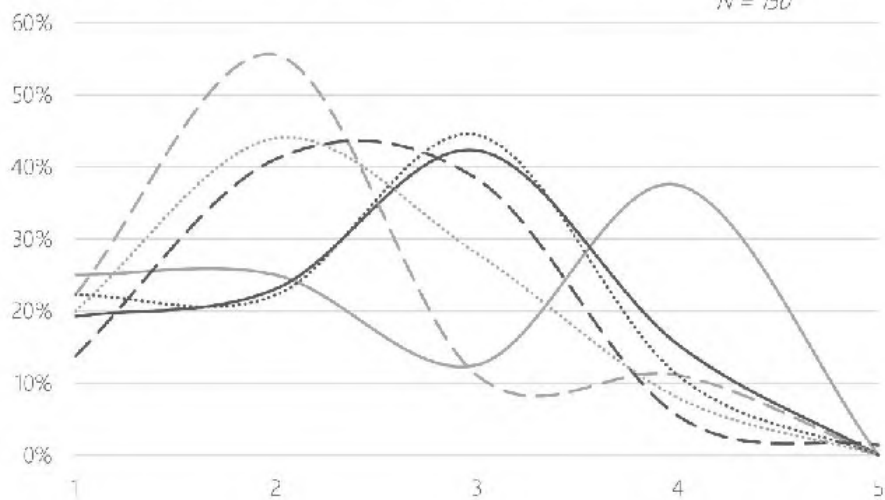


D<sub>9c</sub>: Bewertungen zu "Offene Treffpunkte für Erwachsene" im Altersbereich 26 - 75 Jahre *Altersgruppe 26 - 75 Jahre = 100 %*  
*N = 116*

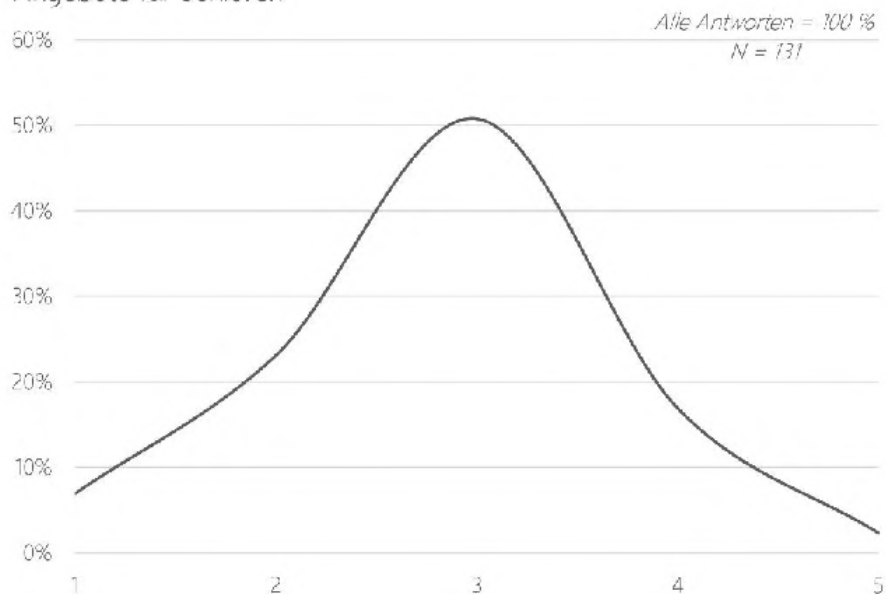


D<sub>9c</sub>: Bewertungen zu "Offene Treffpunkte für Erwachsene" nach Alter

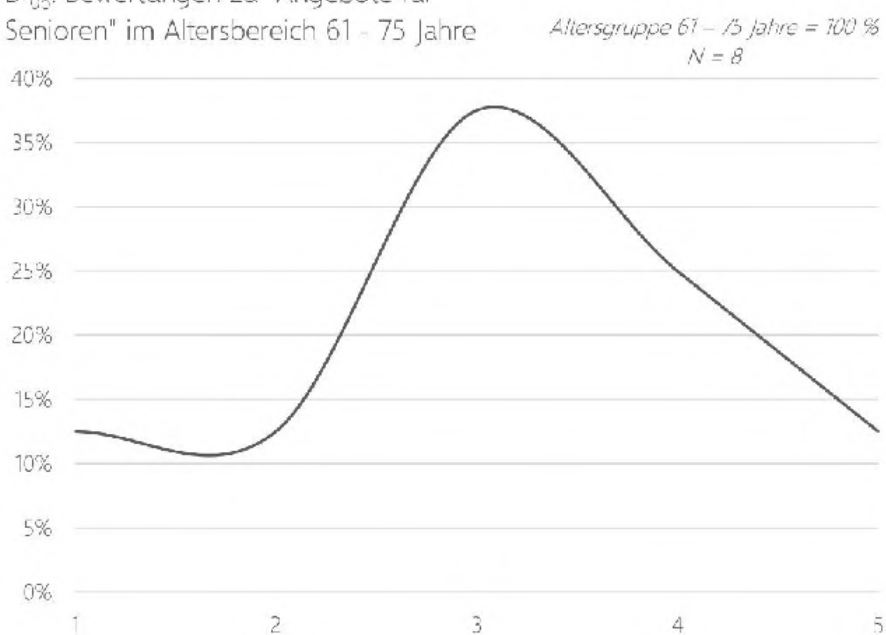
— 07 - 18 Jahre — 19 - 25 Jahre — 26 - 30 Jahre  
 - - 31 - 45 Jahre ..... 46 - 60 Jahre ..... 61 - 75 Jahre *Jede Altersgruppe = 100 %*  
*N = 150*



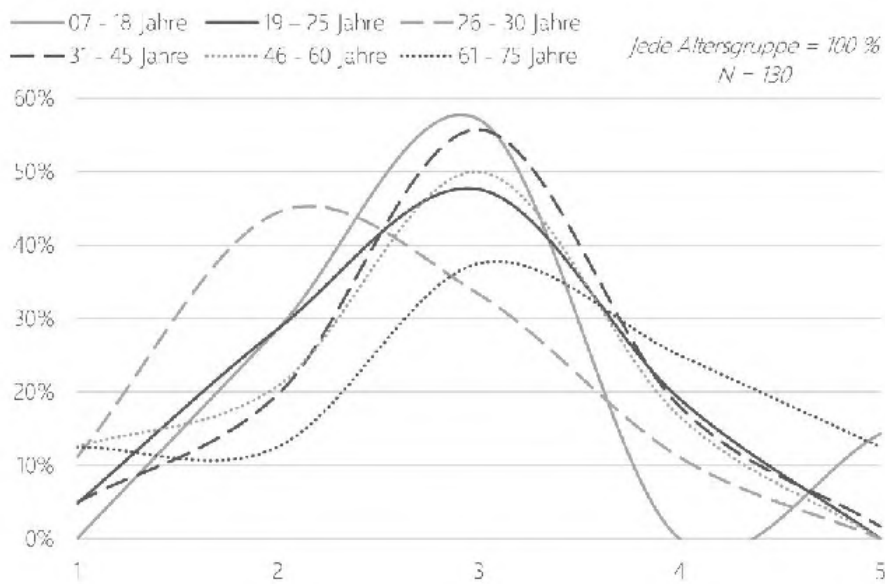
D<sub>0a</sub>: Bewertungen zu "Angebote für Senioren"



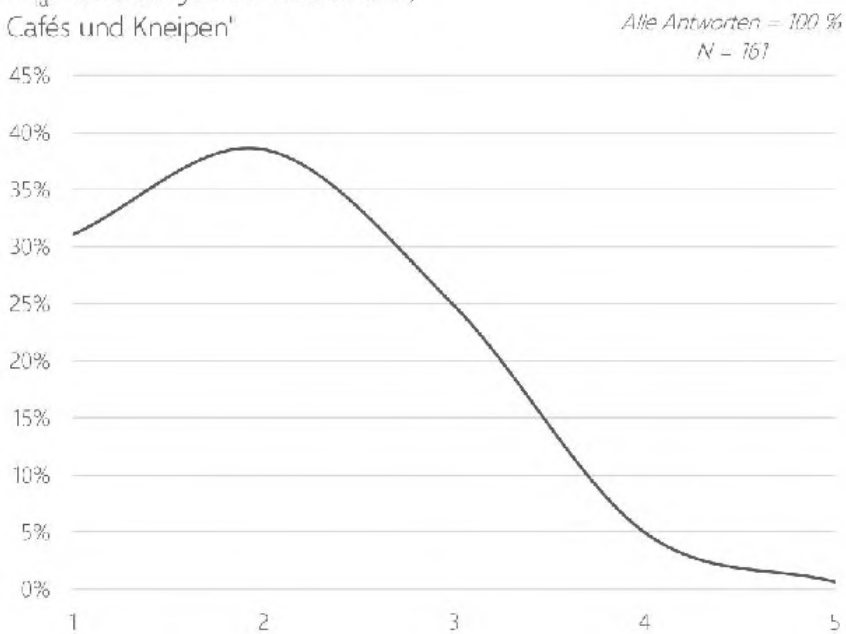
D<sub>05</sub>: Bewertungen zu "Angebote für Senioren" im Altersbereich 61 - 75 Jahre



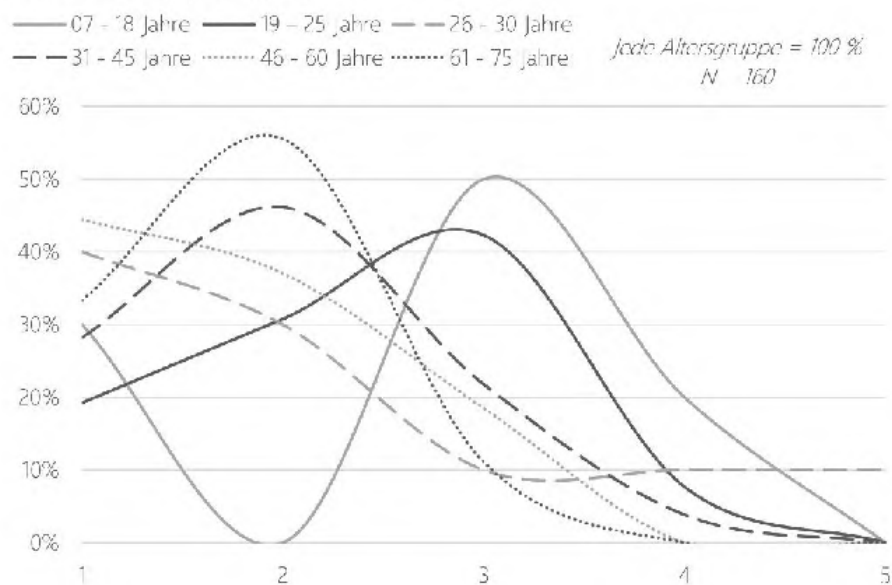
D<sub>0z</sub>: Bewertungen zu "Angebote für Senioren"  
nach Alter



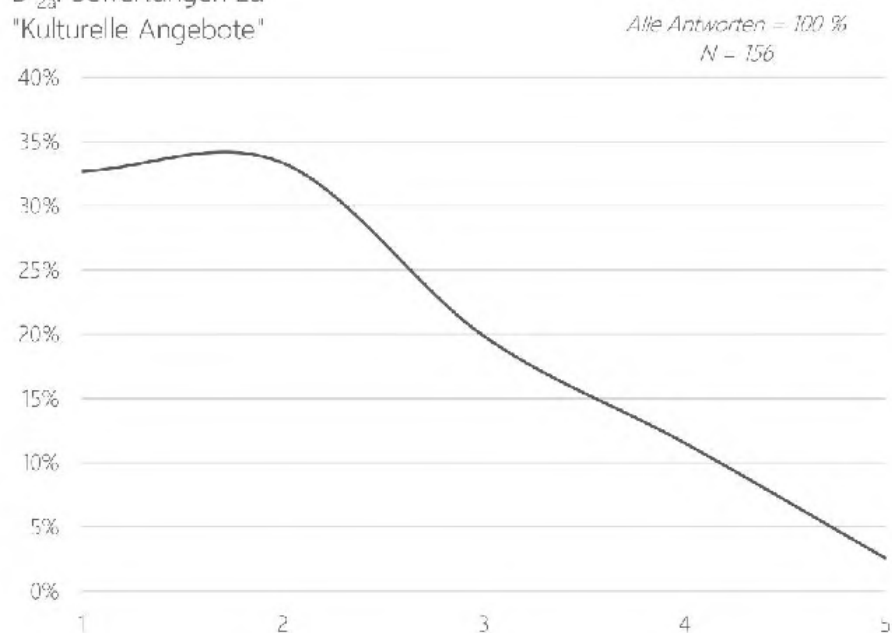
D<sub>1a</sub>: Bewertungen zu "Restaurants,  
Cafés und Kneipen"



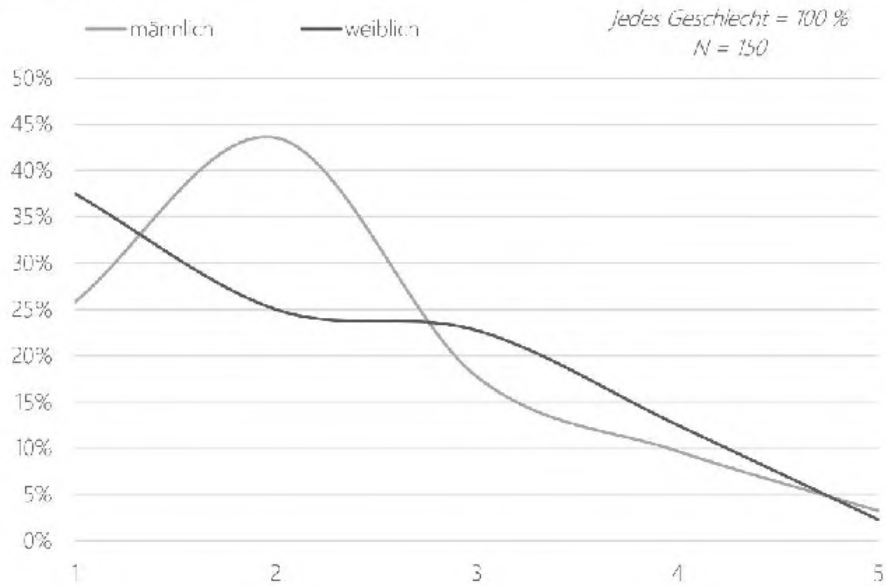
D-1b: Bewertungen zu "Restaurants, Cafés und Kneipen" nach Alter



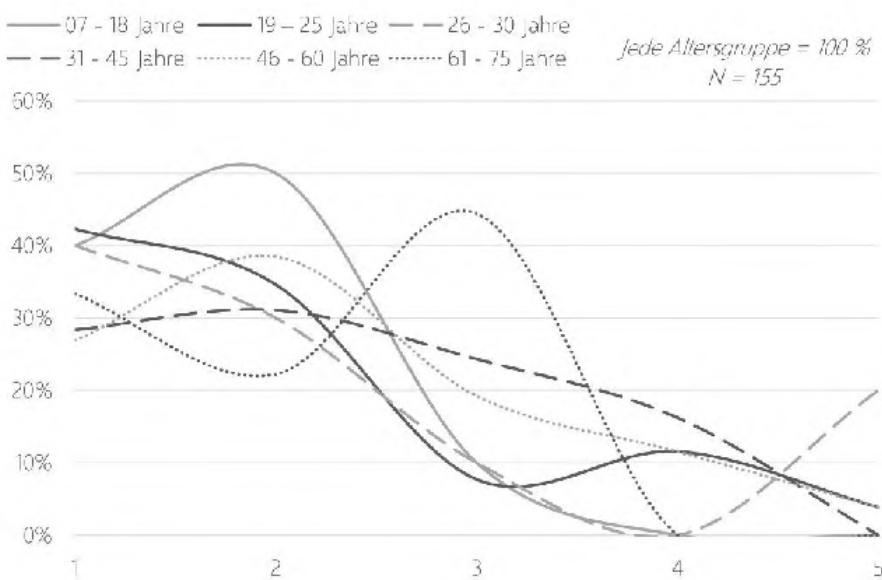
D-2a: Bewertungen zu "Kulturelle Angebote"



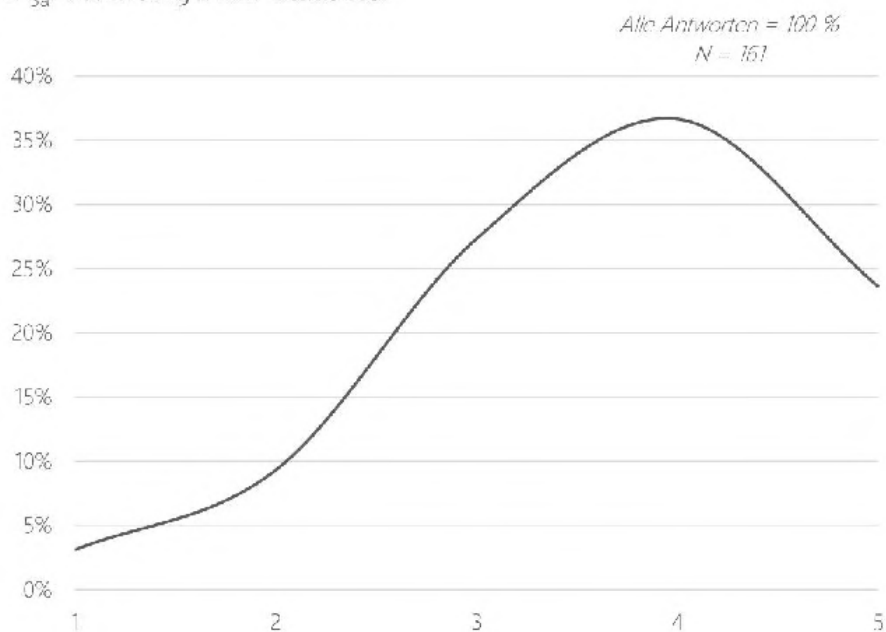
D-25: Bewertungen zu "Kulturelle Angebote" nach Geschlecht



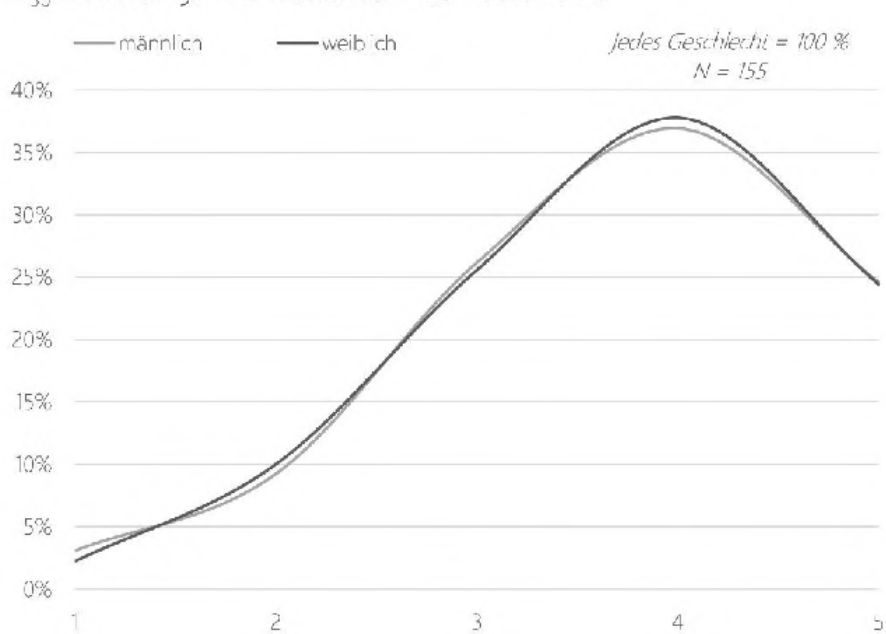
D-26: Bewertungen zu "Kulturelle Angebote" nach Alter



D-3a: Bewertungen zu "Stadtfeste"



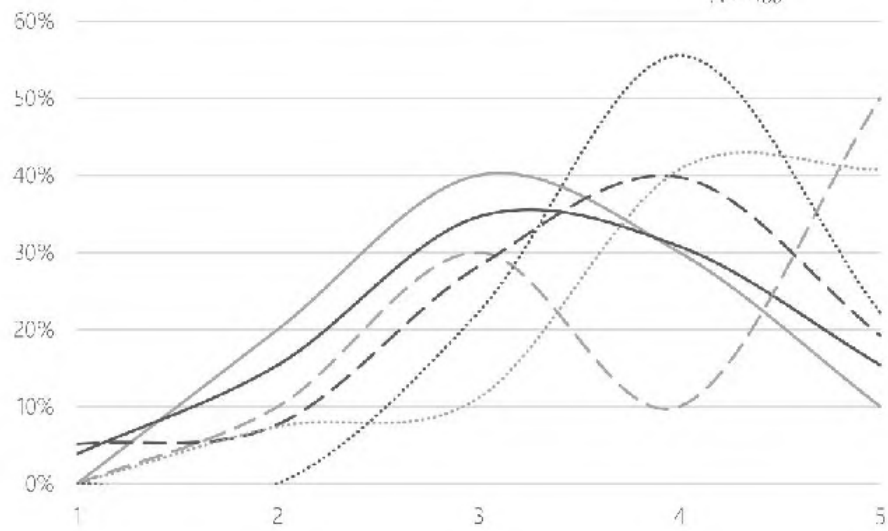
D-3b: Bewertungen zu "Stadtfeste" nach Geschlecht





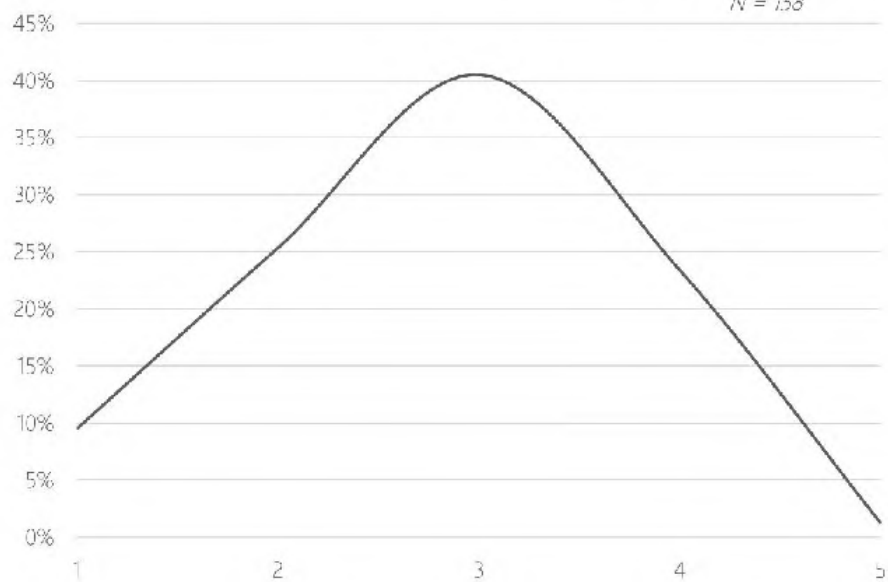
D<sub>3c</sub>: Bewertungen zu "Stadtbeste" nach Alter

— 07 - 18 Jahre — 19 - 25 Jahre — 26 - 30 Jahre  
 - - 31 - 45 Jahre ..... 46 - 60 Jahre ..... 61 - 75 Jahre *Jede Altersgruppe = 100 %*  
*N = 160*

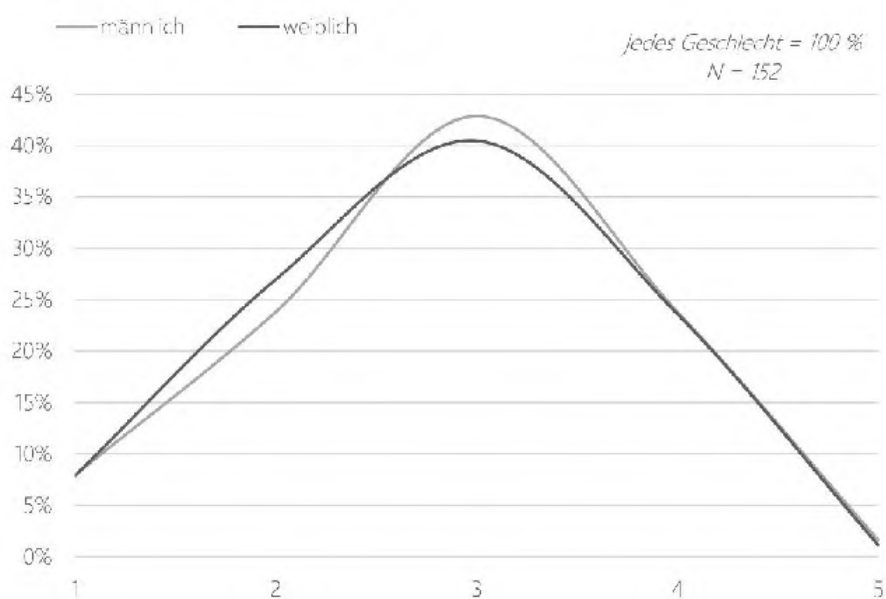


D<sub>14a</sub>: Bewertungen zu "Freizeitangebote"

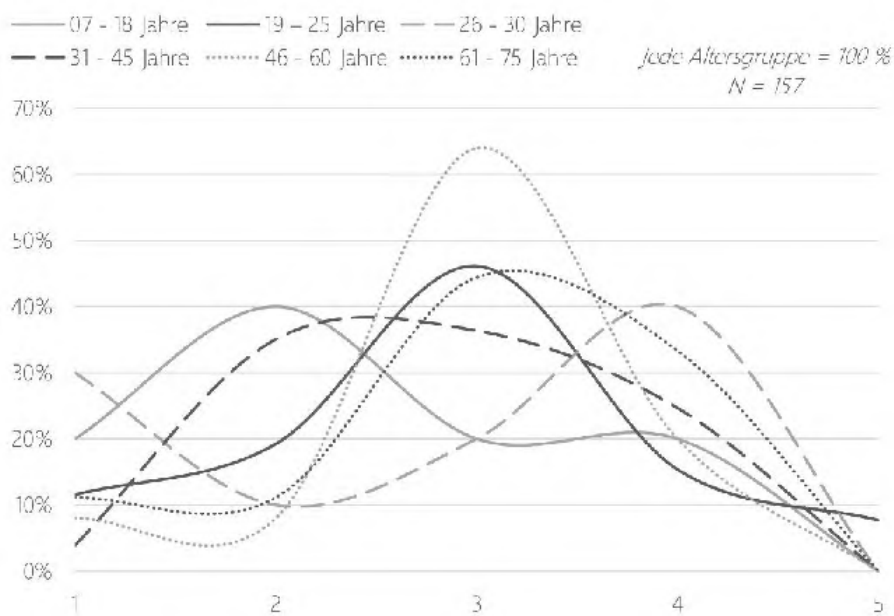
*Alle Antworten = 100 %*  
*N = 158*



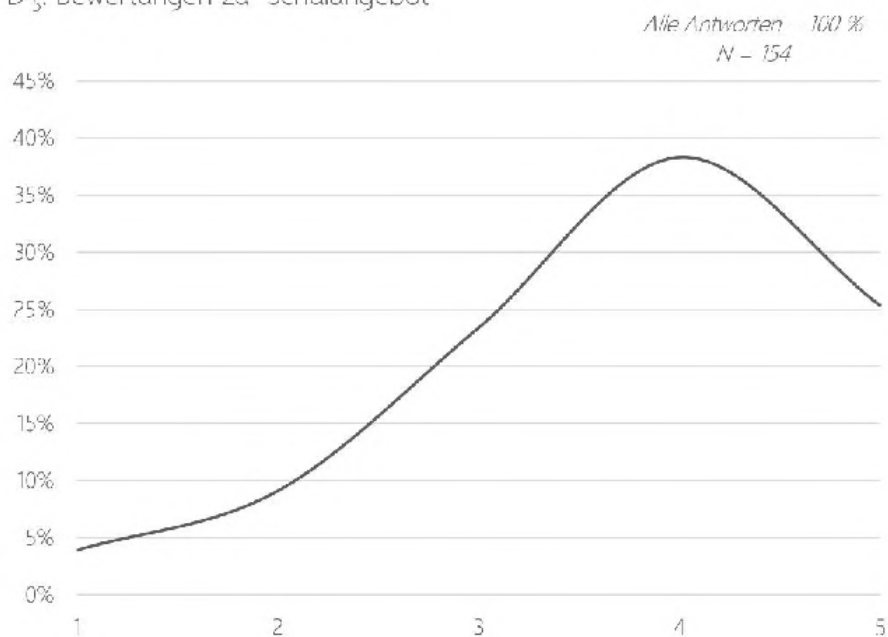
D-4b: Bewertungen zu "Freizeitangebote" nach Geschlecht



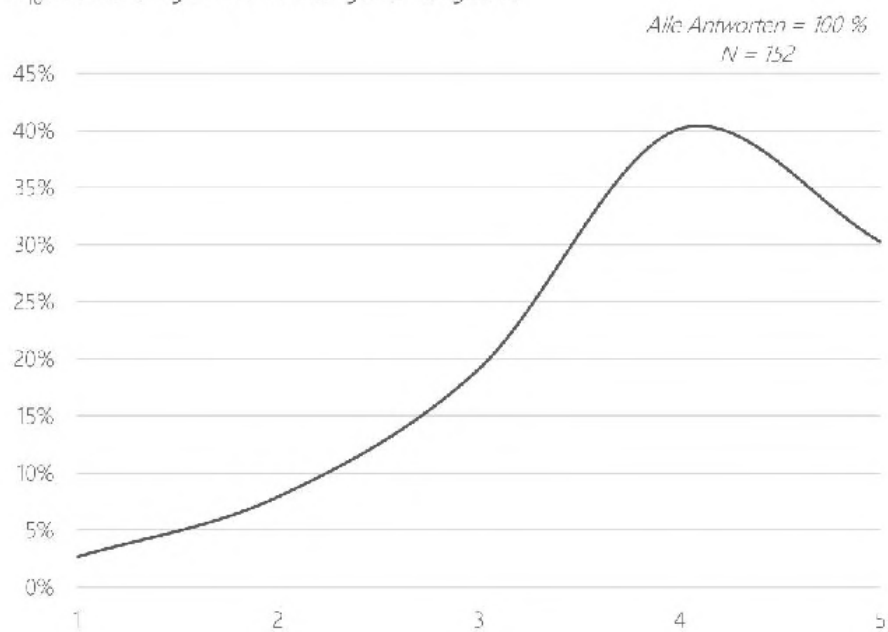
D-4c: Bewertungen zu "Freizeitangebote" nach Alter



D<sub>5</sub>: Bewertungen zu "Schulangebot"

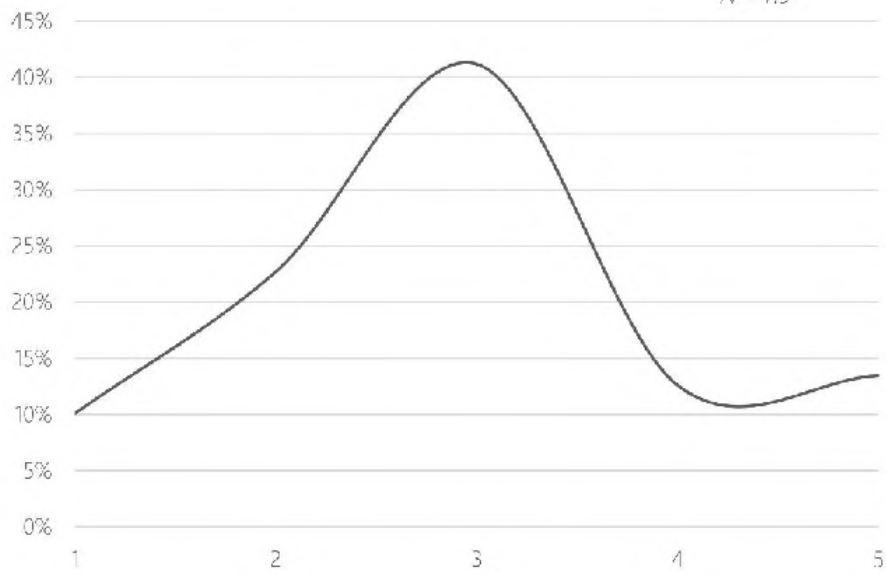


D<sub>16</sub>: Bewertungen zu "Kindergartenangebot"



D-7: Bewertungen zu "Integrationsangebote für neue Mitbürger\*innen"

Alle Antworten = 100 %  
N = 119

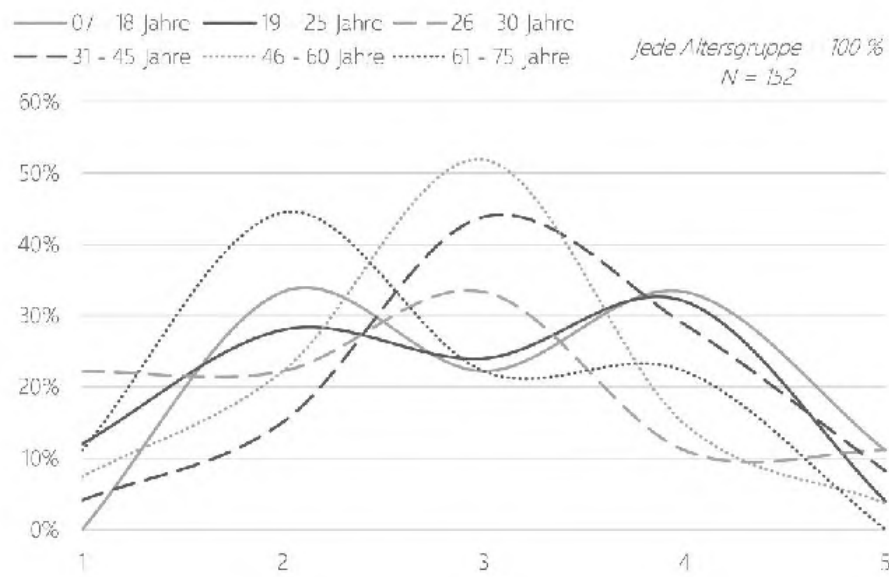


D-8a: Bewertungen zu "Das Miteinander der Ortsteile [...]"

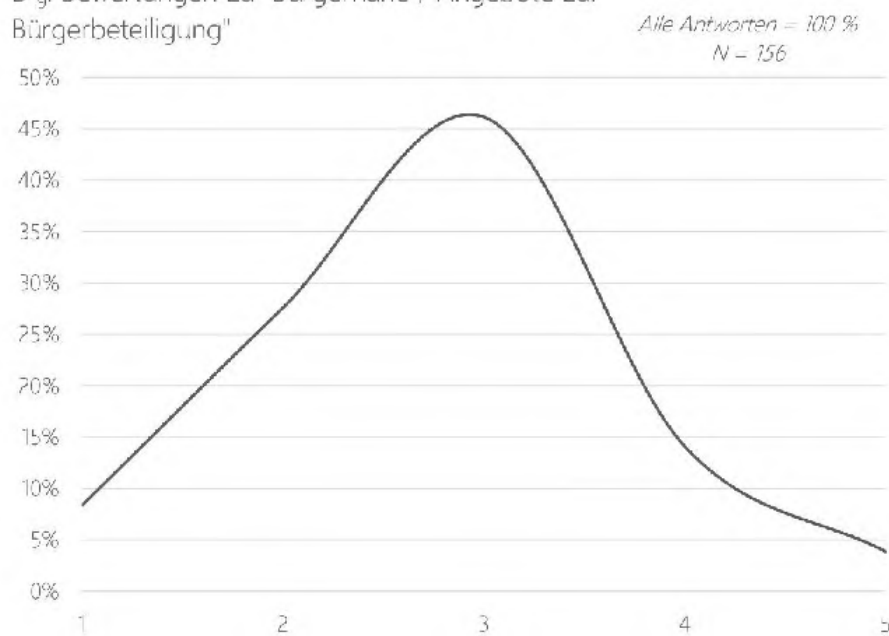
Alle Antworten = 100 %  
N = 157



D-35: Bewertungen zu "Das Miteinander der Ortsteile [...]" nach Alter

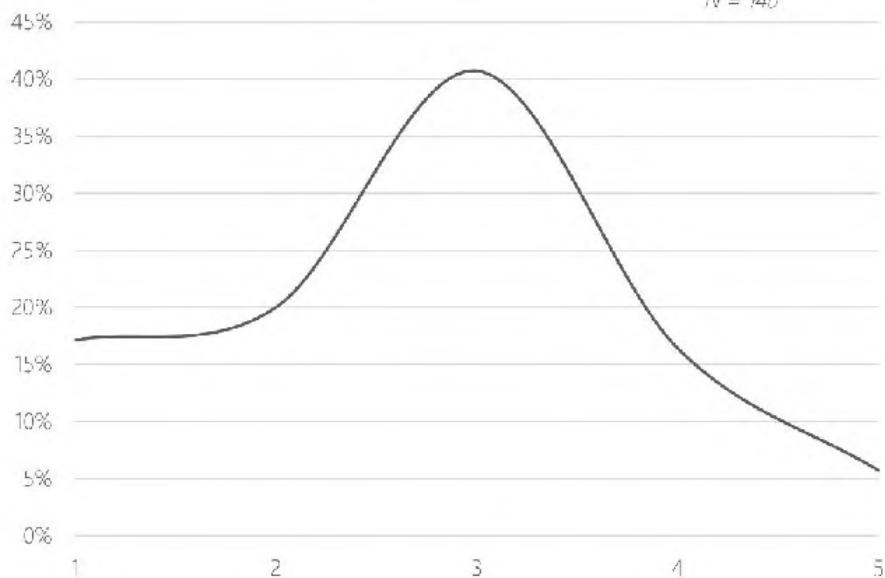


D-9: Bewertungen zu "Bürgernähe / Angebote zur Bürgerbeteiligung"



D<sub>20a</sub>: Bewertungen zu "Barrierefreiheit"

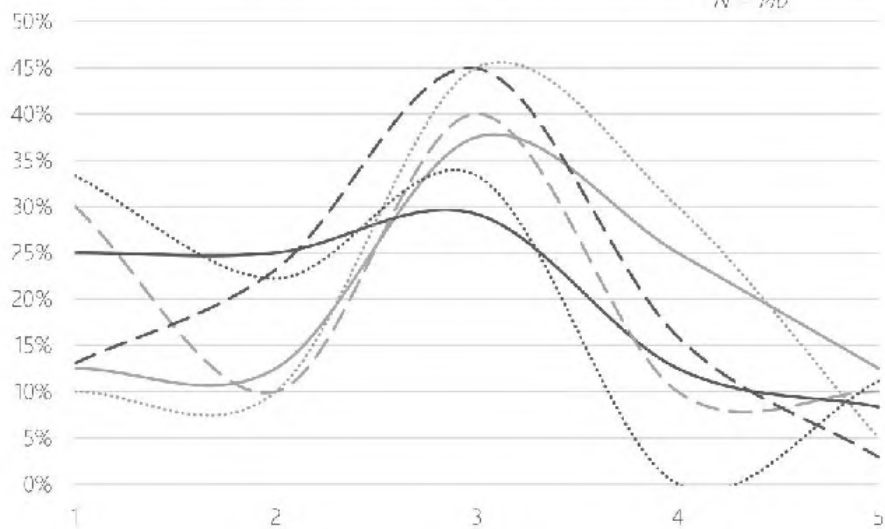
Alle Antworten = 100 %  
N = 140



D<sub>20b</sub>: Bewertungen zu "Barrierefreiheit" nach Alter

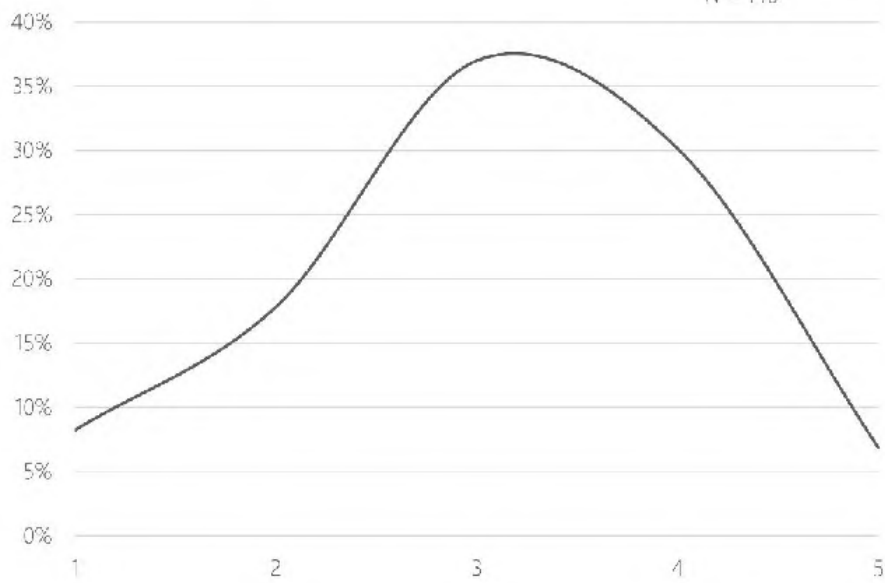
— 07 - 18 Jahre — 19 - 25 Jahre — 26 - 30 Jahre  
— 31 - 45 Jahre ..... 46 - 60 Jahre ..... 61 - 75 Jahre

Jede Altersgruppe = 100 %  
N = 140



D<sub>21a</sub>: Bewertungen zu "Bezahlbarer Wohnraum"

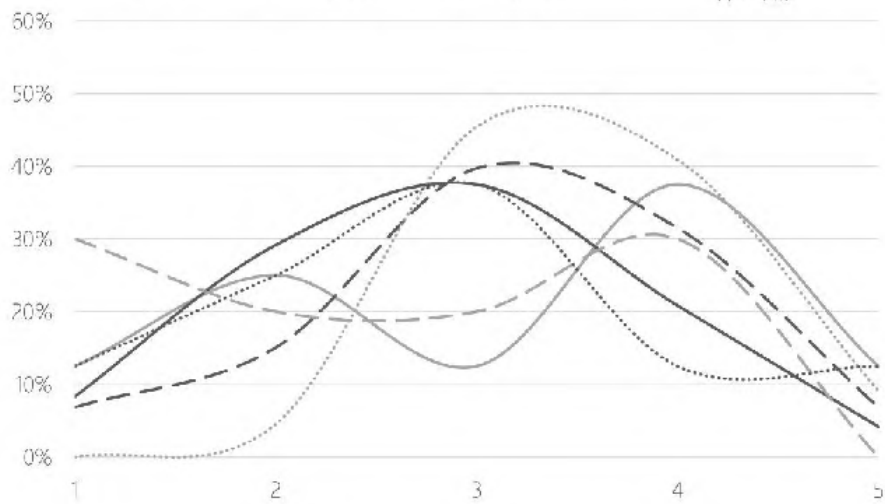
*Alle Antworten = 100 %  
N = 146*



D<sub>21b</sub>: Bewertungen zu "Bezahlbarer Wohnraum" nach Alter

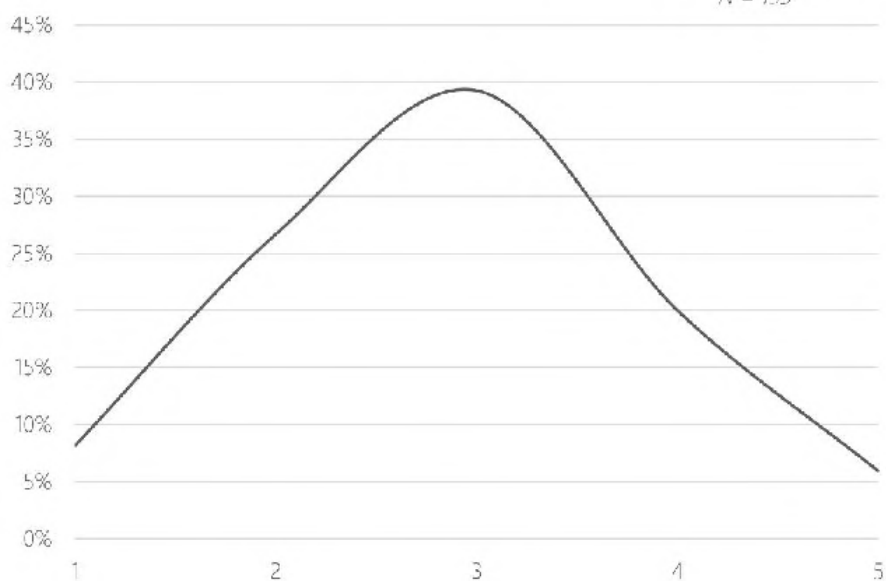
— 0/ - 18 Jahre — 19 - 25 Jahre — 26 - 30 Jahre  
— 31 - 45 Jahre ..... 46 - 60 Jahre ..... 61 - 75 Jahre

*jede Altersgruppe = 100 %  
N = 145*



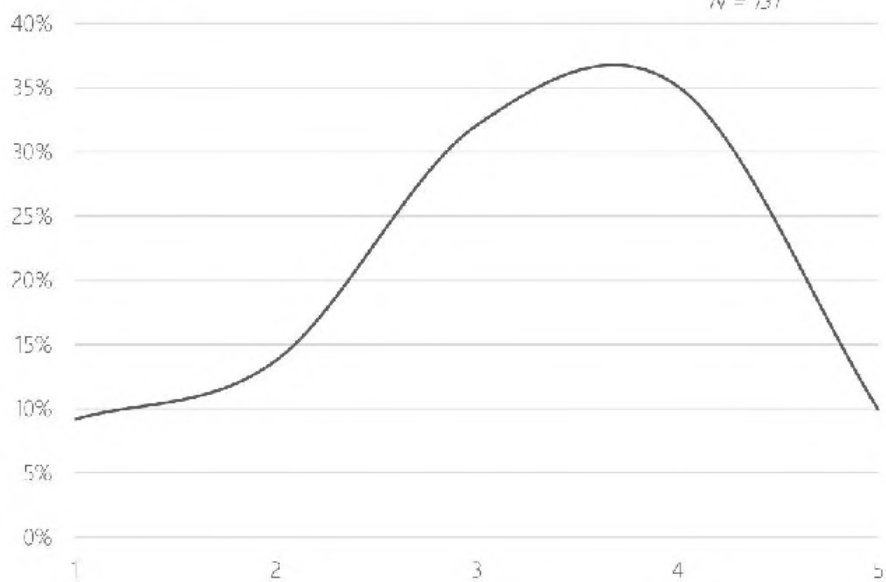
D<sub>22</sub>: Bewertungen zu "Bestand an Mietwohnungen"

Alle Antworten = 100 %  
N = 135



D<sub>23</sub>: Bewertungen zu "Bestand an Wohneigentum"

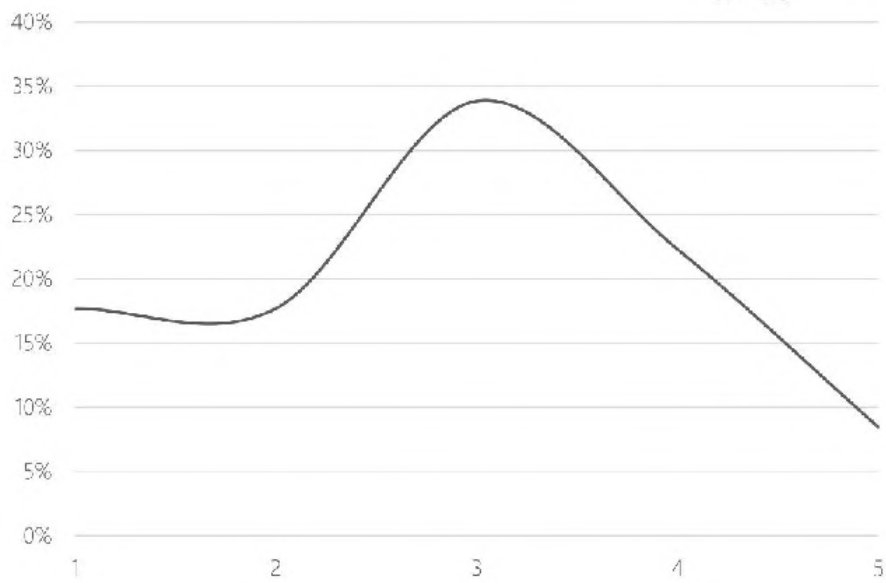
Alle Antworten = 100 %  
N = 131





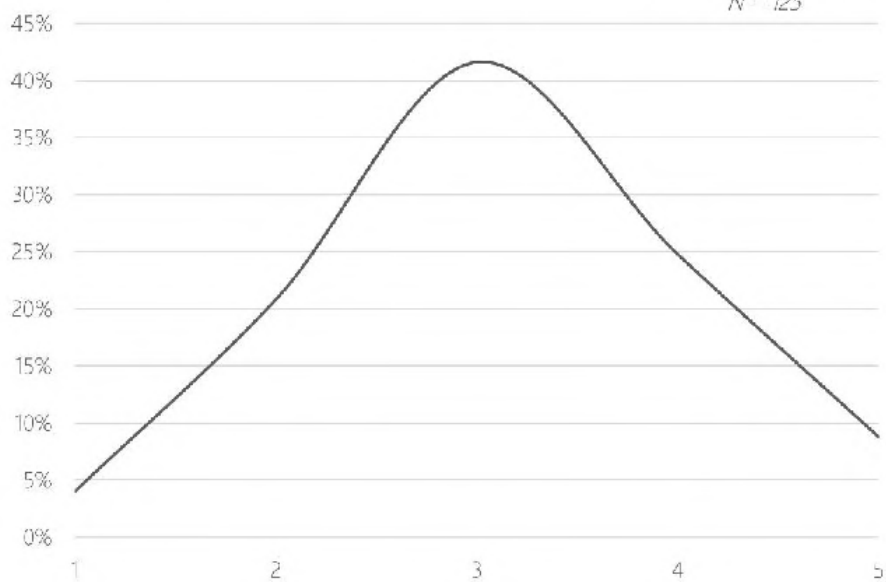
D<sub>24</sub>: Bewertungen zu "Verfügbarer Baugrund"

Alle Antworten = 100 %  
N = 130



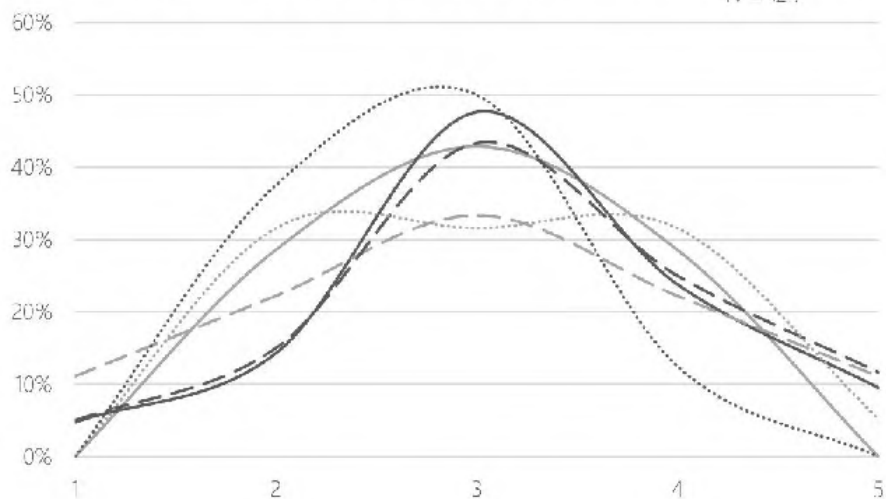
D<sub>25a</sub>: Bewertungen zu "Seniorenrechtliches Wohnen"

Alle Antworten = 100 %  
N = 125



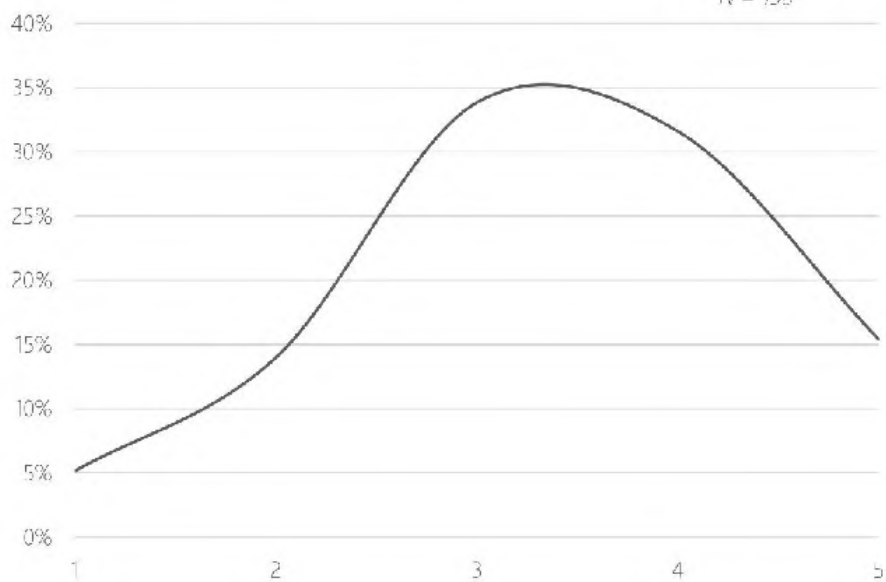
D<sub>25b</sub>: Bewertungen zu "Seniorenrechtliches Wohnen"  
nach Alter

— 07 - 18 Jahre    — 19 - 25 Jahre    - - 26 - 30 Jahre  
- - 31 - 45 Jahre    ..... 46 - 60 Jahre    ..... 61 - 75 Jahre    *Jede Altersgruppe = 100 %*  
*N = 124*

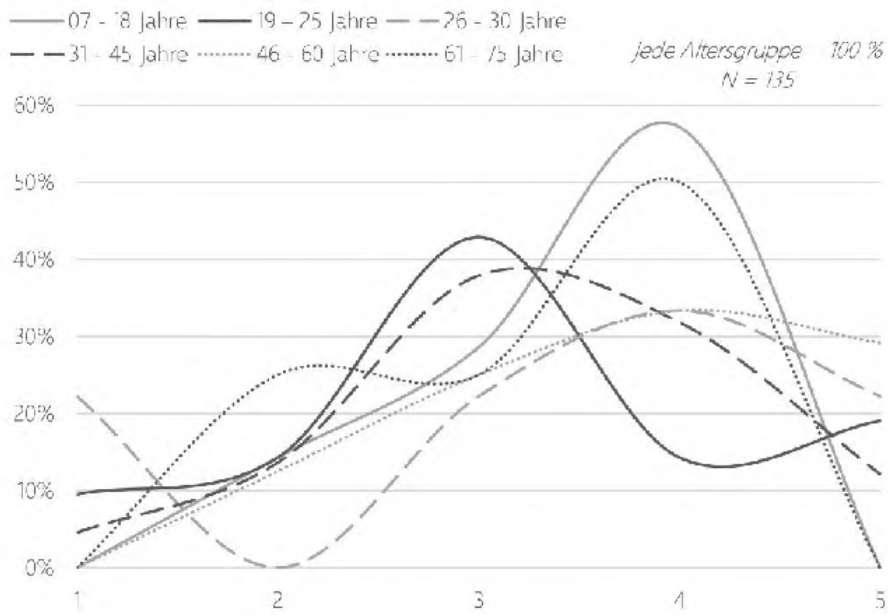


D<sub>25a</sub>: Bewertungen zu "Pflegeeinrichtungen"

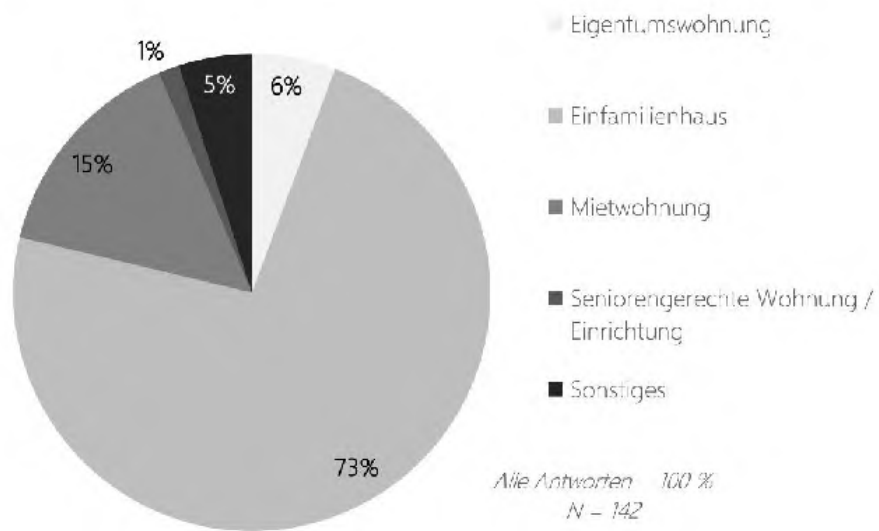
*Alle Antworten = 100 %*  
*N = 136*



D<sub>25b</sub>: Bewertungen zu "Pflegeeinrichtungen" nach Alter

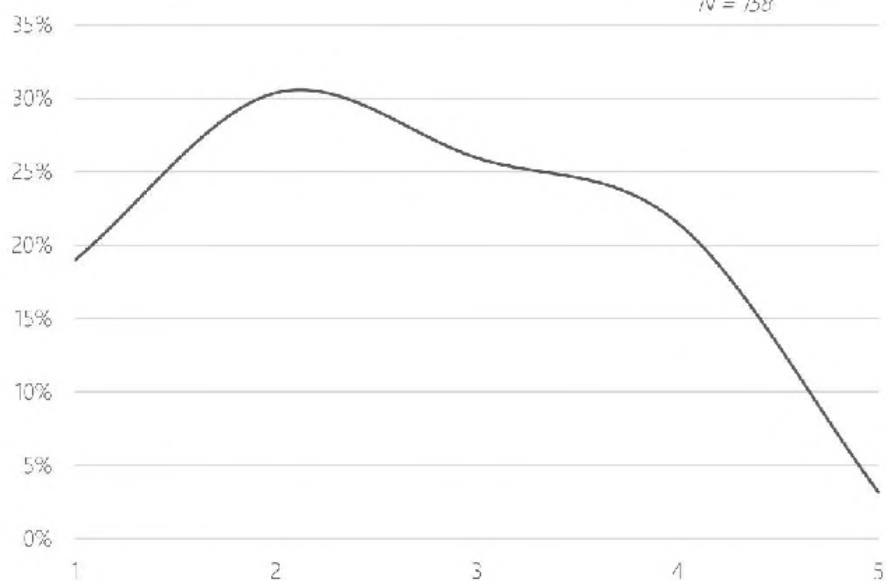


D<sub>27</sub>: Bewertungen zu "Wie würden Sie 2030 am liebsten wohnen?"



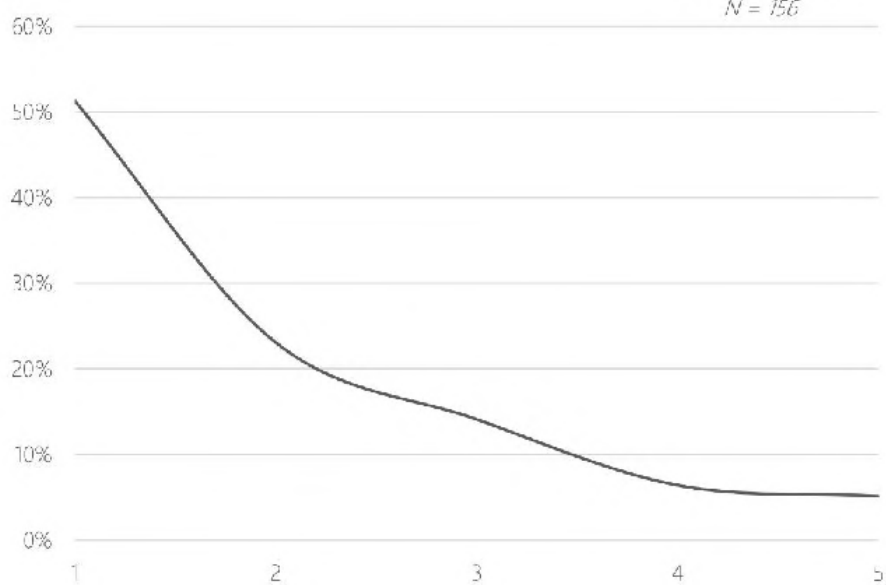
D<sub>28</sub>: Bewertungen zu "Verbindungen mit dem ÖPNV [...]"

Alle Antworten = 100 %  
N = 158

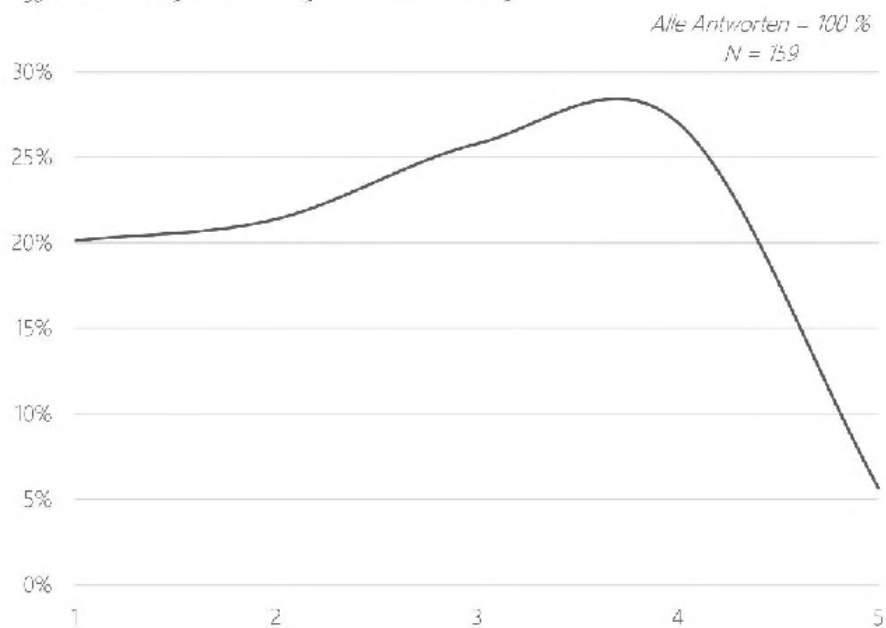


D<sub>29</sub>: Bewertungen zu "Angebot an Radwegen"

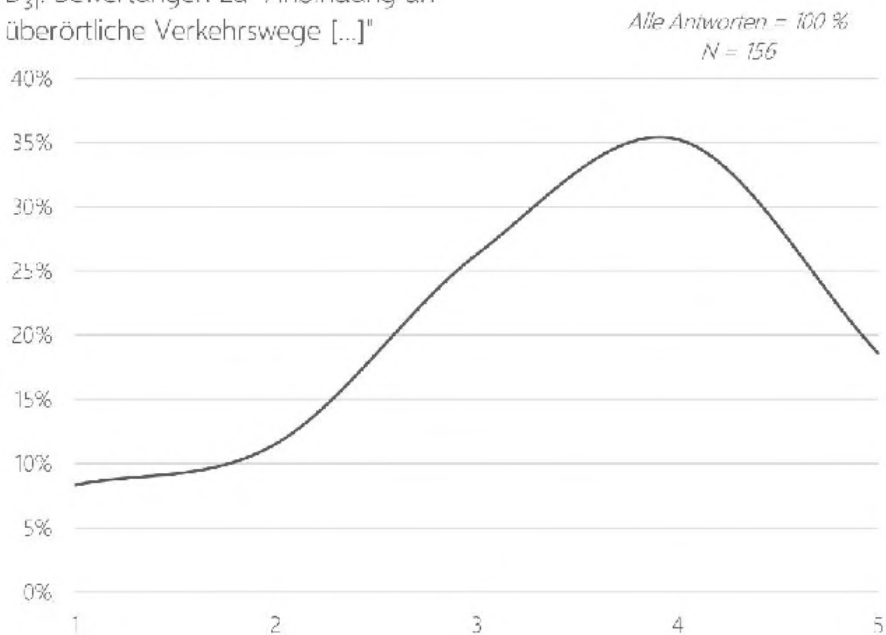
Alle Antworten = 100 %  
N = 156



D<sub>30</sub>: Bewertungen zu "Angebot an Gehwegen"

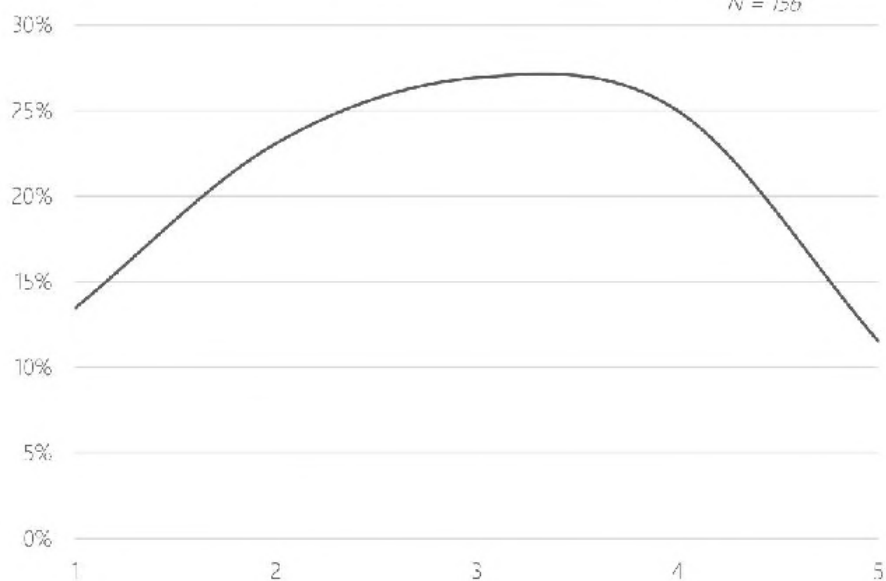


D<sub>31</sub>: Bewertungen zu "Anbindung an überörtliche Verkehrswege [...]"



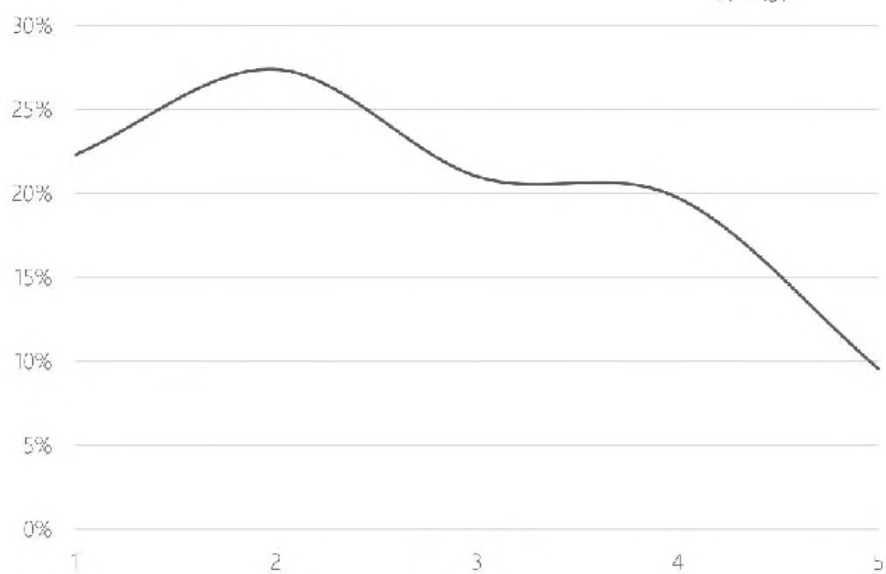
D<sub>32</sub>: Bewertungen zu "Parkplatzsituation"

Alle Antworten = 100 %  
N = 156

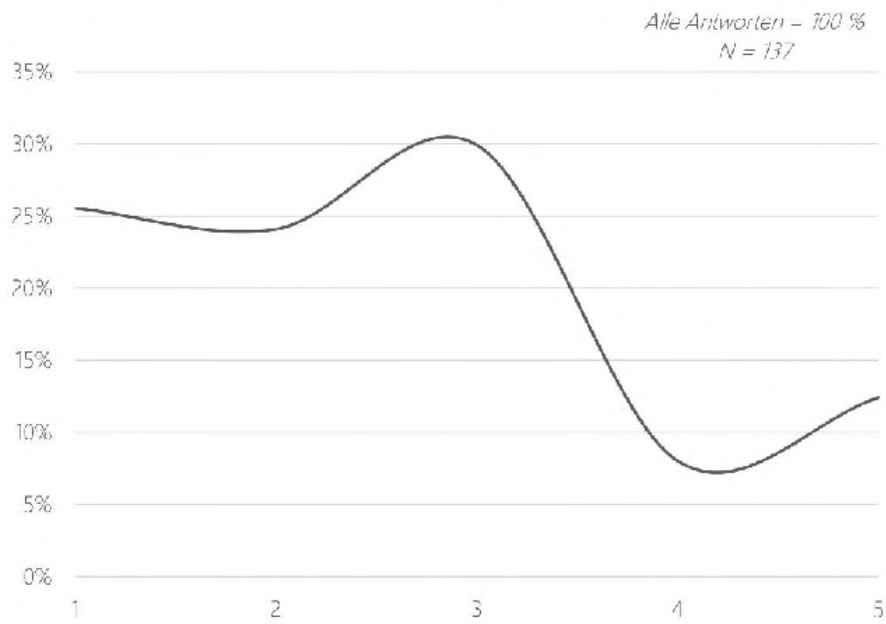


D<sub>33</sub>: Bewertungen zu "Schnelles Internet in allen Ortsteilen"

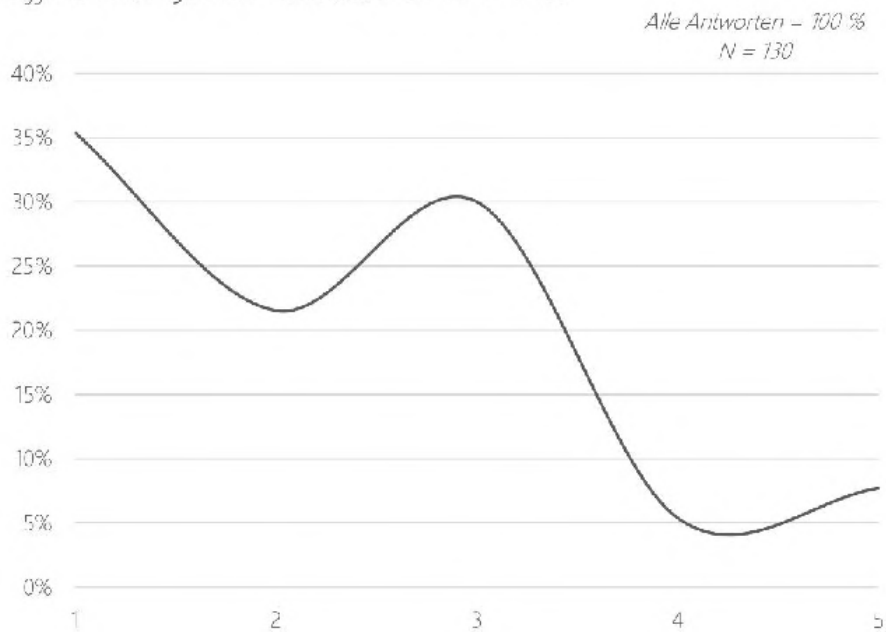
Alle Antworten = 100 %  
N = 157



D<sub>34</sub>: Bewertungen zu "Ladestationen für E-Autos"

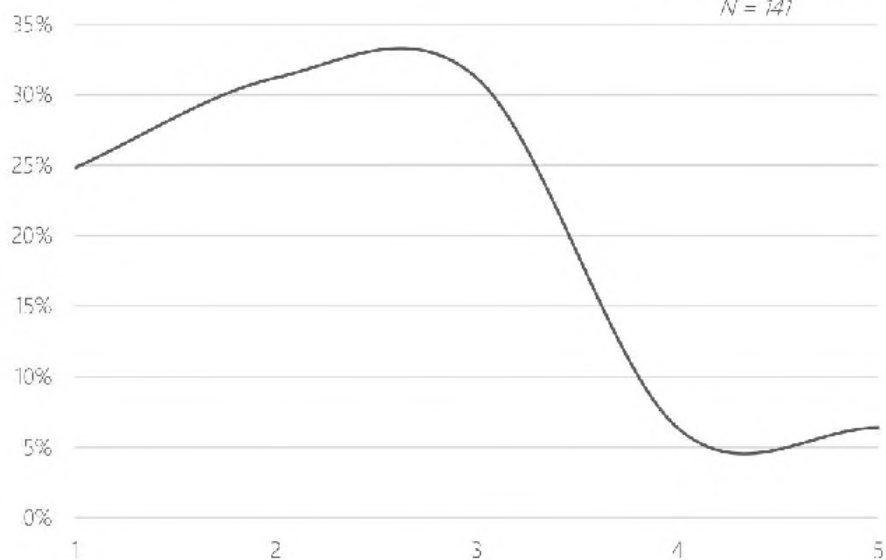


D<sub>35</sub>: Bewertungen zu "Ladestationen für E-Bikes"



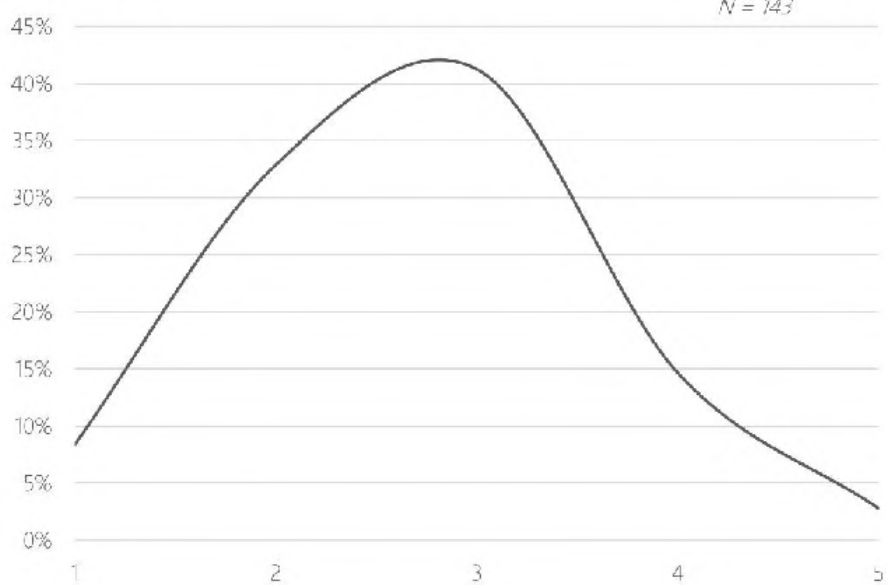
D<sub>35</sub>: Bewertungen zu "Nutzung erneuerbarer Energien"

Alle Antworten = 100 %  
N = 141



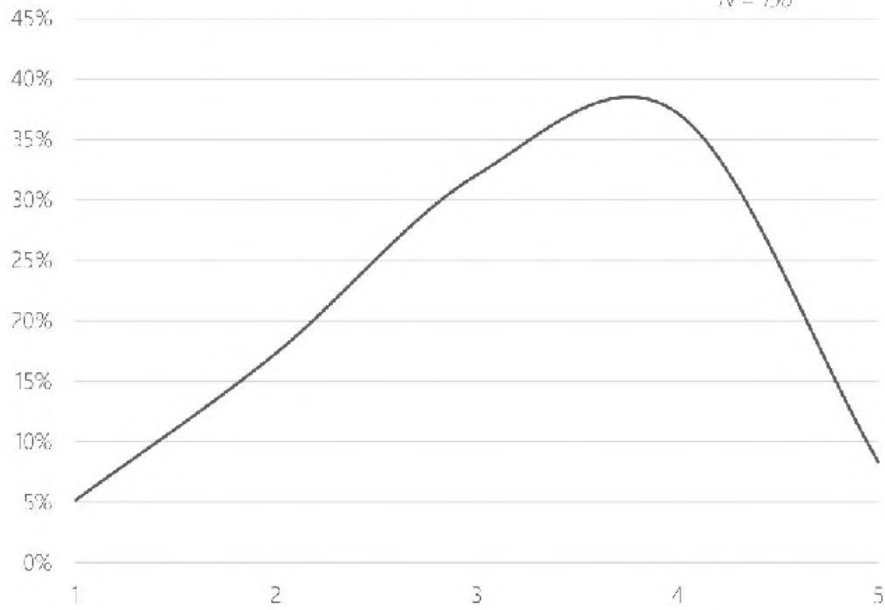
D<sub>37</sub>: Bewertungen zu "Wirtschaftsstandort Stolpener Land"

Alle Antworten = 100 %  
N = 143

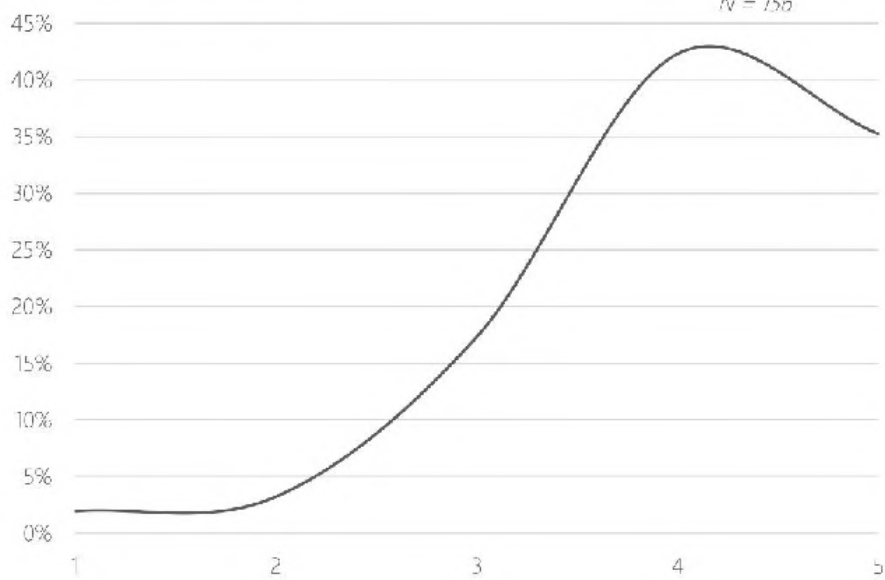




D<sub>38</sub>: Bewertungen zu "Touristische Angebote" Alle Antworten = 100 %  
N = 156



D<sub>39</sub>: Bewertungen zu "Wohnqualität in der Naturlandschaft [...]" Alle Antworten = 100 %  
N = 156



D<sub>40</sub>: Bewertungen zu "Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Natur"

Alle Antworten = 100 %  
N = 150



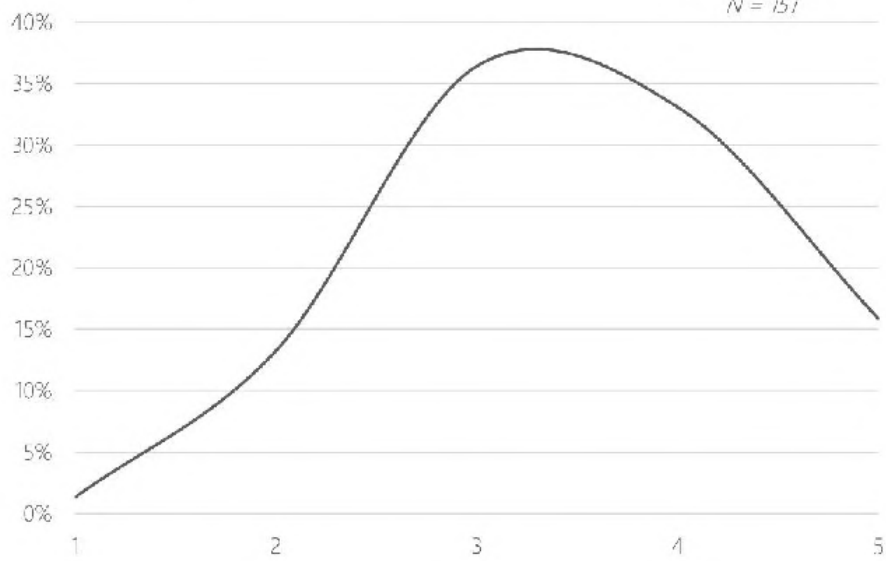
D<sub>41</sub>: Bewertungen zu "Angebot an Dienstleistungen"

Alle Antworten = 100 %  
N = 152



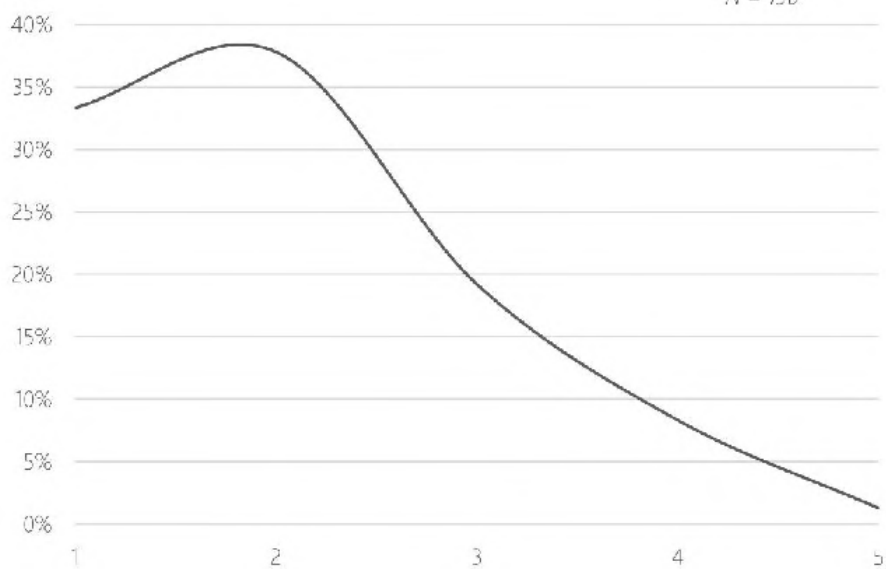
D<sub>42</sub>: Bewertungen zu "Angebot an Handwerksbetrieben"

Alle Antworten = 100 %  
N = 151

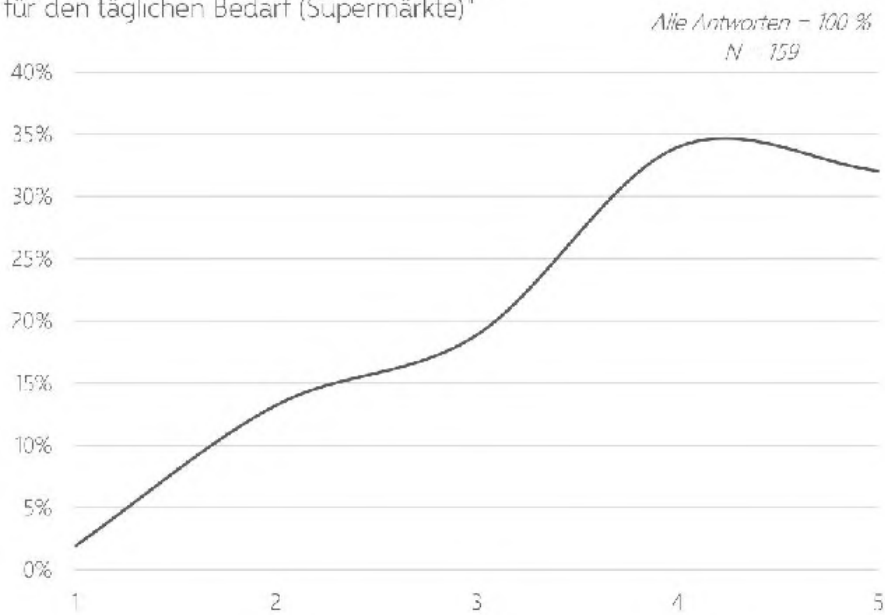


D<sub>43</sub>: Bewertungen zu "Angebot an Läden (Einzelhandel)"

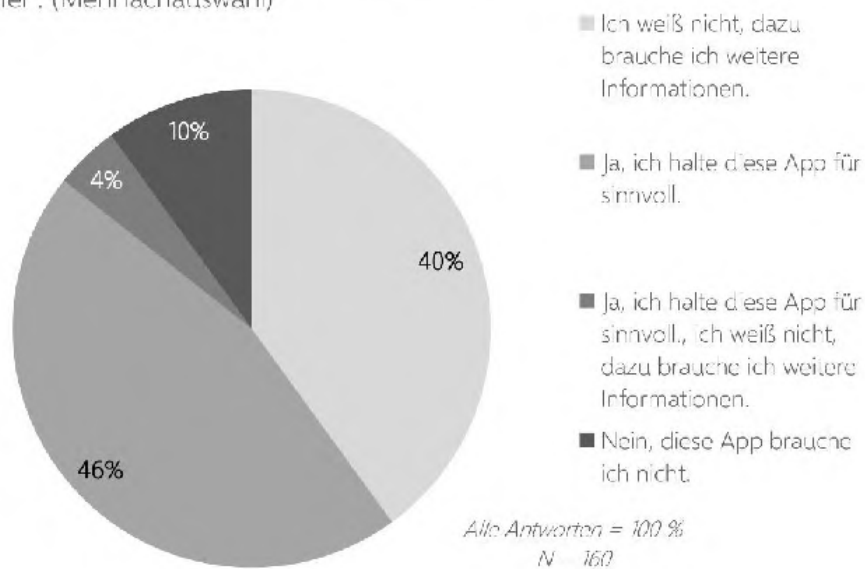
Alle Antworten = 100 %  
N = 156



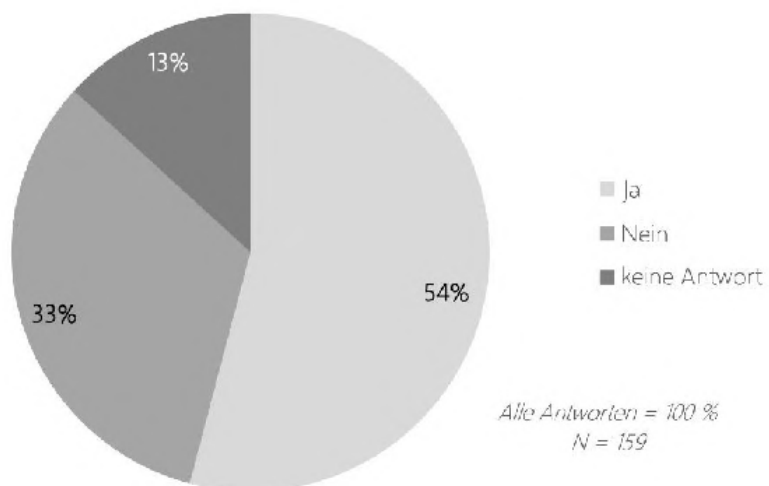
D<sub>44</sub>: Bewertungen zu 'Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (Supermärkte)'



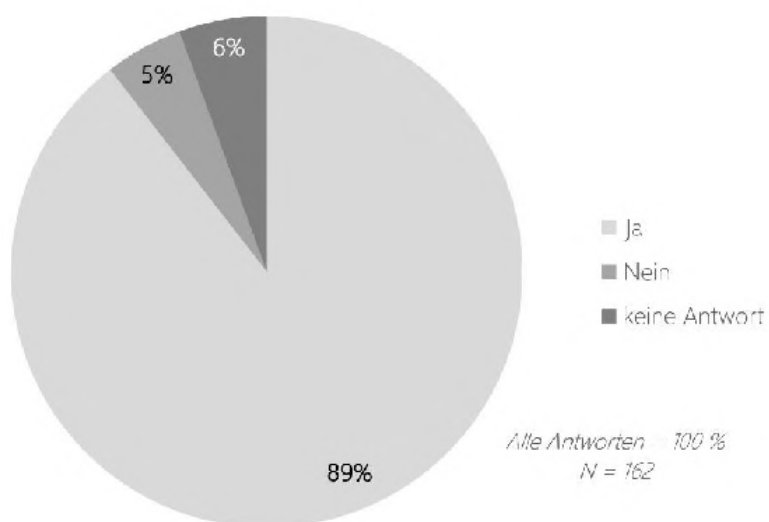
D<sub>45</sub>: 'Ich wünsche mir die Einführung der App 'Digitale Dörfer'. (Mehrfachauswahl)'



D<sub>z6</sub>: "Ich würde mich gern ehrenamtlich engagieren."



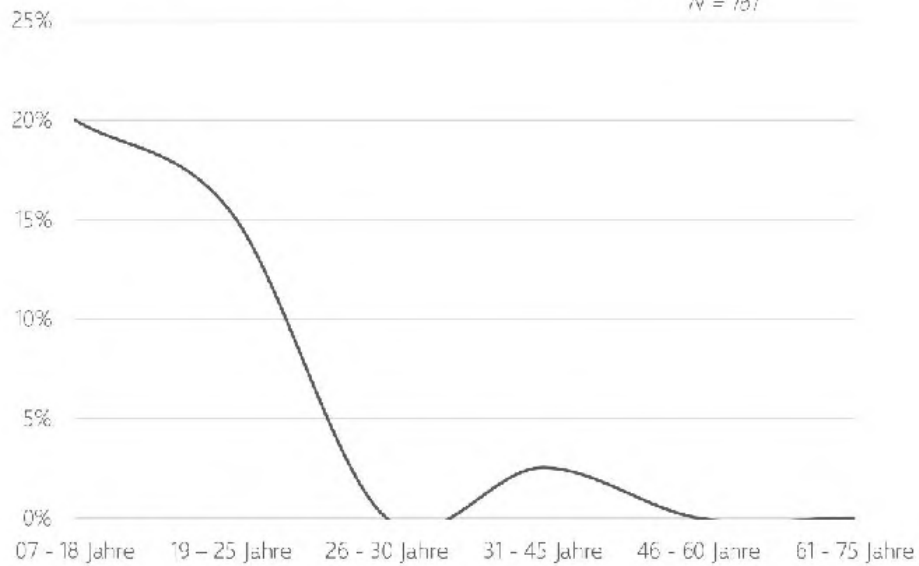
D<sub>z7</sub>: "Ich möchte 2030 im Stolpener Land leben."



4.3. Visualisierung des Zusammenhangs von Fortzug aus Stolpen und persönlichen Merkmalen

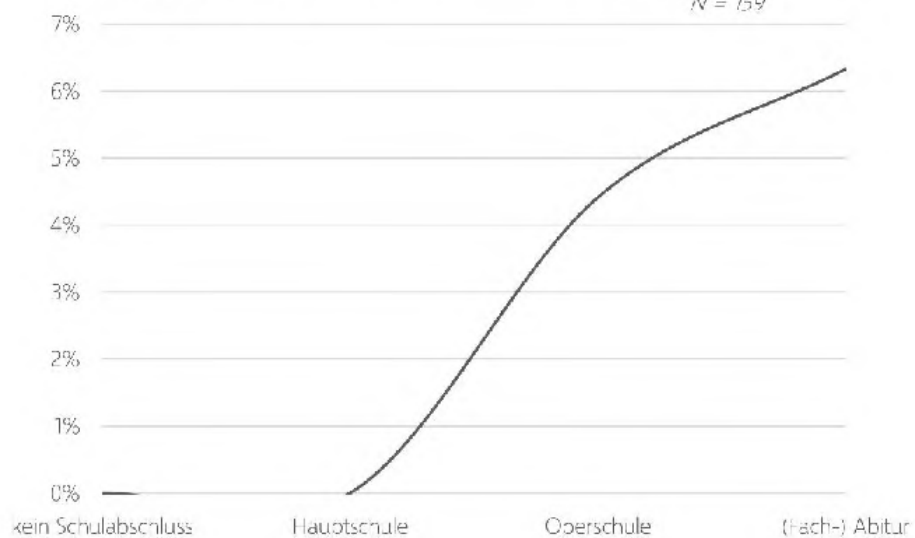
D<sub>48</sub>: Anteil der Nein-Antworten zur Frage "Ich möchte 2030 im Stolpener Land leben." nach Alter

Jedes Alter 100 %  
N = 151



D<sub>45</sub>: Anteil der Nein-Antworten zur Frage "Ich möchte 2030 im Stolpener Land leben." nach höchstem Schulabschluss

Gesamtergebnis = 100 %  
N = 159



## 5. Ergebnisanalyse

### 5.1. Bewertung der Repräsentations- und Aussagekraft der Antworten

Um die Repräsentativität und Aussagekraft der Ergebnisse zu bewerten, müssen Umfang und Zusammensetzung der Stichprobe betrachtet werden (vgl. 3.1). Die Stichprobe besteht aus Personen im Alter von 7 bis 75 Jahren. Die sonstigen als Antwortmöglichkeit angegebenen Altersgruppen wurden bei keiner Antwort ausgewählt.

#### 5.1.1. Einfluss der Bereitschaft zur Umfrageteilnahme

Bei der Durchführung einer Online-Umfrage ist anzunehmen, dass Personen, die mit der Nutzung des Internets nicht vertraut sind, unterrepräsentiert werden. Verzerrungen der Ergebnisse aus diesen Gründen werden durch die Möglichkeit der Zustellung der Fragebögen per Post verringert.

Die Tatsache, dass es sich um eine freiwillige Befragung handelt, stellt hingegen eine unbeeinflussbare Verzerrung dar. Alle Teilnehmenden hatten automatisch die Bereitschaft, an der Umfrage teilzunehmen; diese Bereitschaft kann allerdings im Zusammenhang mit bestimmten Meinungsbildern stehen, die soziales Engagement, Interesse für die Zukunft Stolpens oder die Lebensplanung betreffen. Betroffen ist davon insbesondere die Entscheidungsfrage:

„Ich möchte 2030 im Stolpener Land leben.“

Stolpener:innen mit Fortzugswunsch hatten potentiell weniger Interesse an einer Umfrageteilnahme, wodurch die Dunkelziffer der Nein-Antworten höher zu schätzen ist.

#### 5.1.2. Verzerrung durch soziale Erwünschtheit

Die Teilnehmenden könnten ihre Antworten unterbewusst so gegeben haben, dass sie in einem gewissen Maße den Erwartungen der Gesellschaft entsprechen oder dazu geeignet sind, das Ansehen ihrer Gruppe verbessern. Das betrifft besonders die folgenden Fragen:

„Ich würde mich gern ehrenamtlich engagieren.“

Diese Frage ist besonders anfällig für soziale Erwünschtheit, da es in der Gesellschaft als positiv angesehen wird, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Fragen, die physiologische Bedürfnisse oder Sicherheitsbedürfnisse bestimmter Gruppen zum Gegenstand haben:

Beispiel: Antworten zu „Barrierefreiheit“

Fragen wie diese können anfällig für soziale Erwünschtheit sein, da das Wohlergehen der Betroffenen als wichtiger sozialer Faktor gilt und im Zweifelsfall eher eine schlechte Bewertung gegeben wird, um die Priorität dieser Aspekte zugunsten der Betroffenen sicherzustellen.

#### 5.1.3. Unkenntnis wegen Unbetroffenheit

Bei Fragen, die auf die Meinung eingrenzbarer Gruppen abzielen, können unbetroffene Umfrageteilnehmer:innen mangels Erfahrung abweichende Bewertungen abgeben. Folgende Fragen zählen zu dieser Kategorie:

„Bestand an Mietwohnungen“, „Seniorenrechtliches Wohnen“, „Offene Treffpunkte für Jugendliche“, „Offene Treffpunkte für Erwachsene“, „Angebote für Senioren“, „Integrationsangebote für neue Mitbürger\*innen“

Dementsprechend werden bei solchen Fragen, falls eine Differenzierung möglich ist, nur die Meinungen der betroffenen Gruppen beachtet. Häufig lohnt sich eine Unterscheidung je nach Altersgruppe.

## 5.2. Analyse der Zusammensetzung der befragten Gruppe

Laut Einwohnermeldeamt der Stadt Stolpen setzte sich die Bevölkerung der Stadt Stolpen wie folgt zusammen:

Einwohnerzahlen per 31.12.2022	
Einwohner insgesamt	5 578
davon	2 807 männlich
	2 771 weiblich
Ausländische Mitbürger insgesamt	75
Einwohner in den Ortsteilen	
Stolpen	2 134
Langenwolmsdorf	1 220
Helmsdorf	786
Rennersdorf-Neudörfel	556
Heeselicht	327
Lauterbach	555
Mitteilungen Geburten	44
davon	23 Mädchen
	21 Jungen
[...]	
Mitteilungen Sterbefälle	73
Zuzüge	312
Wegzüge	267
Umzüge im Ort	101

[Diese Angaben wurden in der Ausgabe des *Stolpner Anzeigers* vom 03.03.2023 veröffentlicht.]

Vergleich mit den Abgaben der Umfrageteilnehmenden:

Zu D<sub>1</sub>: Zusammensetzung nach Geschlecht

Die Teilnahmequote der weiblichen Bevölkerung an der Umfrage ist um den Faktor 1,40 größer als der Anteil der männlichen Bevölkerung. Aus den Informationen des Einwohnermeldeamtes kann entnommen werden, dass dieser Faktor für Stolpen insgesamt 0,99 beträgt (leichter Überschuss der Männer). In der Umfrage sind weibliche Personen demnach leicht überrepräsentiert. Aus diesem Grund wurden bestimmte Fragen getrennt nach Geschlecht visualisiert, um mögliche Abweichungen deutlich zu machen. Jedoch ist zu beachten, dass auch Personen mit Wohnort außerhalb Stolpens an der Umfrage teilnehmen konnten. Es wird darauf hingewiesen, dass nur diese beiden Geschlechter bei der Auswertung berücksichtigt wurden, da keine der sonstigen Optionen ausgewählt wurde.



Zu D<sub>2a</sub>: Zusammensetzung nach Alter

Die Alterspyramide für Stolpen (vgl. mit Abschnitt *Analyse der demografischen Entwicklung Stolpens im Zeitraum 1990-2035*) deckt sich mit der Altersverteilung der Umfrageteilnehmenden in den Altersgruppen 19 bis 45 Jahre. Die Altersgruppen 46 bis 60 Jahre und 61 bis 75 Jahre wiederum sind laut Alterspyramide in der Bevölkerung Stolpens am stärksten vertreten, wohingegen Diagramm D<sub>2a</sub> zeigt, dass die Beteiligung dieser Altersgruppen an der Umfrage um ein Vielfaches geringer ist als bei den sonstigen Altersgruppen. Die ältere Bevölkerung ist in der Umfrage daher aufgrund unzureichender Adressierung und/oder mangelnder Teilnahmebereitschaft wesentlich unterrepräsentiert. Dies gilt analog für die wiederum leicht unterrepräsentierte Altersgruppe von 7 bis 18 Jahren. Aus diesem Grund wurde anschließend die Jugendumfrage durchgeführt.

Zu D<sub>2b</sub>: Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht

Dieses Diagramm zeigt wie angegeben (Jedes Geschlecht = 100 %; N = 156) die Altersverteilung für jedes Geschlecht unabhängig von der Teilnahmestärke der beiden Geschlechtergruppen. Es ist dahingehend zu verstehen, dass die weiblichen Teilnehmerinnen insgesamt leicht älter sind als die männlichen Teilnehmer. Wie sich die einzelnen Altersgruppen nach Geschlecht zusammensetzen, lässt sich daraus aber nicht ableiten.

5.3. Erläuterungen zu den Visualisierungen der abgegebenen Bewertungen

D<sub>3</sub> bis D<sub>5c</sub>

[keine Anmerkungen]

D<sub>6</sub>: Bewertungen zu „Spielplätze“

In den Textbeiträgen wird dieser Aspekt besonders häufig kritisiert. Dieses Meinungsbild deckt sich jedoch nicht mit den Antworten zur entsprechenden Bewertungsfrage. Diese zeigen, dass die Befragten dieses Thema insgesamt neutral bewerten. Deshalb muss die kritische Haltung bei den Textbeiträgen relativiert werden.

Ursache für diesen Unterschied ist vermutlich, dass es sich beim Thema Spielplätze um einen Basisfaktor handelt, der also vorausgesetzt wird und damit am häufigsten negativ und nur selten positiv auffallen kann. Die Hälfte der Befragten ist demnach mit den Spielplätzen zufrieden, äußert sich aber nicht dazu, sodass kritische Textbeiträge mehr Gewicht haben.

D<sub>7a</sub> bis D<sub>13c</sub>

[keine Anmerkungen]

D<sub>14a</sub>: Bewertungen zu „Freizeitangebote“

Hier trifft die Erläuterung zu D<sub>6</sub> (Bewertungen zu „Spielplätze“) analog zu.

D<sub>14b</sub>

[keine Anmerkungen]

D<sub>14c</sub>: Bewertungen zu „Freizeitangebote“ nach Alter

Es sollte beachtet werden, dass die Meinungen der Befragten zum Thema Freizeitangebote sehr stark vom Alter bestimmt werden.

D<sub>15</sub> bis D<sub>29</sub>

[keine Anmerkungen]

D<sub>30</sub>: Bewertungen zu „Angebot an Gehwegen“

Die seltene Wahl der Option „sehr zufrieden“ (5) sollte relativiert werden, da es sich beim Thema „Angebot an Gehwegen“ um einen Basisfaktor handelt (vgl. D<sub>6</sub>: Bewertungen zu „Spielplätze“).

D<sub>31</sub> bis D<sub>49</sub>

[keine Anmerkungen]

5.4 Übersichtstabelle über die Anzahl der Antworten zu den Textbeiträgen

Oberthema	Unterthema	Alle Altersgr.		Altersgr. 7 - 18 Jahre		Altersgr. 19 - 25 Jahre	
		Lob	Kritik	Lob	Kritik	Lob	Kritik
Gemeinschaft, Soziales	Vernetzung, Zusammenarbeit, Engagement	22	10	1		1	1
	Veranstaltungen	10	9	1		2	2
	Generationsübergreifende Aktionen		6				1
	Zusammenarbeit der Vereine		2				
Bildung	Politisch		1				1
Freizeit	Angebote der Kirche	1					
	Hort	1		1			
	Jugendeinrichtungen, -angebote		31		4		4
	Freizeitangebote (auch Erwachsene)	7	20	1	1		1
	Treffpunkte	1	9	1	2		
	Hundeplatz, -klos		2				
	Vereine	13	2			2	2
	Sportplatz	1	2	1	1		
	Soziale Angebote		1				1
	Kulturelle Angebote	1	1				
Infrastruktur	Altstadt	2		1			
	Schule und Kita	4				1	
	Fahrrad- und Gehwege (Überquerungen, Beleuchtung)		49		1		4
	Einkaufsmöglichkeiten (v.a. kleine Geschäfte, Drogerie)	6	21	2		3	
	ÖPNV		21				3
	Marktplatz	1	19				
	Spielplätze	2	18	1			
	Gastronomie		18		1		2
	Mobilfunk, WLAN, Internet	1	14		1		4
	Straßen (Qualität, Verkehr, Geschwindigkeiten)	2	10	1			2
	Parkplätze (einschließlich Kosten)		10		1		1
	Stadtbad	1	7			1	
	Wohnen (einschließlich Kosten, altersgerecht)		7				1
	Allgemein	15	3				1
	Energieversorgung		2				
	Homepage		2				
	Ladestationen E-Autos		2				1
	Mülleimer, Abfallcontainer		2				1
	Park		2				
	Burg	14	1			2	
Barrierefreiheit		1					
Dorfcharakter		1					
Sitzmöglichkeiten		1					
Umwelt	Landschaft	15		1			
	Sauberkeit	2	7		3		
	Ruhe	16	2	1		2	
	Natur	34	1	2		5	
	Wanderwege	6	1	1			
Wirtschaft	kleinere lokale Betriebe (Anzahl, Handwerk)	1	6			1	1
	Bauland		5				1
	Unterstützung der Betriebe		4				1
	Stadtvergrößerung		3		1		
	Schweinemastanlage		2				
	Attraktivität für Unternehmen		1				
Sicherheit	Allgemein	1				1	
	Extremismus		3				1
	Straßenverkehr		1		1		
Tourismus	Angebote	1	7			1	
Politik	Nachhaltigkeit (Bildung, Energien)		15				1
	Rathaus Öffnungszeiten		2				
	Zukunftsorientierung und Digitalisierung		2				
	Demokratie		1				1
	Unterstützung der Vereine		1				

Unterthema	Altersgr. 26 - 30 Jahre		Altersgr. 31 - 45 Jahre		Altersgr. 46 - 60 Jahre		Altersgr. 61 - 75 Jahre	
	Lob	Kritik	Lob	Kritik	Lob	Kritik	Lob	Kritik
Vernetzung, Zusammenarbeit, Engagement		1	16	4	4	3		1
Veranstaltungen	2	1	2	5	3	1		
Generationsübergreifende Aktionen				5				
Zusammenarbeit der Vereine				1		1		
Politisch								
Angebote der Kirche	1							
Hort								
Jugendeinrichtungen, -angebote				20		2		1
Freizeitangebote (auch Erwachsene)	1	3	3	13	1	1	1	1
Treffpunkte				6		1		
Hundeplatz, -klos				2				
Vereine	1		8		1		1	
Sportplatz				1				
Soziale Angebote								
Kulturelle Angebote					1	1		
Altstadt			1					
Schule und Kita			1				2	
Fahrrad- und Gehwege (Überquerungen, Beleuchtung)		2		32		8		2
Einkaufsmöglichkeiten (v.a. kleine Geschäfte, Drogerie)				15	1	4		2
ÖPNV		1		10		5		2
Marktplatz (Leben, Moderne)			1	10		8		1
Spielplätze		3	1	15				
Gastronomie				10		4		1
Mobilfunk, WLAN, Internet		2	1	7				
Straßen (Qualität, Verkehr, Geschwindigkeiten)			1	7				1
Parkplätze (einschließlich Kosten)		1		6				1
Stadtbad				4		2		1
Wohnen (einschließlich Kosten, altersgerecht)		1		3		1		1
Allgemein	1		11	2	2		1	
Energieversorgung						1		1
Homepage		2						
Ladestationen E-Autos				1				
Mülleimer, Abfallcontainer		1						
Park				2				
Burg	1		9		1		1	1
Barrierefreiheit				1				
Dorfcharakter		1						
Sitzmöglichkeiten				1				
Landschaft	2		9		1		2	
Sauberkeit			2	3				1
Ruhe			11	1	1		1	1
Natur			15	1	8		4	
Wanderwege			3	1			2	
kleinere lokale Betriebe (Anzahl, Handwerk)				4		1		
Bauland		1		3				
Unterstützung der Betriebe				3				
Stadtvergrößerung				2				
Schweinemastanlage				2				
Attraktivität für Unternehmen				1				
Allgemein								
Extremismus				1		1		
Straßenverkehr								
Angebote				6				1
Nachhaltigkeit (Bildung, Energien)				14				
Rathaus Öffnungszeiten						2		
Zukunftsorientierung und Digitalisierung				2				
Demokratie								
Unterstützung der Vereine				1				

## VERÖFFENTLICHTE UMFRAGEBÖGEN

Fragebogen der Kinderumfrage	Seite 245
Fragebogen der Jugendumfrage	Seite 247
Fragebogen der Erwachsenenumfrage	Seite 251

# STOLPEN-CHECK

MEIN ALTER:  UNTER 10  10 - 12 JAHRE  13 - 15 JAHRE

## Das bin ich ...



## Hier wohne ich...

- Heeslicht
- Helmsdorf
- Langenwolmsdorf
- Lauterbach
- Rennersdorf - Neudörfel
- Stolpen (inklusive Altstadt)

## Mein Schulweg ...

Kreise das Bild mit deiner Antwort ein:



## Hier treffe ich am liebsten meine Freunde...

- IM HORT  AUF DEM SPIELPLATZ  ZU HAUSE
- WOANDERS: \_\_\_\_\_

## Stimmen die Aussagen für dich?



Stimmt



Stimmt nicht

Hier gibt es genug Spielplätze



Für Kinder gibt es hier viel zu tun



Im Stolpener Land gibt es immer einen Platz, wo ich mich mit meinen Freunden treffen kann



Als Kind fühle ich mich im Stolpener Land sicher

**In diesem Verein bin ich ...**

- in einem Sportverein für diese Sportart:  
\_\_\_\_\_
- in einem Musikverein, der heißt:  
\_\_\_\_\_
- Freiwillige Feuerwehr
- Ein ganz anderer, der heißt:  
\_\_\_\_\_
- Ich bin in keinem Verein



**Das fehlt mir im Stolpener Land...**

Hier hast du Platz, deine Ideen aufzuschreiben:

---

---

---

---

---

---

---

---

**Deswegen lebe ich gerne hier / Das mag ich ...**

Kreise das Bild mit deiner Antwort/ deinen Antworten ein:



Hier hast du Platz, andere Dinge zu malen, die du hier magst:



**Ideenecke**

Hier hast du Platz, eigene Ideen aufzuschreiben:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Anhang: Umfrage

### Umfrage Jugendbeteiligung

Hier ist deine Meinung gefragt!

Mit wenigen Klicks kannst du mitbestimmen, dass das Stolpener Land für junge Menschen attraktiv wird und bleibt.

#### 1 Mein Alter:

- 10 - 13 Jahre
  14 - 16 Jahre
  17 - 20 Jahre
  21 - 27 Jahre
  28+ Jahre

#### 2 Ich wohne in:

- Stolpen
  Helmsdorf
  Heeschlicht
  Langenwolmsdorf
  Lauterbach  
 Rennersdorf-Neudörfel
  Ich wohne in einem anderen Ort

#### 3 Ich gehe hier zur Schule:

- Grundschule
  Oberschule
  Gymnasium
  Förderschule
  Berufsschule  
 Hochschule/Universität
  Ich besuche keine Schule mehr

#### 4 Ich bin in diesem Verein:

Fragensupport: Wähle eine oder mehr Antworten

- Feuerwehr
  Sportverein
  Reitverein
  anderer Verein
  ich bin in keinem Verein

#### 5 Dafür interessiere ich mich:

Fragensupport: Wähle eine oder mehr Antworten

- Musik
  Kunst
  Sprachen
  Technik
  Handwerk
  Bücher
  Sport  
 Tanzen
  Politik
  Umwelt- und Naturschutz
  etwas mit Tieren machen



## Umfrage Jugendbeteiligung

6 In der Schule werde ich bei wichtigen Entscheidungen nach meiner Meinung gefragt:

- Ja  Nein  Weiß ich nicht  Das betrifft mich nicht mehr

7 In meinem Elternhaus werde ich bei wichtigen Entscheidungen nach meiner Meinung gefragt:

- Ja  Nein  Weiß ich nicht  Das betrifft mich nicht mehr

8 So komme ich zur Schule/Ausbildung/Arbeit:

Fragesupport: *Wähle eine oder mehr Antworten*

- zu Fuß  mit dem Fahrrad  mit dem Bus  mit dem Zug  ich fahre mit dem Moped oder Auto  
 ich werde gefahren

9 Ich habe Probleme meine Freizeit zu gestalten, weil:

Fragesupport: *Wähle eine oder mehr Antworten*

- Zu selten Busse und Züge fahren  Der Bahnhof schwer zu erreichen ist  Die Wege zu den Haltestellen zu gefährlich sind  Ich auf Bus und Bahn angewiesen bin  
 Ich habe keine Probleme damit

10 Ich würde für mein/e Ausbildung/Studium/Arbeit umziehen:

- Ja  Nein  Weiß noch nicht  Betrifft mich nicht

11 Wo kann ich mir vorstellen, in Zukunft zu leben?

Fragesupport: *Wähle eine oder mehr Antworten*

- Stolpen und Umland  Sachsen  andere Bundesländer  im Ausland  weiß ich noch nicht  ist mir egal

12 Beteilige ich mich bei Veranstaltungen in und um Stolpen?

- Ich gestalte aktiv mit  Ich schaue es mir nur an  Interessiert mich nicht

13 Ich wünsche mir mehr Events von und für junge Menschen:

- Ja  Nein  Weiß nicht

14 Bei diesen Themen möchte ich gern mitbestimmen:

Fragesupport: *Wähle eine oder mehr Antworten*

- |   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schule   | <input type="checkbox"/> Kultur- und Musikveranstaltungen | <input type="checkbox"/> Vereine            | <input type="checkbox"/> Jugendzentrum/Jugendhaus/Jugendclub | <input type="checkbox"/> Feste und Feiern              |
| <input type="checkbox"/> öffentlicher Personennahverkehr (Bus und Bahn) | <input type="checkbox"/> Spielplätze                      | <input type="checkbox"/> Marktplatz Stolpen | <input type="checkbox"/> Sonstiges                           | <input type="checkbox"/> Ich möchte nicht mitbestimmen |

15 Ich kann mir vorstellen, mich politisch und parteiunabhängig im Stolpener Land zu engagieren (Jugendstammtisch, Jugendbeirat, Jugendparlament, ...)

- Ja  Nein  Weiß noch nicht

16 Ich habe Interesse an einem Jugendzentrum/Jugendhaus/Jugendclub:

- Ja  Nein  Weiß noch nicht

17 Das mache ich mit meinen Freunden am Liebsten:

Fragesupport: *Wähle eine oder mehr Antworten*

- |  |                                       |  |  |  |
|--|---------------------------------------|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zocken                                      | <input type="checkbox"/> Sport        | <input type="checkbox"/> Skaten/BMX/Roller | <input type="checkbox"/> Fahrrad fahren                    | <input type="checkbox"/> Chillen                               |
| <input type="checkbox"/> Party machen                                | <input type="checkbox"/> Musik machen | <input type="checkbox"/> Musik hören       | <input type="checkbox"/> Youtube/TikTok/Insta/Snapchat/... | <input type="checkbox"/> Werkeln (Moped, Modellbau, Holz, ...) |
| <input type="checkbox"/> Outdoor (Survival, Shelter/Bude bauen, ...) | <input type="checkbox"/> Sonstiges    |  |  |  |

18 Ich hätte da noch eine Idee, was man im Stolpener Land verbessern könnte:

19 Übrigens, das stört mich an Stolpen total:

# Mein Stolpener Land 2030

Wie sieht mein Stolpener Land im Jahr 2030 aus?

In dieser Umfrage können Sie zu vielen einzelnen Aspekten Ihre persönliche Meinung zum Leben im Stolpener Land äußern, die in ein Gesamtkonzept einfließen und für zukünftige Planungen als Grundlage dienen.

Sowohl die Stadt Stolpen als auch seine fünf Ortsteile werden mit einbezogen.

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig! Deshalb bitten wir Sie um die Beantwortung der Fragen **bis zum 31.10.2022**.

**Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme!**



\* Erforderlich

1. E-Mail-Adresse \*

---

2. **1. Altersgruppe**

*Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.*

- 0 - 6 Jahre (Bitte beantworte die Kinderumfrage)
- 7 - 18 Jahre
- 19 - 25 Jahre
- 26 - 30 Jahre
- 31 - 45 Jahre
- 46 - 60 Jahre
- 61 - 75 Jahre
- 75 - 105 Jahre

3. **2. Geschlecht**

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- weiblich
- männlich
- divers
- ohne Angabe

4. **3. Höchster Schulabschluss**

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Hauptschule
- Oberschule
- (Fach-) Abitur
- kein Schulabschluss

**4. Kultur, Soziales, Bildung**

5. **Möglichkeiten, Sport zu treiben**

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

6. **Vereinsangebote**

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

### 7. Spielplätze

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

### 8. Der Stolpener Marktplatz als Aufenthaltsort

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

### 9. Offene Treffpunkte für Jugendliche

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

### 10. Offene Treffpunkte für Erwachsene

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

Nr. 10/2022

Stadt Stolpen 23

**11. Angebote für Senioren**

*Markieren Sie nur ein Oval.*

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**12.**

**Restaurants, Cafés und Kneipen**

*Markieren Sie nur ein Oval.*

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**13. Kulturelle Angebote (Theater, Kino...)**

*Markieren Sie nur ein Oval.*

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**14. Stadtfeste**

*Markieren Sie nur ein Oval.*

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

15. Freizeitangebote

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

16. Schulangebot

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

17. Kindergartenangebot

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

18. Integrationsangebote für neue Mitbürger\*innen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden



Nr. 10/2022

Stadt Stolpen 25

19. Das Miteinander der Ortsteile im Stolpener Land

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

20. Bürgernähe / Angebote zur Bürgerbeteiligung

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

21. Barrierefreiheit

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**5. Wohnen**

22. Bezahlbarer Wohnraum

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

23. Bestand an Mietwohnungen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

24. Bestand an Wohneigentum

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

25. Verfügbarer Baugrund

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

26. Seniorengerechtes Wohnen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

27. Pflegeeinrichtungen

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

28. Wie würden Sie im Jahr 2030 am liebsten wohnen?

Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Mietwohnung
- Eigentumswohnung
- Einfamilienhaus
- Seniorengerechte Wohnung / Einrichtung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

6. Verkehrsinfrastruktur

29. Verbindungen mit dem ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr)

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

30. Angebot an Radwegen

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

31. Angebot an Gehwegen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

32. Anbindung an überörtliche Verkehrswege (Bundesstraße, Autobahn)

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

33. Parkplatzsituation

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**7. Wirtschaft, Digitales und Nachhaltigkeit**

34. Schnelles Internet in allen Ortsteilen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

Nr. 10/2022

Stadt Stolpen 29

35. Ladestationen für E-Autos

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

36. Ladestationen für E-Bikes

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

37. Nutzung erneuerbarer Energien (z.B. Solar-, Windenergie)

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

38. Wirtschaftsstandort Stolpener Land

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

39. Touristische Angebote

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

40. Wohnqualität in der Naturlandschaft der Stolpener Region

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

41. Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Natur

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

42. Angebot an Dienstleistungen

Markieren Sie nur ein Oval.

	1	2	3	4	5	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

Nr. 10/2022

Stadt Stolpen 31

43.

Angebot an Handwerksbetrieben

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

44. Angebot an Läden (Einzelhandel)

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

45. Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (Supermärkte)

Markieren Sie nur ein Oval.

1	2	3	4	5		
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr zufrieden

**8. Das finde ich hier besonders gut:**

46. In meinem Ortsteil:

---

47. Im Stolpener Land:

---

**9. Diese Themen sind mir besonders wichtig -**

**hier hier sehe ich besonders hohen Handlungsbedarf:**

48. **In meinem Ortsteil:**

---

49. **Im Stolpener Land:**

---

---

---

---

---

**10. Auf diesem Weg informiere ich mich über Angebote im Stolpener Land:**

50.

Mehrere Antworten sind möglich:

*Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.*

- Stolpner Anzeiger
- Internetseite [www.stolpen.de](http://www.stolpen.de)
- Instagram
- Facebook
- Anderer Social Media Kanal
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**11. Einführung der App „Digitale Dörfer“**

Die App bietet als digitale Plattform die Möglichkeit, weite Wege zu verkürzen, Informationen zu bündeln und Bürger, Gemeinden, Vereine, Unternehmen zu vernetzen.



51. Ich wünsche mir die Einführung der App "Digitale Dörfer".

*Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.*

- Ja, ich halte diese App für sinnvoll.
- Nein, diese App brauche ich nicht.
- Ich weiß nicht, dazu brauche ich weitere Informationen.

**12. Wenn ich mir das Stolpener Land im Jahr 2030 vorstelle, wünsche ich mir...**

52. Bitte schreiben Sie hier Ihre Ideen und Anregungen auf:

---



---



---



---



---

**13. Mein Beitrag zur Zukunft im Stolpener Land**

53. Ich würde mich gern ehrenamtlich engagieren:

*Wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.*

- Ja
- Nein

54. **14. Ich möchte 2030 im Stolpener Land leben.**

*Markieren Sie nur ein Oval.*

- Ja
- Nein

**Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!**

# AUSFÜHRLICHE SWOT-ANALYSE

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

	STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die gute Grundversorgung mit Nahversorgung, Gesundheit, Bildung und sozialen Einrichtungen erhöht die Lebensqualität und Bindung der Bevölkerung an die Stadt.</li> <li>■ Eine stabile und vielfältige Wirtschaft aus kleinen und mittleren Unternehmen mit breitem Branchenspektrum und einem hohen Beschäftigtenanteil im produzierenden Sektor erhöht die Wirtschaftskraft, Innovationsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz.</li> <li>■ Eine geringe Arbeitslosigkeit mit hoher Erwerbsquote erhöht die Kaufkraft und soziale Stabilität.</li> <li>■ Der Vorsorgestandort Industrie in Langenwolmsdorf fördert die wirtschaftliche Diversifizierung und regionale Vernetzung.</li> <li>■ Von der Verflechtung mit dem Dresdner Wirtschaftsraum profitieren.</li> <li>■ Anstieg von Absolventen an allgemeinbildenden Schulen erhöht Humankapital und Bildungsniveau.</li> <li>■ Stärkung der Wirtschaftskraft und Anwerbung qualifizierter Arbeitskräfte durch Förderung der Direktvermarktungsstrukturen mit der Regionalmarke „Gutes von hier“.</li> <li>■ Kooperation mit Neustadt in Sachsen (Langenwolmsdorf als Bindeglied) zur Nutzung von Synergien, Ressourcen und Infrastruktur.</li> <li>■ Die geografische Lage von Stolpen als Anziehungspunkt für mehr Touristen und Investor:innen kann die Wirtschaft und Kultur bereichern.</li> <li>■ Die zentrale Lage in Europa bietet die Möglichkeit, von Vorteilen des europäischen Binnenmarktes und der kulturellen Vielfalt zu profitieren und die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit zu fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die schwache Wirtschaftslage bietet die Chance, neue Impulse und Fördermaßnahmen für die wirtschaftliche Entwicklung zu entwickeln und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen.</li> <li>■ Zur Förderung des Breitbandausbaus Partner für öffentliche Projekte finden oder eigene Investitionen in die Infrastruktur tätigen.</li> <li>■ Erhöhung der Attraktivität für Unternehmen durch Ausweisung neuer Gewerbeflächen oder effizientere Nutzung bestehender Flächen.</li> <li>■ Werbung und Bindung von Fachkräften durch Imageverbesserung, flexible Tarifgestaltung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft und Stärkung der lokalen Wirtschaft.</li> <li>■ Verbesserung von ÖPNV-Angebot, Mobilität und Erreichbarkeit.</li> <li>■ Wirtschaftliche Dynamik, kulturelle Vielfalt und infrastrukturelle Ausstattung durch die räumliche Nähe zu Dresden.</li> <li>■ Bessere Umweltfreundlichkeit durch den Ausbau der Ladestationen für E-Autos und E-Bikes und damit die Förderung der Mobilität und Gesundheit der Bürger:innen.</li> <li>■ Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien senkt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und CO2-Emissionen.</li> <li>■ Die geringe wirtschaftliche Entwicklung bietet die Möglichkeit, mit gezielter Förderung und Vernetzung von lokalen Akteuren, die wirtschaftliche Diversität und Dynamik zu stärken und neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen.</li> <li>■ Mit einer lokalen Fördermittelbearbeitung zur besseren Nutzung von finanziellen Ressourcen beitragen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eine Kleinteilige lokale Wirtschaft erschwert die Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft an veränderte Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die schwache Wirtschaftskraft könnte dazu führen, dass Stolpen weniger Investitionen, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen generiert und seine Attraktivität als Wohn- und Tourismusort verliert.</li> </ul>

R  
I  
S  
I  
K  
E  
N

- Die Abhängigkeit vom Verdichtungsraum Dresden mit der Schwierigkeit, sich als eigenständiger Standort zu profilieren.
  - Gefahr der Abwanderung wegen Konkurrenz zu wirtschaftsstärkeren Städten in der Region.
  - Höhere Anfälligkeit für geopolitische Spannungen und Krisen wegen der zentralen europäischen Lage.
- Der mangelnde Breitbandausbau könnte die digitale Teilhabe und die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität beeinträchtigen.
  - Die fehlenden Gewerbeflächen könnten die Ansiedlung und die Erweiterung von Unternehmen erschweren und somit das wirtschaftliche Potenzial und die Beschäftigungsmöglichkeiten einschränken.
  - Der Auszubildenden-, Arbeits- und Fachkräftemangel könnte die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft lokaler Unternehmen beeinträchtigen und damit Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit gefährden.
  - Die Nähe zum Verdichtungsraum und damit die Konkurrenz um Unternehmen und Fachkräfte könnte dazu führen, dass Stolpen an Standortvorteilen und Wirtschaftskraft verliert und seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten einschränkt.
  - Die fehlenden Aufladestationen für E-Autos und E-Bikes könnten die Attraktivität Stolpens für umweltbewusste Besucher:innen und Einwohner:innen verringern.
  - Die geringe Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solar-, Windenergie) könnte die Stadt Stolpen vor hohe Kosten und Herausforderungen bei der Energiewende stellen.
  - Die geringe wirtschaftliche Entwicklung kann zu niedriger Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit führen, die Wachstum und Beschäftigung hemmen kann.
  - Die Finanzierung von stadtentwicklungspolitischen Maßnahmen könnte gefährdet und die Umsetzung verzögert oder verhindert werden, wenn keine Kapazitäten für Fördermittelbearbeitung in der Verwaltung zur Verfügung stehen.

# Bevölkerungsentwicklung

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch die Stärkung der regionalen Identität, die Verbesserung der Lebensqualität und Herstellung von attraktiven Arbeits- und Bildungsangeboten, die Bindung der Bevölkerung an den Standort erhöhen und den demografischen Wandel abmildern.</li> <li>■ Neuen Wohnraum in attraktiven Lagen zur Verfügung stellen, der die Wohnbedürfnisse und Nachfrage der jungen Generation erfüllt.</li> <li>■ Die Innenentwicklung fördern, die soziale Durchmischung verbessern und die Infrastrukturkosten optimieren.</li> <li>■ Durch die räumliche Nähe zu Dresden von kulturellen, wirtschaftlichen und bildungspolitischen Angeboten profitieren.</li> <li>■ Die Region als attraktiven Wohn- und Lebensort gestalten, weil Menschen die Vorteile der Region für Wachstum und Entfaltung nutzen und eine Alternative zum Leben in der Großstadt suchen.</li> <li>■ Durch eine hohe Zufriedenheit der Befragten mit ihrem Wohnort kann Stolpen seine Attraktivität als familienfreundliche Kleinstadt in der Sächsischen Schweiz steigern, den Bevölkerungsrückgang vermeiden und die Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Heimat fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch die Förderung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen, wie Wohnraum, Kinderbetreuung, Bildung oder Freizeitangebote, die Geburtenrate erhöhen und gleichzeitig die Zufriedenheit und Bindung der jungen Generation an den Standort stärken.</li> <li>■ Durch den Aufbau von offenen Treffpunkten für Jugendliche kann Stolpen das Freizeitangebot für junge Menschen verbessern, die soziale Integration und Partizipation fördern und die Lebensqualität erhöhen.</li> <li>■ Durch die Erhöhung der Bürgerbeteiligung kann Stolpen die Transparenz und Legitimität seiner Entscheidungen stärken, die Bedürfnisse und Interessen der Bürger:innen besser berücksichtigen und ihr Vertrauen und Engagement fördern.</li> <li>■ Die Verbesserung der schulischen und öffentlichen sozialen Arbeit kann zu einer höheren Unterstützung und Prävention für benachteiligte oder gefährdete Gruppen beitragen.</li> <li>■ Investitionen in neue und moderne Infrastrukturen tätigen, z. B. bei Straßen, Brücken, öffentlichen Nahverkehr, Breitband oder Energieversorgung. Die Erreichbarkeit, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes erhöhen und damit die Nachhaltigkeit und Lebensqualität der Bevölkerung fördern.</li> </ul>
<b>R I S I K E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die neu erschlossenen Wohngebiete könnten zu einem Verlust von Grünflächen und landwirtschaftlichen Flächen führen, die für die Naherholung und die lokale Versorgung wichtig sind.</li> <li>■ Die Nähe zu Dresden könnte zu einer Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften und einer Abhängigkeit von der Großstadt führen, die die Eigenständigkeit und Attraktivität von Stolpen beeinträchtigen.</li> <li>■ Die neue, gut ausgebaute Infrastruktur könnte hohe Folgekosten für den Unterhalt und die Instandsetzung verursachen, die die finanziellen Spielräume der Stadt einschränken.</li> <li>■ Dezentralisierte Schulorte könnten zu einem Mangel an sozialer Integration und Identifikation mit Stolpen führen, die für das Zusammenleben und Engagement der Bürger:innen wichtig sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das anhaltende Geburtendefizit kann zu einer Überalterung und einem Schrumpfen der Bevölkerung führen, was die soziale und wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen könnte.</li> <li>■ Die fehlenden offenen Treffpunkte für Jugendliche könnten Stolpen unattraktiv für junge Familien machen und zu Abwanderung führen.</li> <li>■ Mangelnde Bürgerbeteiligung könnte Stolpen daran hindern, innovative und bedarfsgerechte Ideen für den ländlichen Raum zu entwickeln und umzusetzen.</li> <li>■ Vernachlässigung und Abbau schulischer und öffentlicher sozialer Arbeit könnten zu Problemen wie Armut, Bildungsbenachteiligung oder Kriminalität führen.</li> </ul>

## Städtebau und Wohnen

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landschaftliche Qualität für die Attraktivität der Wohnstandorte und Lebensqualität der Bewohner:innen erhalten und steigern, gleichzeitig die Erholungsfunktion und den Naturschutz fördern.</li> <li>■ Mit der Fortführung und dem Ausbau von Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen die historische und kulturelle Identität der Ortsteile bewahren und stärken, die Wohn- und Lebensbedingungen für die Bevölkerung verbessern und die Innenentwicklung und den Klimaschutz vorantreiben.</li> <li>■ Bezahlbarer Wohnraum, vorhandener Baugrund und Wohneigentum eröffnen die Möglichkeit, neue Einwohner:innen und Investor:innen für Stolpen zu gewinnen und die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mithilfe eines reduzierten Flächenverbrauchs durch Siedlungs- und Verkehrsflächen, natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Biodiversität schonen, die Klimaschutzziele erreichen und die Kosten für die Infrastruktur senken.</li> <li>■ Durch die Aktivierung und Umnutzung von Leerständen und Brachflächen im Ortskern, neue Wohn- und Gewerbeflächen schaffen, die vorhandene Infrastruktur besser nutzen und die Ortsbilder aufwerten.</li> <li>■ Die Knappheit an Bauland in Stolpen bietet die Möglichkeit, innovative und nachhaltige Lösungen für die Wohnraumversorgung und die Gestaltung des öffentlichen Raums zu entwickeln.</li> <li>■ Der Mangel an Mietwohnungen in Stolpen eröffnet die Perspektive, den sozialen Wohnungsbau zu fördern und die Wohnqualität für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zu verbessern.</li> <li>■ Der Aufbau eines Informationssystems über bebaubare Grundstücke kann zu einer transparenteren und effizienteren Stadtplanung beitragen.</li> <li>■ Die Erschließung neuer Bau- und Gewerbegebiete könnte eine höhere Wohn- und Arbeitsqualität und wirtschaftlichen Aufschwung bewirken.</li> </ul>
<b>R I S I K E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Wohnstandorte von hoher landschaftlicher Qualität könnten zu erhöhtem Flächenverbrauch und Zersiedelung der Landschaft führen, die ökologische Funktionen und den Erholungswert der Natur beeinträchtigen.</li> <li>■ Die Erfolge von Stadtsanierung und Dorferneuerung könnten zu einer Verdrängung von einkommensschwachen oder sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen führen, was die soziale Vielfalt und den Zusammenhalt der Stadt gefährden könnte.</li> <li>■ Der bezahlbare Wohnraum könnte zu einer geringeren Investitionsbereitschaft der Eigentümer:innen und damit zu einer Verschlechterung der Bausubstanz führen.</li> <li>■ Die gute Wohnqualität in der Naturlandschaft der Stolpener Region könnte zu einem erhöhten Flächenverbrauch und einer Beeinträchtigung des Landschaftsschutzes führen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der steigende Flächenverbrauch durch Siedlungs- und Verkehrsflächen könnte zu einer Verschlechterung der Umweltqualität und Verringerung der biologischen Vielfalt führen, die die Lebensbedingungen der Bevölkerung gefährden.</li> <li>■ Leerstände und Brachflächen könnten eine Abwertung des Ortsbildes und eine Verminderung der Attraktivität für Einwohner:innen und Besucher:innen darstellen, was die wirtschaftliche Entwicklung und Identifikation beeinträchtigt.</li> <li>■ Verkehrs- und Lärmbelastung durch Pendler:innen und Ausflügler:innen könnte zu einer Erhöhung der Emissionen und einer Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität führen, was die Klimaziele und Zufriedenheit der Bevölkerung gefährdet.</li> <li>■ Zu wenig Bauland könnte zu einer geringen Attraktivität für Neubürger:innen und einer Verknappung des Wohnungsangebots führen.</li> </ul>

- Knapper Bestand an Mietwohnungen könnte zu einer geringeren Wohnraumversorgung für einkommensschwache Haushalte und einer Verdrängung von Mieter:innen führen.
- Mangelnde Kita- und Schulplatzkapazitäten könnten zu einer geringeren Betreuungsqualität sowie einer Abwanderung von jungen Familien führen und eine Zuwanderung von jungen Menschen hemmen.
- Das Fehlen eines Informationssystems über bebaubare Grundstücke könnte zu einer unklaren, ineffektiven Stadtplanung führen.
- Ohne Erschließung und Ausweisung neuer Baugebiete und Gewerbegebiete könnte Stolpen den Wohnraumbedarf und die Wirtschaftskraft nicht decken und neue Einwohner:innen sowie Unternehmen fernhalten.

# Grundversorgung und Lebensqualität

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch Pflege und Entwicklung der ländlichen und kleinstädtischen Lebensräume die regionale Identität und Lebensqualität stärken und gleichzeitig die Versorgung, Erholung, Landschaft, Tourismus und Regionalentwicklung fördern.</li> <li>■ Mit der Sicherstellung und Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes, die Familienfreundlichkeit und die Bildungschancen der Kinder erhöhen und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Attraktivität für junge Familien stärken.</li> <li>■ Durch den Ausbau von qualitativ hochwertigen und vielfältigen Kinderbetreuungsangeboten, die Attraktivität für junge Familien, soziale Integration und Bildungschancen von Kindern sowie die wirtschaftliche Entwicklung und Innovation fördern.</li> <li>■ Die Stadt kann durch Pflege und Weiterentwicklung ihres kulturhistorischen Erbes, ihres Vereinswesens und Brauchtums die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung stärken und die regionale Kooperation und Vernetzung durch die bestehende Initiative Landschaf(f)t Zukunft e. V. ausbauen.</li> <li>■ Durch das gute Angebot an Supermärkten kann Stolpen die Versorgungssicherheit und Vielfalt für ihre Einwohner:innen gewährleisten, die Kaufkraft in der Stadt halten und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft unterstützen.</li> <li>■ Von der Wohnqualität in der Naturlandschaft der Region und dem Standortvorteil als Kleinstadt in der Sächsischen Schweiz profitieren, den Tourismus und die Naherholung fördern und damit Lebensfreude und Gesundheit der Einwohner:innen gewährleisten.</li> <li>■ Die starke Gemeinschaft und das Vertrauen unter den Bewohner:innen können zu mehr Zusammenhalt, Engagement und Identifikation mit der Stadt führen.</li> <li>■ Das gute Engagement der Bürger:innen von Stolpen zeigt, dass sie an der Zukunft ihrer Stadt interessiert und bereit sind, sich aktiv an der Gestaltung und Umsetzung von Projekten zu beteiligen.</li> <li>■ Nachbarschaftshilfe schafft ein Gefühl von Solidarität und Unterstützung unter den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Den Leerstand am Marktplatz als Chance nutzen, um die Innenstadt zu beleben und zu diversifizieren, indem alternative Nutzungen wie Wohnen, Kultur, Bildung oder Soziales gefördert und neue Formen der Bürgerbeteiligung und Kooperationen angeregt werden.</li> <li>■ Stolpen kann den Mangel an Einzelhandel und Gastronomie als Chance nutzen, um die Innenstadt attraktiver und vielfältiger zu gestalten, indem es neue Konzepte wie Online-Handel, Fusion-Food u. a. fördert und unterstützt.</li> <li>■ Die Stadt kann die Ausdünnung und schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge als Chance nutzen, um Lebensqualität und Teilhabe für nicht mobile Bevölkerungsgruppen zu verbessern, indem sie neue Mobilitätslösungen wie Carsharing, Fahrradverleih, Ruftaxi, Bürgerbusse anbietet und die dezentrale Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen wie Nahversorgungszentren, Dorfläden oder mobile Arztpraxen fördert.</li> <li>■ Durch den Ausbau des Breitbandnetzes kann die Attraktivität für Unternehmen, insbesondere aus dem digitalen, kreativen, innovativen Bereich sowie für Bürger:innen erhöht werden.</li> <li>■ Durch die Förderung und Vernetzung von soziokulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen die Lebensqualität, Vielfalt und Kreativität steigern.</li> <li>■ Die ältere Generation als wichtige Ressource für die Stadtgesellschaft anerkennen, einbinden und stärken und damit die Lebensqualität, Zufriedenheit und Verantwortungsübernahme aller Bevölkerungsgruppen verbessern.</li> <li>■ Die Jugendkultur fördern und die Einbindung der Jugendlichen in die Stadtentwicklung verbessern, um eine lebendige und attraktive Stadt für alle Generationen zu schaffen.</li> <li>■ Mittels neuer Angebote und Räume für Jugendliche, die ihre Mitgestaltung und Beteiligung ermöglichen, kann Stolpen seine Attraktivität und Lebensqualität für junge Menschen steigern, zukünftige Fachkräfte und Familien binden und von deren Kreativität und Innovation profitieren.</li> <li>■ Durch die Entwicklung eines vielfältigen und nachhaltigen Präventionskonzepts gegen Rechtsextremismus kann Stolpen die demokratische Kultur und gesellschaftliche</li> </ul>

Einwohner:innen und fördert das soziale Kapital und die Resilienz.

- Motiviertes Personal in der Stadtverwaltung könnte die Effizienz und Qualität der öffentlichen Dienstleistungen sichern und die Zufriedenheit der Bürger:innen fördern.

Teilhabe aller Bürger:innen stärken, die Werte von Toleranz, Respekt, Vielfalt und Solidarität fördern und die Gewalt und Konflikte verringern.

- Durch die Nähe zum Verdichtungsraum kann Stolpen von der räumlichen Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft, Infrastruktur und Arbeitsplätzen profitieren, die seine Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft erhöht, den Zugang zu qualifizierten Fachkräften, moderner Technologie, regionalen und überregionalen Märkten und Netzwerken verschafft und Lebensqualität, Attraktivität, Identität und Vielfalt fördert.
- Mit Verbesserung der Angebotsvielfalt die Zufriedenheit und Bindung der bestehenden Bevölkerung erhöhen, die Abwanderung von Einwohner:innen und Unternehmen vermindern und neue Nachfrage und Attraktivität generieren, indem Stolpen sich als lebenswerter und innovativer Standort positioniert und mit anderen Gemeinden in der Region kooperiert.
- Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Stolpener Marktplatz kann das historische und kulturelle Flair seiner Innenstadt hervorheben, die Anziehungskraft für Besucher:innen und Einheimische erhöhen und die Identität und das Gemeinschaftsgefühl stärken.
- Die Ansiedlung von Gastronomie als sozialer Treffpunkt erweitert das kulinarische Angebot, fördert Kommunikation und Vernetzung und steigert die Wirtschaftskraft und Attraktivität der Stadt.
- Die geringe Anzahl an Geschäften in Stolpen bietet die Möglichkeit, die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Tourismusort zu erhöhen, indem neue Ideen für Einzelhandels- und Gastronomieangebote geschaffen werden, die sowohl die Bedürfnisse der Einwohner:innen als auch der Besucher:innen von Stolpen und der Region bedienen.
- Fehlende offene Treffpunkte für Jugendliche, Erwachsene und Senioren in Stolpen eröffnen die Möglichkeit, die soziale Integration und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern, indem neue Räume und Angebote für Begegnung, Austausch und Freizeitgestaltung geschaffen werden, die die verschiedenen Generationen und Interessen zusammenbringen.
- Mit gezielten Anreizen und Beteiligungsformaten das Engagement und die Eigenverantwortung der Stadtgesellschaft erhöhen.



**R  
I  
S  
I  
K  
E  
N**

		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die geringe Begrünung der Innenstadt von Stolpen bietet die Möglichkeit, durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität die ökologische Nachhaltigkeit und die Attraktivität der Stadt zu erhöhen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.</li> <li>■ Eine Optimierung der Kommunikation kann zu einer besseren Abstimmung und Kooperation zwischen den verschiedenen Akteur:innen beitragen.</li> <li>■ Erhöhter Respekt untereinander kann zu einem stärkeren Zusammenhalt und einer höheren Zufriedenheit in der Gesellschaft führen.</li> <li>■ Die Einführung von Lieferservices kann zu einer höheren Attraktivität und Bequemlichkeit für Bewohner:innen aller Generationen beitragen.</li> <li>■ Eine Belebung der einzelnen Ortsteile könnte die Lebensqualität und die Identifikation der Bewohner:innen steigern sowie die Attraktivität für Touristen erhöhen.</li> <li>■ Durch die Erschließung einer autonomen Wasserversorgung könnte die Abhängigkeit von externen Quellen reduziert und die Versorgungssicherheit erhöht werden.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Leben in ländlich-dörflicher oder kleinstädtischer Umgebung könnte zu einer noch geringeren Anbindung an überregionale Verkehrs- und Versorgungsnetze führen, die die Mobilität und Teilhabe der Bevölkerung weiter einschränken.</li> <li>■ Die attraktiven Ortsbilder und kulturlandschaftlich eingebundenen Wohngebiete könnten zu einem erhöhten Siedlungsdruck und einer Übernutzung der Naturräume führen, die die landschaftliche Schönheit und den Erholungswert mindern.</li> <li>■ Die Familienfreundlichkeit und das Angebot der Kinderbetreuung könnten zu einer Überforderung der kommunalen Finanzen und der sozialen Infrastruktur führen, was die Qualität und Nachhaltigkeit der Dienstleistungen gefährdet.</li> <li>■ Die gewachsene Nachfrage an Kinderbetreuungsangeboten könnte eine Vernachlässigung anderer Bevölkerungsgruppen und Bedarfe bewirken, die die soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt der Stadt beeinträchtigen.</li> <li>■ Das vielgestaltige kulturhistorische Erbe, das Vereinswesen und Brauchtum könnten zu einer Abschottung von neuen Einflüssen und einer mangelnden Offenheit für Veränderungen führen, die die Innovationsfähigkeit und die Anpassungsfähigkeit im Stolpener Land beeinträchtigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Leerstand am Markt könnte zu einer Verringerung der Kaufkraft und der Wirtschaftskraft der Stadt führen, die die Finanzierung und die Umsetzung von Stadtentwicklungsmaßnahmen erschweren.</li> <li>■ Der geringe Einzelhandel und die Gastronomie könnten eine Abnahme der Attraktivität und der Vielfalt der Stadt nach sich ziehen, die die Identifikation und Zufriedenheit mit der Stadt mindern.</li> <li>■ Die Ausdünnung und schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge für nicht mobile Bevölkerungsgruppen in weniger zentralen Teilen könnte zu einer Verschlechterung deren Lebensqualität und Teilhabechancen führen, die die soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt im Stolpener Land gefährden.</li> <li>■ Der Nachwuchsmangel in soziokulturellen bzw. zivilgesellschaftlichen Strukturen könnte zu einer Schwächung des gesellschaftlichen Engagements und des kulturellen Lebens beitragen, die die Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt mindern.</li> <li>■ Die Überalterung und unzureichende Verantwortungsübernahme könnten zu einer Abnahme der Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedürfnisse und Herausforderungen führen, die die Entwicklungspotentiale und Nachhaltigkeit beeinträchtigen.</li> </ul>

- Starkes Bürgerengagement in einzelnen Bereichen könnten Konflikte und Meinungsverschiedenheiten mit sich bringen, die eine effektive Koordination und Konsensbildung erschweren könnten.
- Die geringe Kriminalität könnte zu einer gewissen Selbstzufriedenheit und Nachlässigkeit bei der Prävention und Bekämpfung von potenziellen Bedrohungen für die Sicherheit und den sozialen Zusammenhalt der Stadt führen.
- Das Stadtbild, geprägt durch den Kontrast zwischen Neubauten und Altstadt, könnte eine gewisse Disharmonie zwischen den verschiedenen Stadtteilen bewirken, was die Identität und Kohärenz der Stadt schwächen könnte.
- Die fehlende Jugendkultur und ungenügende Einbindung könnten eine Abwanderung oder Frustration junger Menschen mit sich bringen, welche positive Zukunftsaussichten und gesellschaftliche Dynamik gefährden.
- Rechtsextreme Gruppierungen und Straftaten könnten zu einer Beeinträchtigung des sozialen Friedens und des Sicherheitsgefühls in Stolpen führen, die das Zusammenleben und das Image der Stadt gefährden.
- Die Nähe zum Verdichtungsraum könnte die Eigenständigkeit und Attraktivität der Stadt durch eine Konkurrenz oder Abhängigkeit von diesem Raum beeinträchtigen.
- Mangelnde Angebote und unzureichende Konkurrenzfähigkeit bzw. Nachfrage könnte zu einer Verödung oder Verarmung in bestimmten Bereichen oder Funktionen in Stolpen führen, die die Qualität und Vielfalt der Stadt beeinträchtigen.
- Die geringe Aufenthaltsqualität auf dem Stolpener Marktplatz könnte eine geringere Identifikation der Bürger:innen mit der Innenstadt und eine Vernachlässigung des öffentlichen Raums zur Folge haben.
- Die fehlende Gastronomie als soziale Treffpunkte könnte zu einer geringeren Attraktivität der Innenstadt für Besucher:innen und Einheimischen führen.
- Das mangelnde Angebot an Läden könnte eine geringe Kaufkraftbindung und Abhängigkeit von anderen Orten bewirken.
- Die geringe Begrünung der Innenstadt kann zu einer reduzierten ökologischen Qualität und einem geringeren Wohlbefinden führen, was die Aufenthalts- und Lebensqualität mindern könnte.
- Ohne eine autonome Wasserversorgung wäre die Kommune anfällig für Versorgungsengpässe oder -ausfälle bei Dürreperioden oder technischen Störungen.

# Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mit Erhaltung und Aufwertung der Burg die kulturelle und historische Identität stärken und mehr Einnahmen aus dem Tourismus generieren.</li> <li>■ Durch eine gute Kooperation zwischen Burg und Stadt Synergien in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Bildung, Wirtschaft und Umwelt schaffen und fördern.</li> <li>■ Durch das Projekt „Stadtspiel“ die kulturelle und historische Attraktivität für Familien erhöhen und mehr Besucher:innen und Einnahmen aus dem Tourismus generieren.</li> <li>■ Mit einem regen Vereinsleben und Jugendclubs in den Ortsteilen die soziale und kulturelle Vielfalt und Integration fördern und die Lebensqualität und Identifikation mit dem Ort erhöhen.</li> <li>■ Ausreichende Parkplatzkapazitäten für Touristen sorgen für bessere Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Stadt und steigern die Attraktivität für Besucher:innen.</li> <li>■ Die Bewahrung des Freizeit- und Naturraums fördert die ökologische und landschaftliche Qualität und Attraktivität und bietet mehr Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bewohner:innen.</li> <li>■ Durch die überregionale Bekanntheit als Tourismus- und Naherholungsregion die Wettbewerbsfähigkeit und das Image als attraktiver Standort steigern und mehr Gäste und Einnahmen aus dem Tourismussektor gewinnen.</li> <li>■ Mit Tourismus als Wirtschaftsfaktor die Entwicklung und Diversifizierung Stolpens unterstützen und mehr Arbeitsplätze und Einnahmen in der Tourismus-Branche schaffen.</li> <li>■ Stolpen kann durch die Nähe zu Dresden von der räumlichen und funktionalen Verflechtung mit der Landeshauptstadt profitieren und mehr Pendler:innen, Besucher:innen und Kooperationspartner:innen anziehen.</li> <li>■ Die vielen Vereins- und Sportangebote ermöglichen die Förderung der Lebensqualität und das Gemeinschaftsgefühl in Stolpen und die Positionierung als attraktiven Freizeit- und Tourismusort.</li> <li>■ Das jährliche Stadtfest bietet die Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt und das historische Erbe von Stolpen zu präsentieren und die Bekanntheit und das Image der Stadt zu steigern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lenkung der Tourist:innen, Professionalisierung, Qualitätssteigerung und Nachhaltigkeit erhöhen die Zufriedenheit der Gäste.</li> <li>■ Kooperation und Kommunikation im Tourismussektor verbessern und die Effizienz und Wirksamkeit der Umsetzungsaktivitäten erhöhen.</li> <li>■ Die wenigen Freizeitangebote (außerhalb der Vereine) bieten die Möglichkeit, neue Angebote in Eigeninitiative zu schaffen.</li> <li>■ Die Anzahl kultureller Angebote erhöhen, um die Stadt als kulturelles Zentrum in der Region zu etablieren.</li> <li>■ Die Erweiterung der Unterbringungsmöglichkeiten für Besucher:innen kann zu einer höheren Einnahmequelle und einem besseren Image für die Stadt beitragen.</li> <li>■ Die Organisation von Festivals kann zu einem höheren Kultur- und Freizeitangebot und einer lebendigeren Atmosphäre im Stolpener Land führen.</li> </ul>

# R I S I K E N

- Die vier Kirchen in Stolpen sind nicht nur historische und architektonische Denkmäler, sondern auch Orte des Glaubens und der Gemeinschaft, die das kulturelle Erbe und die Identität der Stadt bewahren und stärken können.
- Eine aktive Kirche könnte das soziale Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen und das kulturelle Erbe pflegen.

- Die Burg als touristischer Magnet könnte zu einer Übernutzung dieses Kulturguts führen, wenn die Besucherströme nicht angemessen gesteuert werden, oder wenn die Erhaltung der Burg nicht ausreichend finanziert wird.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen Burg und Stadt könnte eine Vernachlässigung oder Konkurrenz anderer kultureller oder touristischer Angebote in der Stadt bewirken, wenn die Kooperation nicht auf eine breite Basis gestellt oder wenn die Vielfalt und Qualität der Angebote nicht gesichert wird.
- Das rege Vereinsleben und die Jugendclubs in den Ortsteilen könnte zu einer Abgrenzung oder Isolation dieser Gruppen führen, wenn die Vernetzung und Kommunikation mit anderen Einwohner:innen oder der Stadtverwaltung nicht gefördert würde.
- Die für Freizeit und Erholung genutzter Natur- und Kulturlandschaftsräume könnten gefährdet werden, wenn Schutzmaßnahmen nicht ausreichend umgesetzt oder die Sensibilisierung der Bevölkerung nicht gefördert werden.
- Die Nähe zu Dresden könnte zu einer Abhängigkeit oder Konkurrenz führen, wenn die Eigenständigkeit und Attraktivität von Stolpen nicht gestärkt, oder wenn die Kooperation und Vernetzung mit Dresden nicht genutzt wird.
- Die vielen Möglichkeiten, Sport zu treiben, könnten eine Konkurrenz um die Nutzung der Sportstätten und eine Vernachlässigung anderer Freizeitangebote zur Folge haben.
- Die zahlreichen Vereinsangebote könnten zu einer Überforderung der Ehrenamtlichen und einer Abgrenzung von Nichtmitgliedern führen.
- Die touristischen Angebote könnten eine Abhängigkeit von saisonalen Schwankungen bewirken.
- Wenn die Kirche nicht aktiv ist, könnte das soziale Miteinander und der gesellschaftliche Zusammenhalt leiden und das kulturelle Erbe verloren gehen.

- Unzureichende Besucherlenkung, ein geringer Professionalisierungsgrad und Kapazitätsengpässe könnten zu einer Überlastung der touristischen Infrastruktur, einer geringen Wertschöpfung und einer Unzufriedenheit der Gäste und Einheimischen führen.
- Wenige Freizeitangebote außerhalb der Vereine könnten eine geringe Lebensqualität und Unzufriedenheit der Bürger:innen bewirken.
- Wenige Angebote könnten zu einer geringen kulturellen Vielfalt und einer mangelnden Identifikation mit der Stadt führen.

## Medizinische Versorgung

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durch Sicherung und Ausbau der Gesundheitsversorgung kann Stolpen die Gesundheitsbedingungen und das Wohlbefinden der Einwohner:innen fördern, die soziale Teilhabe und Integration unterstützen und seine Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigern, indem es sich als lebenswerter Standort präsentiert und qualifizierte Fachkräfte im Gesundheitsbereich anzieht.</li> <li>■ Durch die Verbesserung der Wohnqualität und Versorgung für ältere Menschen kann Stolpen die Bedingungen für die ältere Generation fördern und die soziale Teilhabe und Integration unterstützen, indem sie sich als attraktiver und lebenswerter Standort für ältere Menschen präsentiert.</li> <li>■ Die vorhandenen Pflegeeinrichtungen bieten die Möglichkeit, die Attraktivität von Stolpen als familienfreundlichen, generationsübergreifenden Wohnort zu erhöhen und den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung gerecht zu werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Stadt kann durch gezielte Förderung und Ansiedlung von Fachärzten ihre Attraktivität und Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung verbessern und sich als medizinischer Standort profilieren.</li> </ul>
<b>R I S I K E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das gute Angebot an betreutem Wohnen könnte zu einer Segregation oder Isolation führen, wenn die Integration der Senioren in das soziale und kulturelle Leben der Stadt nicht gewährleistet ist, oder wenn Mobilität und Erreichbarkeit anderer Angebote eingeschränkt sind.</li> <li>■ Das Angebot vorhandener Pflegeeinrichtungen könnte zu einer Überalterung der Bevölkerung und einer geringeren Anziehungskraft für junge Familien führen.</li> </ul>	

# Mobilität

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die regionale Kooperation mit den umliegenden Gemeinden und Dresden intensivieren, um Erreichbarkeit und Angebotsvielfalt aus Wirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus zu verbessern, um die Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit mit gebündelten Kräften zu erhöhen.</li> <li>■ Instandhaltung der Straßen und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur fortsetzen und optimieren, um Sicherheit der Verkehrsteilnehmer:innen zu gewährleisten, die Anbindung an andere Städte und Regionen zu verbessern, die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität zu steigern und die Umweltbelastungen zu reduzieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Verkehrsanbindung der benachteiligten Ortsteile verbessern und den öffentlichen Personennahverkehr sowie den Fuß- und Radverkehr fördern, um die Erreichbarkeit und Teilhabe aller Ortsbewohner:innen zu erhöhen, die Umweltbelastungen und infrastrukturelle Benachteiligung zu verringern und die Attraktivität und Lebendigkeit zu steigern.</li> <li>■ Ausbau der Straße S 159, um die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit zu erhöhen, Erreichbarkeit und Anbindung der Gemeinde Arnsdorf und der umliegenden Regionen zu verbessern, die Wirtschaftskraft und Standortattraktivität zu steigern.</li> <li>■ Ausbau des Radwegenetzes, um Sicherheit und Mobilität der Radfahrenden zu erhöhen, die Attraktivität und den Radverkehr zu steigern, die Verkehrswende und die Klimaschutzziele zu unterstützen und Fördermittel von Bund und Ländern zu nutzen.</li> <li>■ Ausbau des ÖPNV, um die Angebotsqualität zu steigern, die Anbindung im ländlichen Raum und ökologische Aspekte zu unterstützen.</li> <li>■ Anbindung und Erreichbarkeit des Bahnhofes optimieren, um den Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln zu erleichtern und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu fördern.</li> <li>■ Die Parkplatzkapazitäten im Innenstadtbereich und an den wichtigen Verkehrsknotenpunkten erhöhen und den Parkraum effizienter und differenzierter nutzen, um die Erreichbarkeit zu verbessern, die Wirtschaftskraft und Standortattraktivität zu steigern und die Verkehrsbelastungen zu reduzieren.</li> <li>■ Mangelnde Verbindungen mit dem ÖPNV bieten die Gelegenheit, das Mobilitätsangebot im Stolpener Land alternativ zu erweitern und die Verkehrssicherheit und -effizienz zu erhöhen.</li> <li>■ Die Einführung eines Carsharing-Angebots würde die Mobilität der Bevölkerung verbessern und den Parkdruck sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Anbindung an Dresden und das Umland von Stolpen könnte eine Abwanderung von Einwohner:innen, Fachkräften, Unternehmen und eine Konkurrenz um Ressourcen und Fördermittel bewirken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die schlechte Verkehrsanbindung von Stolpen könnte zu einer geringeren Attraktivität für Besucher:innen, Einwohner:innen und Unternehmen und einer Abhängigkeit vom Auto führen.</li> </ul>

**R  
I  
S  
I  
K  
E  
N**

- Bei einer Verbesserung des Zustandes des Straßennetzes und der Erreichbarkeit der Stolpener Region, könnte es zu einer Zunahme des motorisierten Individualverkehrs und einer Verringerung der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und Radverkehrs kommen.
- Die Anbindung an überörtliche Verkehrswege könnte zu einer höheren Lärmbelastung und Beeinträchtigung der Luftqualität führen.
- Der Bedarf nach Ausbau der S159 in Stolpen könnte eine Erhöhung der Kosten, einer Beeinträchtigung der Landschaft und einer Verschärfung des Verkehrsproblems nach sich ziehen.
- Der mangelnde Ausbau von Radverkehrswegen in Stolpen könnte zu einer geringen Nutzung des Fahrrads als umweltfreundliches und gesundes Verkehrsmittel und einer Vernachlässigung der Bedürfnisse von Radfahrern führen.
- Der mangelnde Ausbau des ÖPNV in Stolpen könnte eine geringere Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität des öffentlichen Nahverkehrs und eine Benachteiligung von Menschen ohne Auto mit sich bringen.
- Die dezentrale Lage des Bahnhofs in Stolpen erschwert die Pendlerwege und könnte eine geringere Anbindung an das regionale und überregionale Schienennetz und eine Abnahme der Bahnfahrenden zur Folge haben.
- Aus nicht ausreichenden Parkplatzkapazitäten in Stolpen könnte ein erhöhter Parksuchverkehr und eine Beeinträchtigung des Stadtbildes resultieren.
- Schlechte Verbindungen mit dem ÖPNV könnten zu einer zunehmend geringen Mobilität und einer größeren Abhängigkeit vom Auto führen.

# Bildung

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Verbesserung der Qualität und Quantität der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche erhöht die Attraktivität für junge Familien und wirkt so der demografischen Entwicklung entgegen.</li> <li>■ Ausbau und Modernisierung der Schulkapazitäten aufgrund steigender Nachfrage nach Bildungsangeboten, um die Lernqualität zu verbessern und die Attraktivität des Stolpener Landes zu erhöhen.</li> <li>■ Durch Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben die berufliche Bildung und Integration der Jugendlichen fördern und so die Fachkräftebasis und die Wirtschaftskraft der Region stärken.</li> <li>■ Von der Nähe zu Dresden profitieren und so an vielfältigen und qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten partizipieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Um die Attraktivität und Qualität der Bildungsangebote zu erhöhen, könnte die Erreichbarkeit und Mobilität von und zu den Bildungseinrichtungen wie dem Berufsschulzentrum Pirna und den Gymnasien verbessert werden, indem alternative Verkehrsmittel gefördert, die Infrastruktur ausgebaut oder Kooperationen mit anderen Kommunen angestrebt werden.</li> <li>■ Um die demografische Entwicklung der Stadt positiv zu beeinflussen und die Nachfrage nach Schulplätzen zu sichern, könnte zusätzlicher Wohnraum für Familien und Fachkräfte geschaffen werden, indem Leerstände im Stadtzentrum revitalisiert, die Innenverdichtung gefördert oder neue Baugebiete ausgewiesen werden.</li> <li>■ Die wachsende Nachfrage nach Oberschulkapazitäten als Anlass nehmen, um in moderne und qualitativ hochwertige Bildungseinrichtungen zu investieren, die sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Entwicklung der Stadt fördert.</li> <li>■ Die Ansiedlung einer Hochschule oder Universität könnte zu einer höheren Bildungs- und Forschungsqualität und einer Bildungszuwanderung führen.</li> </ul>
<b>R I S I K E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Familienfreundlichkeit von Stolpen mit gutem Schulangebot und Kinderbetreuungseinrichtungen könnte mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum und Infrastruktur und damit zu einer Überlastung der vorhandenen Kapazitäten einhergehen.</li> <li>■ Die Nähe zur Bildungslandschaft von Dresden könnte eine geringere Bindung der jungen Generation an Stolpen und eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Landeshauptstadt bewirken.</li> <li>■ Das Angebot von Kindergärten und Schulen könnte eine hohe finanzielle Belastung der Stadt und eine Überforderung des Personals nach sich ziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die weiten Wege zum BSZ und Gymnasium könnten eine geringere Attraktivität für Familien und eine höhere Verkehrsbelastung zur Folge haben.</li> <li>■ Die geringe Kapazität der Oberschule in Stolpen könnte eine mangelnde Qualität der Bildung und eine geringere Vielfalt der Angebote verursachen.</li> </ul>



## Natur und Umwelt

	<b>STÄRKEN</b>	<b>SCHWÄCHEN</b>
<b>C H A N C E N</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hervorhebung der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft als Alleinstellungsmerkmal Stolpens.</li> <li>■ Das Image als attraktiver Standort stärken und mehr Besucher:innen und Einnahmen aus dem Tourismussektor gewinnen.</li> <li>■ Stolpens Natur und Ruhe erhöht die Lebensqualität und den Erholungswert und kann sich zunehmend als ein Ort der Entspannung und des Wohlbefindens positionieren.</li> <li>■ Die Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Natur in Stolpen ermöglichen es, die ökologische Vielfalt und Ausstrahlung der Stadtlandschaft zu erhöhen und das Bewusstsein für Umweltfragen zu stärken.</li> <li>■ Wanderwege im Stolpener Land bieten eine attraktive Möglichkeit für Erholung und Naturerlebnis, die sowohl die Lebensqualität der Einwohner:innen als auch die Anziehung für Touristen erhöhen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Reduzierung der Flächenversiegelung könnte die Förderung der Biodiversität, Funktion und Attraktivität von Natur-Landschaft, die ökologische Nachhaltigkeit und Resilienz im Stolpener Land verbessern und die natürlichen Ressourcen und Schutzgebiete erhalten.</li> <li>■ Durch die Wiederherstellung und Aufwertung der Agrarlandschaften die Anfälligkeit für Extremwetterereignisse verringern und die ökologische Vielfalt und Funktion der Landschaft erhöhen.</li> <li>■ Die Umsetzung von Maßnahmen zur Hochwasser-, Wind- und Bodenerosionsvorsorge reduziert die Schadensintensität und erhöht die Sicherheit und Schutz der Bewohner:innen und Infrastruktur.</li> <li>■ Die geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen und Erosionsgefahr bieten die Möglichkeit, nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenqualität und Reduzierung des Oberflächenabflusses zu fördern, alternative Formen der Wasserspeicherung und Wassernutzung zu entwickeln und die landwirtschaftlichen Flächen als Potenzial für eine attraktive Landschaftsgestaltung und Erholungsnutzung zu erkennen.</li> <li>■ Die Anfälligkeit für Klimawandelfolgen bietet die Chance, klimaangepasste Stadt- und Gebäudestrukturen zu schaffen, städtische und private Grün- und Freiraumflächen zu sichern und zu entwickeln und Starkregenvorsorge sowie Hochwasserschutz zu stärken.</li> <li>■ Die ökologische Landwirtschaft fördern und unterstützen, um die Bodenqualität und die Wasserressourcen zu verbessern, die Biodiversität zu erhöhen und die regionale Wertschöpfung zu steigern.</li> <li>■ Förderung der nachhaltigen Mobilität und Stärkung des Umweltverbands aus Geh- und Radwegen und öffentlichem Verkehr zur Verkehrs- und Lärminderung, Verbesserung der Lebensqualität und Unterstützung der Klimaschutzziele.</li> <li>■ Ein Resilienzplan für die Kommune könnte die Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Herausforderungen erhöhen.</li> <li>■ Umweltbewusstere Rahmenbedingungen würden den ökologischen Fußabdruck der</li> </ul>

# R I S I K E N

	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft könnte durch Umweltverschmutzung, Überbauung oder Tourismus beeinträchtigt werden.</li> <li>■ Die ruhige Lage in der Natur könnte zu einer geringen Attraktivität für junge Menschen führen.</li> <li>■ Wanderwege in und um Stolpen könnten zu einer Übernutzung und Verschmutzung der natürlichen Ressourcen führen, die die ökologische Nachhaltigkeit und den Erhalt der Landschaft gefährden könnten.</li> <li>■ Stolpen ist aufgrund der gestiegenen Zahl von Absolventen an allgemeinbildenden Schulen gefordert, attraktive Bildungs- und Arbeitsangebote zu schaffen, um den Abwanderungstrend zu stoppen und den Fachkräftemangel zu vermeiden.</li> <li>■ Die Abhängigkeit von Handwerksbetrieben könnte die Stadt Stolpen anfällig für Konkurrenz oder Fachkräftemangel machen.</li> <li>■ Die Konkurrenz mit der größeren und wirtschaftsstärkeren Stadt Neustadt kann zu einem Abwandern von Einwohnern, Gewerbe und Investor:innen führen.</li> <li>■ Die gute geografische Lage von Stolpen könnte zu mehr Konkurrenz und Druck von anderen Städten in der Region führen, die um die gleichen Ressourcen und Zielgruppen konkurrieren.</li> <li>■ Die zentrale Lage in Europa könnte zu einer höheren Anfälligkeit für geopolitische Spannungen und Krisen führen, die die Stabilität und Sicherheit der Stadt beeinträchtigen könnten.</li> </ul>	<p>Kommune senken und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit schärfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die zunehmende Flächenversiegelung könnte einen Rückgang der Biodiversität, Qualitätsverlust der Naturlandschaft und einen erhöhten Energiebedarf bewirken.</li> <li>■ Die ausgeräumten Agrarlandschaften in Stolpen könnten zu einer hohen Anfälligkeit für Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Wind- und Bodenerosion und einem Verlust an Kulturgütern und Erholungswert führen.</li> <li>■ Die geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen könnte zu einer Erosionsgefahr für Böden und Gewässer und der Verschlechterung einer Wasserqualität und des Hochwasserschutzes führen.</li> <li>■ Die Anfälligkeit für Klimawandelfolgen in Stolpen könnte zu einer Zunahme von Hitzestress, einer Verringerung der landwirtschaftlichen Erträge und einer Beeinträchtigung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung führen.</li> <li>■ Die Intensiv-Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen mit negativen Folgen für Böden und Gewässer könnte zu einer Abnahme der Bodenfruchtbarkeit, einer Verschmutzung von Grund- und Oberflächenwasser und einer Reduzierung der biologischen Vielfalt führen.</li> <li>■ Die Verkehrs- und Lärmbelastung könnte zu einer Verschlechterung der Luftqualität, einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und einer Beeinträchtigung der Lebensqualität und des Tourismuspotenzials führen.</li> <li>■ Ohne umweltverträgliche Rahmenbedingungen würde der Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung weiter steigen und die Lebensgrundlagen gefährden.</li> <li>■ Die fehlenden Aufladestationen für E-Autos und E-Bikes könnten die Attraktivität Stolpens zukünftig verringern.</li> <li>■ Die geringe Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solar-, Windenergie) könnte Stolpen vor hohe Kosten und Herausforderungen bei der Energiewende stellen.</li> <li>■ Die geringe wirtschaftliche Entwicklung kann eine niedrigere Wettbewerbsfähigkeit der Stadt zur Folge haben, die das Wachstum und die Beschäftigung hemmen können.</li> <li>■ Die Finanzierung von stadtentwicklungspolitischen Maßnahmen könnte gefährdet und die Umsetzung verzögert oder verhindert werden, wenn keine Fördermittelbearbeitung in der Verwaltung existiert.</li> </ul>
--	--	---

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Stadtverwaltung Stolpen  
Markt 1  
01833 Stolpen

## Inhalt und Bearbeitung

Projekteschmiede Heike und Dr. Ingo Gestring GbR  
Heike Gestring, Ute Theilen  
Tony Hörnig, Franz Putzer, Nellie Gestring  
Berghäuser 1  
01833 Stolpen  
info@projekteschmiede.de

## Workshopräume

Altes Amtsgericht  
Stadtverwaltung Stolpen  
Freiwillige Feuerwehr Stolpen

## Gestaltung und Datenvisualisierung

Franz Putzer

## Lektorat

Ute Theilen

## Fotografien

Heike Gestring  
Weltin & Hanitzsch GbR

## Druck

RESOLUT ELEVEN GmbH & Co. KG



© Projekteschmiede Heike und Dr. Ingo Gestring GbR, Stolpen 2023

Alle Inhalte dieser Stadtentwicklungskonzeption, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht anders gekennzeichnet, bei der Projekteschmiede Heike und Dr. Ingo Gestring GbR, Stolpen.

**„Wer Menschen gefunden hat und einen heimatlichen Ort wie Stolpen, mit Geschichte und Tradition, der kann auch in allem, was er tut, eine Ordnung finden. Ich habe erfahren, wie sich dadurch Arbeit aufbaut, Erfüllung einstellt und sich vertieft in der Wiederholung. Unser Tun wird so bezogen auf einen Sinn. Damit haben wir eine Basis in der Geschichte, von der aus wir, wie beim Bergsteigen, höhere Ziele erklimmen können.“**

**Dr. Bernd Müller-Kaller**

Stolpener Bürger

Träger der Sächsischen Verfassungsmedaille  
und des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland